



Neubau der Küstenautobahn A 20 Westerstede-Drochtersen

Abschnitt 1 von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei
Jaderberg

Informationsveranstaltungen

01.06.2015 in Wiefelstede

03.06.2015 in Westerstede

04.06.2015 in Rastede

Die Folien zu den einzelnen Gemeinden sind in der Stationierungsrichtung
von der A 28 bis zur A 29 eingefügt. Inhaltsgleiche Folien sind nur einfach
enthalten.



Tagesordnung

TOP 1 Projekt Küstenautobahn

TOP 2 Planfeststellungsverfahren

TOP 3 Aufbau der Planfeststellungsunterlagen

TOP 4 Grunderwerb und Entschädigungsgrundsätze

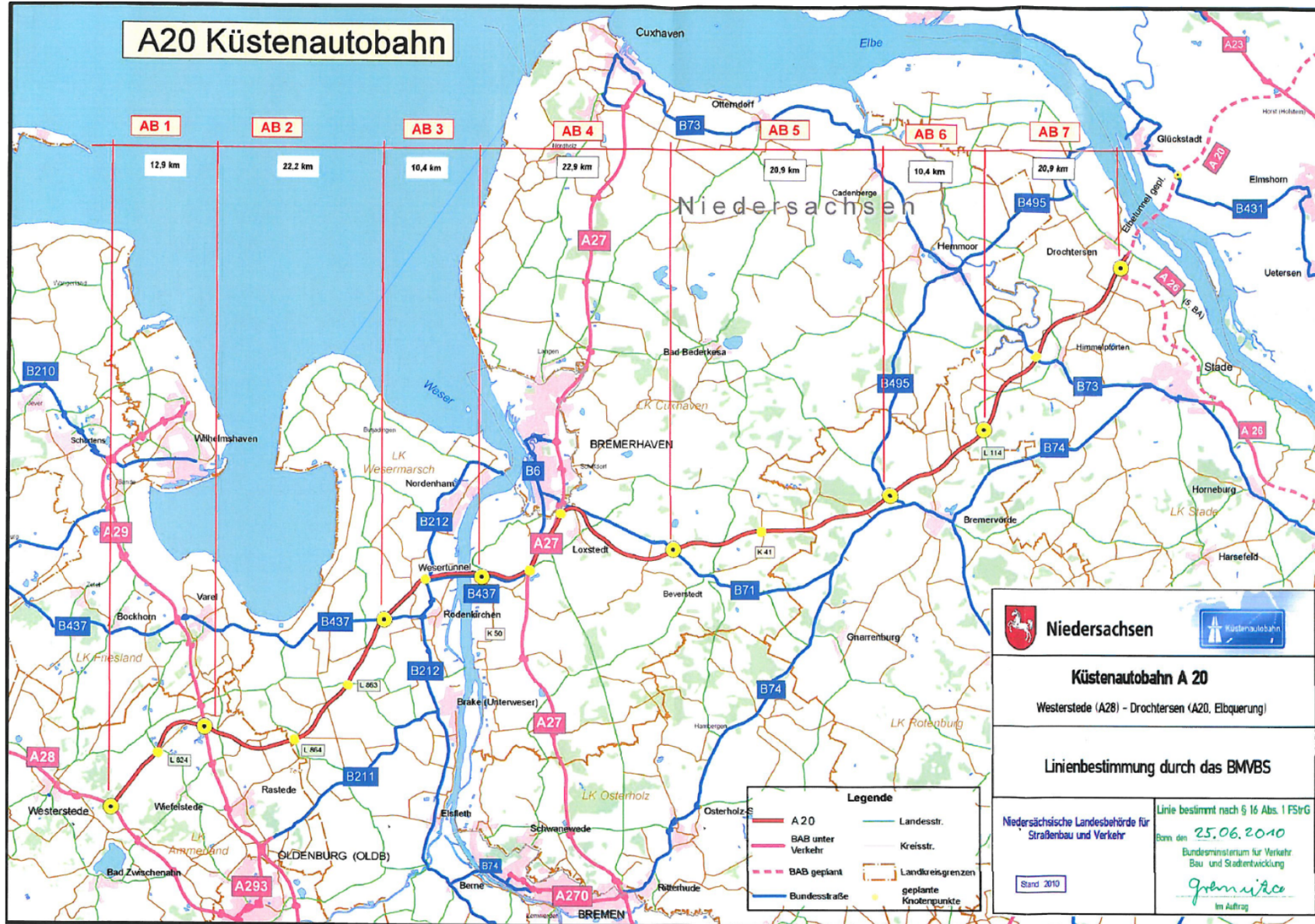
TOP 5 Vorstellung der Planung

- Überblick Abschnitt 1
- Vorstellung der Planung auf dem Gemeindegebiet
- Schalltechnische Untersuchung
- Umweltplanung / Umweltfachbeiträge
- Kurzübersicht der Kartiererergebnisse
- Vermeidung / Minimierung, unvermeidbare Eingriffe
- Konflikte und Maßnahmen im Gemeindegebiet



TOP 1

Projekt Küstenautobahn





TOP 2

Planfeststellungsverfahren



Vorhabensträger

Als Vorhabensträger werden die Antragsteller in diesen Verfahren bezeichnet. Für Bauvorhaben an Bundesstraßen und Autobahnen sind dies die regionalen Geschäftsbereiche der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (früher „Straßenbauämter“), die für die Planung und spätere Ausführung zuständig sind.



Vorhabensträger

Träger öffentlicher Belange

Im Planfeststellungsverfahren sind als Träger öffentlicher Belange diejenigen Verwalter öffentlicher Sachbereiche zu beteiligen, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird. Dies können z.B. die untere Wasser-, Naturschutz- und Bodenbehörde sein, oder auch andere Fachbehörden wie z. B. der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasser-, Küsten- und Naturschutz.



Vorhabensträger

**Träger öffentlicher
Belange**

Betroffene

Betroffener eines Vorhabens ist jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden. Beispielsweise kann durch die Inanspruchnahme von Grundeigentum in bestehende Rechte eingegriffen oder durch eine Änderung der Verkehrssituation die Lärmbelästigung verstärkt werden.



Vorhabensträger

Betroffene

**Träger öffentlicher
Belange**

Planfeststellungsbehörde
in Niedersachsen zugleich
Anhörungsbehörde

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Dezernat 33) ist in Niedersachsen die zuständige Planfeststellungsbehörde für Maßnahmen an Bundesautobahnen.

Ihre Aufgabe besteht zunächst darin, die vorgelegten Planfeststellungsunterlagen auf deren Vollständigkeit zu überprüfen. Sodann übergibt sie die Unterlagen der Anhörungsbehörde mit der Bitte, das Anhörungsverfahren durchzuführen. Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens fertigt sie - sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen - einen Planfeststellungsbeschluss, der sich mit allen vom Vorhaben betroffenen Rechtsbeziehungen auseinandersetzt.



Vorhabensträger

Betroffene

**Träger öffentlicher
Belange**

Planfeststellungsbehörde
in Niedersachsen zugleich
Anhörungsbehörde

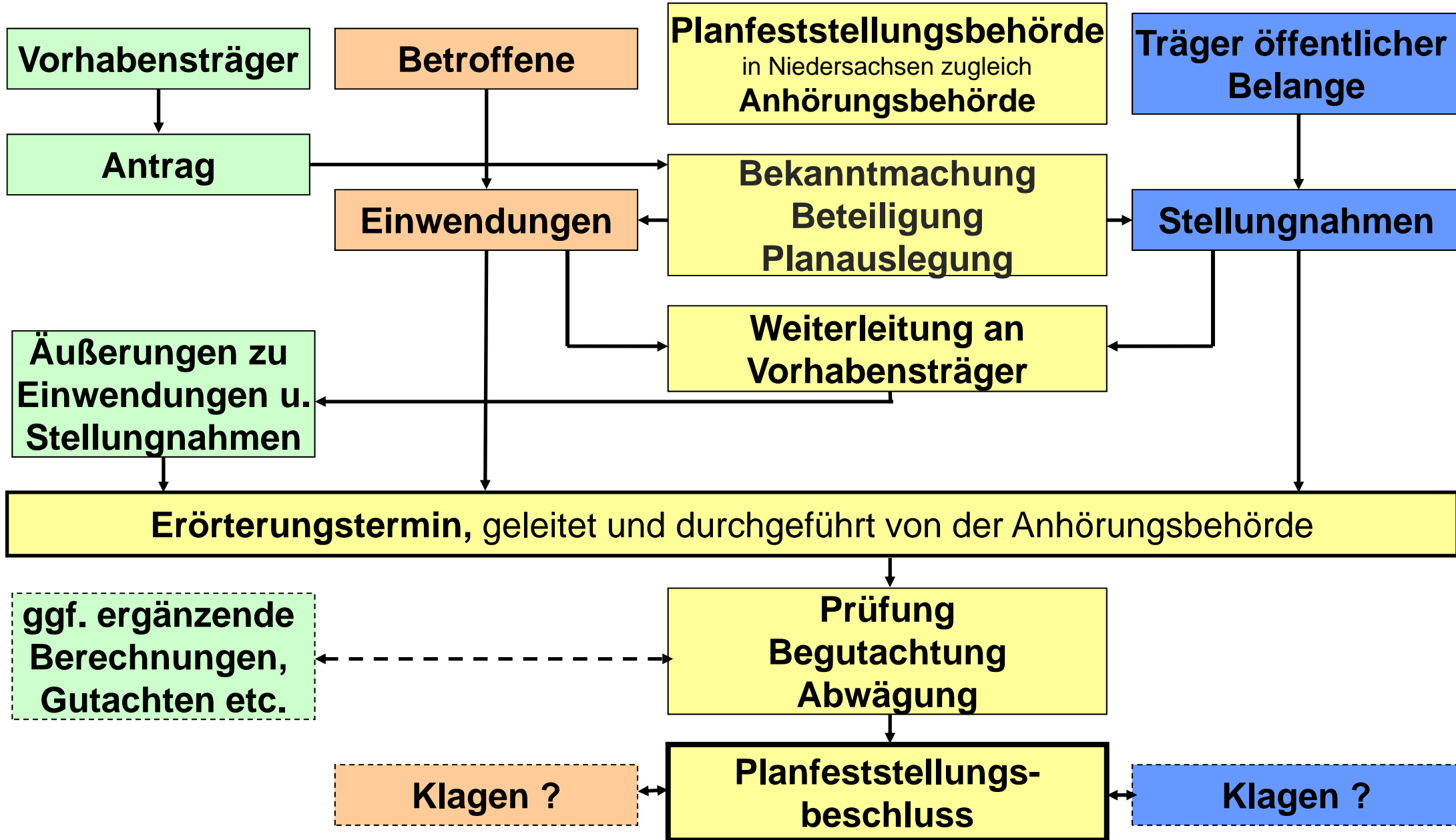
Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Dezernat 33) ist in Niedersachsen für die o. g. Verfahren auch die zuständige Anhörungsbehörde.

Das Anhörungsverfahren besteht aus folgenden Verfahrensschritten:

- **Bekanntmachung, Beteiligung, Planauslegung der Planunterlagen,**
- **Weiterleitung der Stellungnahmen und Einwendungen an den Vorhabensträger,**
- **Durchführung des Erörterungstermins,**
- **Erstellung einer Stellungnahme an die Planfeststellungsbehörde.**



TOP 2 Planfeststellungsverfahren





Fristen und Zeiträume

Planauslegung: 1 Monat

Einwendungen: bis 2 Wochen nach der Planauslegungsfrist

(bei Ablauf der Einwendefrist keine weitere Berücksichtigung!!!)

Einwendungen

Jeder, der seine Belange durch das geplante Vorhaben berührt sieht, kann bei der Auslegungsgemeinde oder direkt bei der Anhörungsbehörde Einwendungen einreichen, Anregungen geben oder Vorschläge machen.

Dabei müssen Einwendungen zumindest erkennen lassen, worin sich die Betroffenen in ihren Rechten beeinträchtigt sehen. Andernfalls braucht die Anhörungs-/Planfeststellungsbehörde hierauf nicht eingehen. Die Betroffenen sind insoweit auch im Klageverfahren mit derartigem Vorbringen ausgeschlossen (sog. Präklusion).



Einleitung des Planfeststellungsverfahrens

Auslegung vom 11.06.2015 bis 10.07.2015

Ende der Einwendungsfrist: 24.07.2015

Auslegungsorte:

- **Stadt Westerstede**
- **Gemeinde Wiefelstede**
- **Gemeinde Rastede**
- **Stadt Varel/Gemeinde Bockhorn**
- **Gemeinde Bad Zwischenahn**
- **Gemeinden in denen sich die Schallbelastungen erhöhen**



TOP 3

Aufbau der Planfeststellungsunterlagen



TOP 3 Aufbau der Planfeststellungsunterlagen

	Nr. der Unterlage	Bezeichnung der Unterlage	Blatt Nr.	Maßstab
Ordner 1	0	Merkblatt	1 - 4	o.M.
	Teil A - Vorhabensbeschreibung			
	1	Erläuterungsbericht	1 - 197, 6 Anlagenkarten	o.M., 1:35.000
	Teil B - Planteil			
	2	Übersichtskarten	1, 2, 3	1:25.000;100.000;500.000
Ordner 2	5	Lagepläne durchgehende Strecke	1 - 22	1:1.000
	5.1 5.2	Lageplan zur Autobahnmeisterei Varel Lageplan zur Seitenernahme (Abbauplan)	1 1	1:1.000 1:1.000, 1:2.000
Ordner 3	6	Höhenpläne durchgehende Strecke	4 - 20	1:1.000/100
Ordner 4	6.1	Höhenpläne Knotenpunkte	1 - 29	1:1.000/100
	6.2	Höhenpläne querende Straßen und Wege	1 - 4	1:1.000/100
Ordner 6	7	Immissionschutzmaßnahmen	1 - 4	1:5.000
	7.1	Übersichtslageplan der Immissionschutzmaßnahmen	1 - 4	1:5.000
	7.2	Lagepläne der Immissionschutzmaßnahmen	1 - 8	1:2.000
	8	Entwässerungsmaßnahmen	1 - 4	1:5.000
	8.1	Übersichtslageplan der Entwässerungsmaßnahmen	1 - 4	1:5.000
	8.2	Lagepläne der Entwässerungsmaßnahmen	In Unterlage 5 enthalten	
Ordner 6	8.3	Höhenpläne der Entwässerungsmaßnahmen	In Unterlage 6 enthalten	
	8.4	Zusammenstellung der Einleitung in Gewässer	1 - 3	o.M.
	8.5	Details Regenrückhaltebecken und Versickerbecken	1-10	1:100, 1:500
	9	Landschaftspflegerische Maßnahmen	1	1:20.000
	9.1 9.2 9.3	Maßnahmenübersichtskarte Maßnahmenübersichtspläne Maßnahmenpläne	0 - 4 0 - 27	1:5.000 1:500, 1:1.000
Ordner 7	9.4	Maßnahmenblätter	1 - 307	o.M.
	9.5	vergleichende Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation	1 - 39	o.M.
	10	Grunderwerb		
Ordner 8	10.1	Grunderwerbspläne	1 - 20	1:1.000
	10.1	Grunderwerbspläne	21 - 29	1:1.000, 1:2.000
Ordner 9	10.2	Grunderwerbsverzeichnis	1 - 137	o.M.
	11	Regelungsverzeichnis Teil A - Vorbemerkungen Teil B - Einzelverzeichnis Widmung/ Umstufung/ Einziehung	1 - 6 1 - 276 1 - 6	o.M. o.M. 1:25.000, 1:5.000
Ordner 10	Teil C - Untersuchungen, weitere Pläne, Skizzen			
	14	Straßenquerschnitt		
	14.1	Ermittlung der Bauklasse	1 - 35	o.M.
	14.2	Regelquerschnitte	1 - 7	1:50, 1:100
Ordner 11	16	Sonstige Pläne - Rastanlagenkonzept West	1 - 3	1:25.000, 1:100.000
Ordner 11	17	Immissionstechnische Untersuchung		
	17.1	Schalltechnische Untersuchung		
	17.1.1	Erläuterungsbericht	1 - 33	o.M.
	17.1.2	Berechnungsunterlagen	1 - 35	o.M.
	17.1.3	Variantenvergleich Schallschutz	1 - 24	o.M.
	17.1.4	Nachgeordnetes Verkehrsnetz		
	17.1.4.1	Erläuterungsbericht	1 - 79	o.M.
17.1.4.2	Übersichtskarte	1	1:50.000	
Ordner 12	17.2	Luftschadstofftechnische Untersuchung		
	17.2.1	Erläuterungsbericht	1 - 23	o.M.
	17.2.2	Berechnungsunterlagen	1 - 19	o.M.

	Nr. der Unterlage	Bezeichnung der Unterlage	Blatt Nr.	Maßstab
Ordner 12	18	Wassertechnische Unterlagen		
	18.1	Straßenentwässerung		
	18.1.1	Erläuterungsbericht	1 - 33	o.M.
	18.1.2	Berechnungsunterlagen	1 - 4	o.M.
	18.1.2.1	Bewertungsverfahren nach Merkblatt ATV DWVK-M 153	1 - 14	o.M.
	18.1.2.2	Ermittlung der versickerungswirksamen Böschungsbreite	1	o.M.
	18.1.2.3	Nachweis der Drosselleistung der Dammböschungen	1 - 4	o.M.
	18.1.2.4	Wassertechnische Berechnungen	1 - 110	o.M.
	18.1.2.5	Bemessung Kanalsystem	1 - 26	o.M.
	18.2	Wasserfachlicher Fachbeitrag		
	18.2.1	Erläuterungsbericht	1 - 31	o.M.
	18.2.2	Berechnungsunterlagen	1 - 50	o.M.
	18.2.3	Übersichtskarte Gebietsentwässerung	1	1:25.000
18.2.4	Übersichtslageplan Gebietsentwässerung	1 - 4	1:5.000	
18.2.5	Regelquerschnitte Gewässer	1 - 2	1:50	
Ordner 13	19	Umweltfachliche Untersuchungen		
	19.1	Landschaftspflegerischer Begleitplan		
	19.1.1	Erläuterungsbericht mit Anlagen	1 - 118, 1 - 19	o.M.
	19.1.1.1	Eingriffsbilanz	1 - 19	o.M.
	19.1.2	Bestandsübersichtsplan	1	1:15.000
Ordner 14	19.1.3	Bestands- und Konfliktpläne	0 - 4	0, 1:5.000
	19.1.4	Bestand der Schutzgüter nach UVPG	1 - 5	1:10.000
Ordner 15	19.2	Bestandsaufnahme		
	19.2.1	Gutachten mit Anlagen	1 - 231, I - CIX	o.M.
	19.2.2	Bestands- und Bewertungskarten	1 - 7	1:5.000;10.000;25.000
Ordner 16	19.2.3	Vegetationskundliche und faunistische Untersuchungen zum ehemaligen Standortübungsplatz Friedrichsfeld mit Anlagen	1 - 88, I - VIII, 3 Anlagenkarten	
	19.3	Artenschutzrechtlicher Beitrag		
	19.3.1	Erläuterungsbericht mit Anlagen	1 - 282, I - V	o.M.
Ordner 16	19.3.2	Karten	1 - 2	1:10.000
	19.3.3	Artenschutzrechtlicher Beitrag zum Entwicklungskonzept Friedrichsfeld		
	19.4	FFH- Verträglichkeitsprüfung	1 - 168	o.M.
	19.5	Fachbeitrag Vernetzung	1 - 53	o.M.
	19.5.1	Erläuterungsbericht, Teil A mit Anhängen, -Teil B und C	1 - 116, 1 - 70	o.M.
Ordner 17	19.5.2	Vernetzungskarten	1 - 6	1:35.000
	19.6	Entwicklungskonzept Friedrichsfeld		
	19.6.1	Entwicklungskonzept	1 - 140	o.M.
Ordner 18	19.6.2	Karten	1 - 17	1:5.000;10.000;15.000
	19.7	Landschaftspflegerischer Begleitplan zur Autobahnmeisterei Varel		
	19.7.1	Erläuterungsbericht mit Anlagen	1 - 21	o.M.
	19.7.2	Bestands- und Konfliktplan	1	1:1.000
	19.8	Umweltfachlicher Fachbeitrag zur Seitenernahme Bekhauser Moor		
	19.8.1	Erläuterungsbericht mit UVS und LBP	1 - 83	o.M.
Ordner 19	19.8.2	Bestands- und Konfliktpläne	1 - 11	1:2.000;5.000;10.000;15.000
	20	Bodenuntersuchung		
	20.1	Geotechnisches Streckengutachten, zzgl. Blatt 1 bis 8	1 - 41	o.M.
	Blatt 1:	Übersichtsplan	1	1:25.000
	Blatt 2:	Lageplan	2.1a, 2.2 - 2.4, 2.5	1:5.000
	Blatt 3:	Bohrprofile, Pegel, Rammsondierungen	3.1 - 3.22	1:100
	Blatt 4:	Kornverteilungen	4.1 - 4.12	o.M.
	Blatt 5:	Chemische Untersuchungen Grundwasser	5.1 - 5.8	o.M.
	Blatt 6:	Lageplan Grundwasseremissionsstellen	6.1.1 - 6.1.2, 6.2, 6.3	1:10.000
	Blatt 7:	Umweltfachlicher Bericht mit Anlagen	1 - 13	o.M., 1:10.000
Blatt 8:	Geotechnisches Bewertungsband	8.1a, 8.2 - 8.4	1:5.000/200	
Blatt 9:	allg. Angaben zur Gründung der Ingenieurbauwerke	9.1 - 9.8	o.M., 1:100	
Ordner 19	20.2	Torfgutachten		
		Gutachten Torfverwertung im Trassenbereich	1 - 22, 1A, 1 - 4	o.M., 1:17.000; 2.000/100
		Gutachten Torfverwertung Seitenernahme	1 - 9, 1 - 2	o.M., 1:3.000

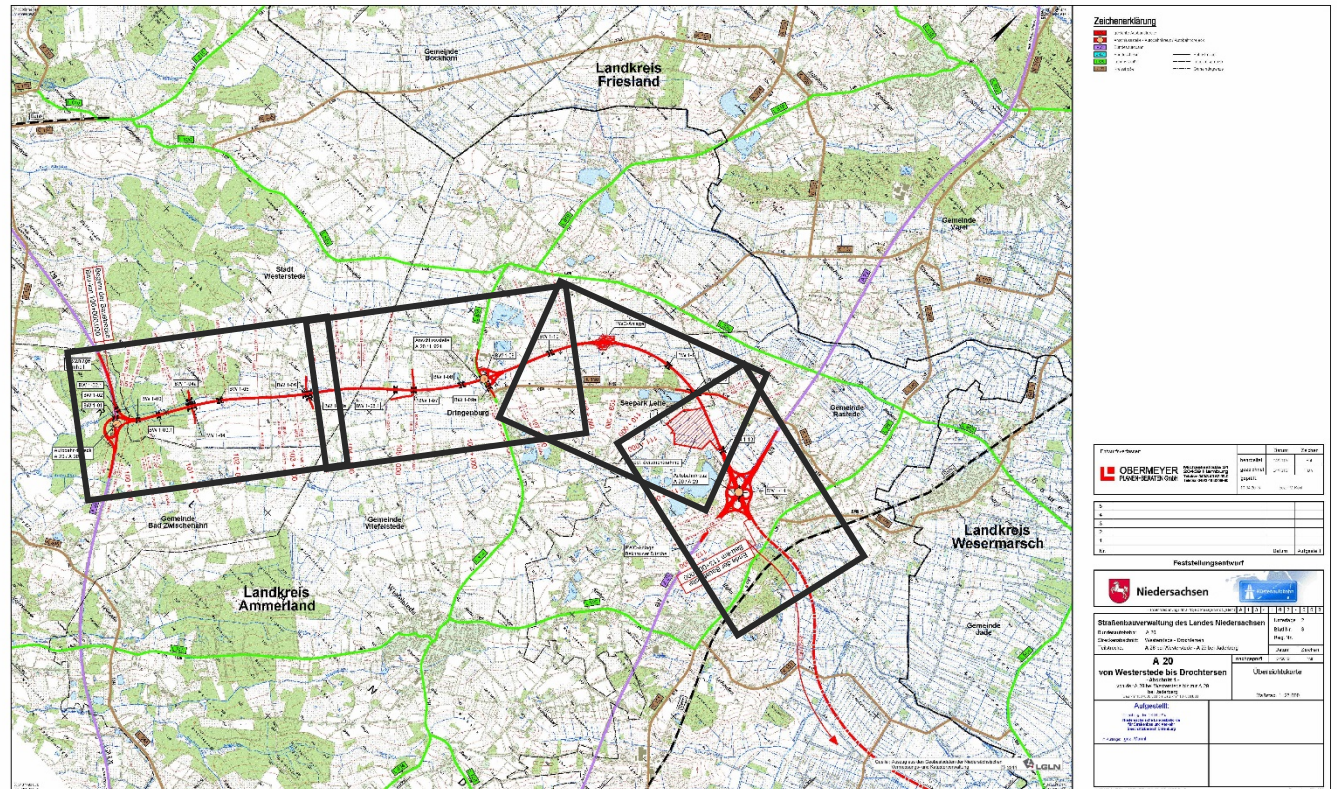
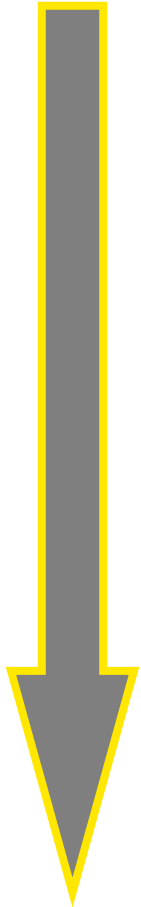


TOP 3 Aufbau der Planfeststellungsunterlagen

	Nr. der Unterlage	Bezeichnung der Unterlage	Blatt Nr.	Maßstab	
Ordner 20	21	Agrarstrukturanalyse	1 - 32, Karten 1 und 5	o.M., 1:33.760, 1:15.000	
	22	Sonstige Gutachten			
	22.1	Trassenentscheidungspapier	1 - 47	o.M.	
		Anlage 1: Vergleich Baugrund/Baugrundverhältnisse Anlage 2: Verkehrliche Wirkungen einschl. Abbildungen Anhang: Knotenströme Anhang: Abbildungen Anlage 3: Schalltechnischer Variantenvergleich	1 - 7, 017507/V2b, V3a 1 - 17 1 - 9 1 - 9 1 - 16, 1 - 2, 1 - 2	1:50.000 o.M. o.M. o.M. o.M., 1:10.000	
Ordner 21		Anlage 4: Faunistische und floristische Untersuchung Abschnitt 1: Variante West 2 Anhang: Zählprotokolle Gastvogelerfassung Abschnitt 2: Variante West 2 Anhang I: Horchboxen-Protokolle Anhang II: Ergebnisse der Strukturkartierung Anhang III: Karten	1 - 26 1 - 3 1 - 150 1 - 4 1 - 9 1 - 11	o.M. o.M. o.M. o.M. o.M. 1:10.000	
	Ordner 22	Abschnitt 2: Variante West 3 einschl. Anhang I bis III Anhang VI: Ergebnisse der Strukturkartierung Anhang V: Karten	1 - 433 1 - 10 1 - 7	o.M. o.M. 1:10.000	
		Ordner 23	Abschnitt 2: Variante West 3	8 - 26	1:10.000
		Ordner 24	Verkehrsuntersuchung einschl. Anhänge und Abbildungen	1 - 45	o.M.
Ordner 24	Raum- und wirtschaftsstrukturelle Wirkung	1 - 113	o.M.		
Ordner 26	22.4	Null + Variantenuntersuchung einschl. Anlagen	1 - 69, 1 - 10, A1 - A45, 1 - 2	o.M., 1:25.000; 50.000	
	22.5	Unterlagen zur FFH-VP Garnholt	1 - 28, 1 - 53	o.M.	
	22.6	Hydrogeologischer Fachbeitrag zur Seitenentnahme Bekhauser Moor	1 - 27	o.M.	
		Anlage 1: Übersichtskarte	1 - 1	1:25.000	
		Anlage 2: Lageplan	1 - 1	1:5.000	
		Anlage 3: Bohrprofile und Schichtenverzeichnisse	1 - 94	1:100/200, 1:100, 1:125	
		Anlage 4: Körnungslinien	1 - 28	o.M.	
		Anlage 5: Stammdaten Grundwassermeßstellen	1 - 2	o.M.	
		Anlage 6: Bohrprofile und Schichtenverzeichnisse der GWM	1 - 36	o.M., 1:100/20, 1:100	
		Anlage 7: Grundwasserstandsdaten	1 - 12	o.M.	
		Anlage 8: Grundwassergleichenplan	1 - 3	1:20.000, 1:5.000	
		Anlage 9: Flurabstandsplan	1 - 1	1:5.000	
		Anlage 10: Reichweiten der Grundwasserstandsänderungen	1 - 2	1:5.000, 1:7.500	
Anlage 11: Analyseergebnisse		1 - 4	o.M.		
Anlage 12: Standsicherheitsbetrachtung mit Anlagen	1 - 8	o.M.			



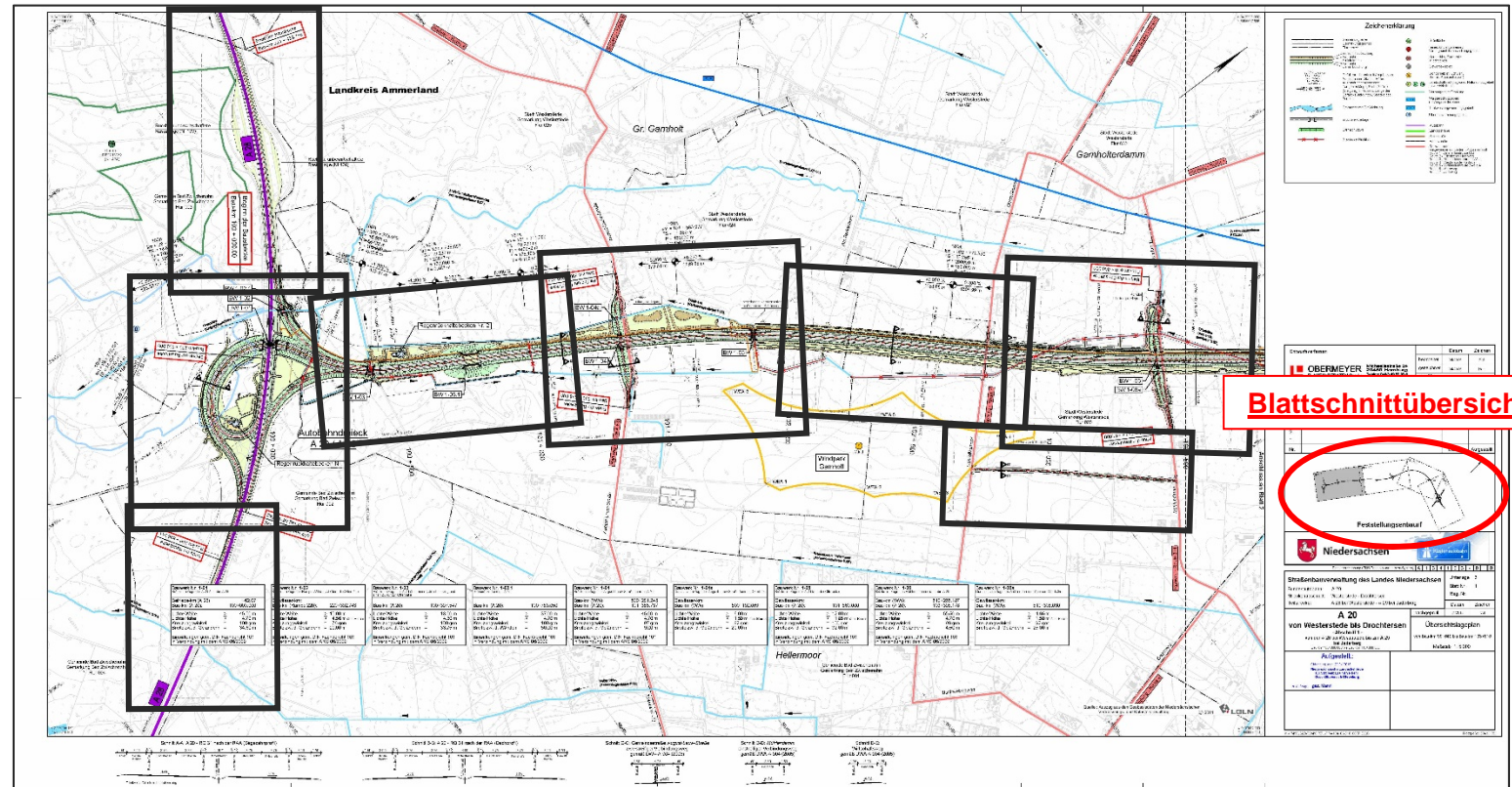
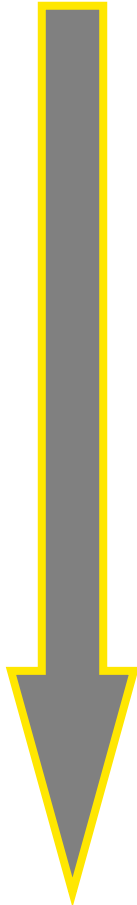
Unterlage 2: Übersichtskarte (Maßstab 1:25.000)



Unterlage 3: Übersichtslagepläne 4 Stück (Maßstab 1:5.000)



Unterlage 3: Übersichtslagepläne (Maßstab 1:5.000)

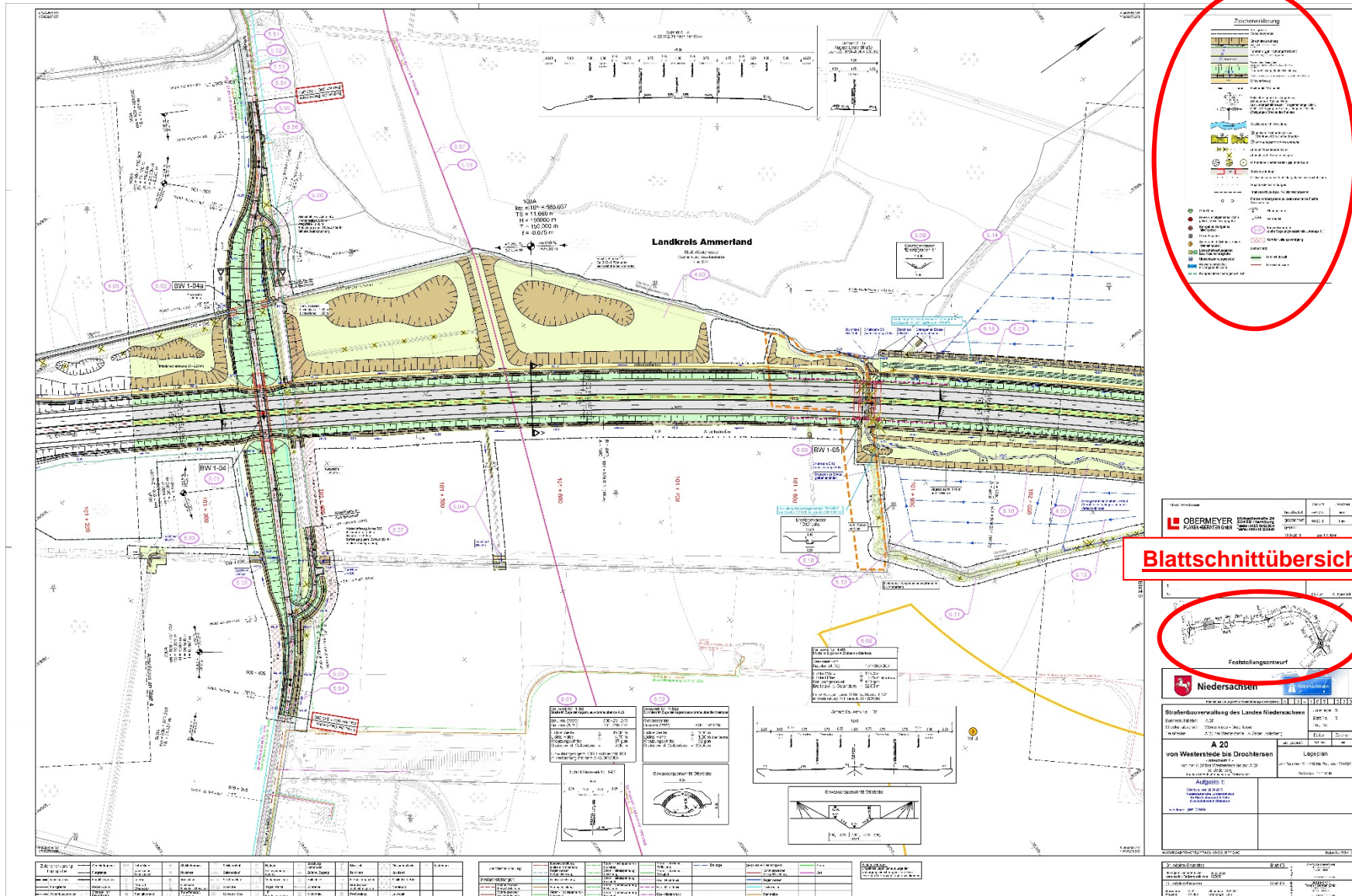


Unterlage 5: Lagepläne 28 Stück (Maßstab 1:1.000)

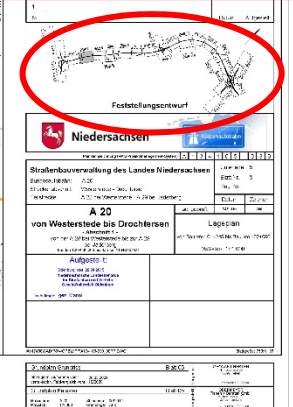


TOP 3 Aufbau der Planfeststellungsunterlagen

Zeichenerklärung



Blattschnittübersicht



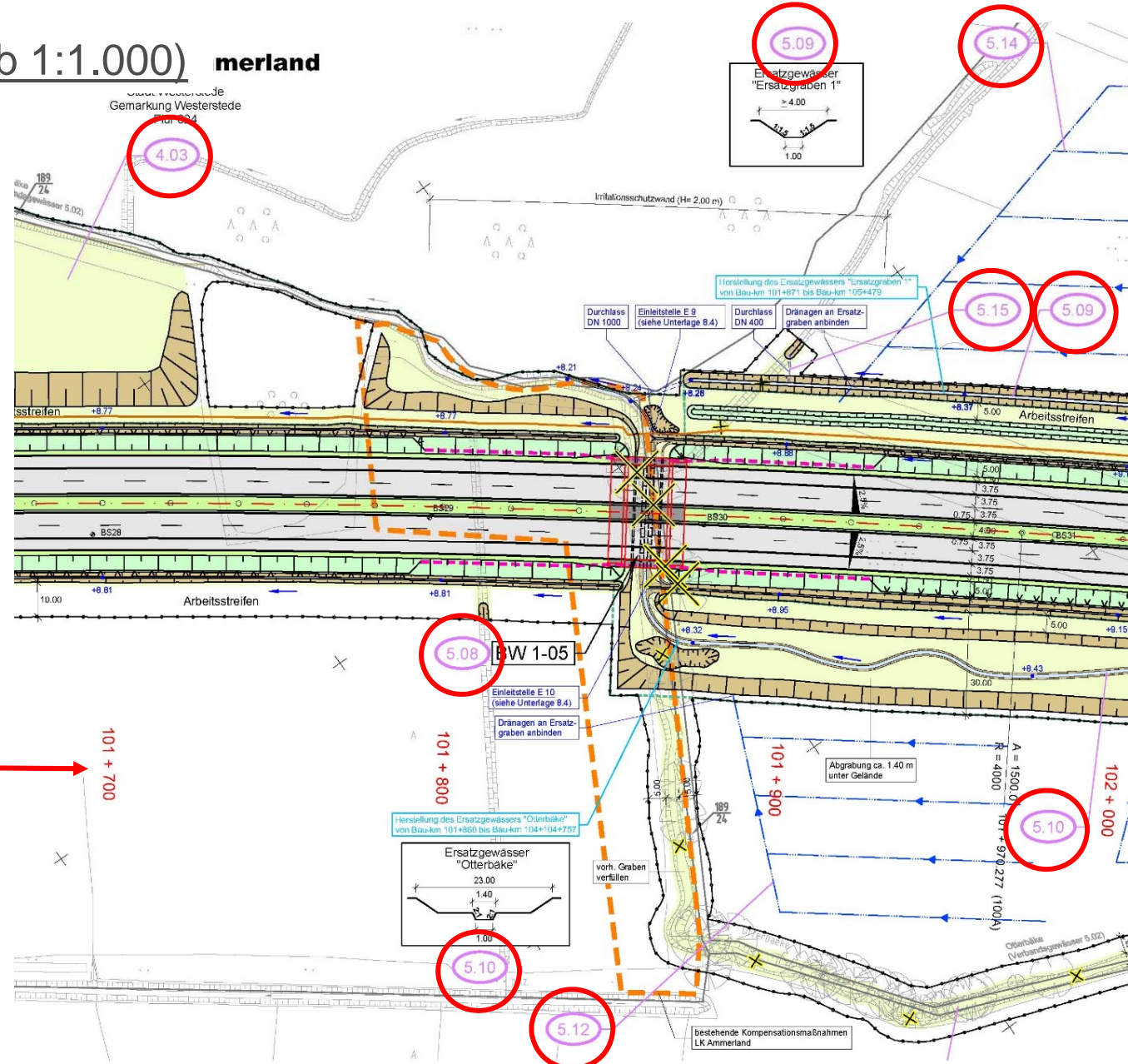


Unterlage 5: Lagepläne (Maßstab 1:1.000) merland

 **Nr. Regelungsverzeichnis
(Unterlage 11)**

Arbeitsstreifen →

Stationierung →





Unterlage 10: Regelungsverzeichnis

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis) für den Neubau der A 20 von Westerstede bis Drochtersen, Abschnitt 1 von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg					Anlage 11 Blatt: 41 Stand: 10.04.2015						
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) Bisheriger b) Künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung	Bemerkungen						
	2	3	4	5	6						
5.10	101+860 bis 104+757	Ersatzgewässer "Otterbäke"	a) E) und U) Ammerländer Wasseracht für das Gewässer einschl. Aue b) E) und U) Ammerländer Wasseracht	<p>Durch den Bau der A 20 wird das Gewässer Otterbäke zwischen Bau-km ~101+870 und ~103+890 mehrfach gekreuzt und überbaut. Daruch wird das ursprüngliche Einzugsgebiet der Otterbäke zertrennt und die Flächen von ihrer Vorflug abgeschnitten. Mit dem geplanten Ersatzgewässer wird für das östliche Einzugsgebiet die Vorflut wieder hergestellt.</p> <p>Das Ersatzgewässer Otterbäke weist ein Einzugsgebiet von rd. 376 ha auf und übernimmt eine überörtliche Bedeutung bzw. wichtige wasserwirtschaftliche Funktion.</p> <p>Das Ersatzgewässer wird naturnah bzw. renaturiert mit einem gegliederten mäandrierende Gewässerprofil hergestellt. Hierfür wird das Gelände beidseitig der Otterbäke großräumig abgesenkt. Im Bereich des abgesenkten Vorlandes ist die Entwicklung und Aufforstung von Auwald (Traubenkirschen, Erlen, Eschen) vorgesehen.</p> <p>Das Gewässer erhält folgendes Profil:</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Böschungsneigung</td> <td>n = 2:1</td> </tr> <tr> <td>Sohlbreite</td> <td>b = 0,50 bis 1,00 m</td> </tr> <tr> <td>Grabentiefe</td> <td>≥ 0,40 m</td> </tr> </table> <p>Zwischen Bau-km ~101+860 bis ~103+900 wird das Ersatzgewässer einschließlich Aue in einem ca. 20 m breiten Streifen parallel zur A 20 hergestellt.</p> <p>In weiteren Bereich bis zum Otterbäkenweg wird die Aue bzw. Bestandsverlauf der Otterbäke und A 20 aufgeweitet.</p>	Böschungsneigung	n = 2:1	Sohlbreite	b = 0,50 bis 1,00 m	Grabentiefe	≥ 0,40 m	
Böschungsneigung	n = 2:1										
Sohlbreite	b = 0,50 bis 1,00 m										
Grabentiefe	≥ 0,40 m										

Lageplan
Blatt-Nr.





Immissionsschutzmaßnahmen – Immissionstechnische Maßnahmen (Schall)

7 Immissionsschutzmaßnahmen

- 7.1 Übersichtslagepläne der Immissionsschutzmaßnahmen
- 7.2 Lagepläne der Immissionsschutzmaßnahmen

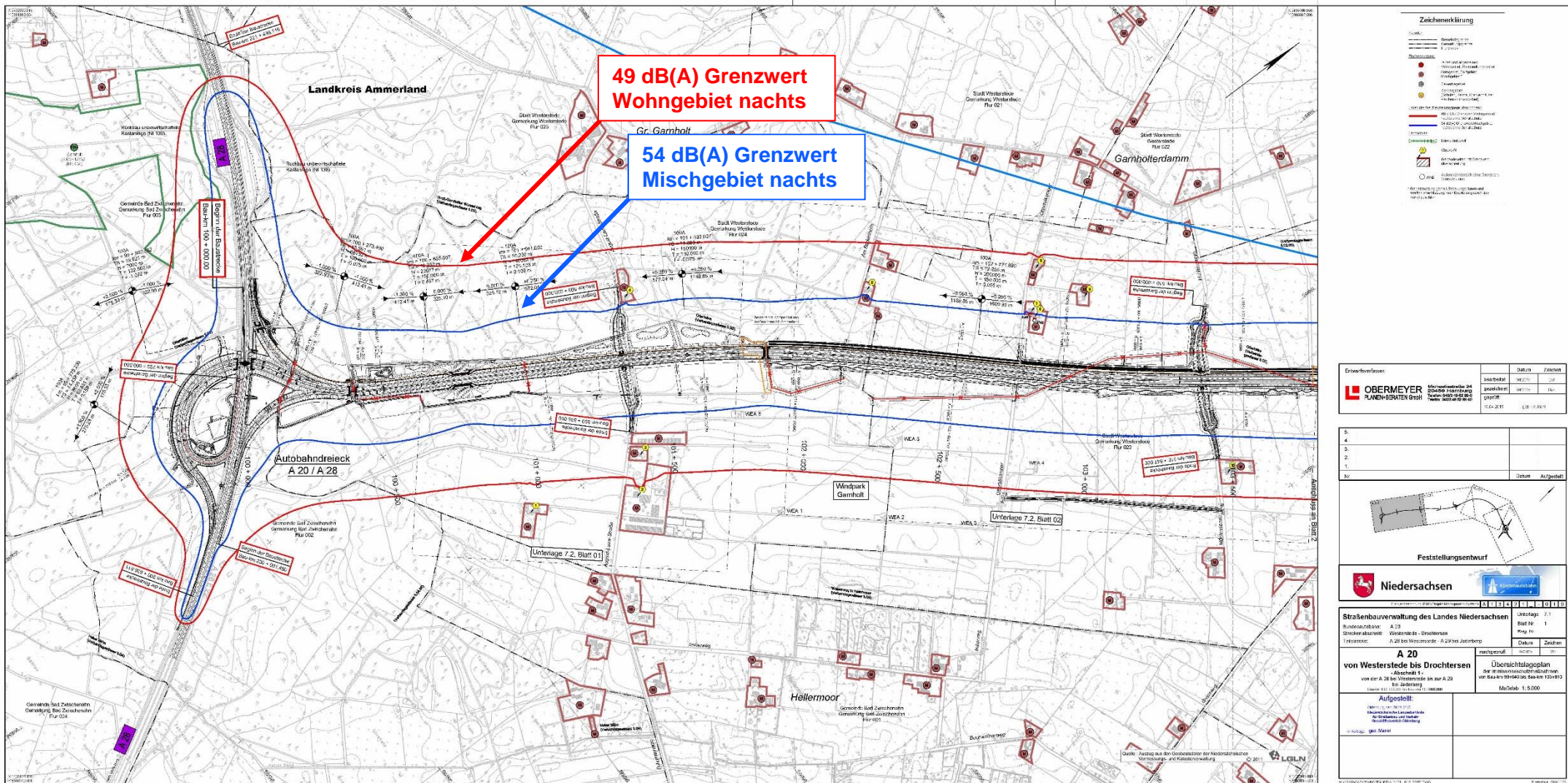
17 Immissionstechnische Untersuchung

- 17.1 Schalltechnische Untersuchung
 - 17.1.1 Erläuterungsbericht
 - 17.1.2 Berechnungsunterlagen
 - 17.1.3 Variantenvergleich Schallschutz
 - 17.1.4 Nachgeordnetes Verkehrsnetz



TOP 3 Aufbau der Planfeststellungsunterlagen

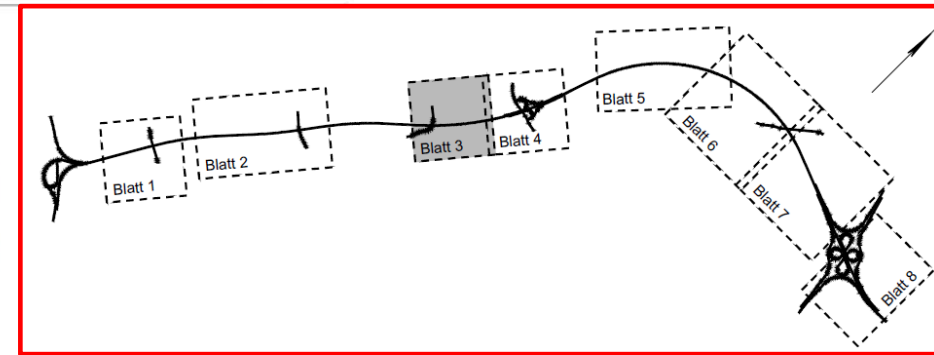
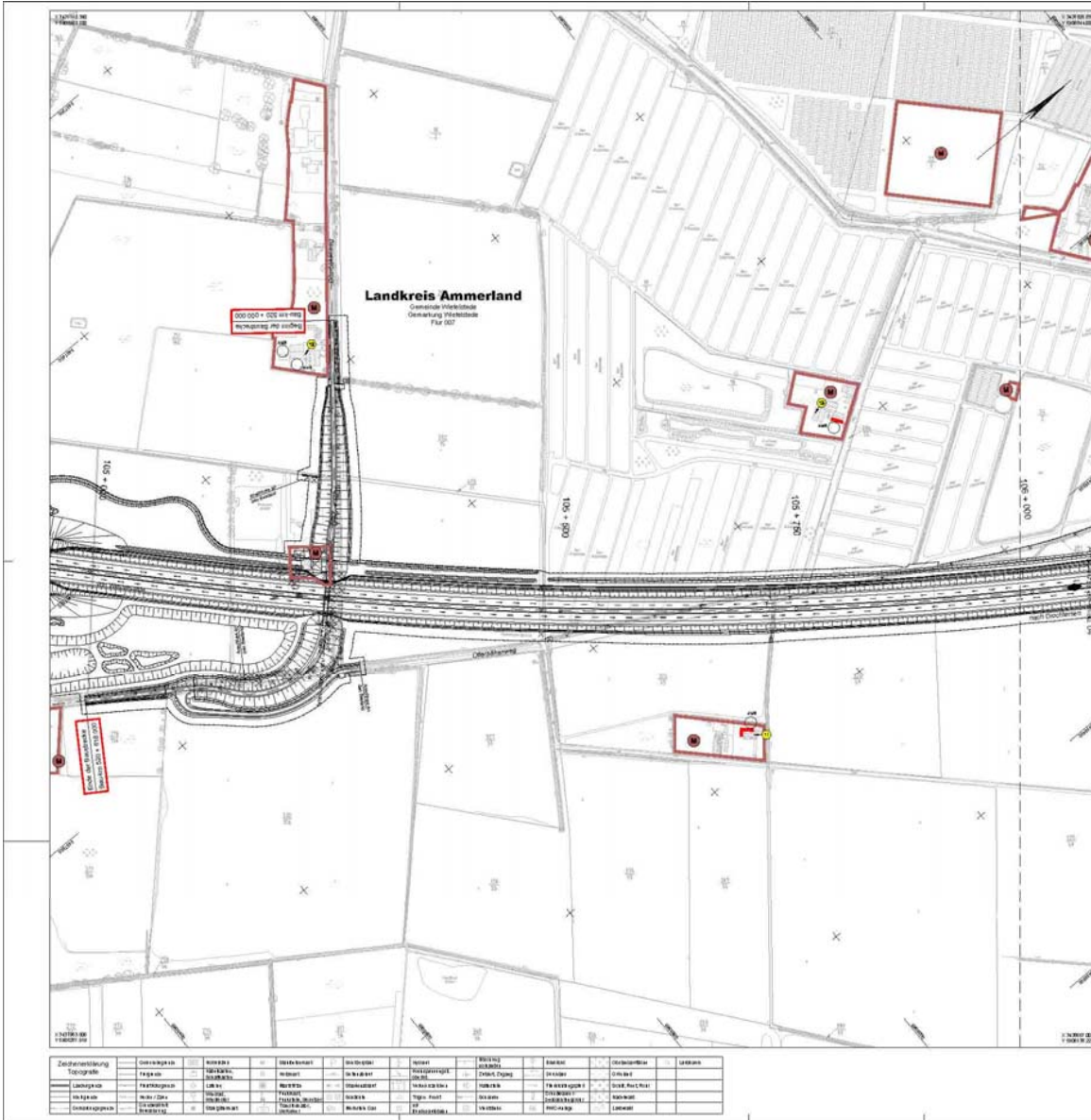
Unterlage 7.1: Übersichtslageplan der Immissionsschutzmaßnahmen





TOP 3 Aufbau der Planfeststellungsunterlagen

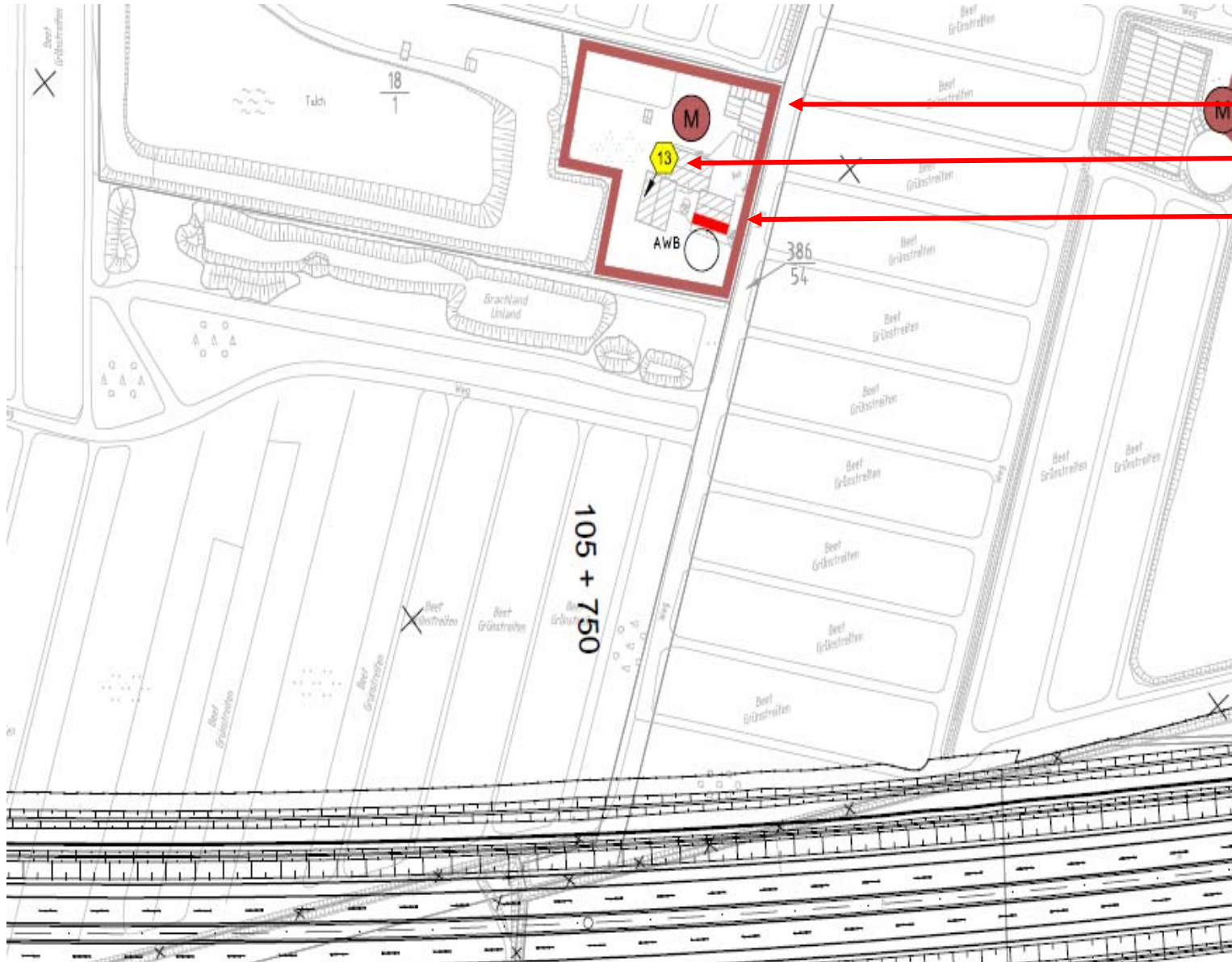
Unterlage 7.2: Lagepläne der Immissionsschutzmaßnahmen



 OBERMEYER PLANEN-BERATEN GMBH <small>Mitglied der Gruppe der Ingenieurbüros der OBERMEYER-Gruppe</small>	Datum: 24.05.15 Zeichner: [Name] gezeichnet: 24.05.15 geprüft: [Name] 03.06.2015
 Feststellungsentwurf	
 Niedersachsen	
Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen Bundesautobahn A 28 Streckenabschnitt: Westerstede - Drochtersen Teilstricke: A 28 bei Westerstede, A 28 bei Jaderberg	
A 20 von Westerstede bis Drochtersen Abschnitt 4 von der A 20 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg vom Baukm 10+000 bis Baukm 10+070 Länge: 70 m Maßstab: 1:2.000	Umfang: 1:2 Blatt Nr.: 3 Reg. Nr.: Datum: Zeichner: gezeichnet: gezeichnet: gezeichnet:
Aufgestellt: [Name] [Name] [Name] [Name]	
in Auftrag gegeben durch: [Name]	



Unterlage 7.2: Lagepläne der Immissionsschutzmaßnahmen



Gebietseinstufung

Objekt-Nr.

Gebäudeseite mit
Grenzwertüberschreitung



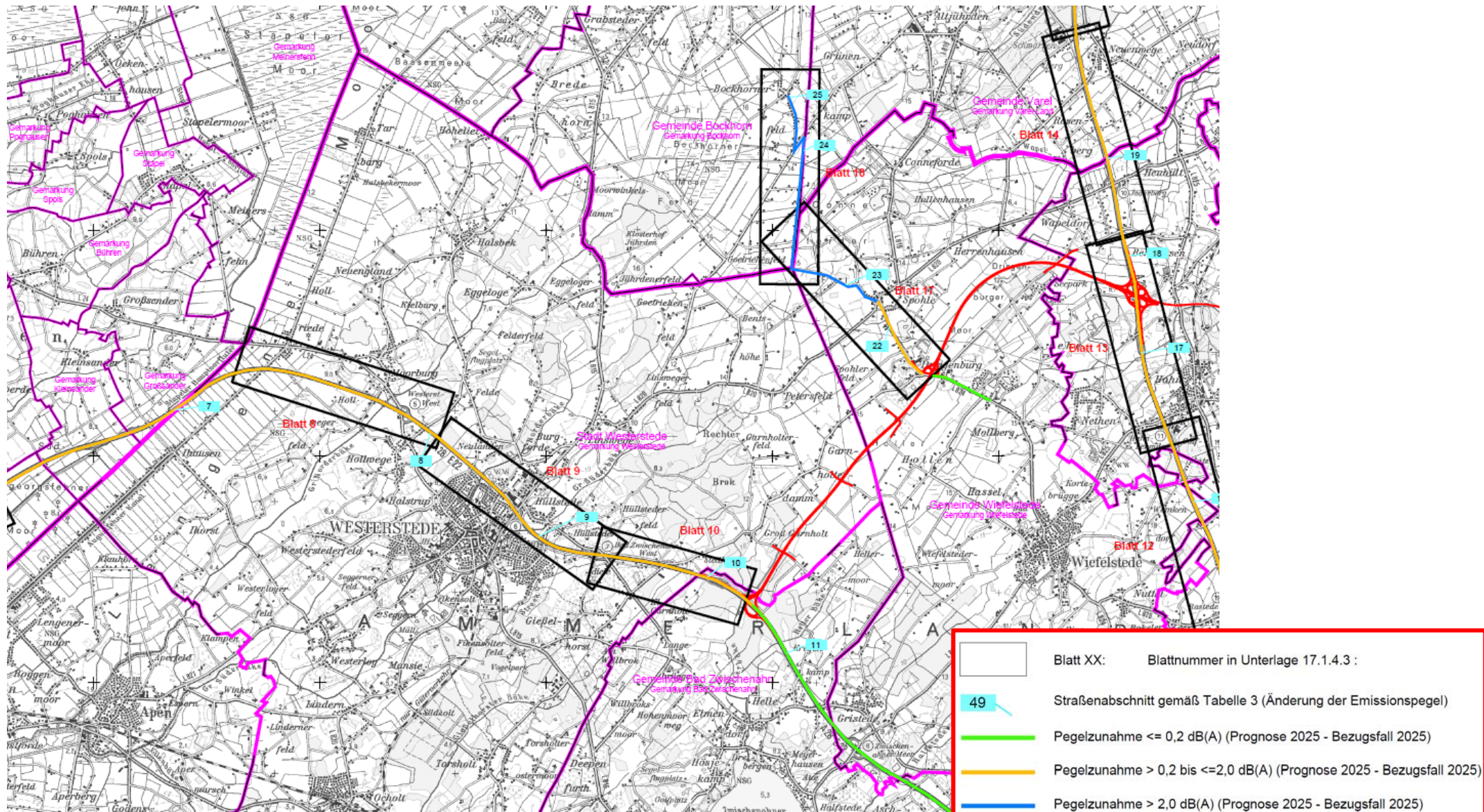
Unterlage 17.1.2: Schalltechnische Berechnungsunterlagen



Lfd. Nr.	Punktname	Station km	HFront	SW	Nutz	SA m	H I-A m	IGW		Beurteilungspegel ungerundet		Beurteilungspegel		Anspruch passiver	
								Tag	Nacht	LrT	LrN	LrT	LrN	Schallschutz	
								in dB(A)		in dB(A)	in dB(A)	in dB(A)	in dB(A)	Tag	Nacht
13	Bramkampsweg 1	105+781	SO	EG	AM	206.1	2.4	64	54	58.8	53.8	59	54	nein	nein
		105+781	SO	1.OG	AM	206.1	5.2	64	54	59.1	54.0	60	54	nein	nein
13	Bramkampsweg 1	105+803	SO	AWB	AM	205.7	0.9	64	54	59.0	54.0	59	54	nein	-
		105+803	SO	EG	AM	205.7	2.4	64	54	59.2	54.2	60	55	nein	ja
		105+803	SO	1.OG	AM	205.7	5.2	64	54	59.4	54.4	60	55	nein	ja
13	Bramkampsweg 1	105+811	NO	EG	AM	207.3	2.4	64	54	57.2	52.1	58	53	nein	nein
		105+811	NO	1.OG	AM	207.3	5.2	64	54	57.4	52.4	58	53	nein	nein
13	Bramkampsweg 1	105+778	SW	EG	AM	214.8	2.4	64	54	54.3	49.3	55	50	nein	nein
		105+778	SW	1.OG	AM	214.8	5.2	64	54	54.6	49.6	55	50	nein	nein



Unterlage 17.1.4: Schalltechnische Untersuchung nachgeordnetes Verkehrsnetz

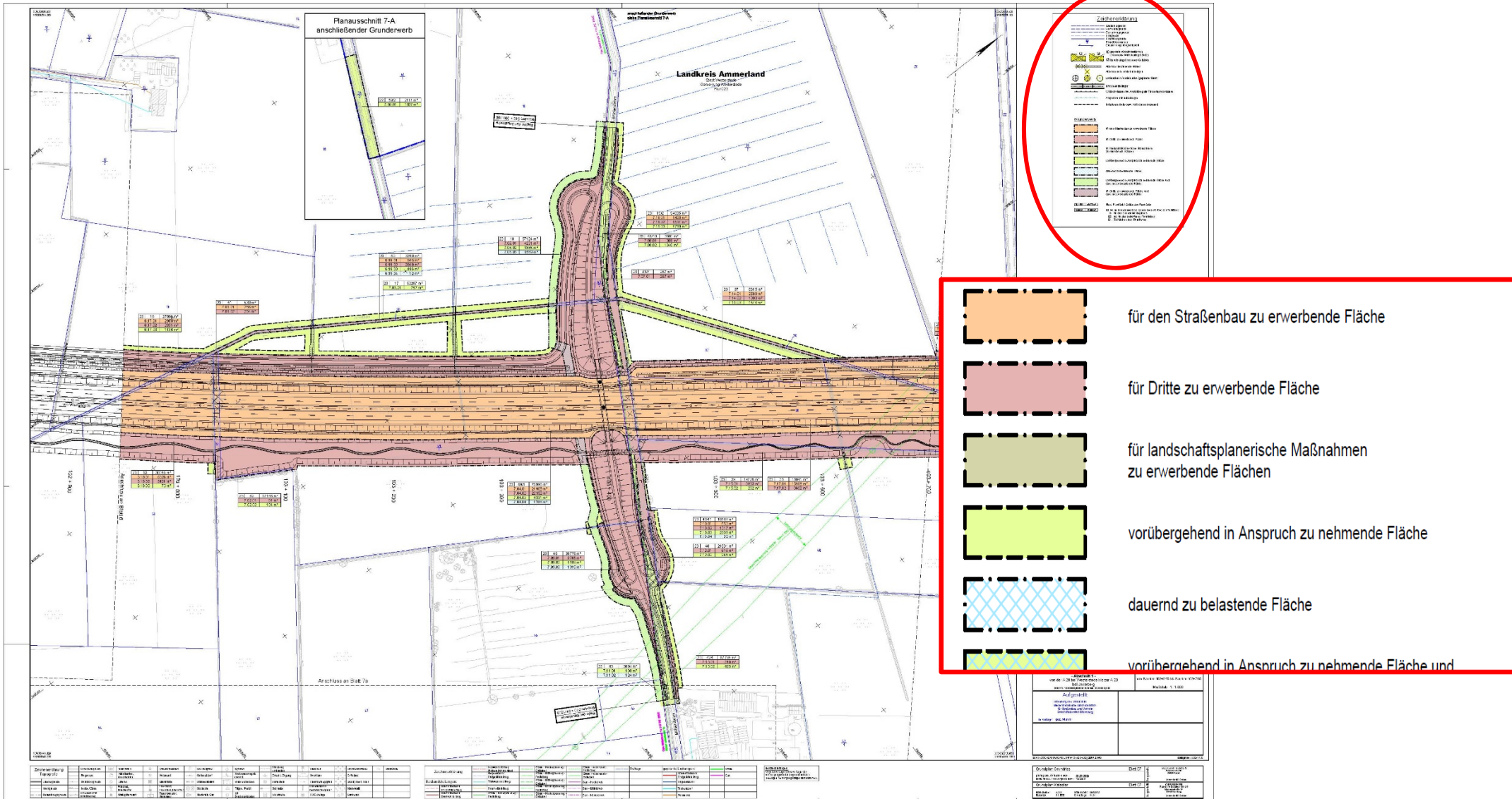




TOP 3 Aufbau der Planfeststellungsunterlagen

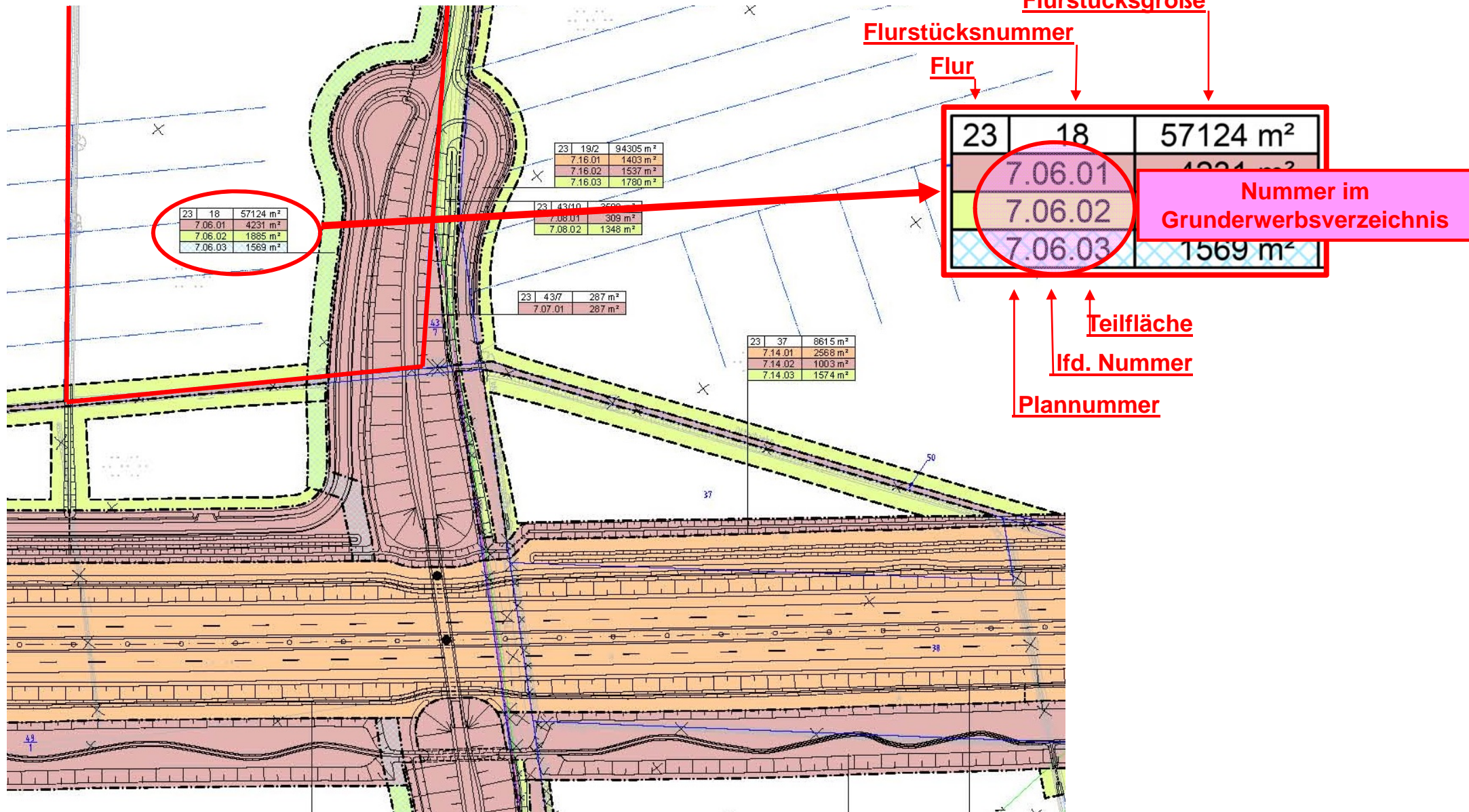
Unterlage 10: Grunderwerb
Unterlage 10.1: Grunderwerbspläne

Zeichenerklärung





Unterlage 10.1: Grunderwerbspläne





Unterlage 10.2: Grunderwerbsverzeichnis

Grunderwerbsverzeichnis für den Neubau der A 20 von Westerstede bis Drochtersen Abschnitt 1 von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg									zu Unterlage / Blatt-Nr.: 10.2 / 16 Datum: 28.04.2015		
lfd. Nr.	Bau-km	Eigentümer: Name, Vorname, Straße und Wohnort	Grundbuch von Blatt	Gemarkung Flur Flurstück	Nutzungs- art	Größe des Flur- stücks m ²	Zu er- werbende Fläche m ²	Vorüberg. in Anspr. z. n. Fläche m ²	Dauernd zu belas- tende Fläche m ²	Rest- fläche m ²	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
7.03.01	103+191	Kenn-Nr.: 082	Westerstede 10700	Westerstede 23 17	GR	52.287		757		52.287	a
7.04.01 7.04.02 7.04.03 7.04.04	103+288	Kenn-Nr.: 063	Westerstede 16030	Westerstede 23 49/1	GR, MO	75.996	21.909 22.352	4.331	1.286	31.735	a c a c
7.05.01	103+368	Kenn-Nr.: 058	Westerstede 5624	Westerstede 22 59/2	S	2.111		1.037		2.111	a
7.06.01 7.06.02 7.06.03	103+371	Kenn-Nr.: 082	Westerstede 10700	Westerstede 23 18	GFW, GR	57.124	4.231	1.885	1.569	52.893	c a c
7.07.01	103+396	Kenn-Nr.: 082	Westerstede 10700	Westerstede 23 43/7	GR	287	287				c



TOP 4

Grunderwerb und Entschädigungsrechtliche Grundsätze



Verkehrswert

- Wert, der zum Zeitpunkt der Wertermittlung
 - im gewöhnlichen Geschäftsverkehr
 - nach dem rechtlichen Gegebenheiten und
 - den tatsächlichen Eigenschaften,
 - ohne Rücksicht auf persönliche oder ungewöhnliche Verhältnisse zu erzielen wäre.



Ankauf der benötigten Flächen

- Die Verkehrswerte wurden vom Gutachterausschuss für die Flächen im Trassenbereich ermittelt.
- Sämtlichen Eigentümer haben ab sofort die Möglichkeit ihre Flächen zu verkaufen
- Ansprechpartner: Herr Sudau (0441/2181-137) und Frau Gersonde (0441/2181-236)



Vorkaufsrecht

Die SBV hat ein Vorkaufsrecht für Flächen, die direkt für die Baumaßnahme (einschließlich Ausgleichs- und Ersatzflächen) benötigt werden, sobald die Planfeststellung eingeleitet ist.

Die Verkäufer sind verpflichtet den Käufer entsprechend zu unterrichten.



Veränderungssperre

Nach Einleitung des Planfeststellungsverfahrens werden vom Eigentümer/Pächter durchgeführten wertsteigernden Maßnahmen in der Regel nicht entschädigt.



Besitzeinweisung

- Voraussetzung:
 - Vollziehbarer Planfeststellungsbeschluss
 - Ausreichend geführte Verhandlungen mit angemessenen Entschädigungsangebot
- Beim Scheitern der Verhandlungen
 - Vorläufige Anordnung nach § 36 FlurbG im Flurneuordnungsverfahren
 - Besitzeinweisung nach § 18f FStrG



Kostenübernahme

- Sämtliche Kosten des Flurneuordnungsverfahrens für den Einwirkungsbereich
- Notwendige Gutachterkosten für
 - Wertermittlungen
 - Prüfung der Existenzgefährdung
 - Entschädigungsermittlung usw.
- Vertragsnebenkosten
- Notwendige Rechtsvertretungskosten in Vertragsangelegenheiten



TOP 5

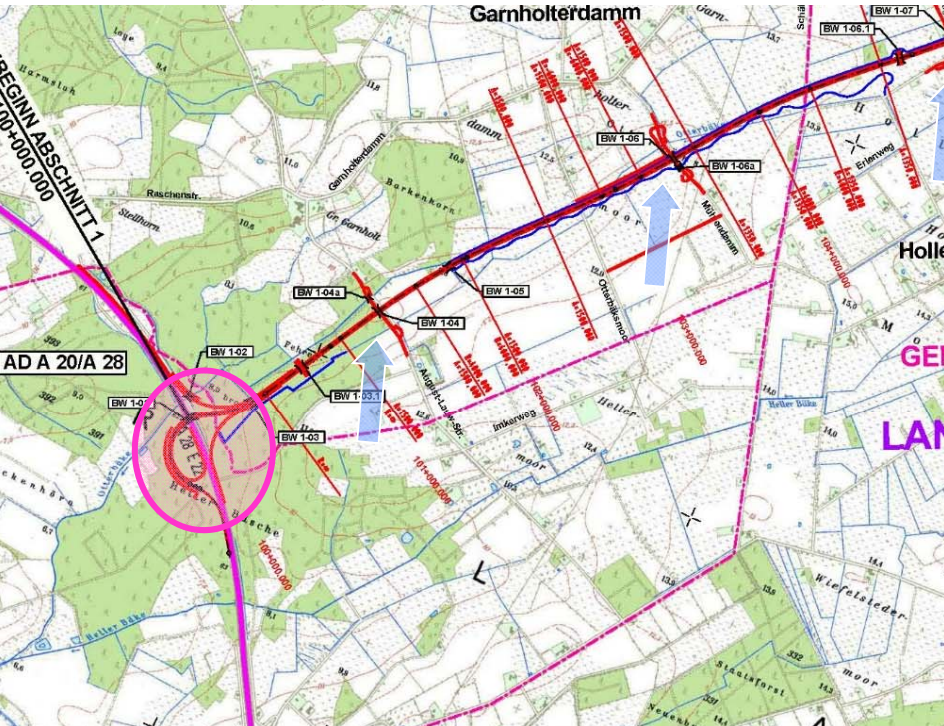
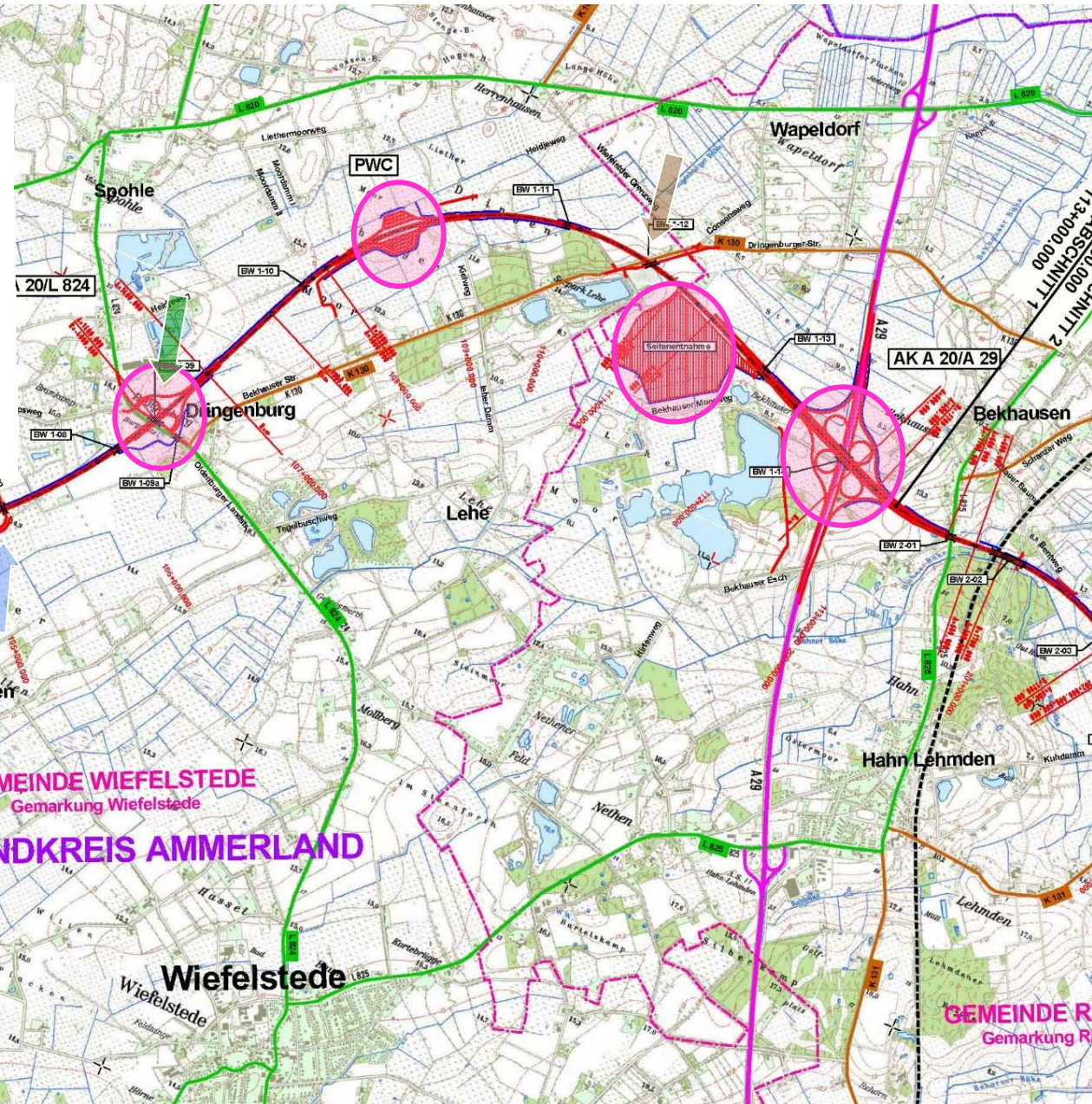
Überblick Abschnitt 1



TOP 5 Vorstellung der Planung

Übersicht

- Baulänge 13 km, Verkehrsbelastung 19.400 – 23.100 Kfz/24h (5.760 – 5.870 SV/24h)
- Trassenverlauf durch Landkreis Ammerland
- zwei planfreie Knotenpunkte (AD A 20/A28 und AK A 20/A29)
- eine Anschlussstelle (AS A20/L 824)
- PWC-Anlage mit 50 Lkw-Parkstände pro Richtungsfahrbahn
- Überführung L 824 und K 130
-> 1.860 m Verlegung/Umbau von Kreis- und Landesstraßen
- Überführung von 3 Gemeindestraßen/Wirtschaftswege (August-Lauw-Str., Mühlendamm, Otterbäkenweg)
-> 9.900 m Verlegung/Umbau/Neubau
- Ersatzmaßnahmen für wasserwirtschaftliches System
-> 17.000 m Verlegung/Neubau/naturnaher Umbau
- 19 Ingenieurbauwerke
- Seitenentnahme Dringenburger Moor

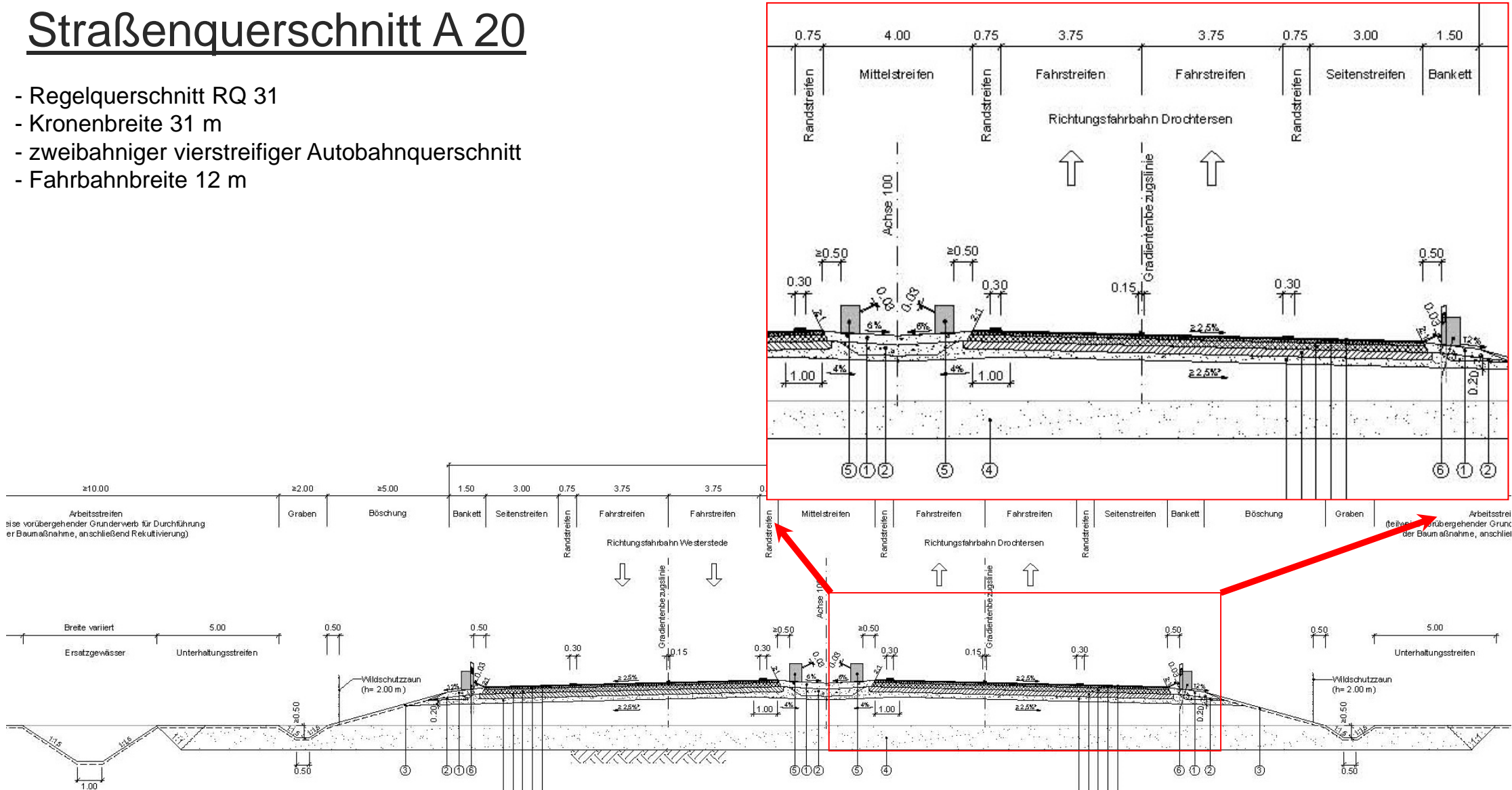




TOP 5 Vorstellung der Planung

Straßenquerschnitt A 20

- Regelquerschnitt RQ 31
- Kronenbreite 31 m
- zweibahniger vierstreifiger Autobahnquerschnitt
- Fahrbahnbreite 12 m





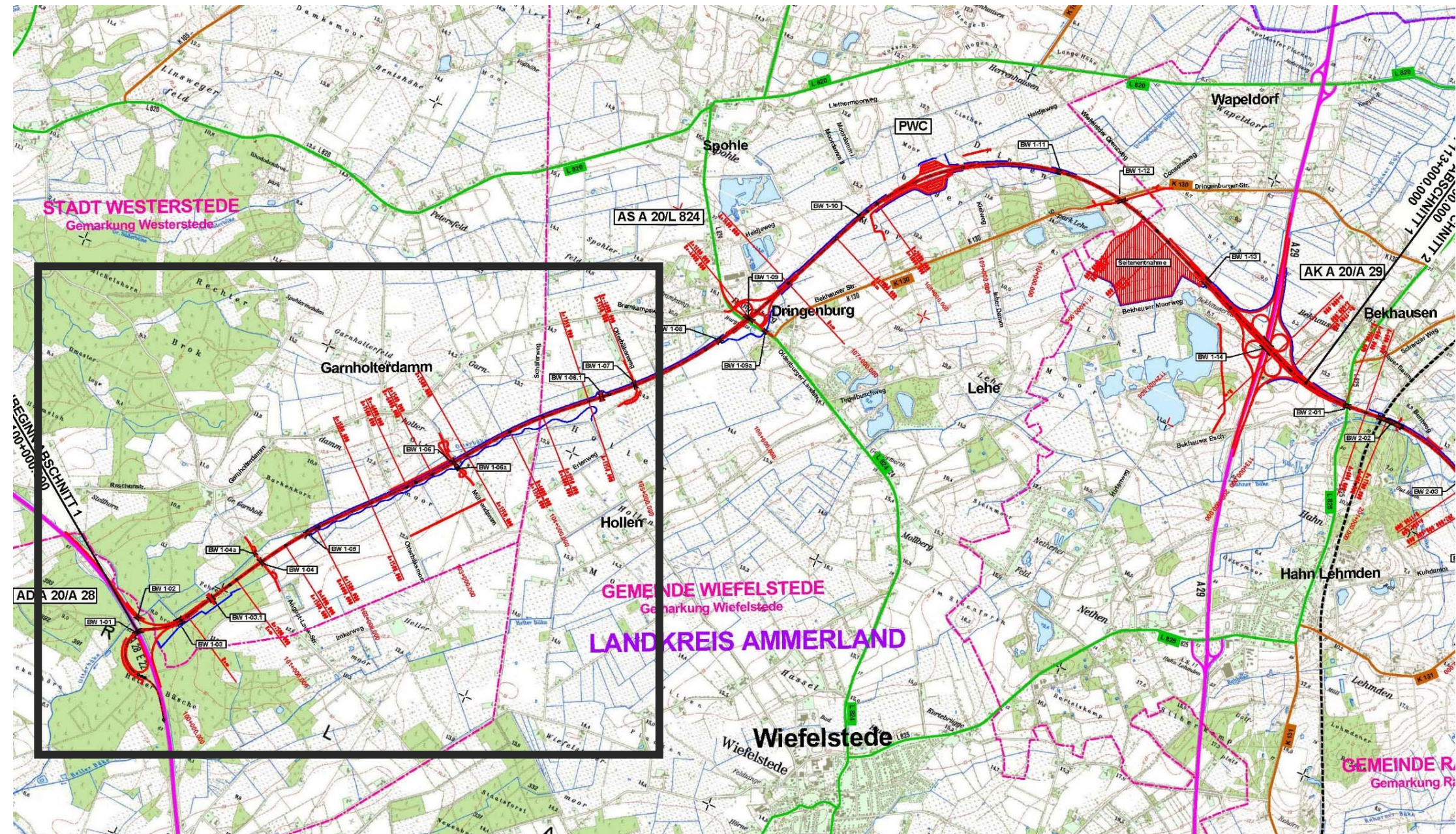
TOP 5

Vorstellung der Planung auf dem Gemeindegebiet



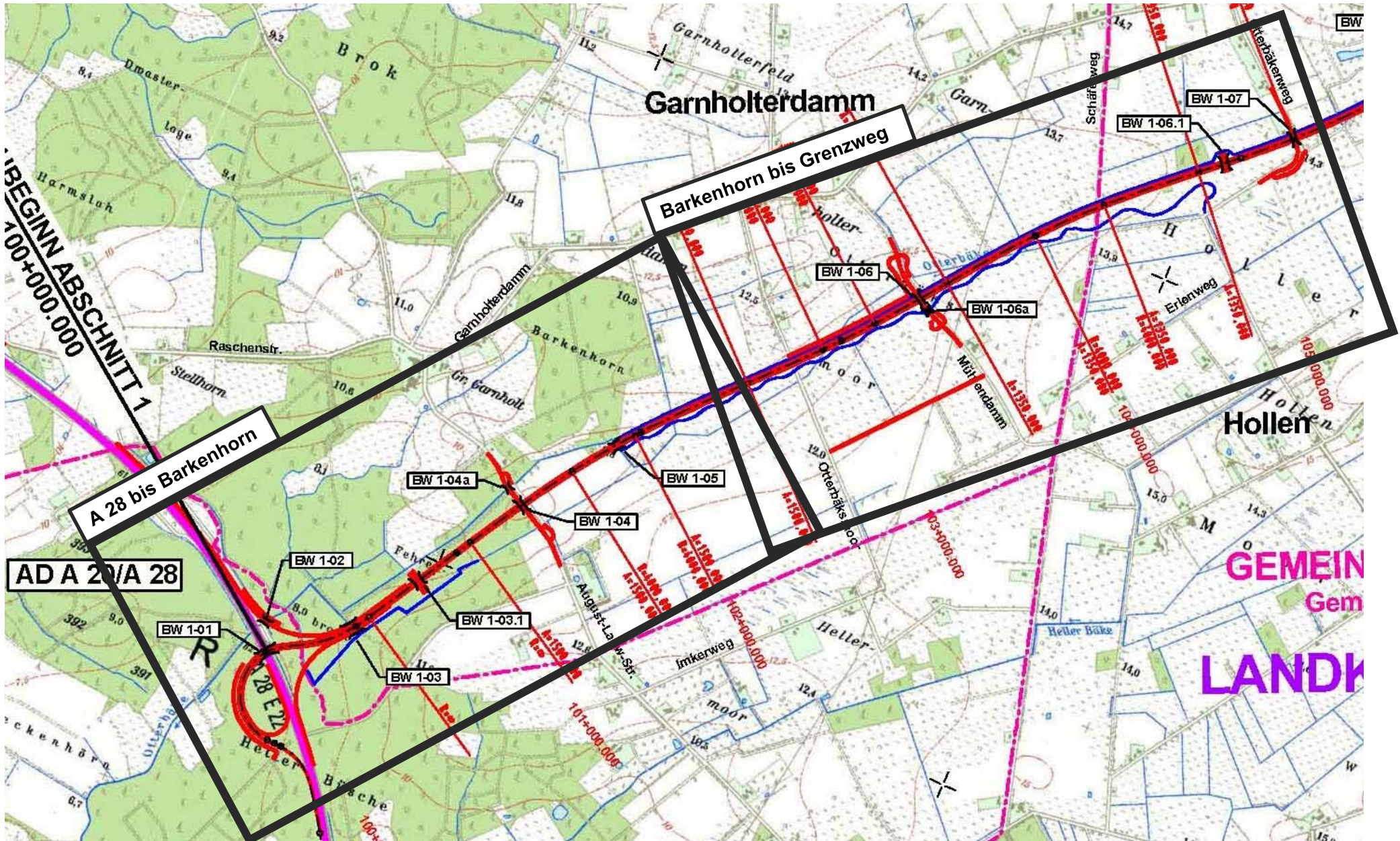
TOP 5 Vorstellung der Planung

Abschnitt 1: Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)
Informationsveranstaltung 03.06.2015





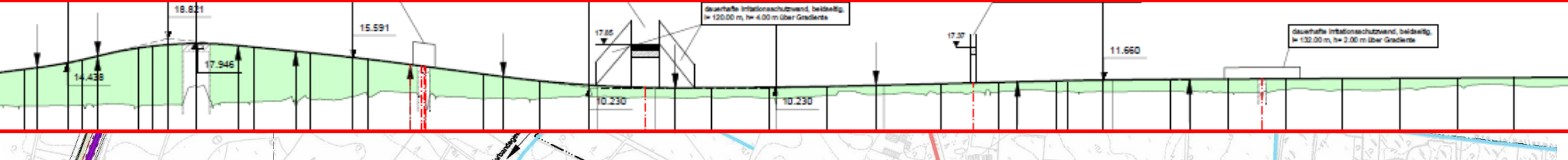
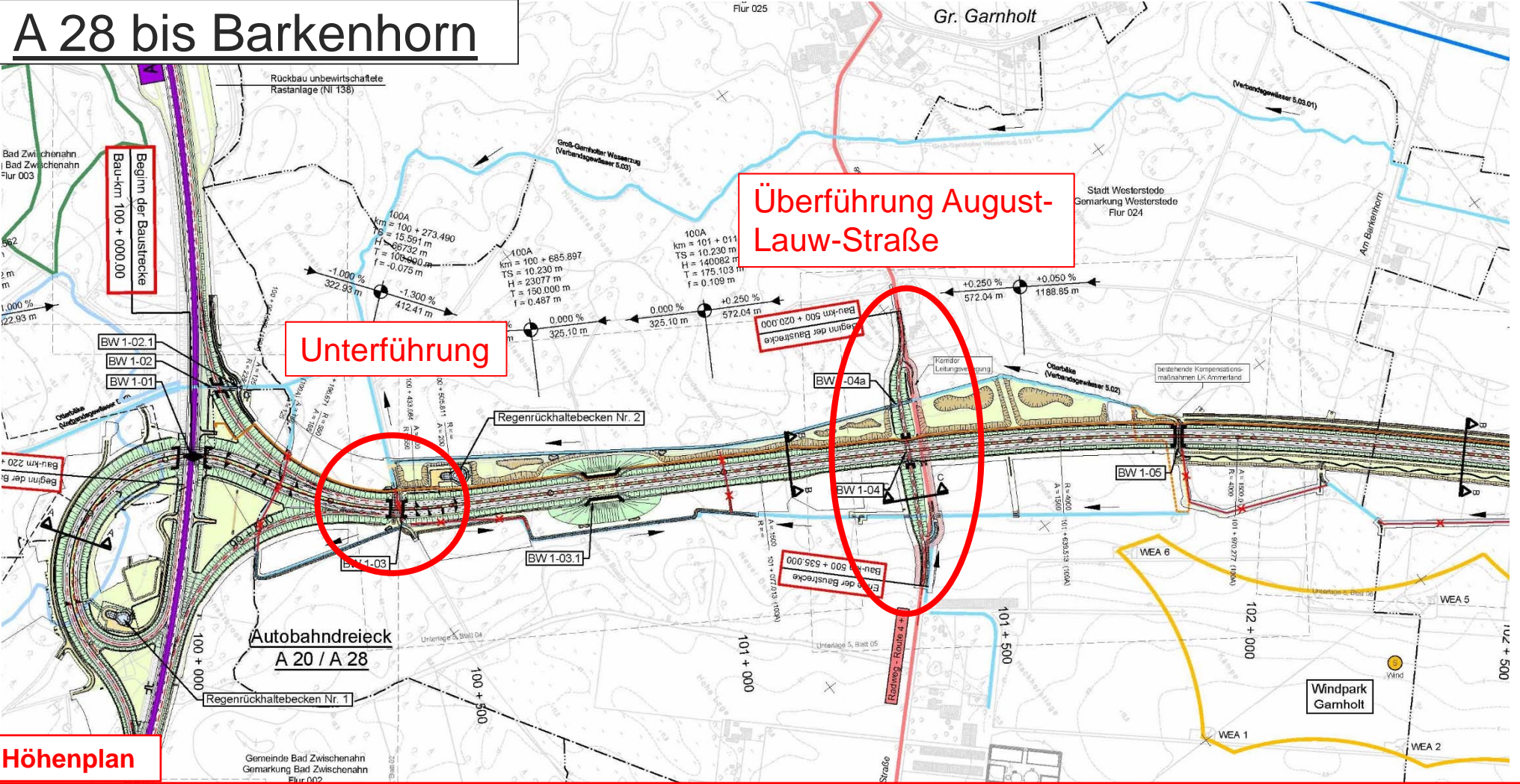
TOP 5 Vorstellung der Planung





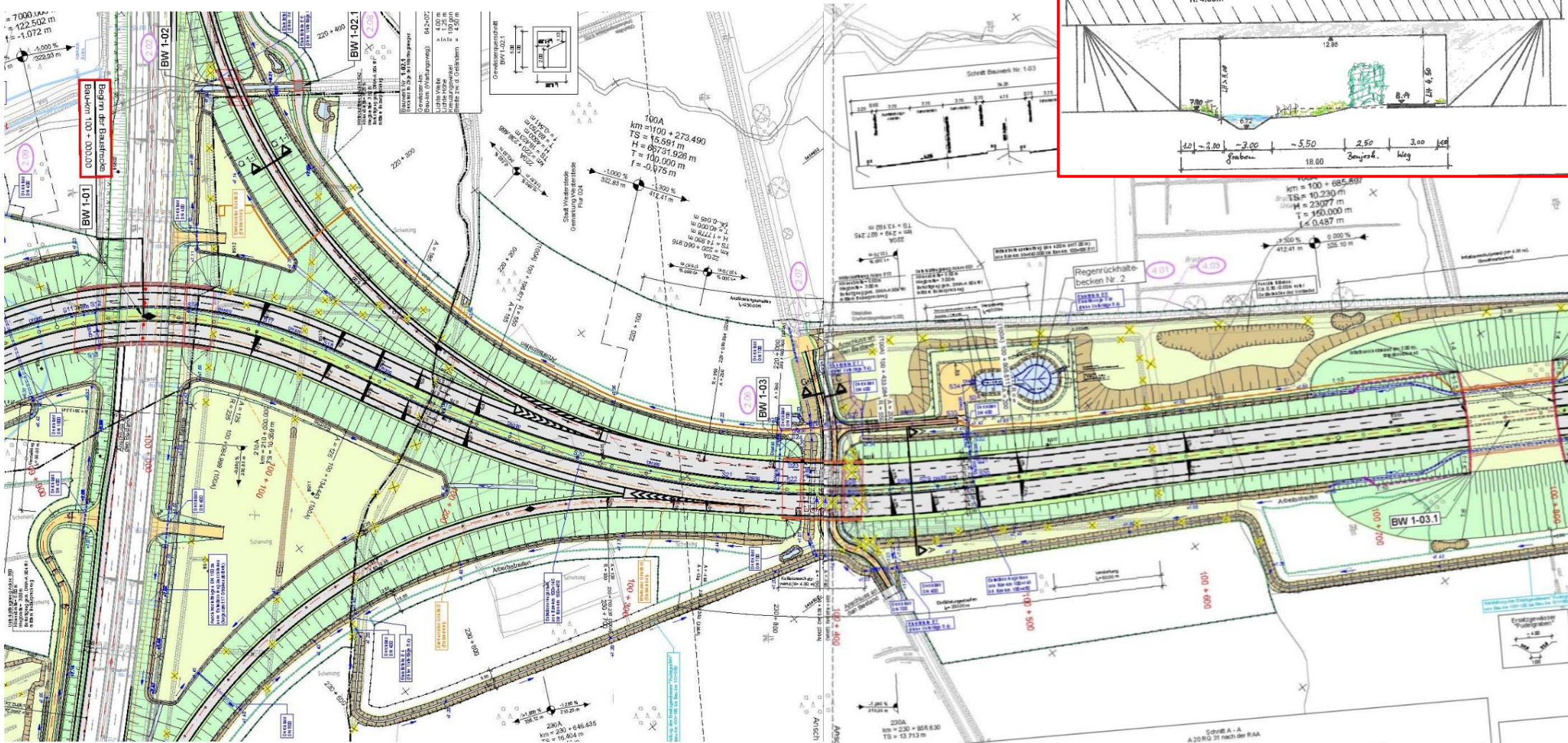
TOP 5 Vorstellung der Planung

A 28 bis Barkenhorn



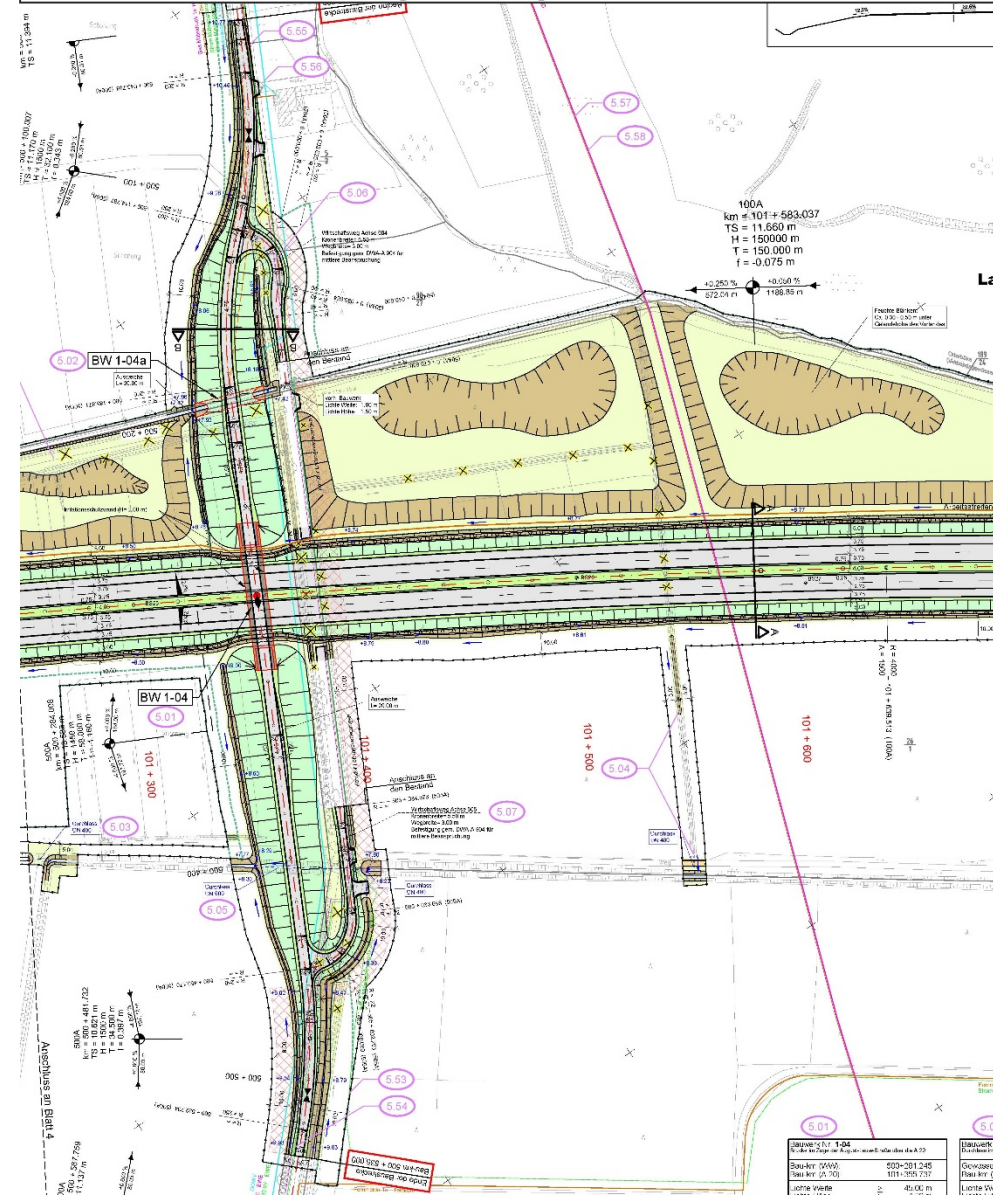


Unterführung Forst-Wirtschaftsweg/Gewässer/ÖKÖ





Überführung August-Lauw-Straße

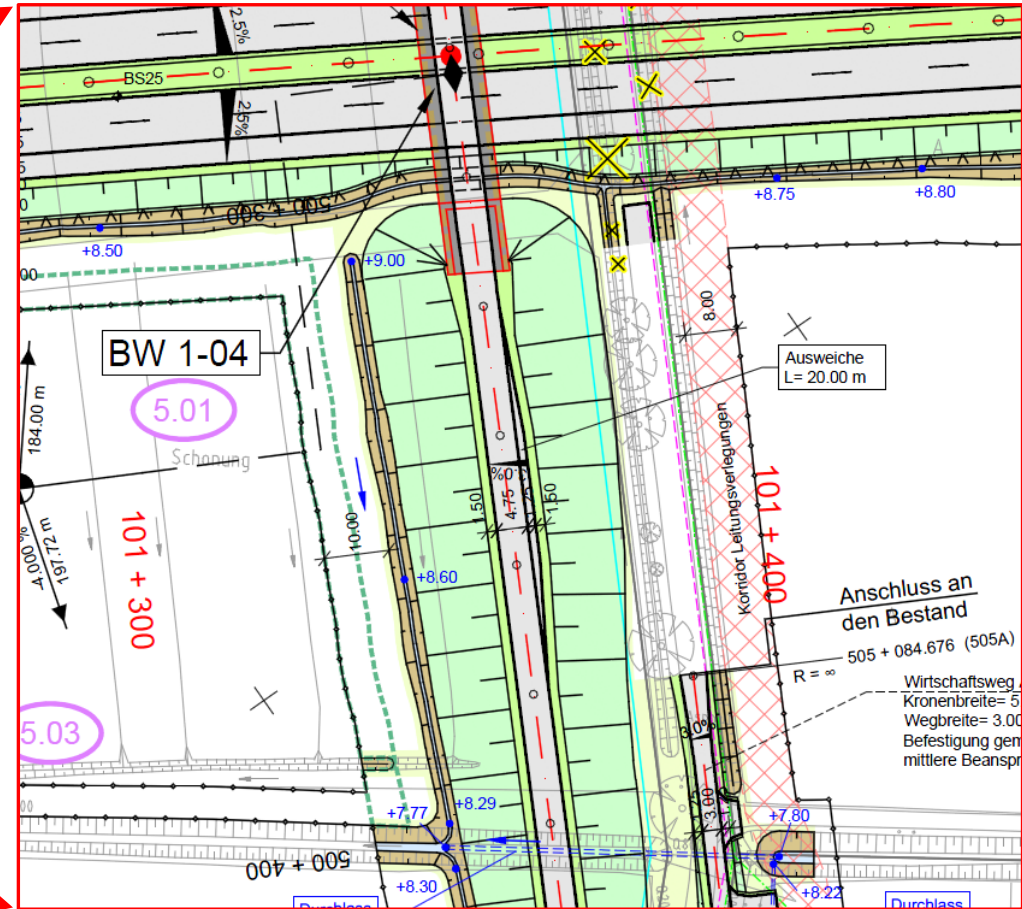
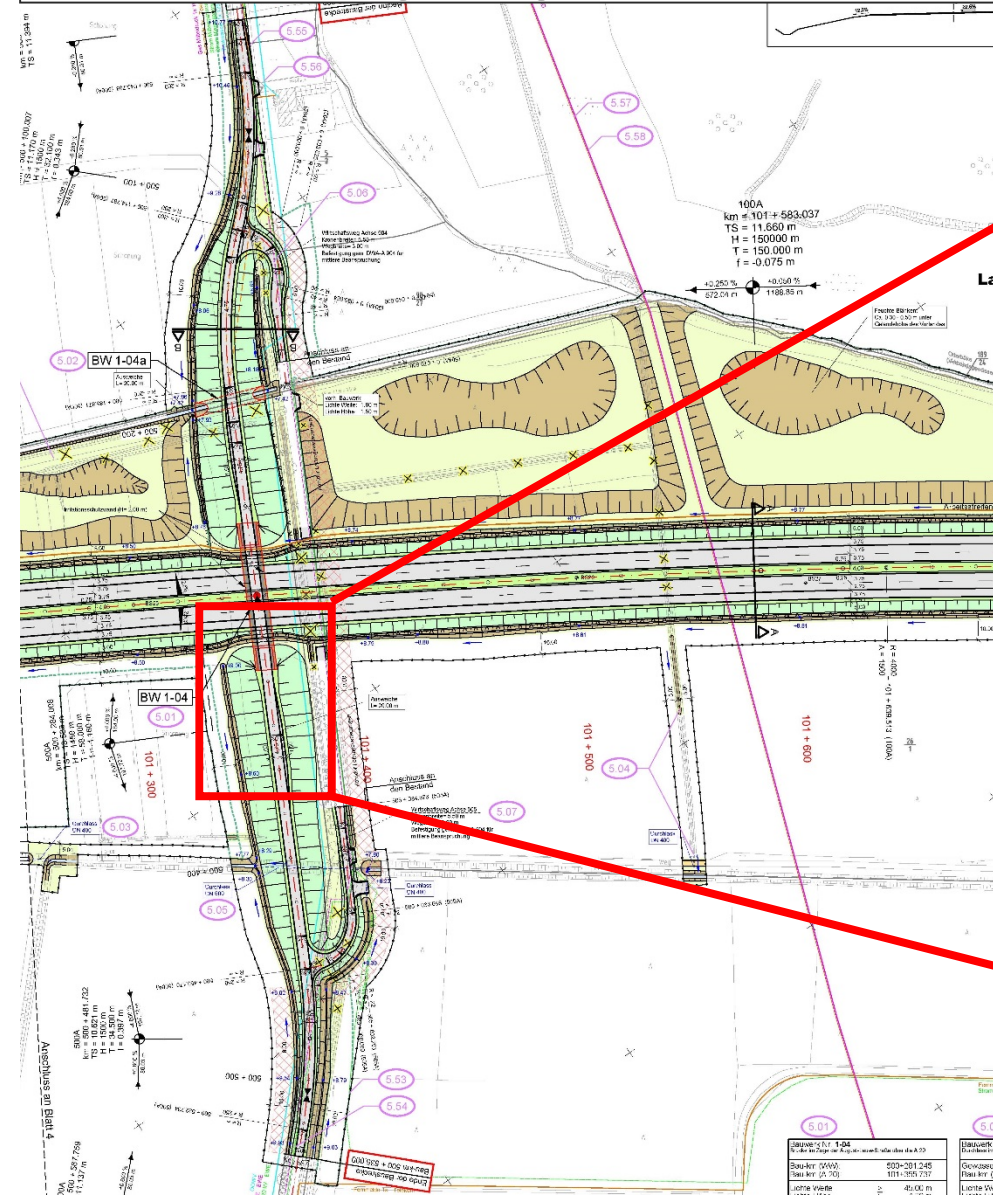




TOP 5 Vorstellung der Planung

Überführung August-Lauw-Straße

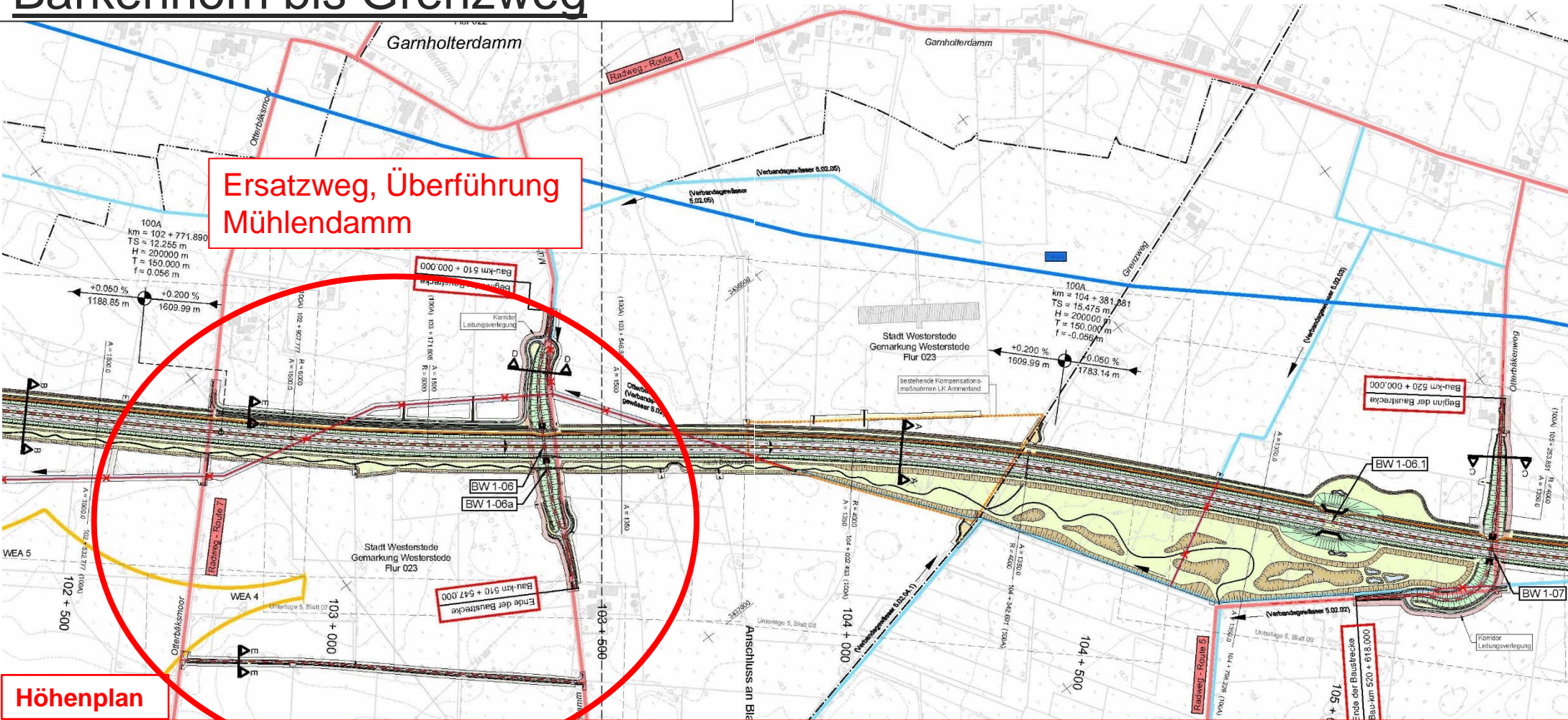
- Aufweitung auf befestigte Breite von 6 m zzgl. Bankette vor und hinter dem Bauwerk





Barkenhorn bis Grenzweg

Ersatzweg, Überführung Mühlendamm

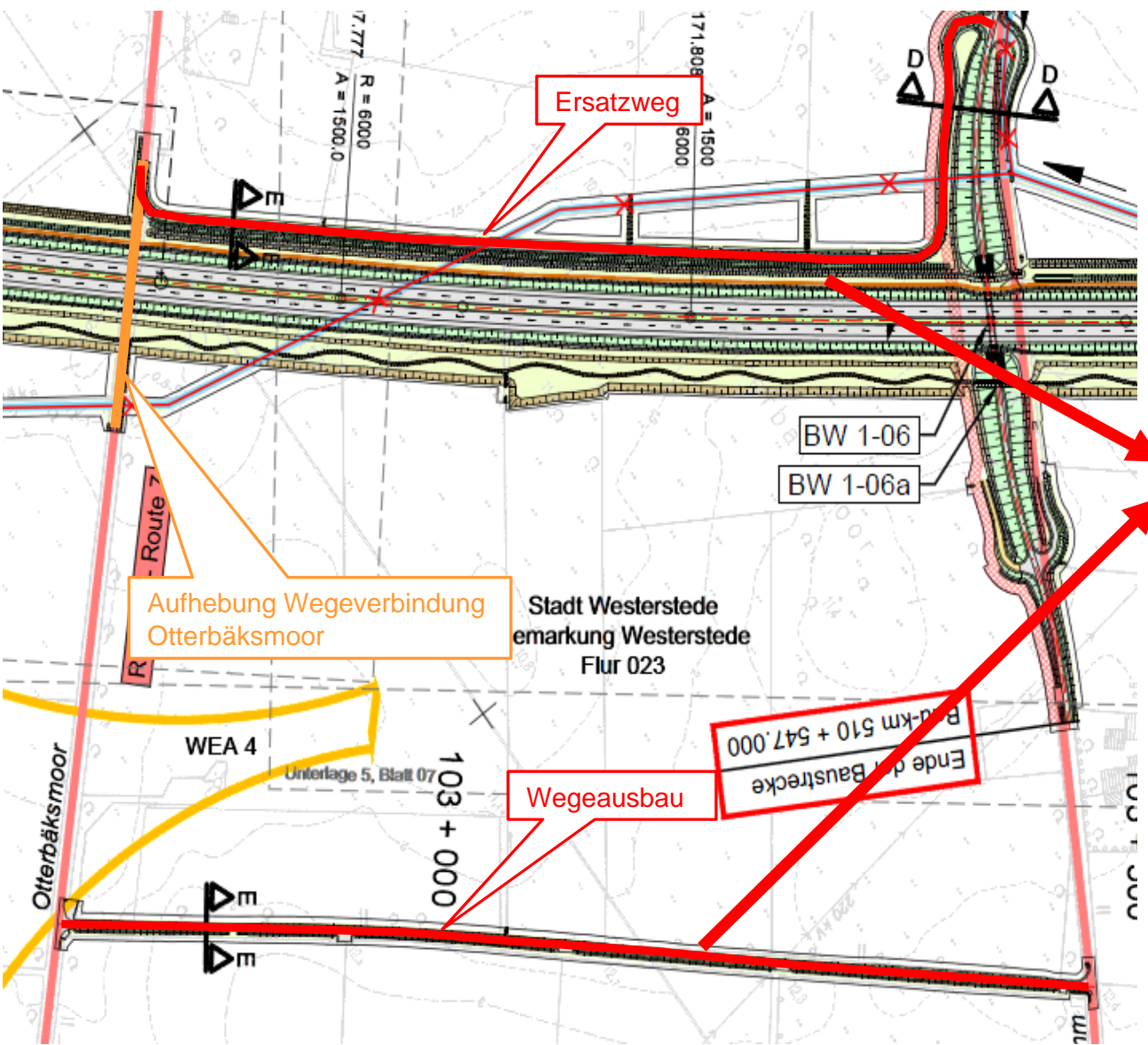


Höhenplan





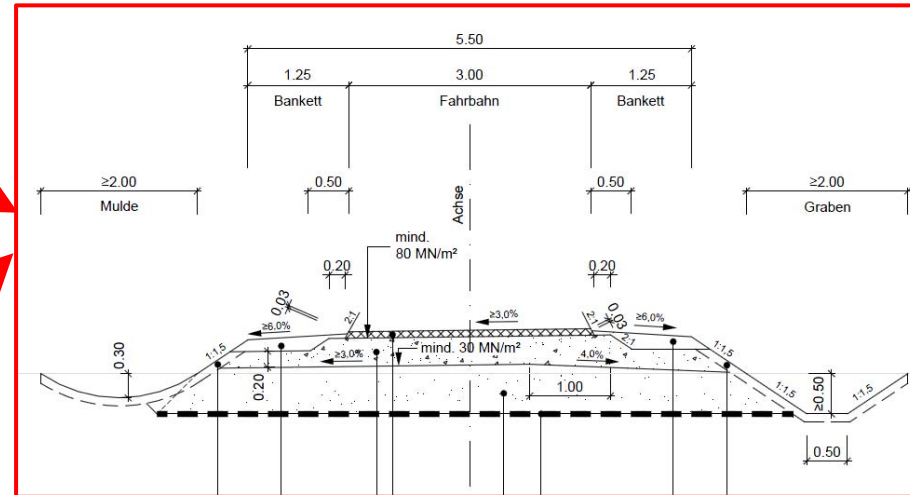
Ersatzwege Otterbäksmoor



- Aufhebung Wegeverbindung Otterbäksmoor

Ersatzmaßnahmen:

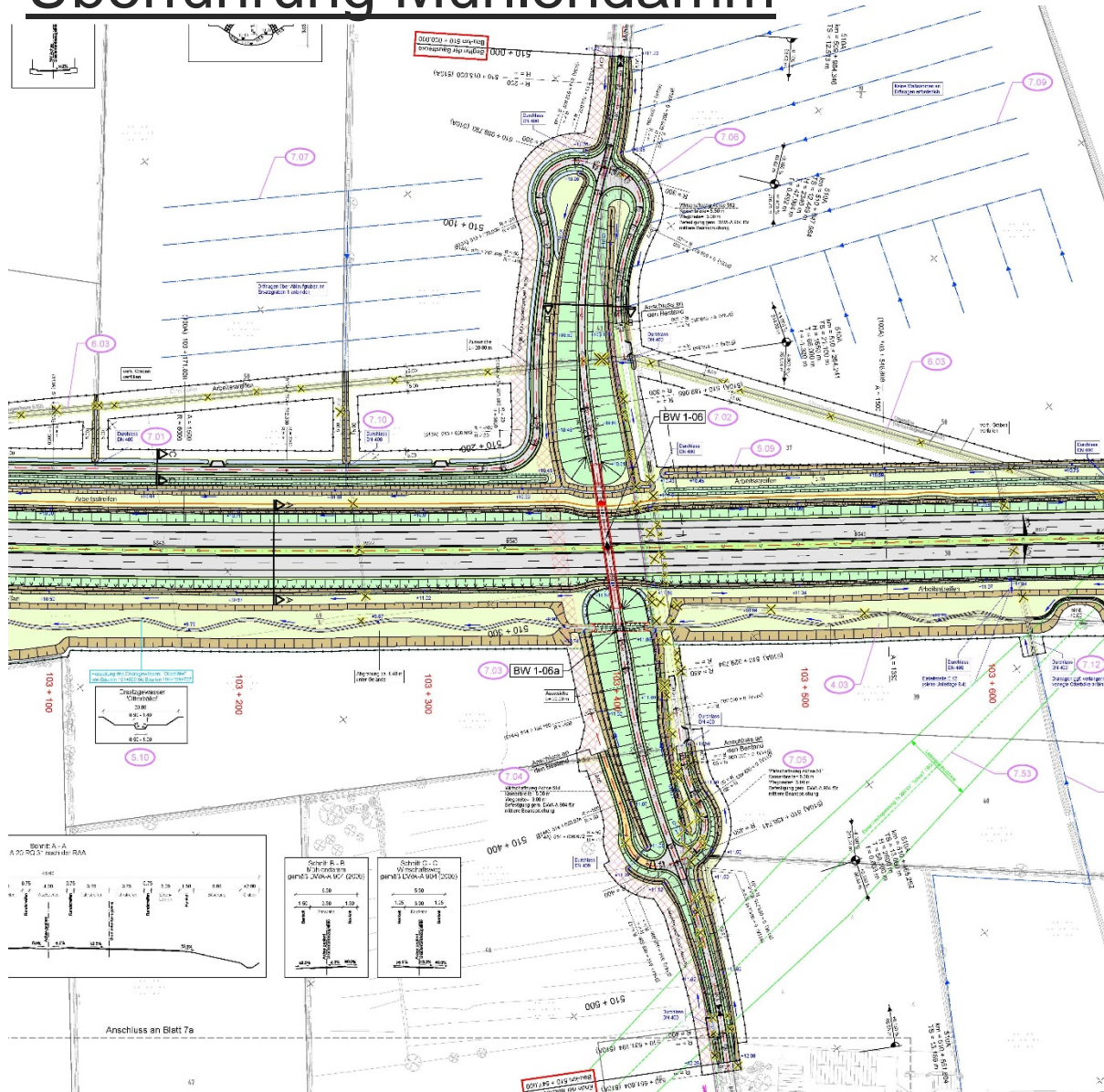
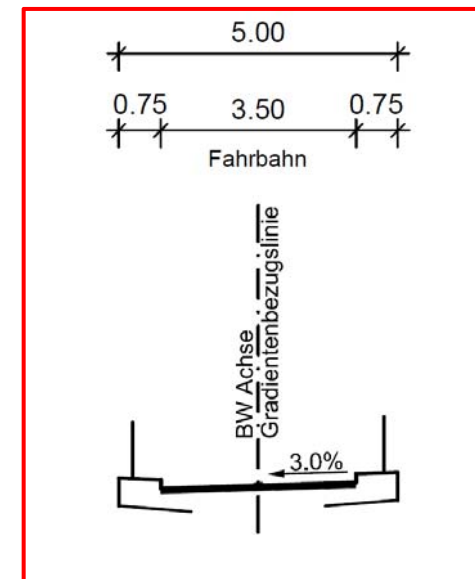
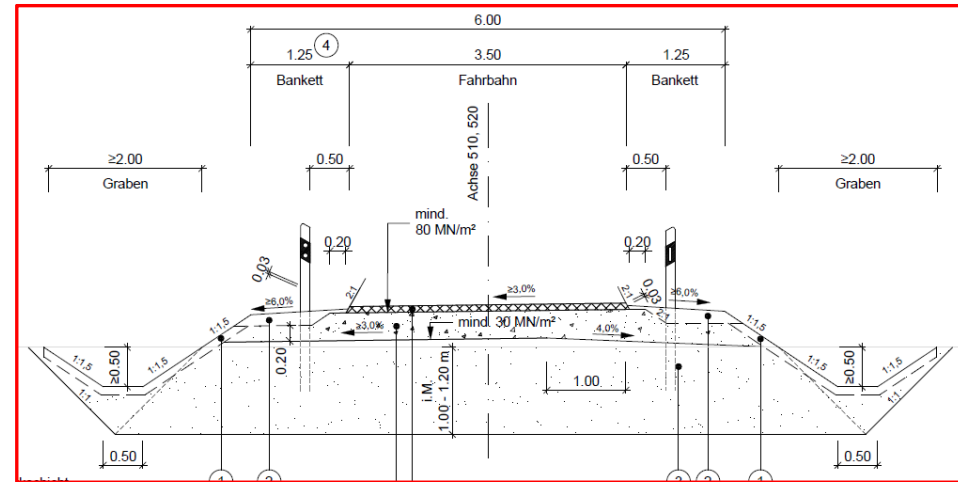
- Wegeverbindung nördl. zw. Otterbäksmoor und Mühlendamm parallel zur A 20
- Wegeausbau südlich





Überführung Mühlendammb

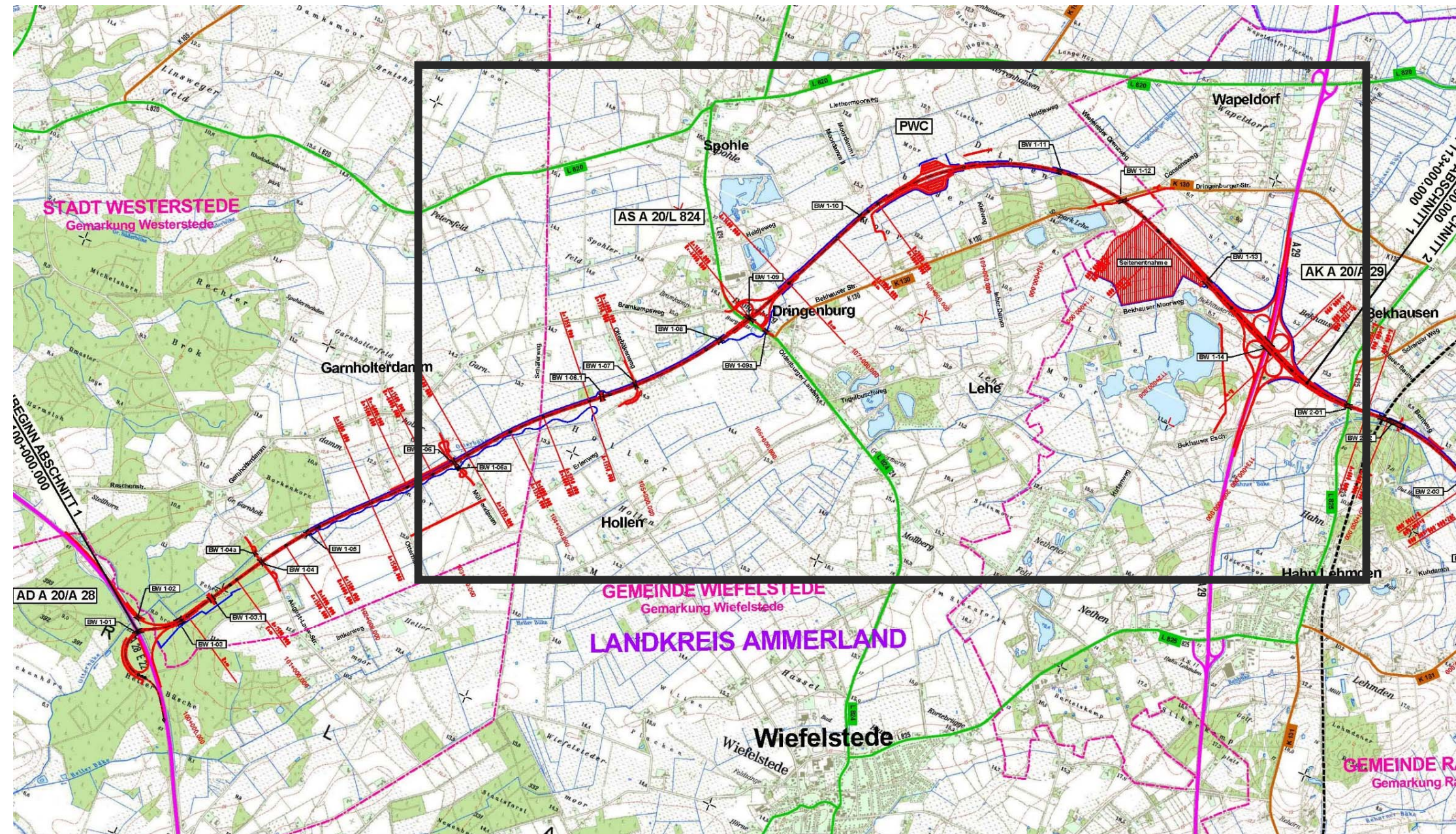
- Aufweitung vor und hinter dem Brückenbauwerk auf befestigte Breite von 6 m zzgl. Bankette





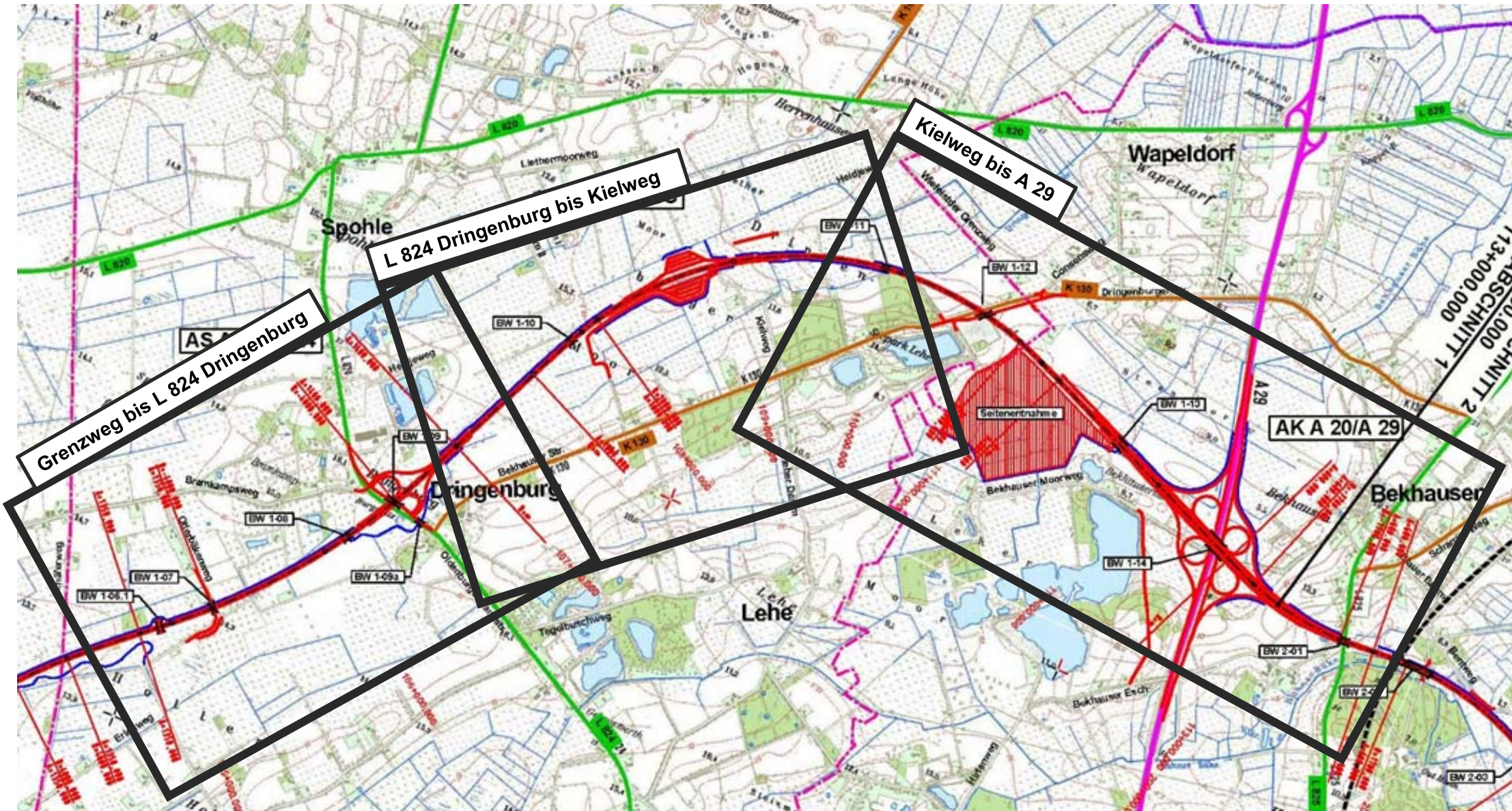
TOP 5 Vorstellung der Planung

Abschnitt 1: Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)
Informationsveranstaltung 01.06.2015



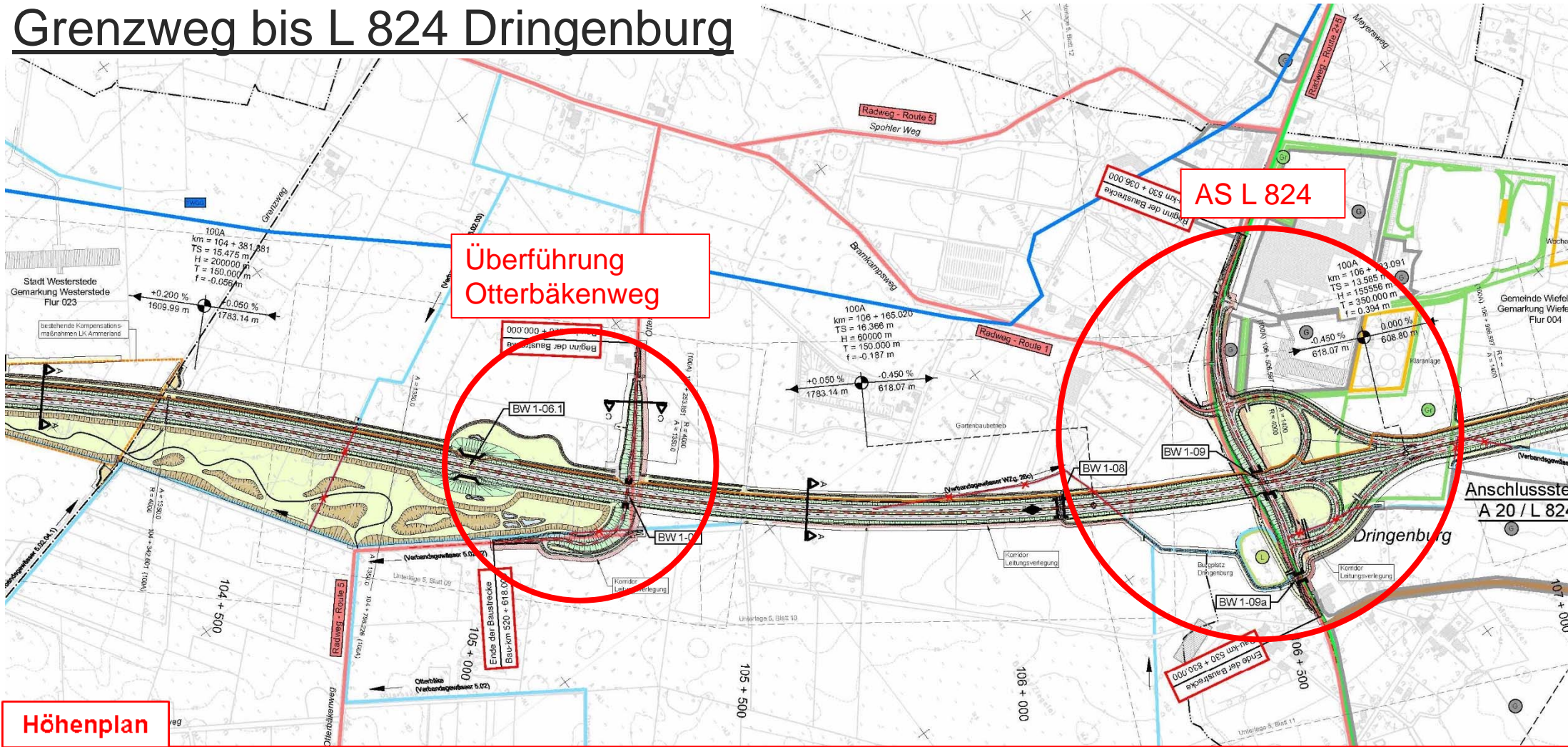


TOP 5 Vorstellung der Planung

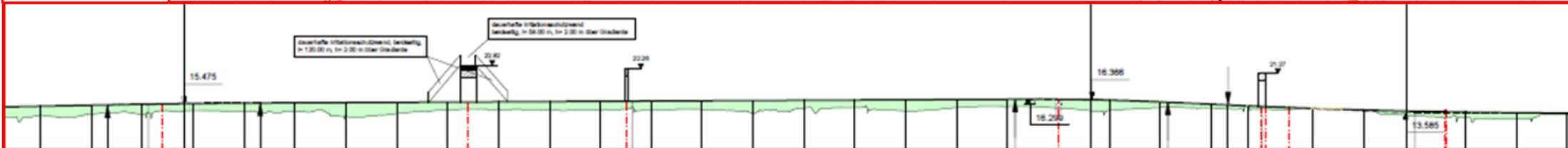




Grenzweg bis L 824 Dringenburg



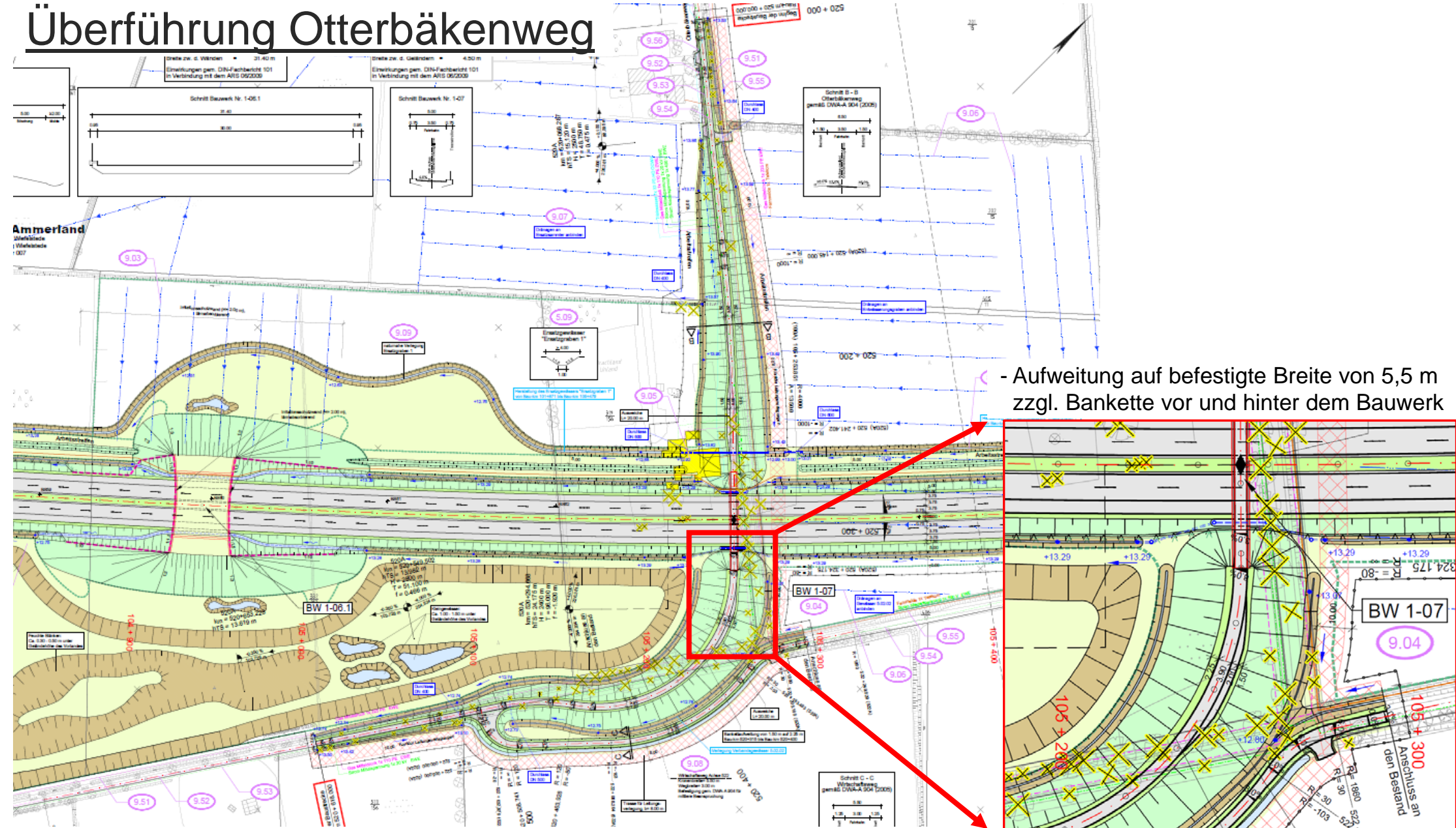
Höhenplan





TOP 5 Vorstellung der Planung

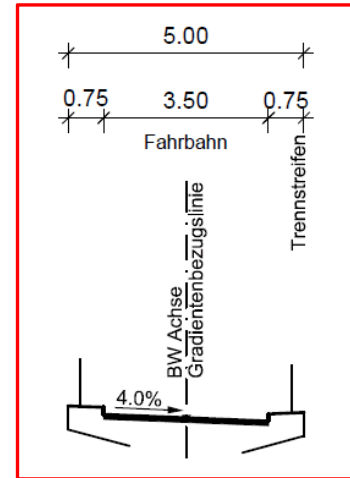
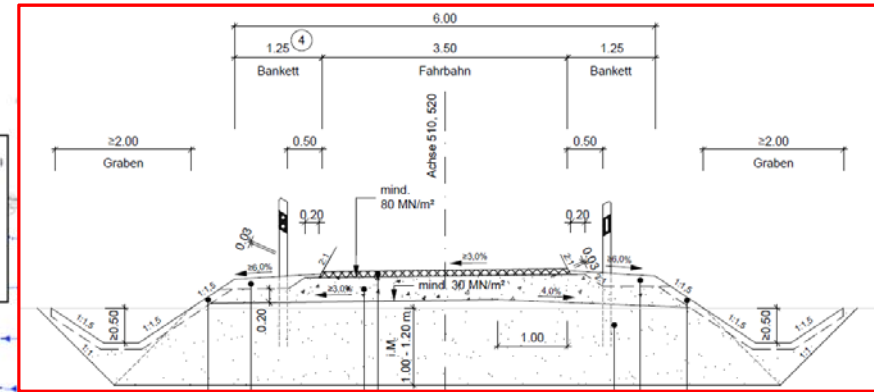
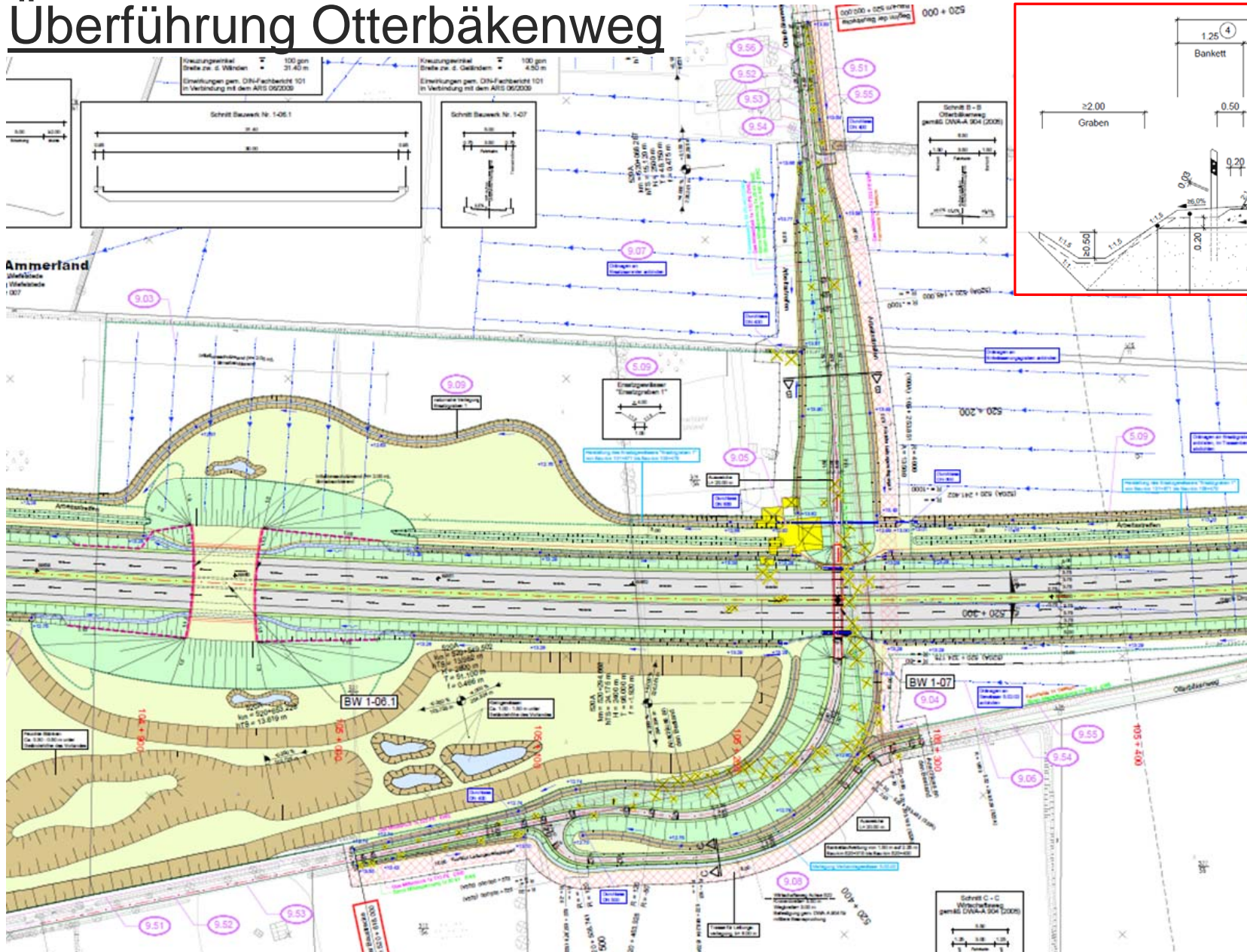
Überführung Otterbäkenweg





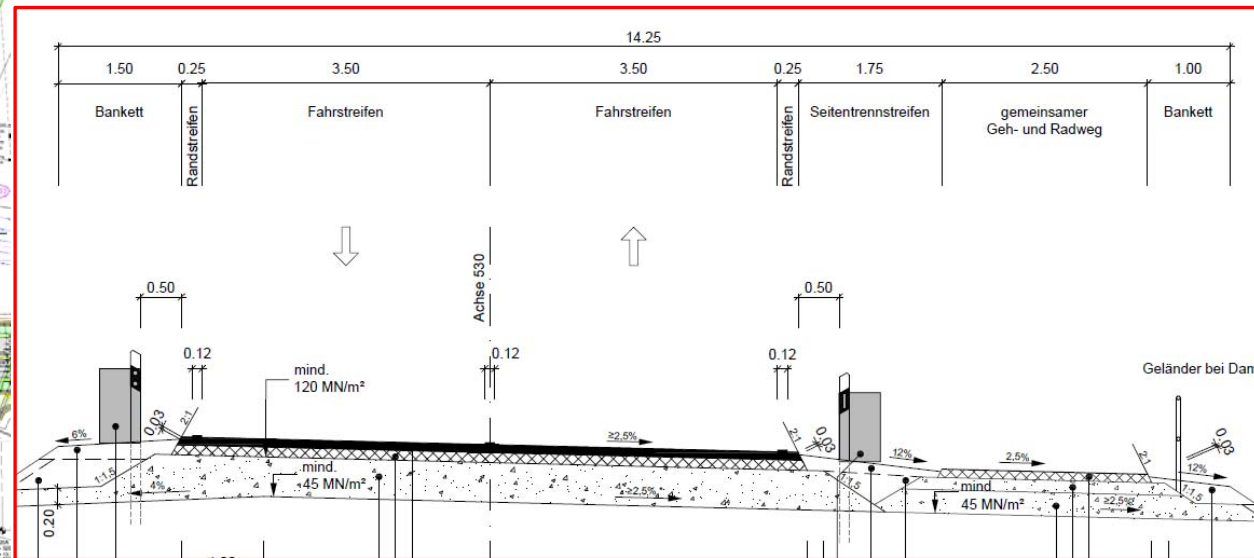
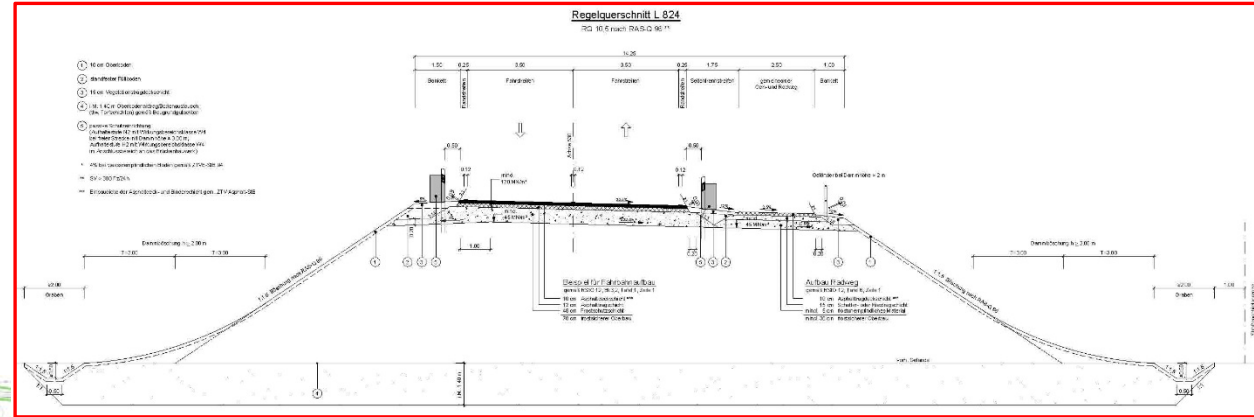
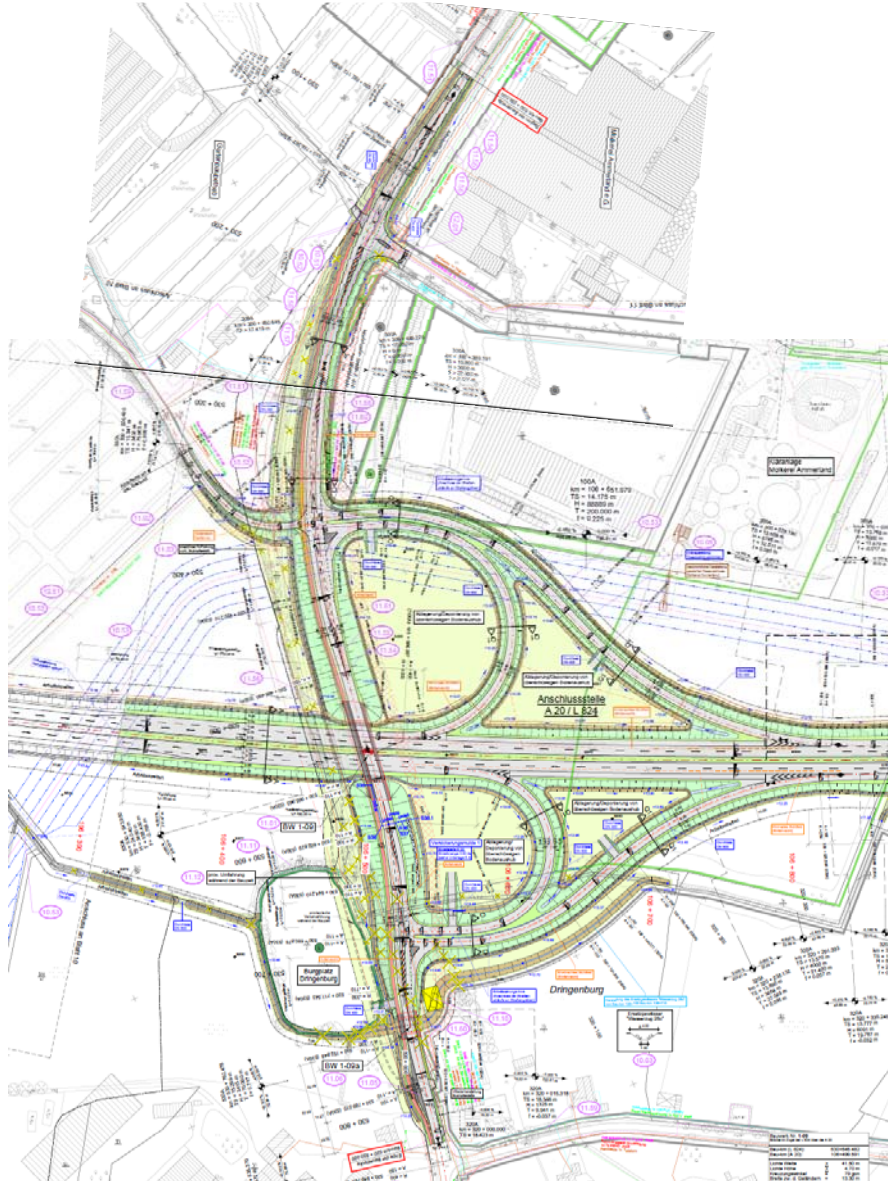
TOP 5 Vorstellung der Planung

Überführung Otterbäkenweg



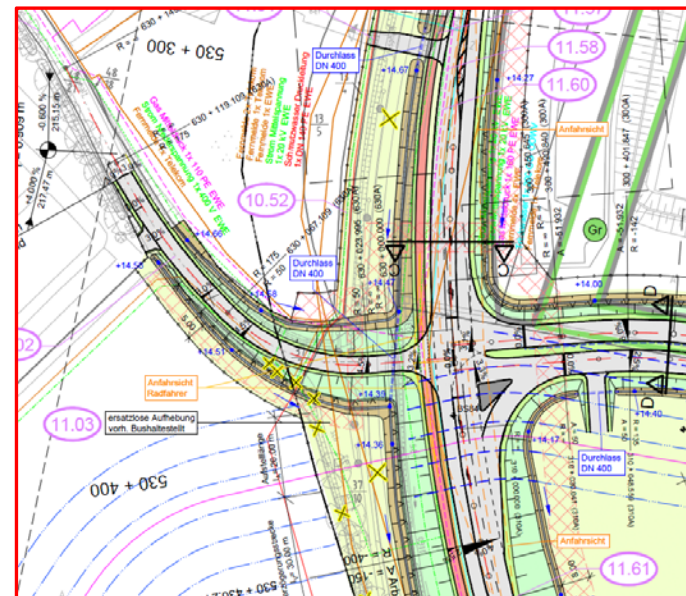
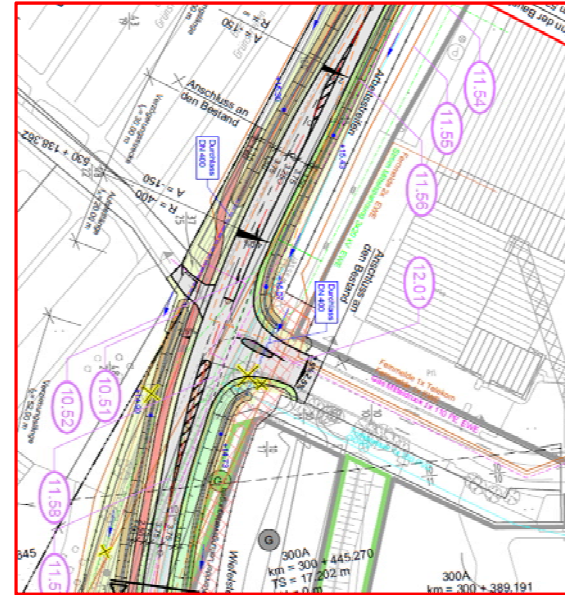
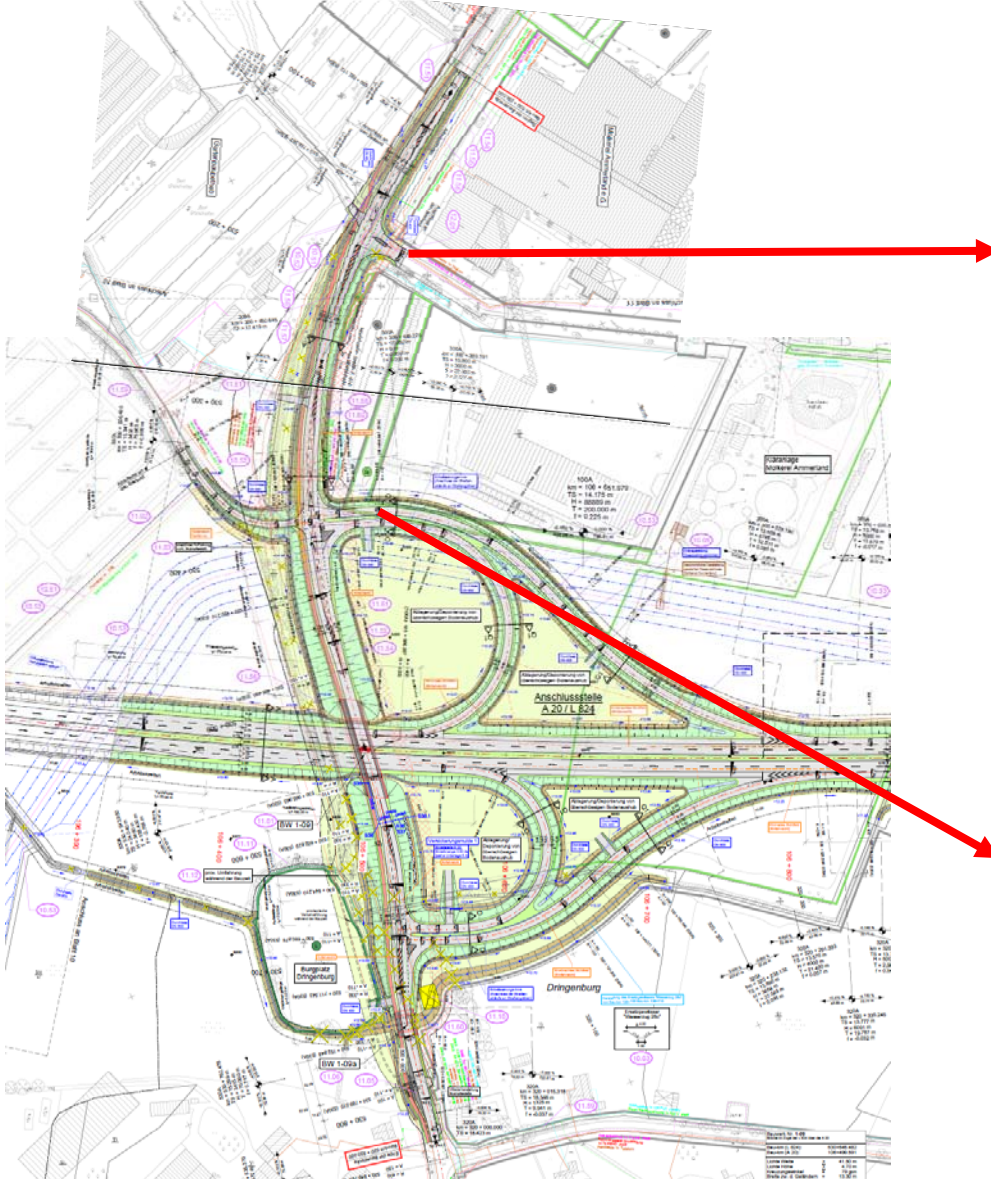


Anschlussstelle L 824





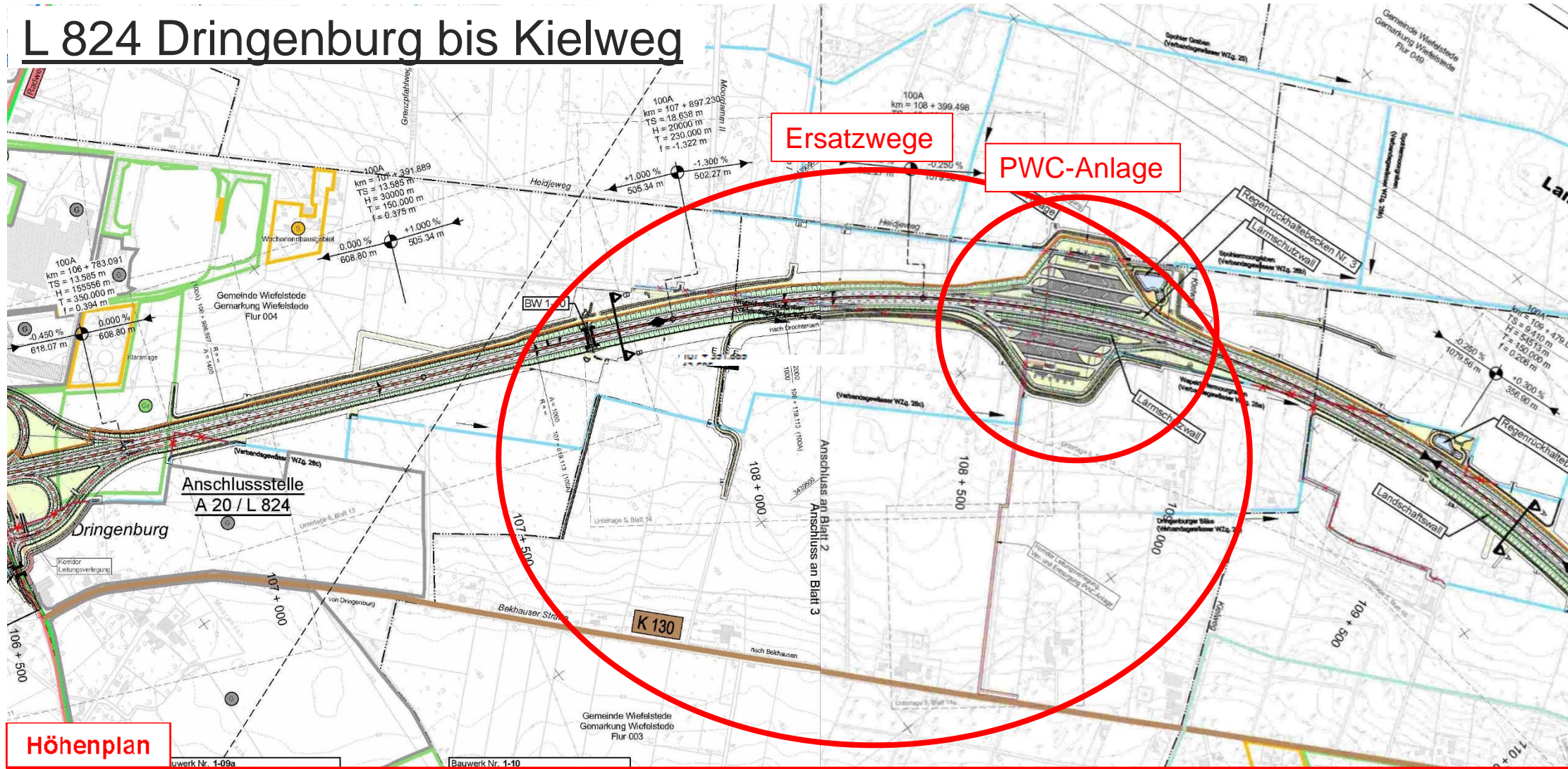
Anschlussstelle L 824



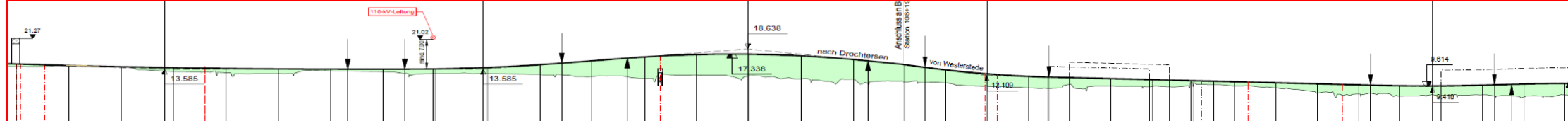


TOP 5 Vorstellung der Planung

L 824 Dringenburg bis Kielweg



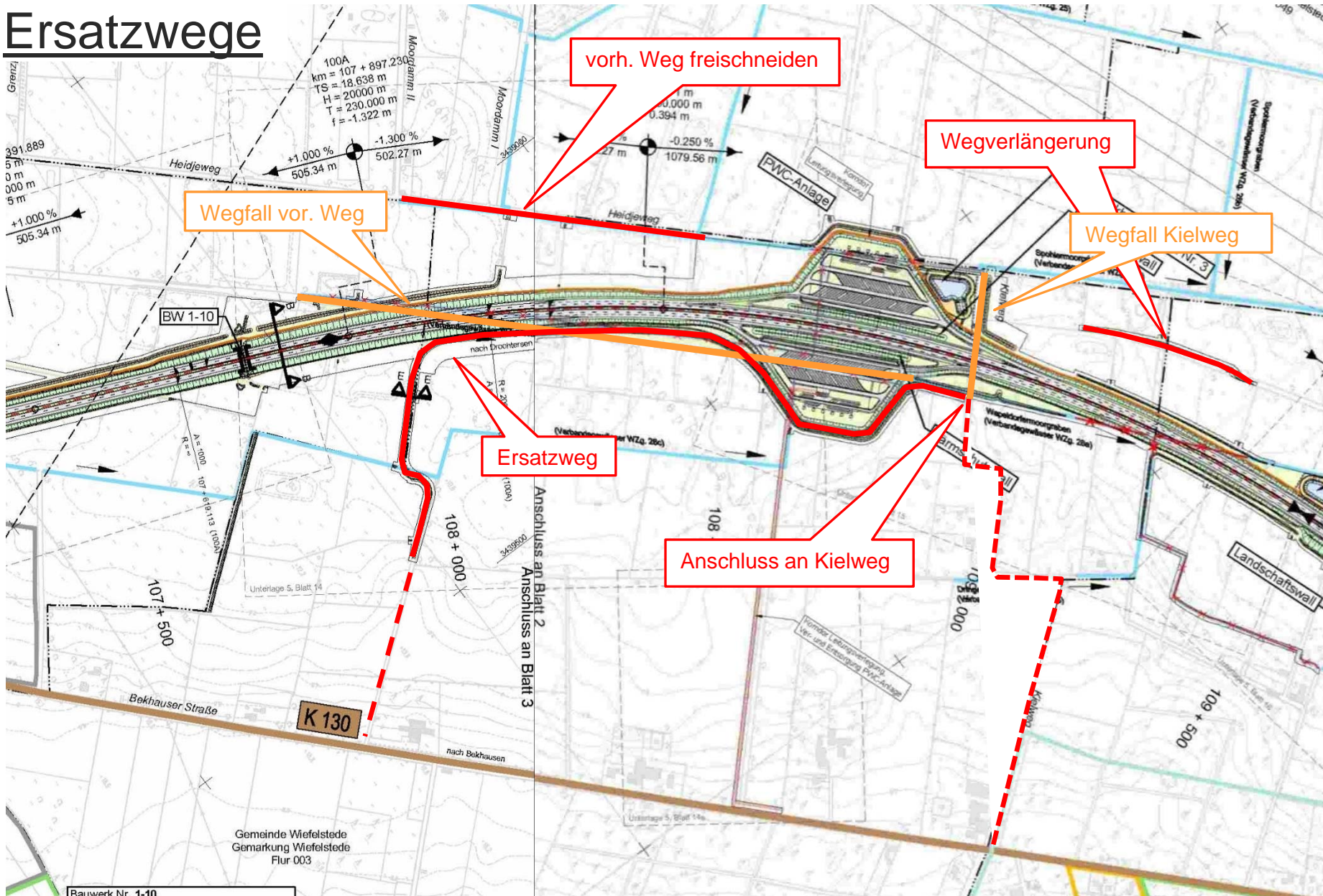
Höhenplan





TOP 5 Vorstellung der Planung

Ersatzwege





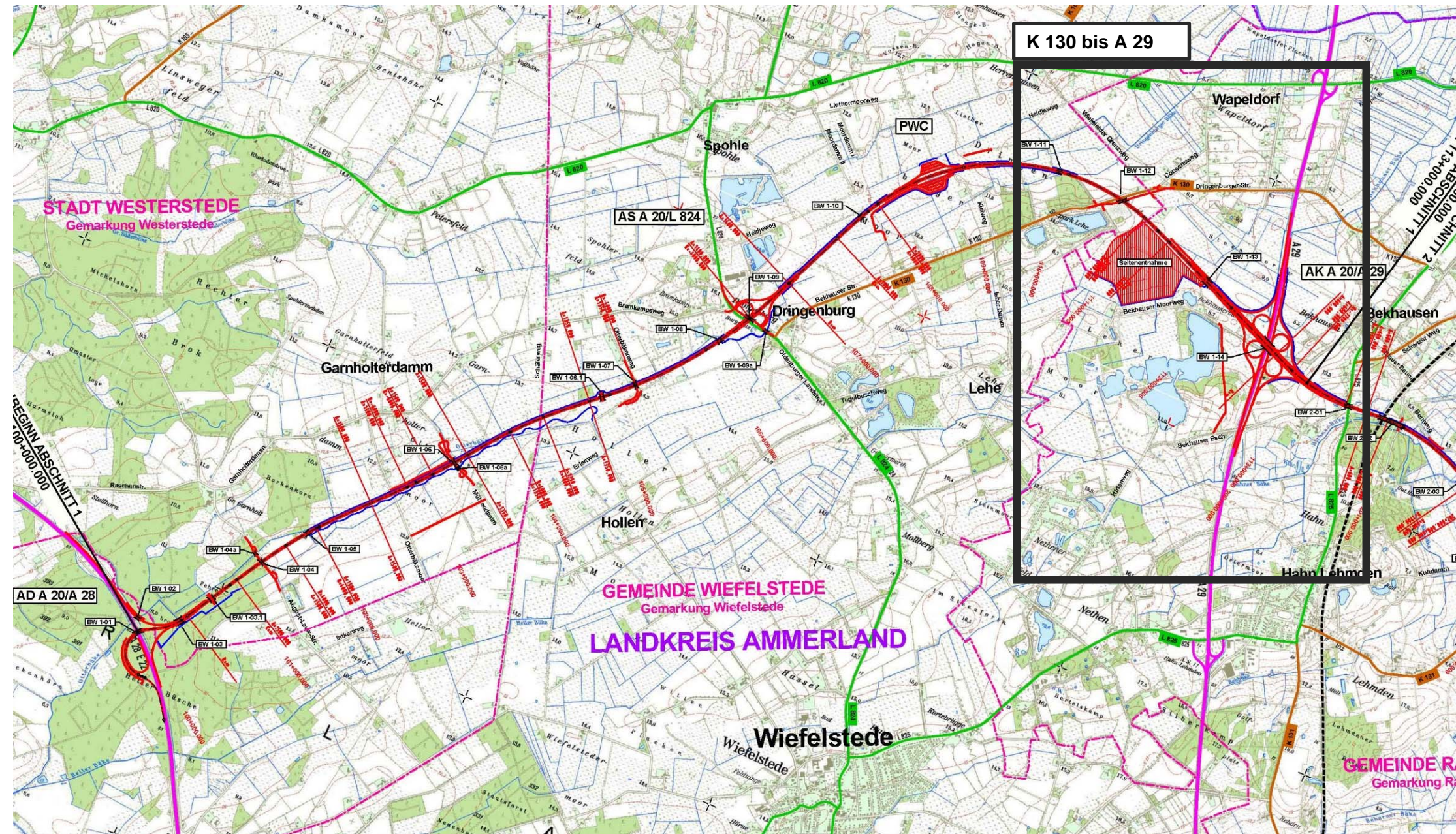
PWC-Anlage





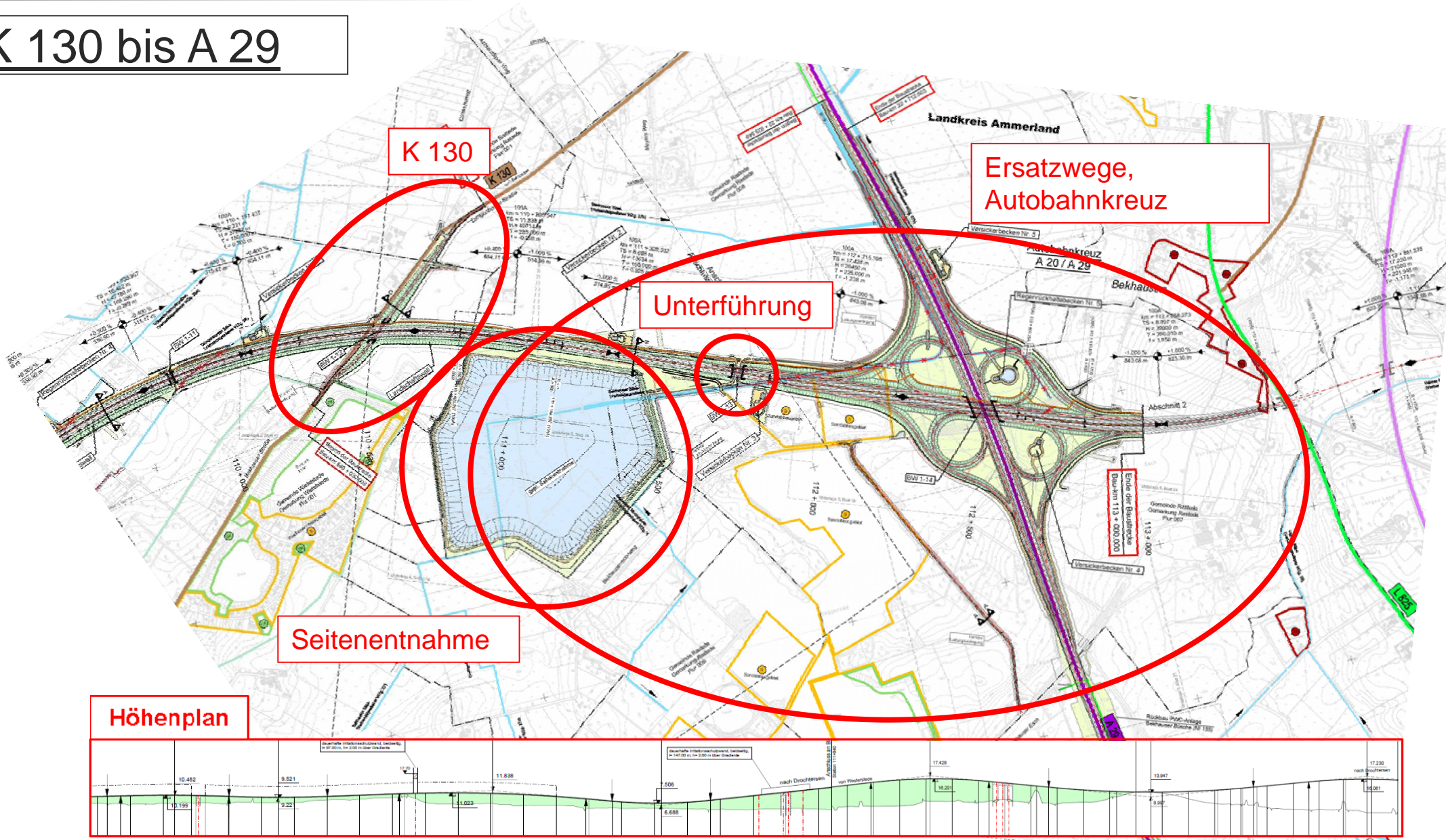
TOP 5 Vorstellung der Planung

Abschnitt 1: Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)
Informationsveranstaltung 04.06.2015





K 130 bis A 29



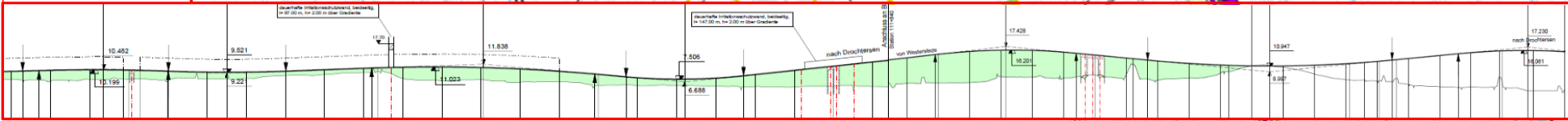
K 130

Ersatzwege,
Autobahnkreuz

Unterführung

Seitenentnahme

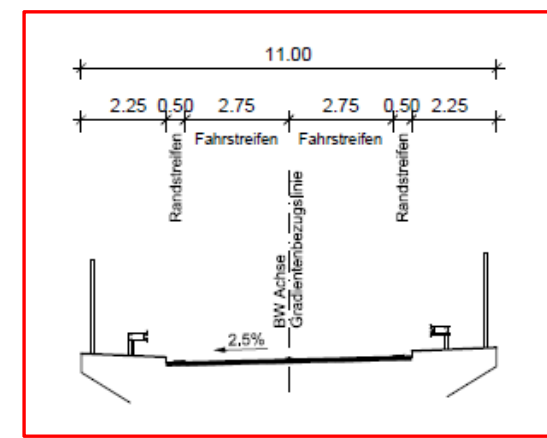
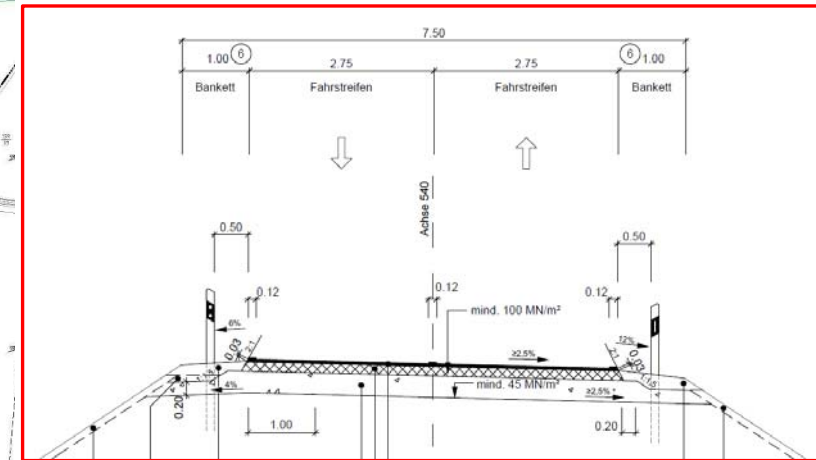
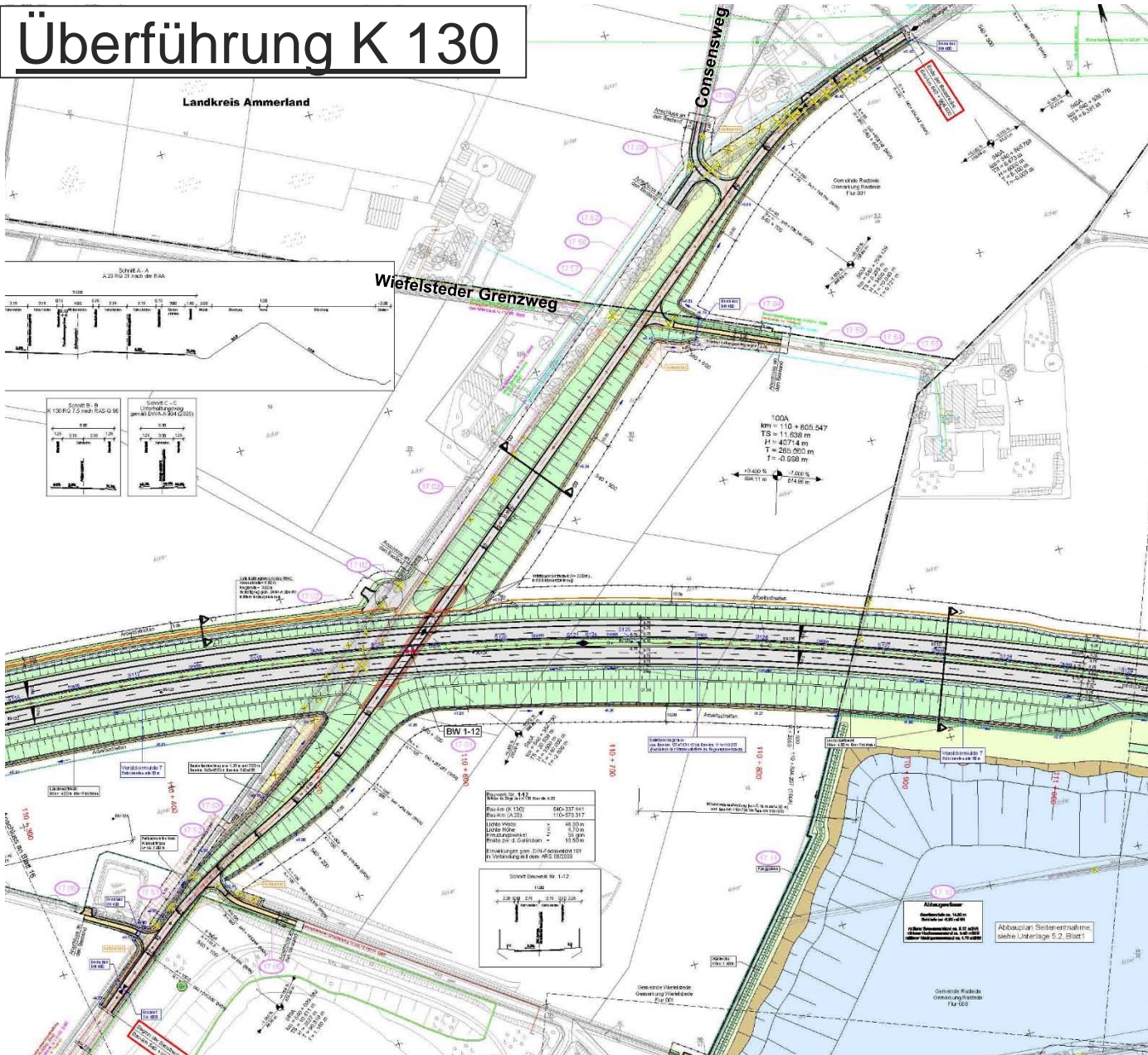
Höhenplan





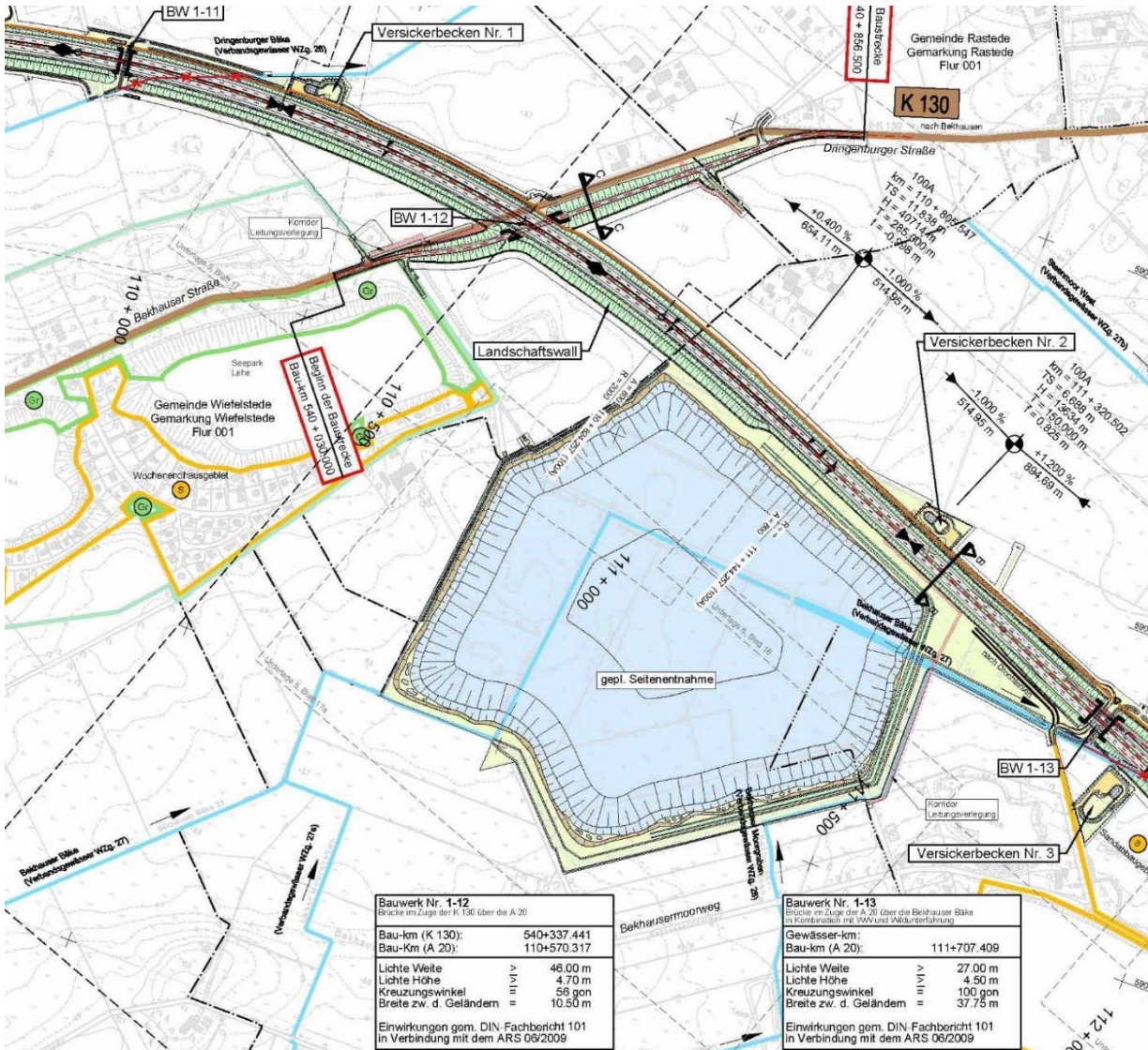
TOP 5 Vorstellung der Planung

Überführung K 130





Seiteneintnahme Bekhauser Moor

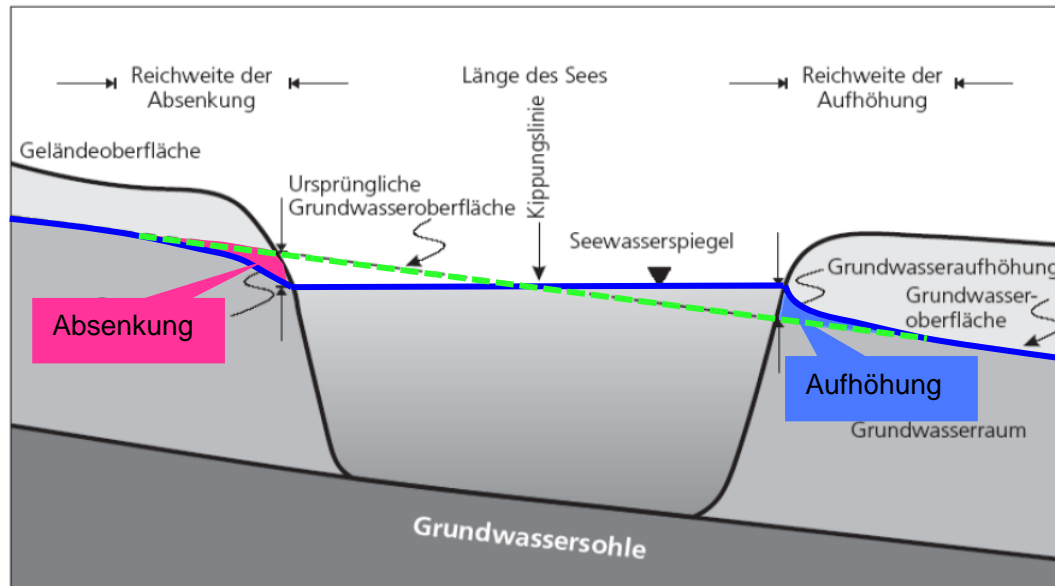


- Materialbedarf 3,15 Mio. m³
- Gesamtfläche von rd. 40 ha
- Abbautiefe rd. 14 m
- Bodenart: Feinsand, mittelsandig (SE), Aufschlussbohrungen bis 60m Tiefe
- als Dammmaterial geeignet
- Sandabbau im Nassbaggerverfahren
- Sandtransport zu Einbaustelle in der A20-Trasse im hydraulisch im Spülverfahren
- geschlossene Spülwasserrückführung
- Verlegung Bekhauser Bäche

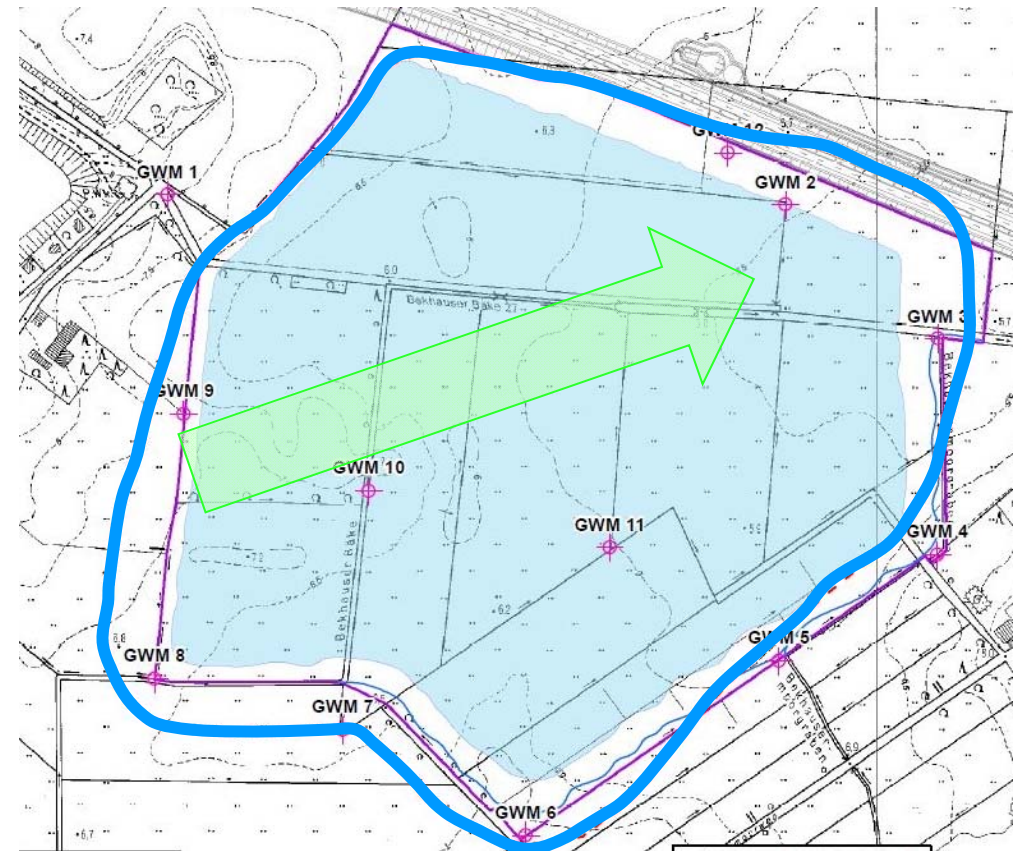


hydrogeologischer Fachbeitrag (*Unterlage 22.6*)

- Ermittlung der Grundwasserneubildung, Grundwasserzustrom
- nordöstlich gerichtete Grundwasserströmung
- Freilegung des GW-Spiegels bewirkt eine oberströmige Absenkung und unterströmige Aufhöhung, es stellt sich ein Mittelwert zwischen GW-Spiegel auf Zu- und Abstromseite ein



- Grundwasseraufhöhung bzw. Absenkung beträgt max. 0,65 m
- Reichweiten betragen max. 65 m
- ➡ für den Endzustand (ohne Sandförderung)





hydrogeologischer Fachbeitrag (*Unterlage 22.6*)

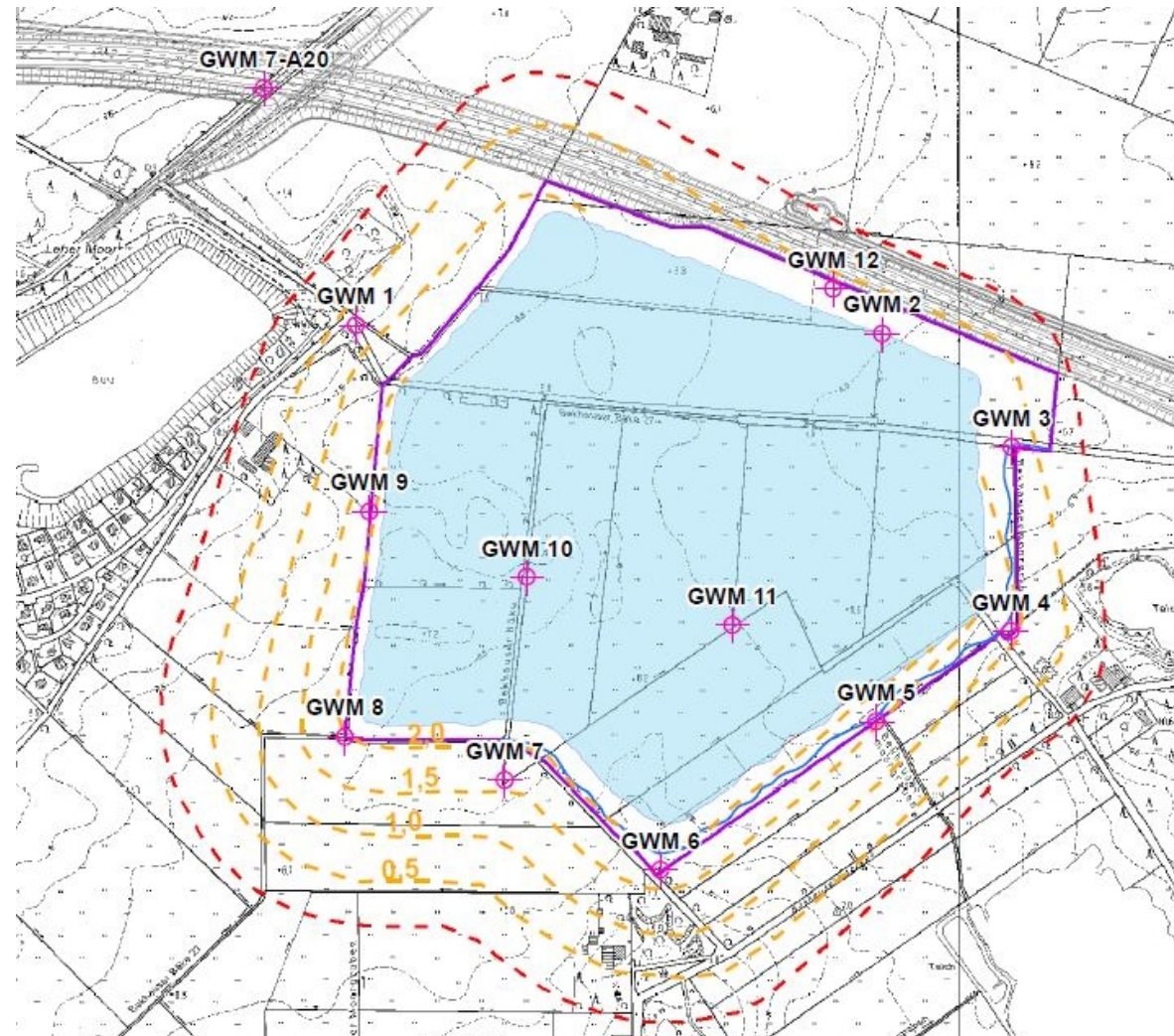
Sandförderung wird ein Absinken des Seewasserspiegels verursachen, abhängig von Förderrate

Seepark ist 160 m entfernt, eine GW-Absenkung in diesem Bereich wird auf jeden Fall vermieden

Absenkung von 1,6 m in der Abbaustätte führt zu Absenkungen bis 160 m, dieser Wert darf nicht überschritten werden (Beobachtungsbrunnen)

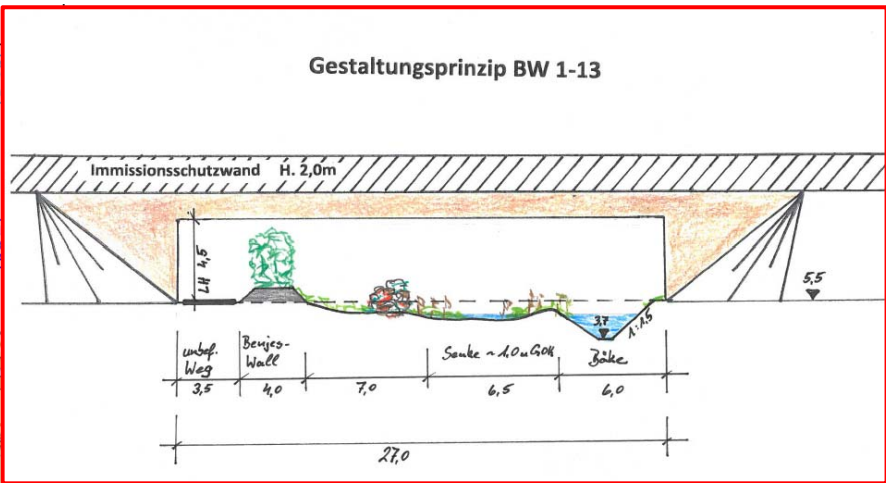
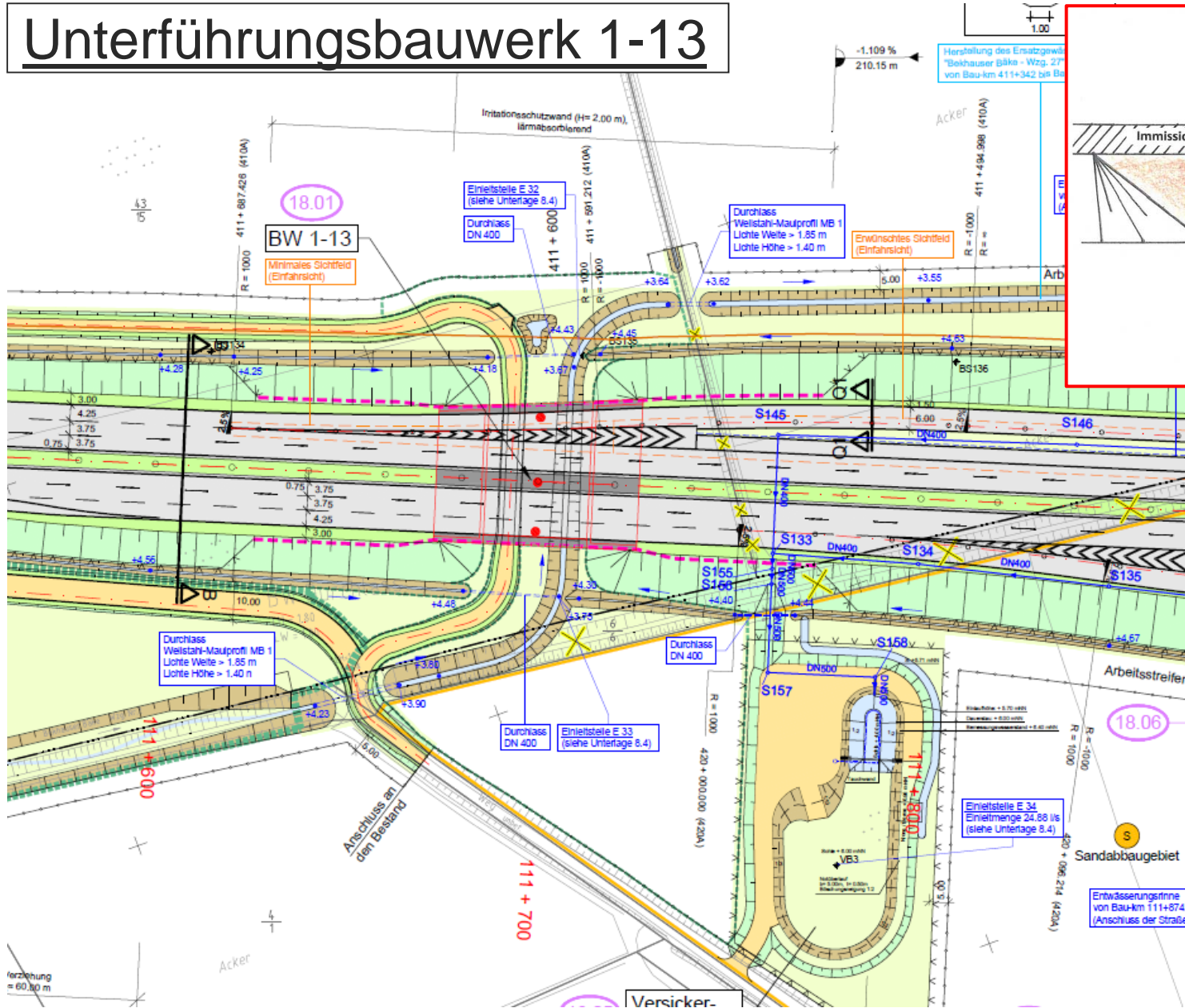
Steuerung über Abbaukonzeption und Massen-Management

Förderbetrieb erfolgt in einem geschlossenen Kreislauf, es erfolgt eine Rückführung des Spülwassers





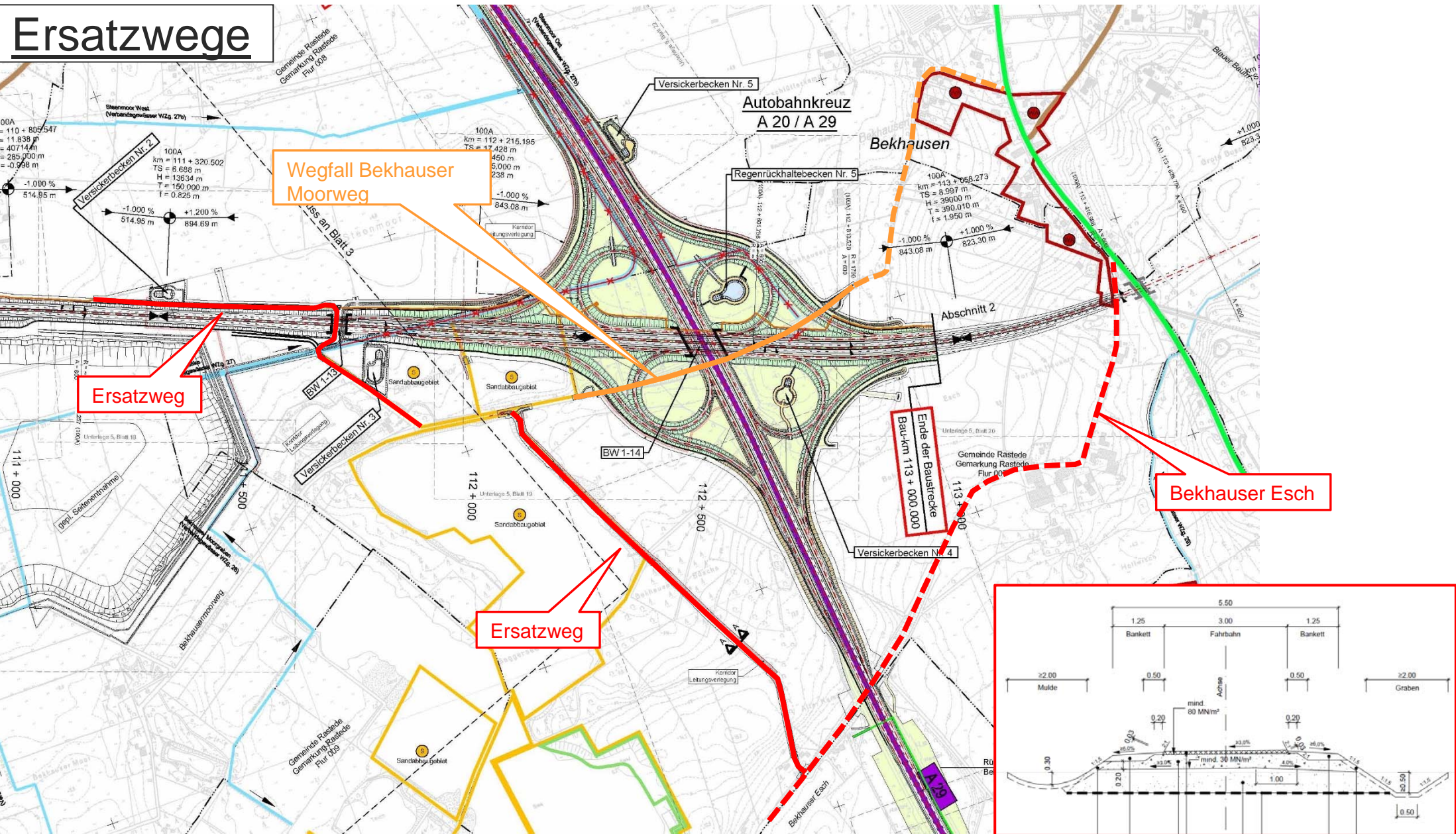
Unterföhrungsbauwerk 1-13





TOP 5 Vorstellung der Planung

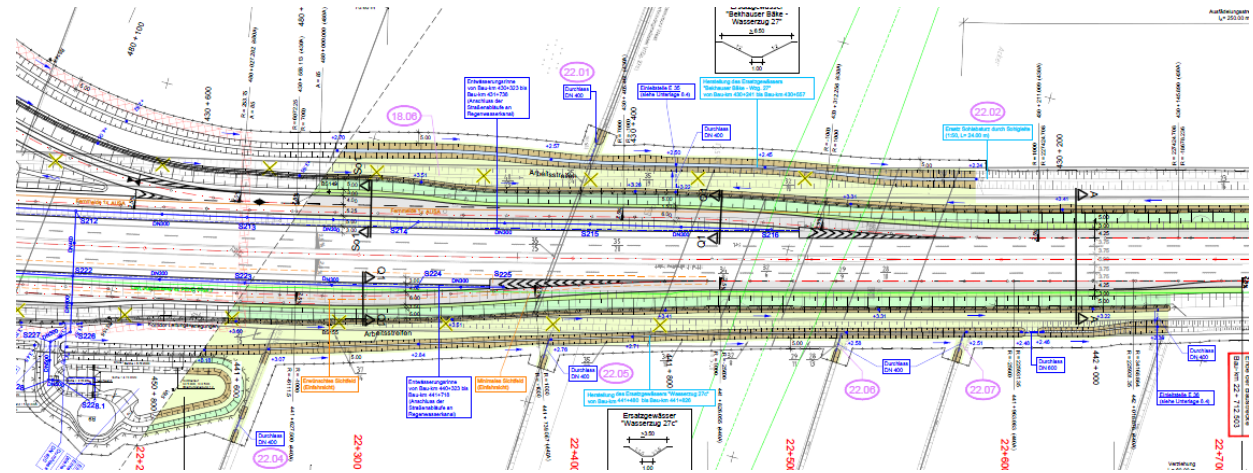
Ersatzwege



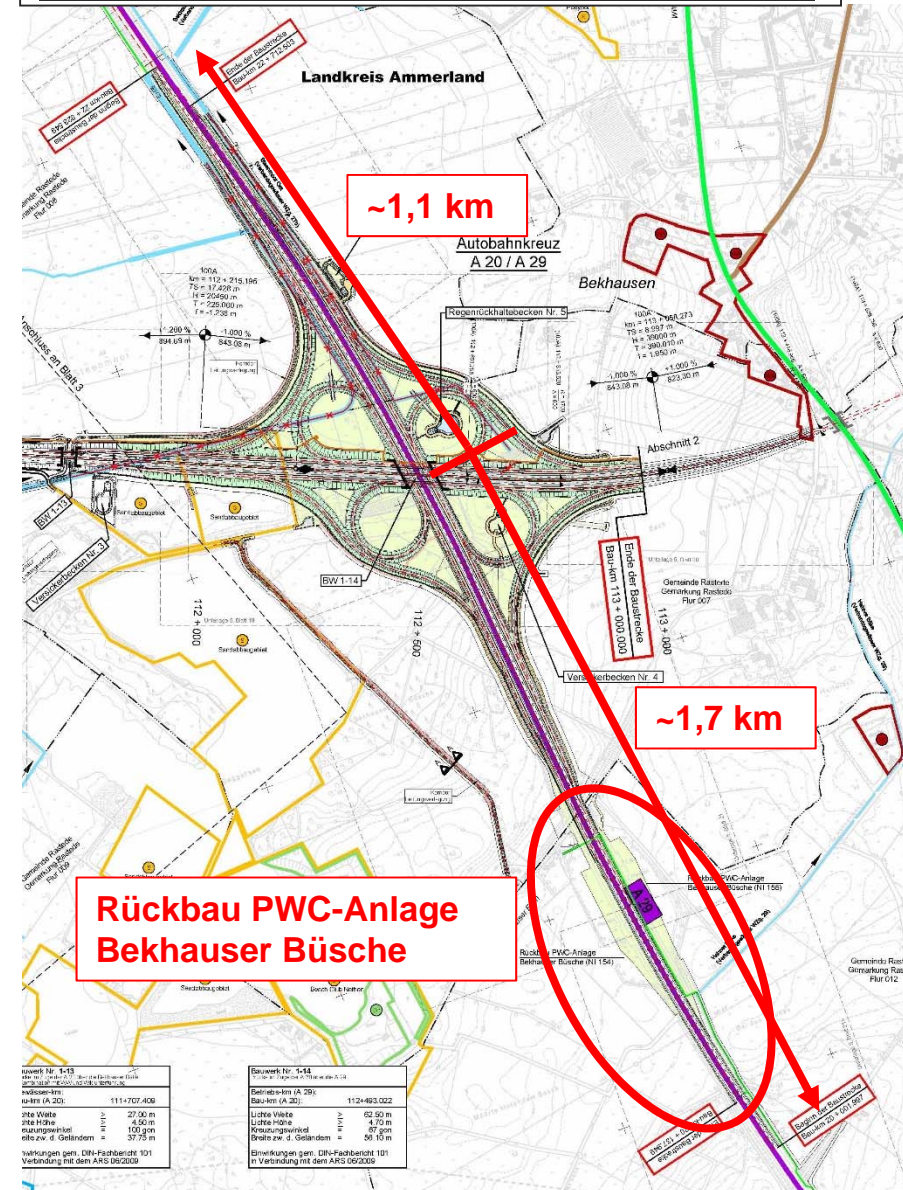


Autobahnkreuz A 20/A 29

- Anbau der A 29 um Ein- Ausfädelungstreifen und Verteilerfahrbahnen
- Verbreiterungsmaß zwischen 9,00 bis 12,25 m



- Wegfall von 16 bzw. 11 Lkw-Parkständen





TOP 5

Schalltechnische Untersuchung



Immissionstechnische Untersuchung

- Berücksichtigung im Zuge der Linienoptimierung
- Pegelberechnungen bei allen Gebäudeseiten betroffener Gebäude
- Variantenuntersuchungen für mögliche aktive Schallschutzmaßnahmen
- Festlegung der Schallschutzmaßnahmen

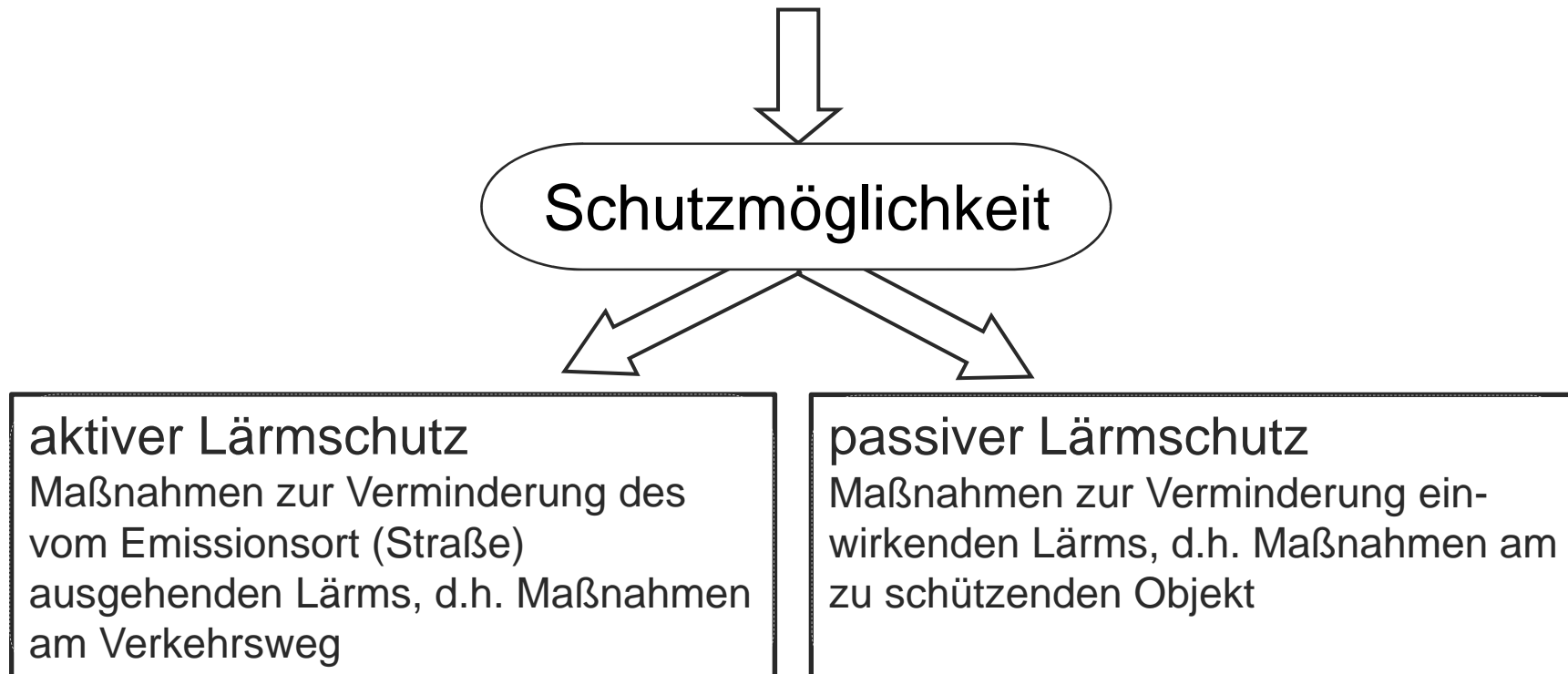
Gesetzliche Regelungen

- Bundesimmissionsschutzgesetz - BImSchG
- Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV
- Verkehrslärmschutzrichtlinien 1997
- Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen RLS-90



Lärmvorsorge:

Schutz vor unzumutbaren Lärmeinwirkungen beim Neubau oder bei der wesentlichen Änderung von Verkehrswegen.



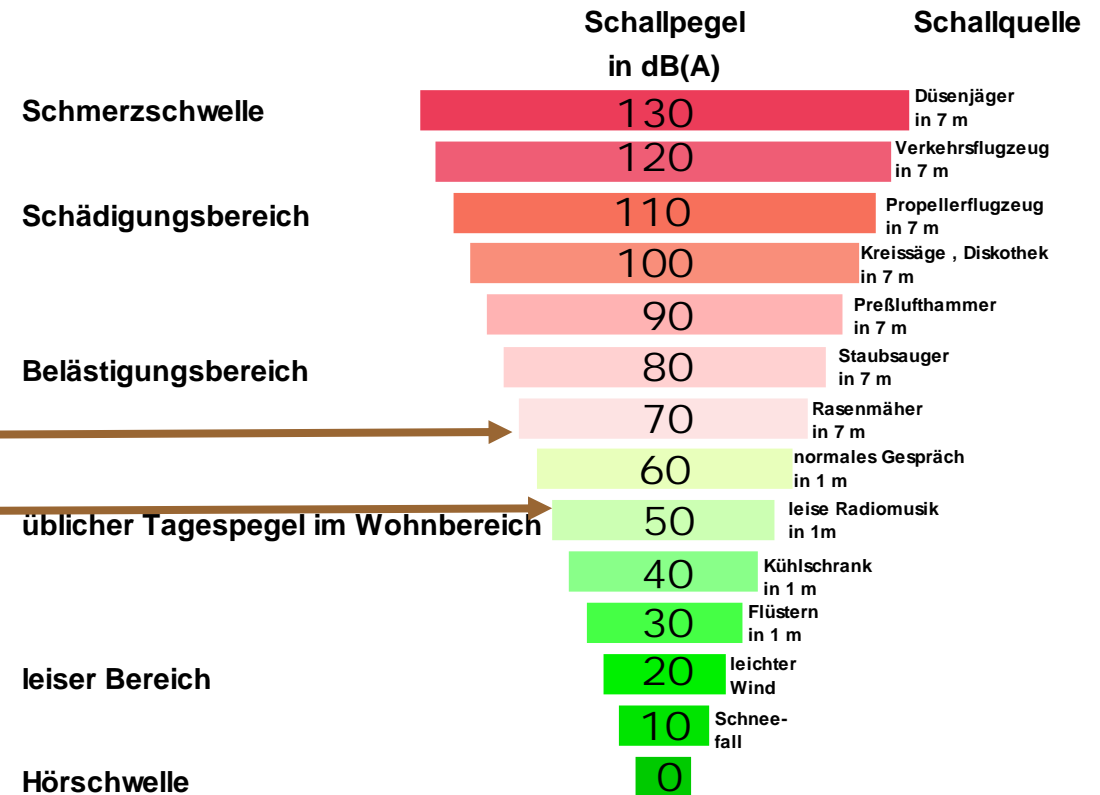
- dem aktiven Schallschutz ist gegenüber dem Passivem Vorzug zu geben
- gem. Bundes-Immissionsschutzgesetz gilt dies nicht, wenn die Kosten außer Verhältnis zum angestrebten Schutzzweck stehen



Immissionsgrenzwerte nach § 2 BImSchV

Zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehrsgeräusche ist bei dem Bau oder der wesentlichen Änderung sicherzustellen, dass die **Immissionsgrenzwerte** nicht überschritten werden

Art der zu schützenden Nutzung	Immissionsgrenzwerte	
	Tag 6 bis 22 Uhr	Nacht 22 bis 6 Uhr
Anlagen und Gebiete		
Krankenhäuser, Schulen, Kurheime und Altenheime	57 dB(A)	47 dB(A)
Reine und allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete	59 dB(A)	49 dB(A)
Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete	64 dB(A)	54 dB(A)
Gewerbegebiete	69 dB(A)	59 dB(A)



- maßgeblich ist die im Bebauungsplan festgelegte Gebietsausweisung
- in Bereichen ohne B-Plan gilt die Einstufung nach der tatsächlichen Nutzung
- bei einer Überschreitung der Grenzwerte besteht ein Anspruch auf Lärmschutzmaßnahmen (aktiv oder passiv)

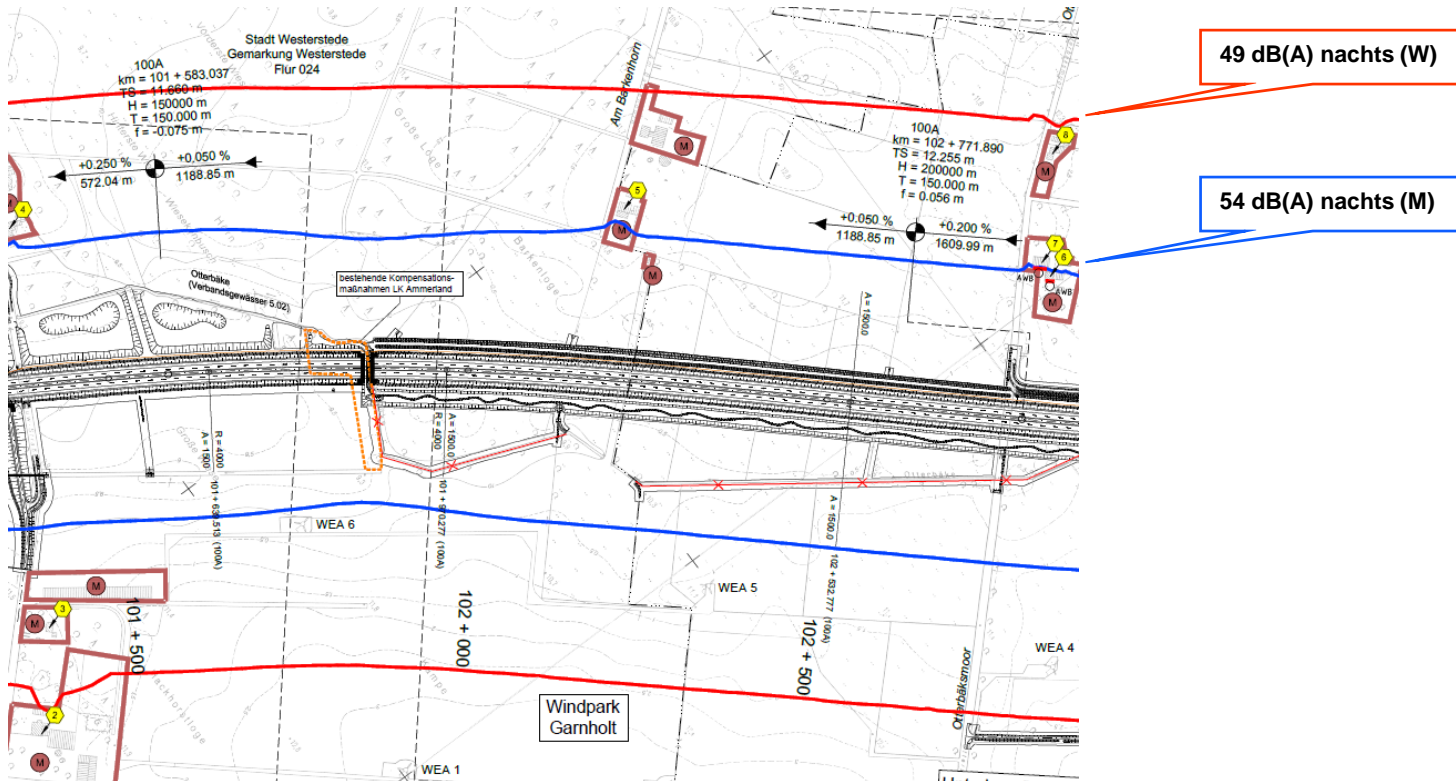


Immissionsgrenzwerte nach § 2 BImSchV

Für die A 20 ergeben sich nachstehende Abstandsmaße für die Grenzwerte nach BImSchV (in Abhängigkeit der Verkehrsstärke, Gradiente usw.)

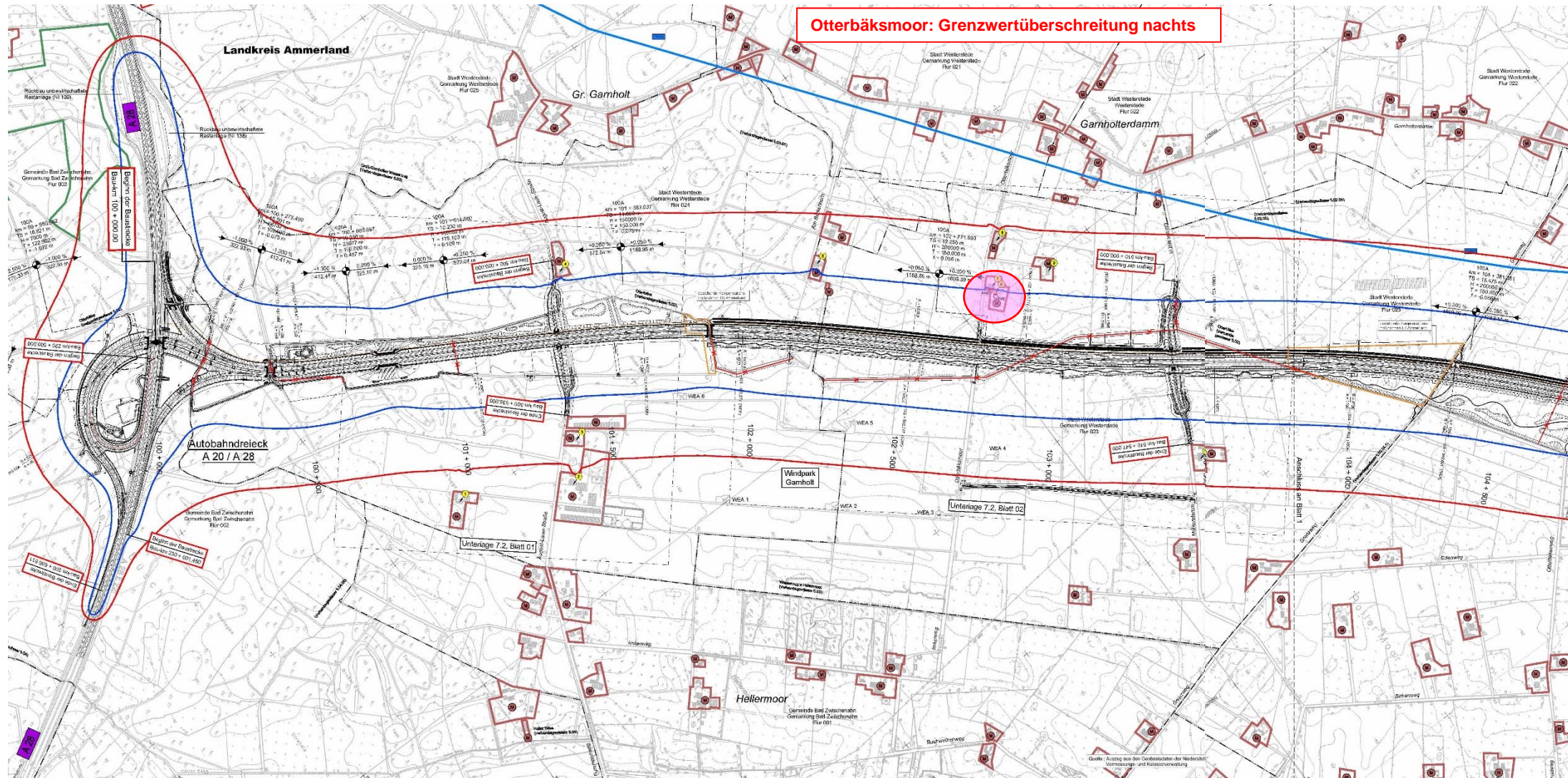
Mischgebiet: 54 dB(A) nachts: ~ 200 m
Wohngebiet: 49 dB(A) nachts: ~ 425 m

Beispielplan schalltechnische Untersuchung: (Unterlage 7.1)





Betroffenheiten Schall (Unterlage 7.1)

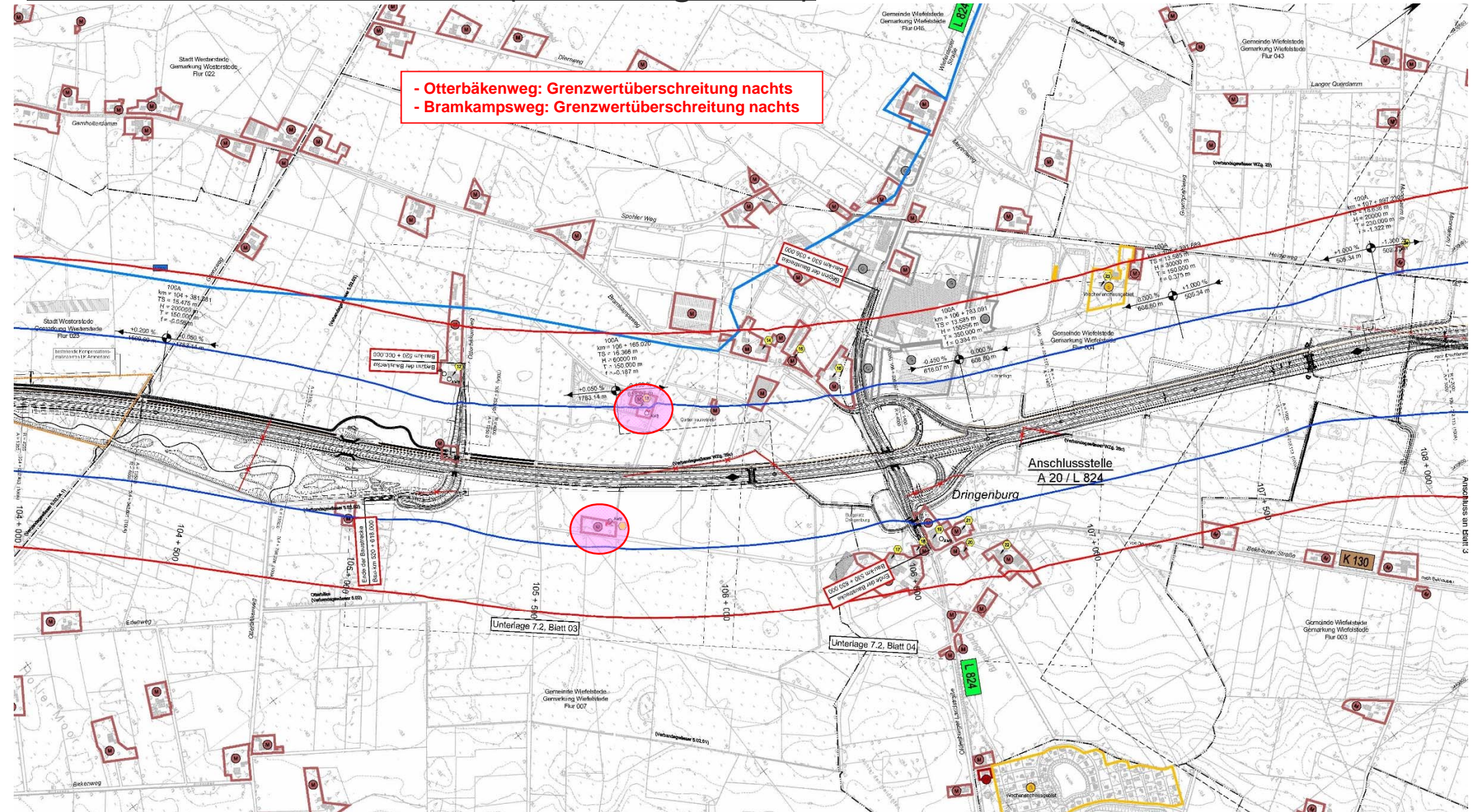




TOP 5 Vorstellung der Planung

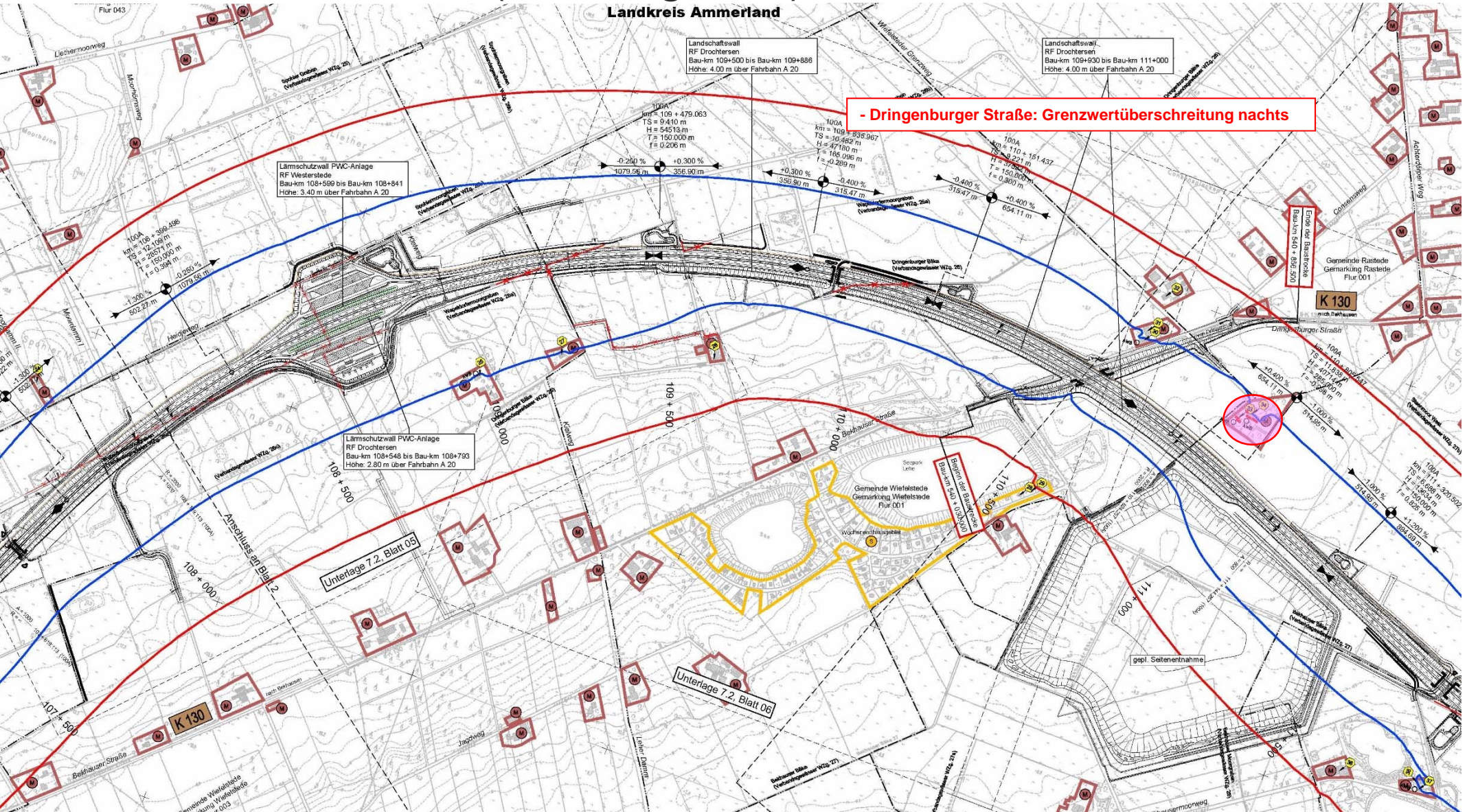
Betroffenheiten Schall (Unterlage 7.1)

- Otterbäkenweg: Grenzwertüberschreitung nachts
- Bramkampsweg: Grenzwertüberschreitung nachts



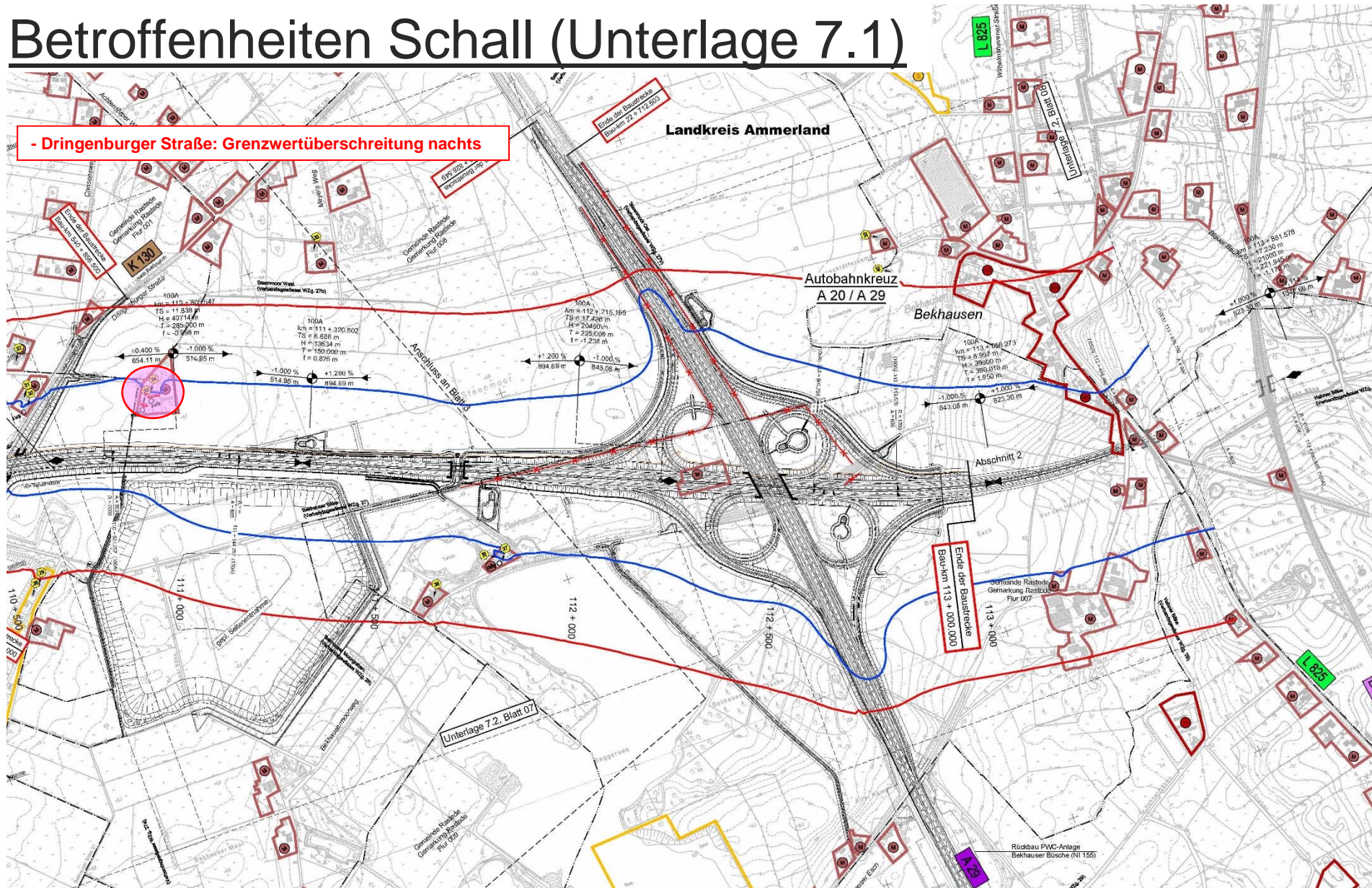


Betroffenheiten Schall (Unterlage 7.1)





Betroffenheiten Schall (Unterlage 7.1)





Schalltechnischer Variantenvergleich (Unterlage 17.1.3)

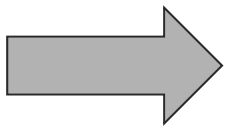
Gem. BImSchG ist sicherzustellen, dass keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehrsgeräusche hervorgerufen werden.

Dies gilt nur, soweit die Verhältnismäßigkeit der Kosten von Schallschutzanlagen gegeben ist (BImSchG § 41).

Aus dem Rechtsstaatsprinzip ergibt sich das **Abwägungsgebot**.

- Ausgangspunkt: Vollschutz
- wenn Vollschutz unverhältnismäßig, dann erfolgt eine Berechnung mit schrittweisen Abschlägen
- Betrachtung der Gesamtkosten bezogen auf die gelösten Schutzfälle

- Grundsätzlich ist es am effizientesten, wenn mit einer LS-Wand möglichst viele Schutzfälle gelöst werden können.
- Aufgrund der Einzelbebauung ist zum Schutz eines Einzelgebäudes meist eine eigene LS-Wand erforderlich. Durch die erforderlichen Überstandslängen kommt es zu unverhältnismäßig hohen Kosten (geringe Effizienz).



**Es sind keine aktiven Schallschutzmaßnahmen vorgesehen,
lediglich passive Schutzmaßnahmen**



TOP 5

Umweltplanung / Umweltfachbeitrag



Umweltplanung im Straßenbau ...

... zwingende Berücksichtigung durch gesetzl. Vorgaben

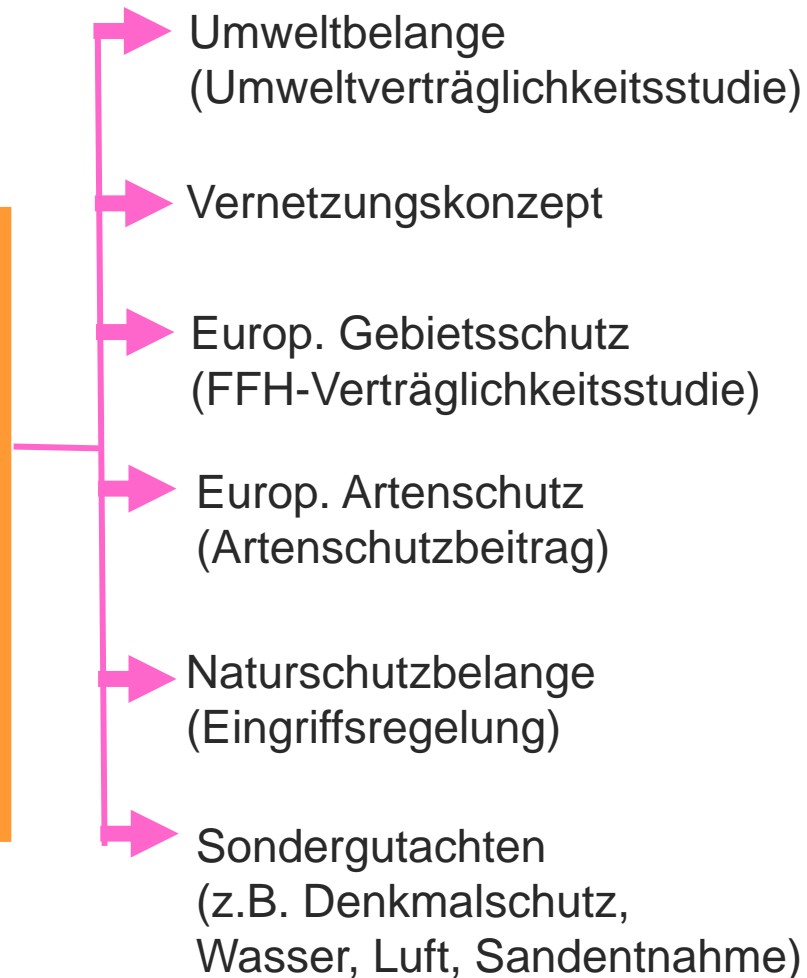




Umweltdatenerhebung & Umweltfachbeiträge ... als Bestandteil der Straßenplanung

Projektspezifische Bestandserfassung:

- Biotoptypen,
- Vegetation, Pflanzen
- Brut-/ Rastvögel
- Fledermäuse, Wild
- Amphibien, Reptilien,
- Fische, Muscheln
- Insekten, Wirbellose...
- Vorrang- / Schutzgebiete



Direkte Berücksichtigung beim Straßenentwurf:

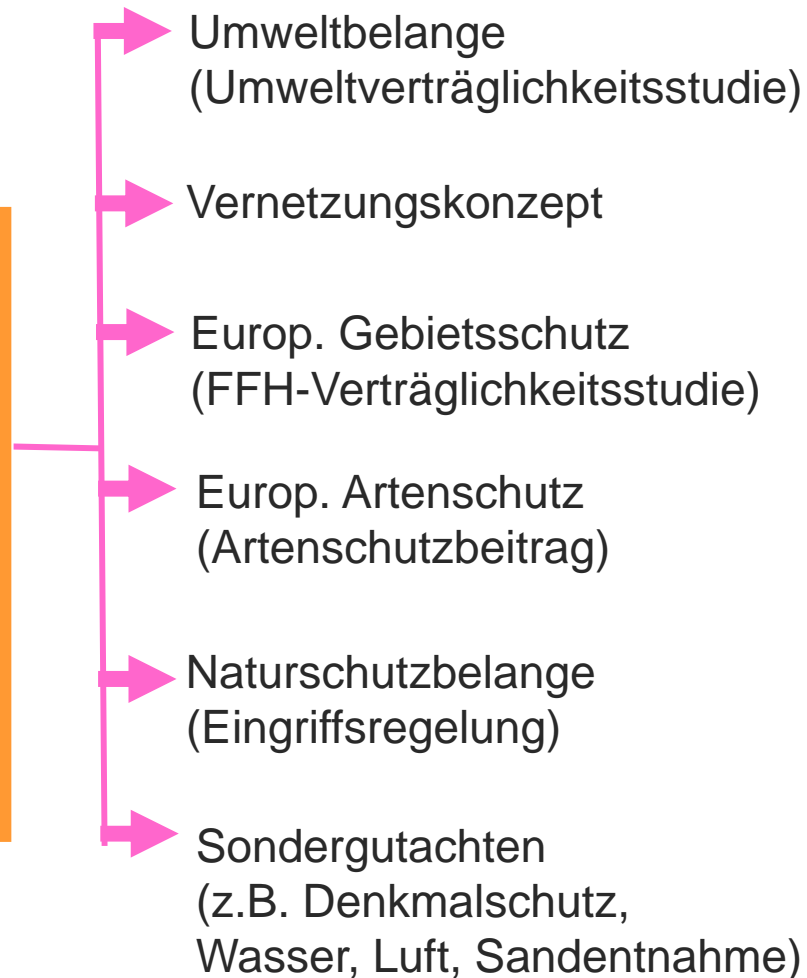
- Linienwahl / Linienoptimierung
- Bauwerksanordnung
(Gradiente, Einschnitt, PWC)
- Bauwerksfunktion
(Durchlässe, Brücke)
- Bauwerksgestaltung
(Vermeidungsmaßnahmen)
- Bauvorgaben
(Zeitfenster, Tabuflächen)



Umweltdatenerhebung & Umweltfachbeiträge ... als Bestandteil der Straßenplanung

Projektspezifische Bestandserfassung:

- Biotypen,
- Vegetation, Pflanzen
- Brut-/ Rastvögel
- Fledermäuse, Wild
- Amphibien, Reptilien,
- Fische, Muscheln
- Insekten, Wirbellose...
- Vorrang- / Schutzgebiete



Ausweisung konkreter Kompensationsmaßnahmen:

Der LBP ...

- verarbeitet alle umweltrelevanten Fachbeiträge,
- prüft die Erheblichkeit von Beeinträchtigungen,
- konkretisiert das zwingende Vermeidungs-/ Minimierungsgebot,
- entwickelt rechtsverbindliche Kompensationsmaßnahmen für unvermeidbare Beeinträchtigungen



Grundprinzip:

Vermeidung von Beeinträchtigungen ist das effektivste Instrument der Umweltplanung

- ❌ „Kein Vorhaben = keine Konflikte = kein Umwelteingriff !!!“
→ Umweltplanung ist aber **kein Verhinderungsinstrument!**

Es geht vielmehr um ...

Planungsoptimierung durch Berücksichtigung der Umwelt

- ✅ → Umweltplanung ist **ein Zulassungsinstrument!**



Vermeidungskonzeption:

Anlagebezogene Maßnahmen (kaum wahrnehmbar):

- **Linienoptimierung**
(Konfliktumgehung, ...)
- **Gradienten- /Querschnittsoptimierung**
(Landschaftsbild, Flächenbedarf, ...)
- **Verträgliche Standortwahl**
(PWC-Anlage, Anschlussstellen, Über-/ Unterführungsbauwerke, ...)

Baubezogene Maßnahmen (zeitweise wahrnehmbar):

- **Bauzeitenregelung**
(Sensibler Zeiträume, ...)
- **Wasser-/ Boden-/ Biotopschutz**
(Tabuflächen, Schutzmaßnahmen, Arbeitsstreifen, ...)
- **Optimierung des Bauablaufes und der Bauverfahren**
(Umweltbaubegleitung,...)



Vermeidungskonzeption:

Naturschutzbezogene

- **Im Umfeld**

(Leitstrukturen, Schutzzäune, Nistkästen, ...)

- **Am Bauwerk**

(Überflughilfen, Irritations-/ Kollisionsschutzwände, Schutzpflanzungen...)

- **Vernetzungsbauwerke zur Überwindung von Barrieren**

(Durchlässigkeit durch Perforation des bandförmigen Vorhabens, ...)

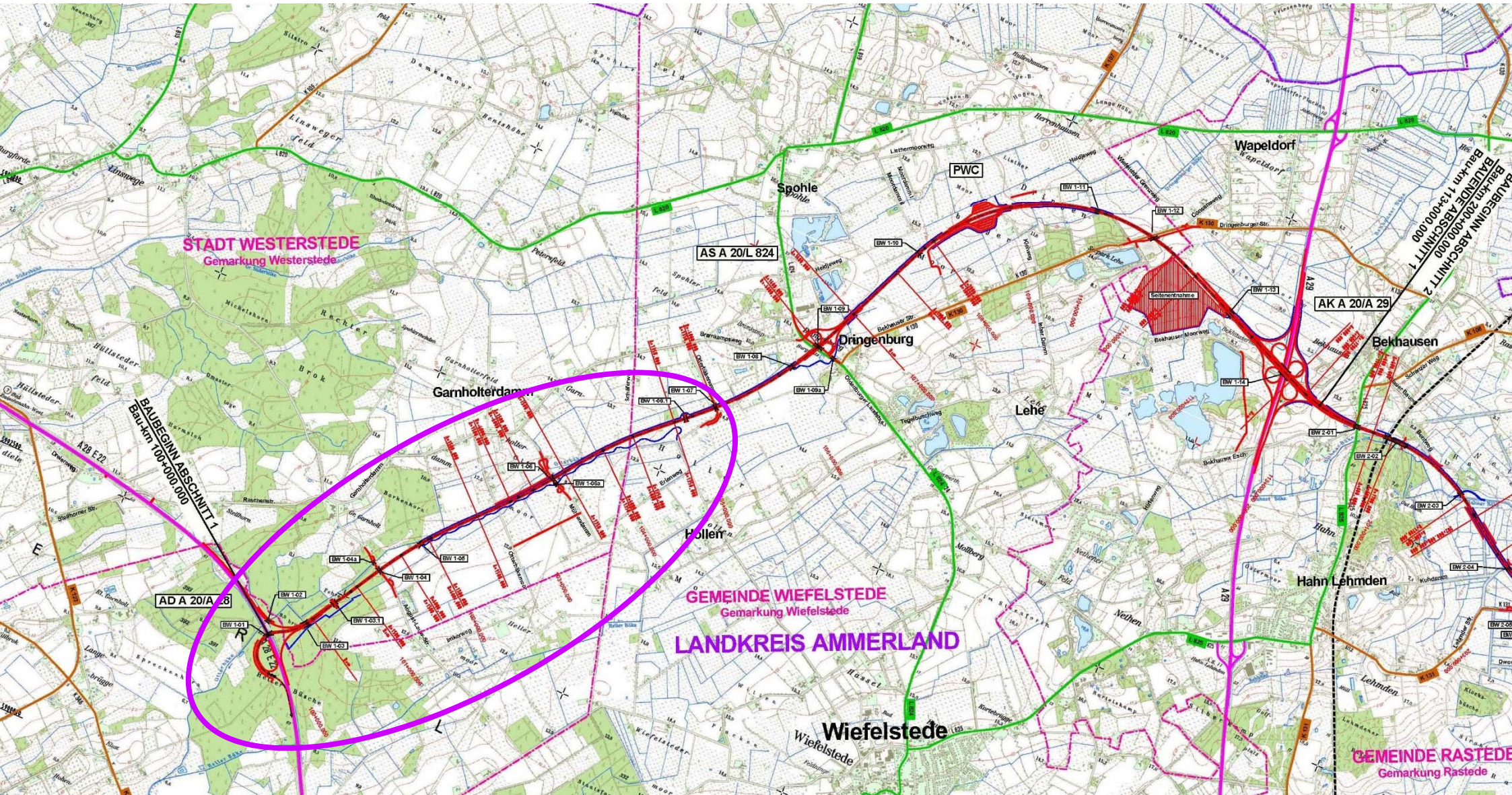


TOP 5

Kurzübersicht der Kartierergebnisse



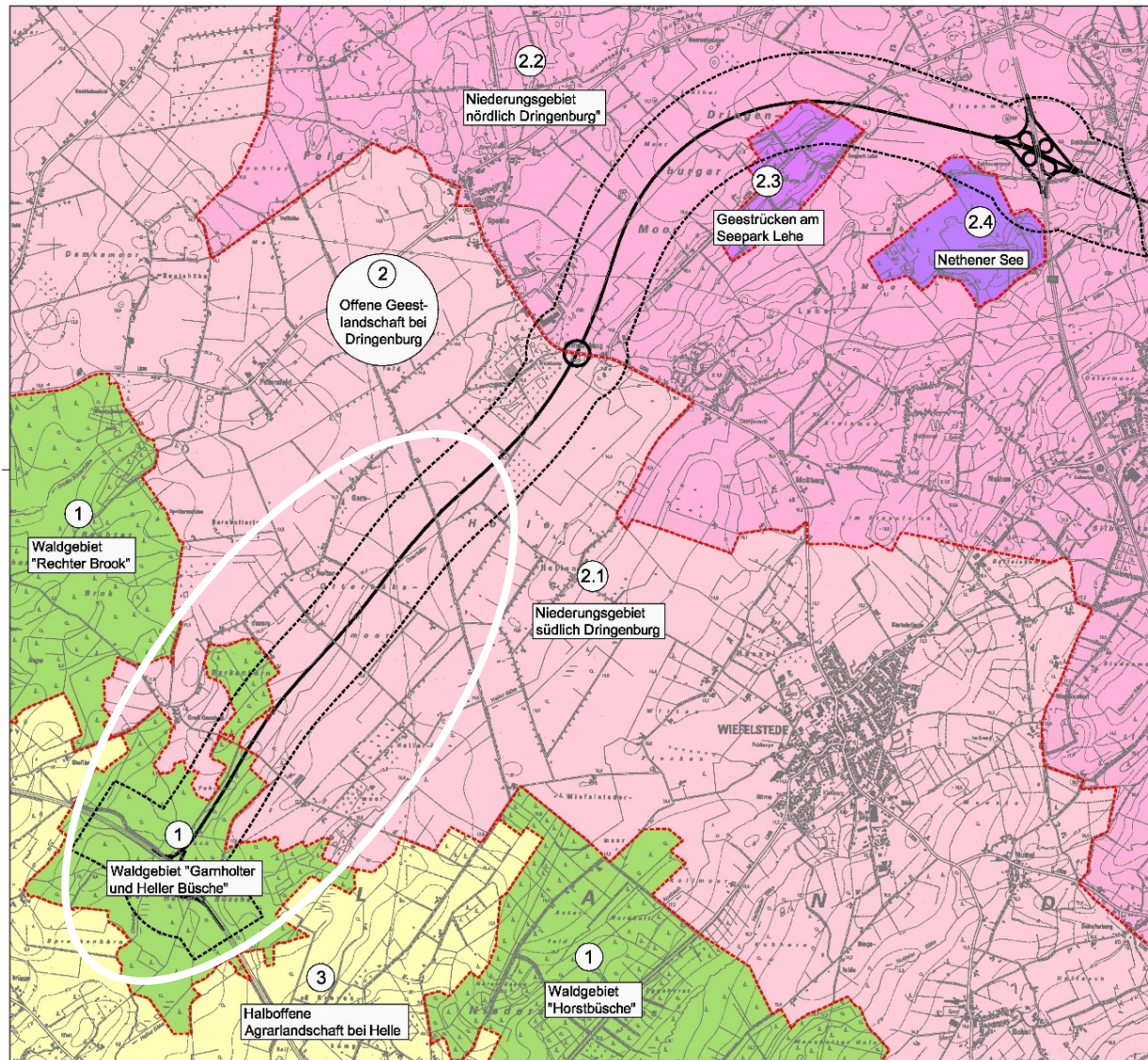
Betrachtungsraum Westerstede





TOP 5 Vorstellung der Planung

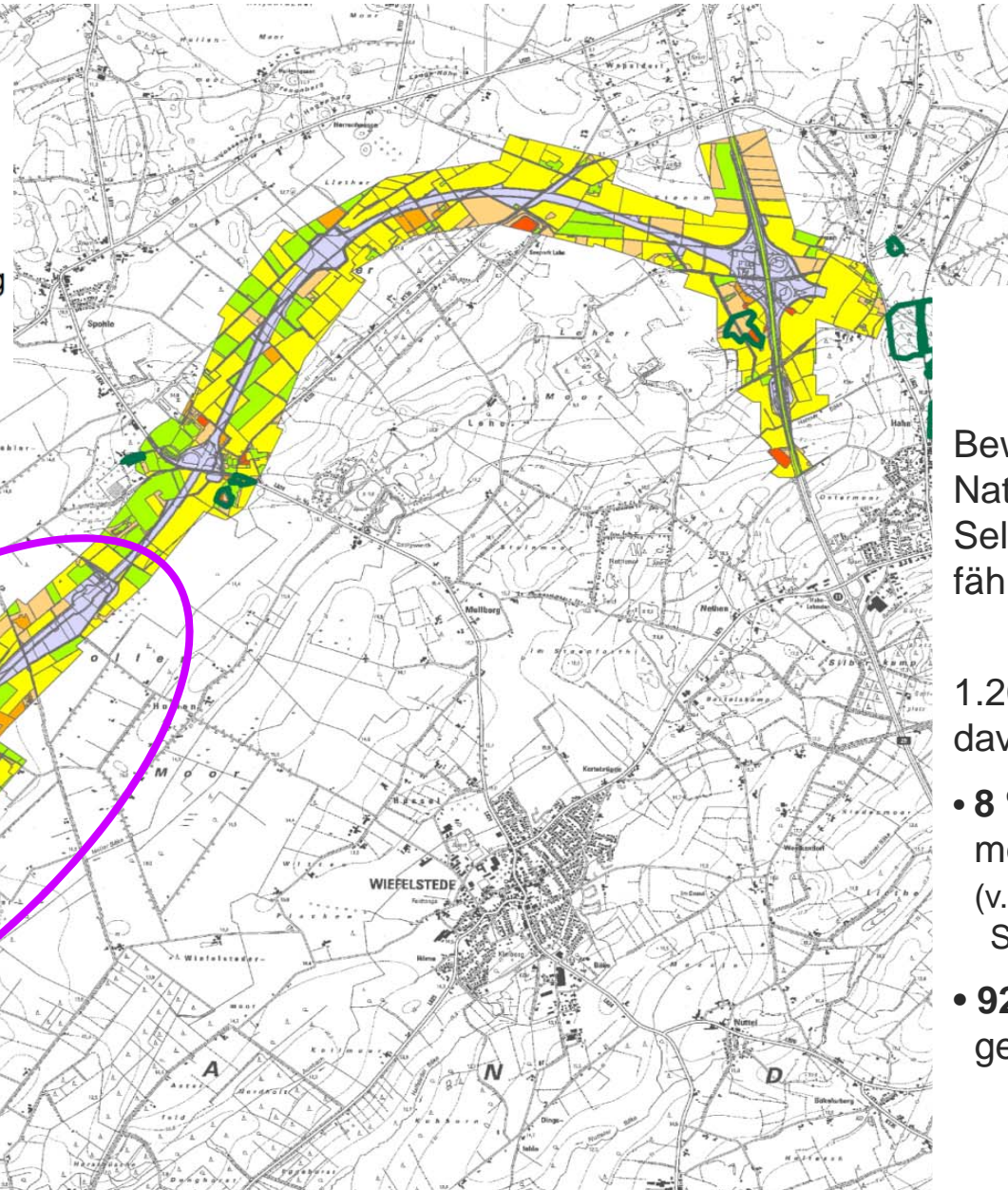
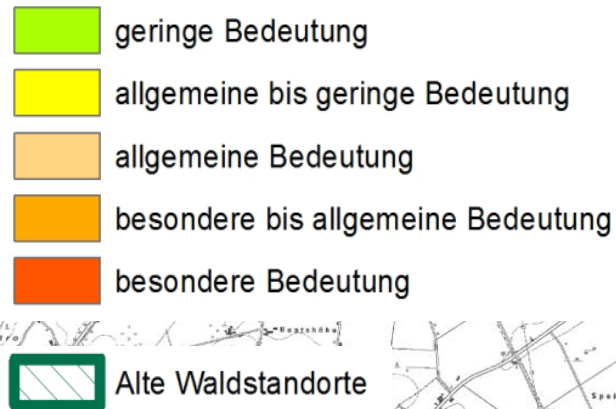
Abschnitt 1: Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)
Informationsveranstaltung 03.06.2015



Nr.	Bezeichnung des Bezugsraums
1	Waldgebiet „Garnholter und Heller Büsche“ Waldgebiet „Rechter Brook“ Waldgebiet „Horstbüsche“
2	Offene Geestlandschaft bei Dringenburg - Teilraum 1: Niederungsgebiet südlich Dringenburg - Teilraum 2: Niederungsgebiet nördlich Dringenburg - Teilraum 3: Geestrücker am Seepark Lehe - Teilraum 4: Nethener See
3	Halboffene Agrarlandschaft bei Helle



TOP 5 Vorstellung der Planung



Biotoptypen


Bewertung auf Grundlage der
Naturnähe, Gefährdung,
Seltenheit & Regenerations-
fähigkeit

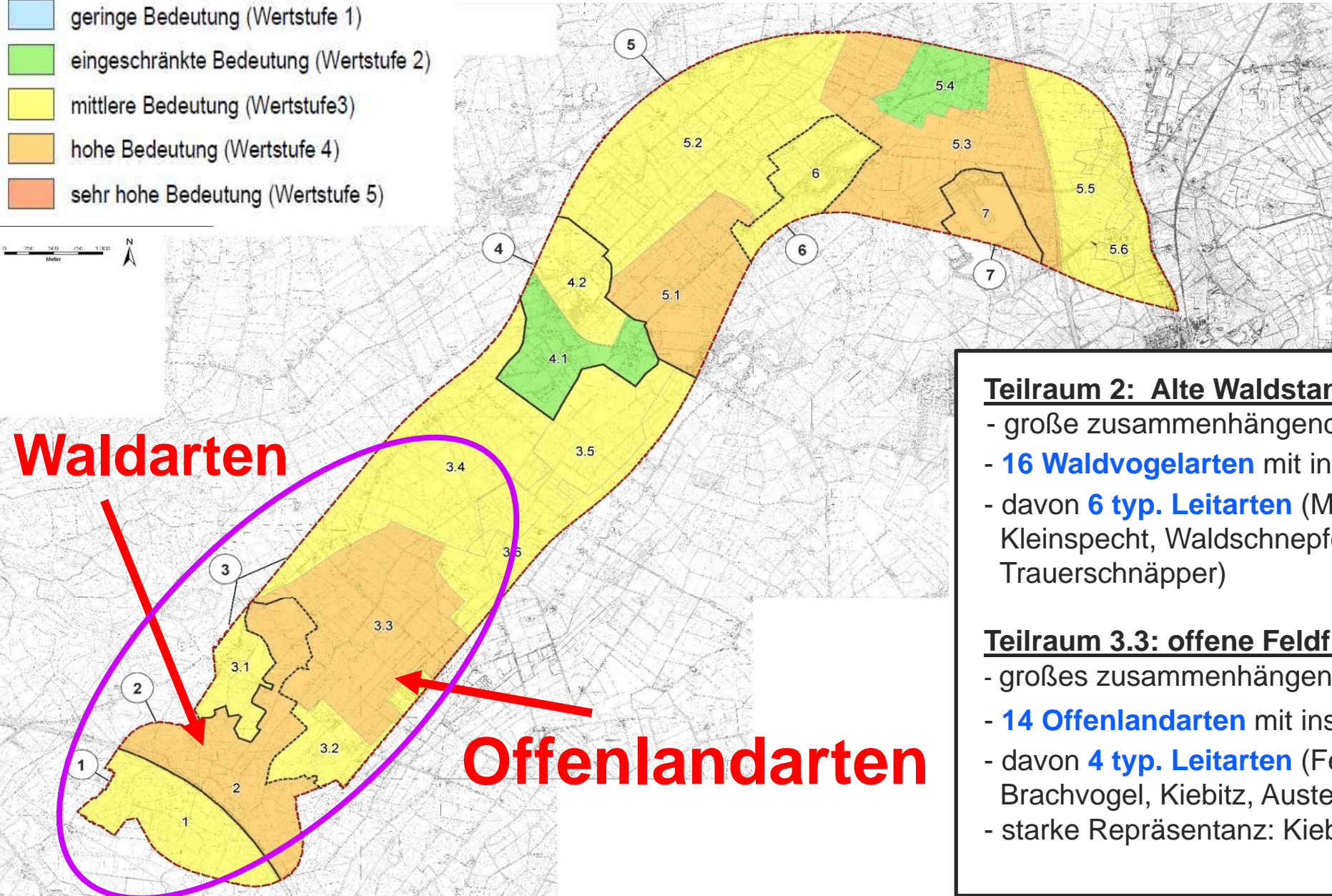
1.200 ha Biotopfläche erfasst,
davon

- **8 %** von besonderer - all-
gemeiner Bedeutung
(v.a. Waldbereich Garnholt, westl
Seepark Lethe)
- **92 %** von allgemeiner bis
geringer Bedeutung



TOP 5 Vorstellung der Planung

-  geringe Bedeutung (Wertstufe 1)
-  eingeschränkte Bedeutung (Wertstufe 2)
-  mittlere Bedeutung (Wertstufe 3)
-  hohe Bedeutung (Wertstufe 4)
-  sehr hohe Bedeutung (Wertstufe 5)



Waldarten

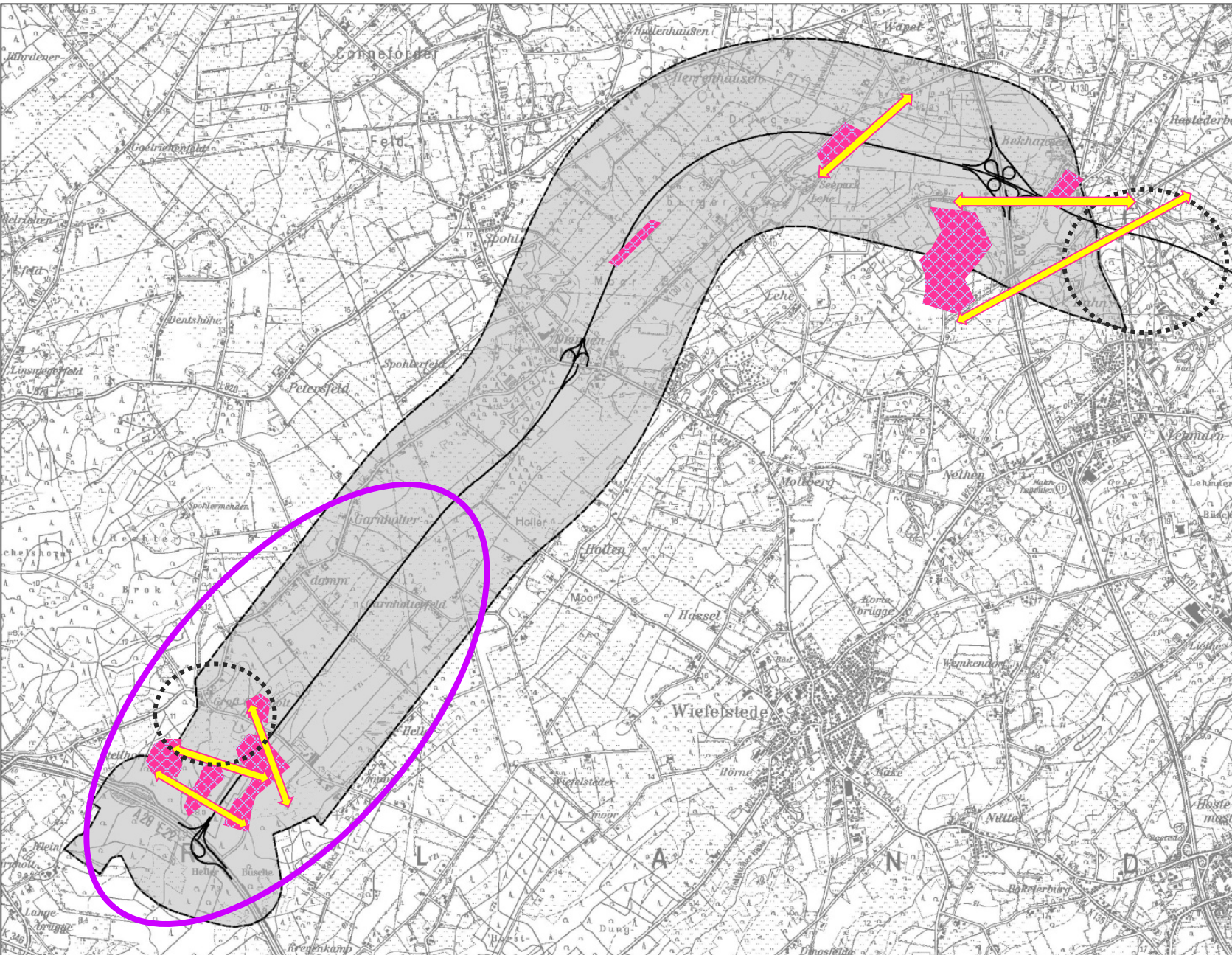
Offenlandarten

Teilraum 2: Alte Waldstandorte

- große zusammenhängende Laubwälder
- **16 Waldvogelarten** mit insges. 116 RP
- davon **6 typ. Leitarten** (Mittel-, Grün- & Kleinspecht, Waldschnepfe, Grau- & Trauerschnäpper)

Teilraum 3.3: offene Feldflur




- großes zusammenhängendes Grünland
- **14 Offenlandarten** mit insges. 31 RP
- davon **4 typ. Leitarten** (Feldlerche, Brachvogel, Kiebitz, Austernfischer)
- starke Repräsentanz: Kiebitz mit 13 RP



Fledermäuse (10 Arten)

bei Garnholt insbes.
Bart-, Rohhaut- und
Fransenfledermaus;

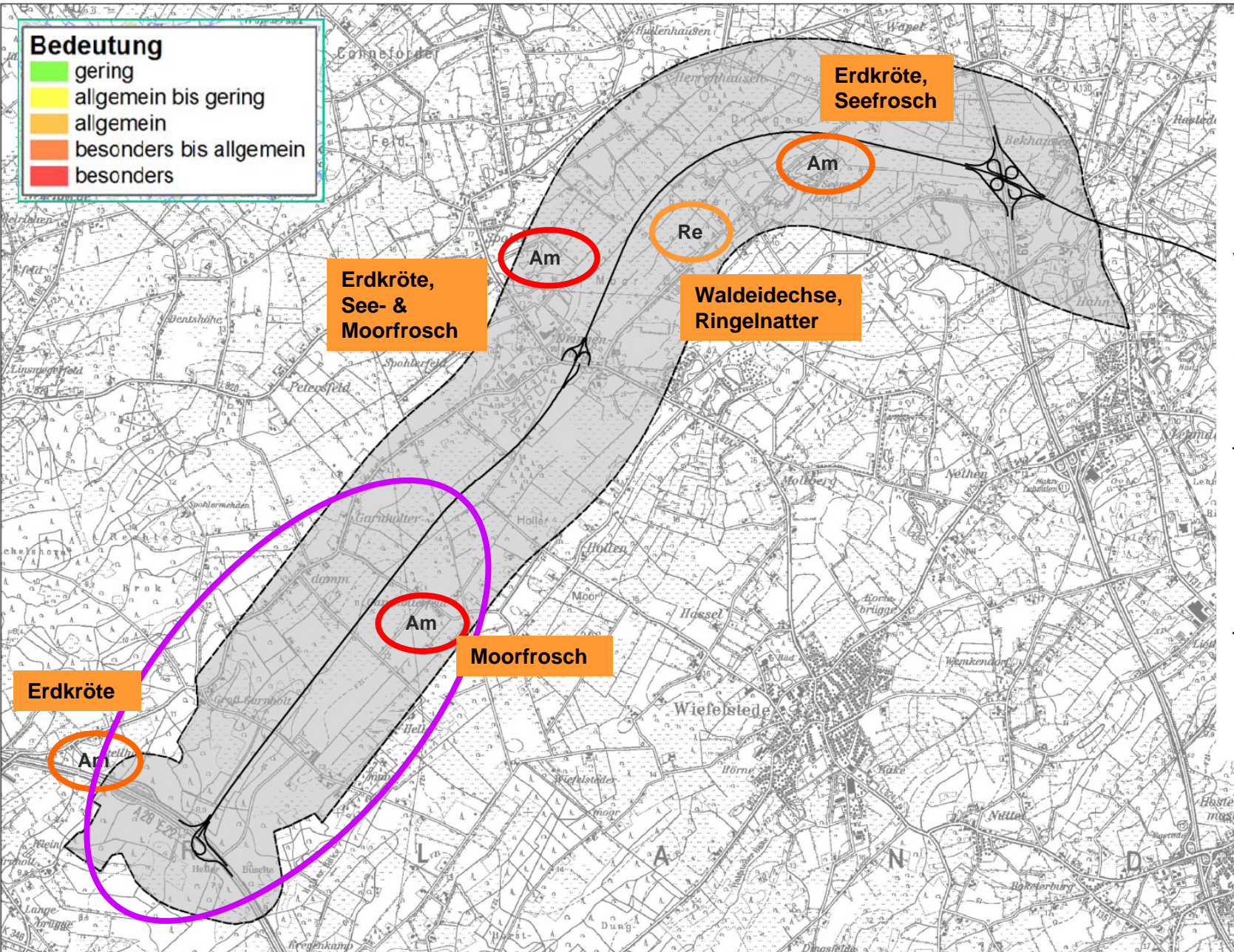
bei Nethen-Bekhausen
insbes. Wasser- und
Bartfledermaus

-  bedeuts. Flugroute
-  bedeuts. Jagdgebiet
-  bedeuts. Quartierraum



TOP 5 Vorstellung der Planung

Bedeutung	
■	gering
■	allgemein bis gering
■	allgemein
■	besonders bis allgemein
■	besonders



Amphibien und Reptilien

Bewertung auf Grundlage der vorkommenden Arten und der Lebensraumqualität (vgl. Fischer & Podlucky 1997 und Brinkmann 1998)

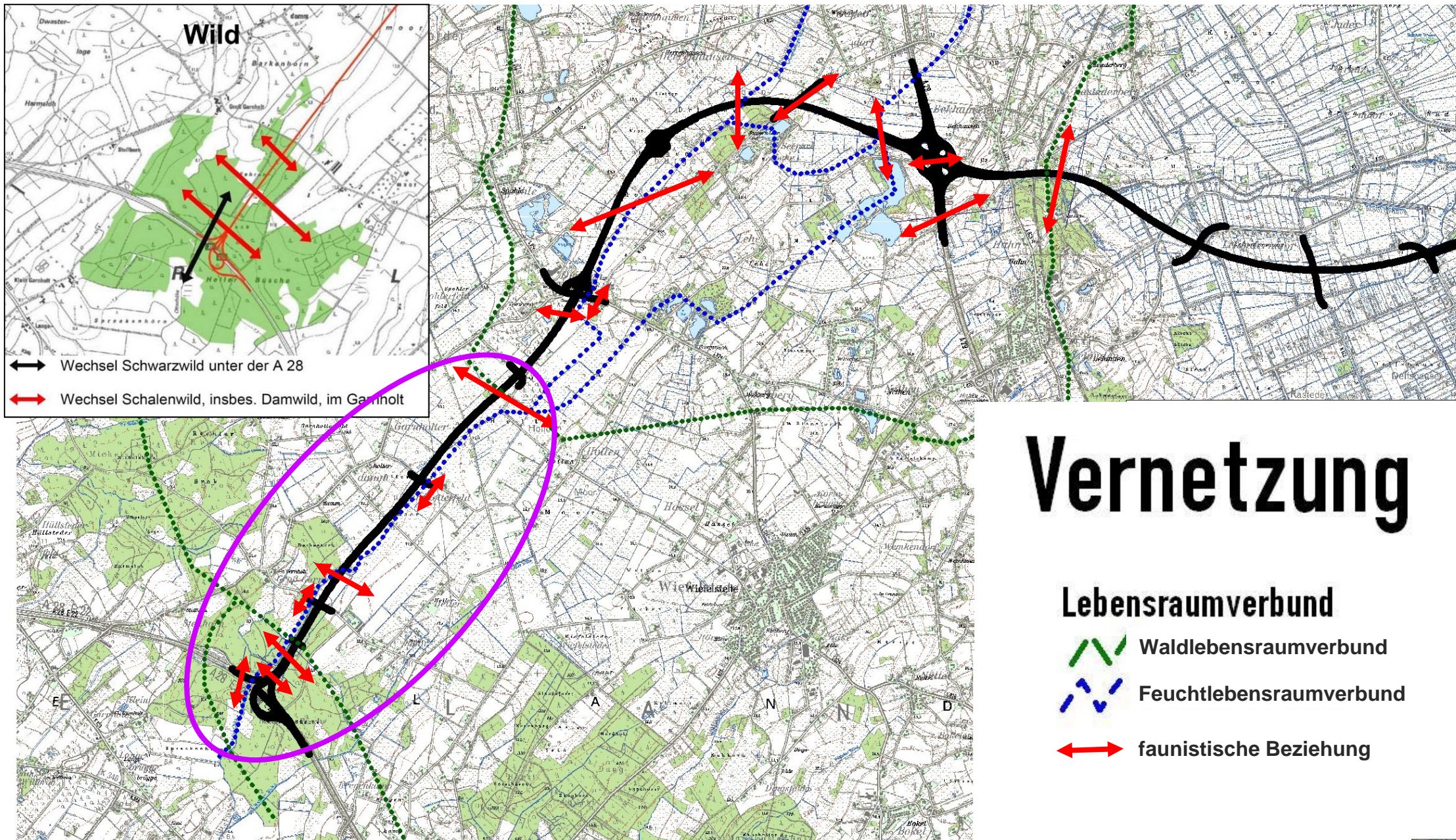
17 Still- /Fließgewässer:
→ 4x mit sehr hoher-hoher Bedeutung für Amphibien

19 potent. Reptilienflächen:
→ 1x mittlere Bedeutung



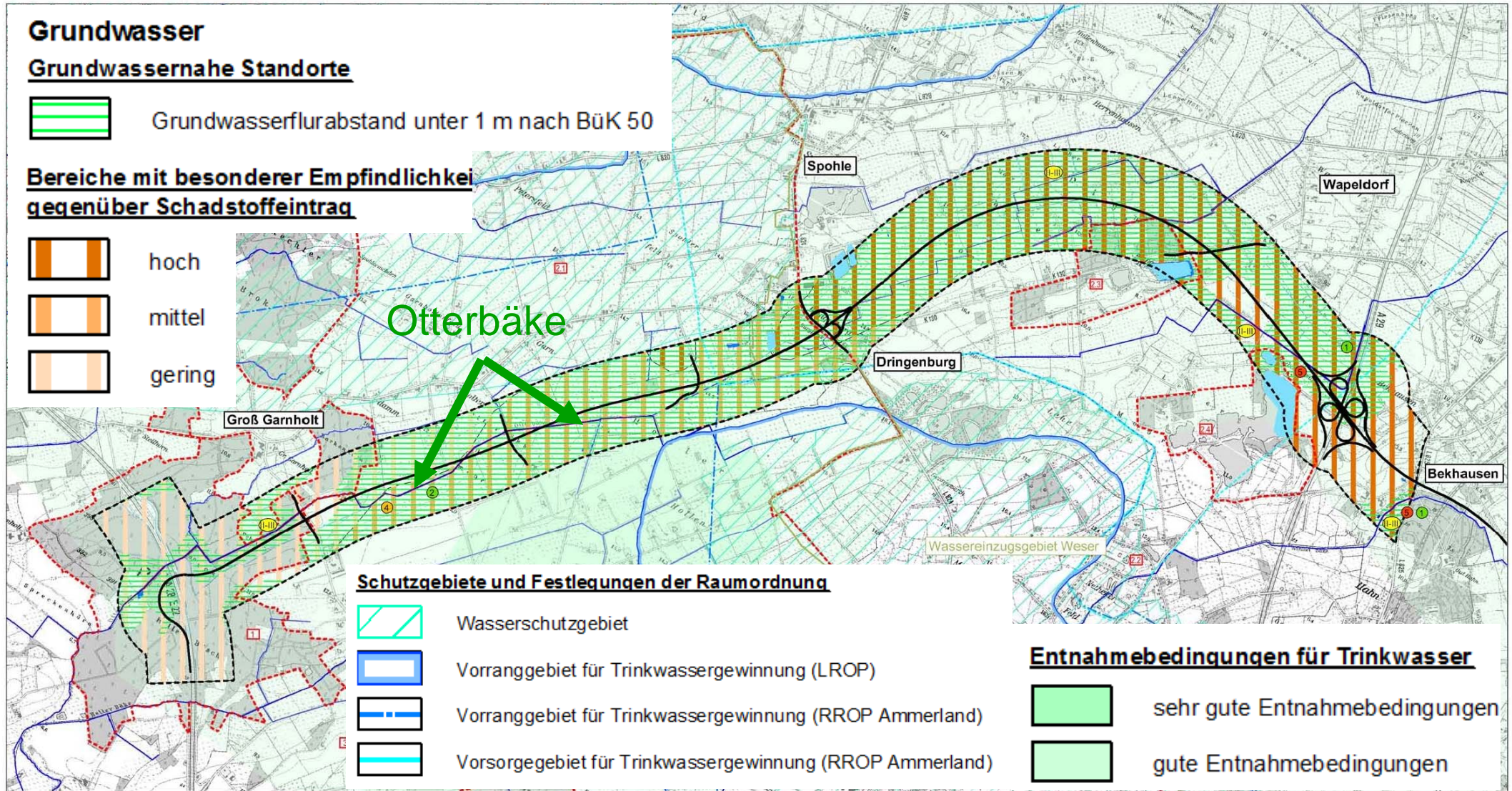
TOP 5 Vorstellung der Planung

Abschnitt 1: Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)
Informationsveranstaltung 03.06.2015



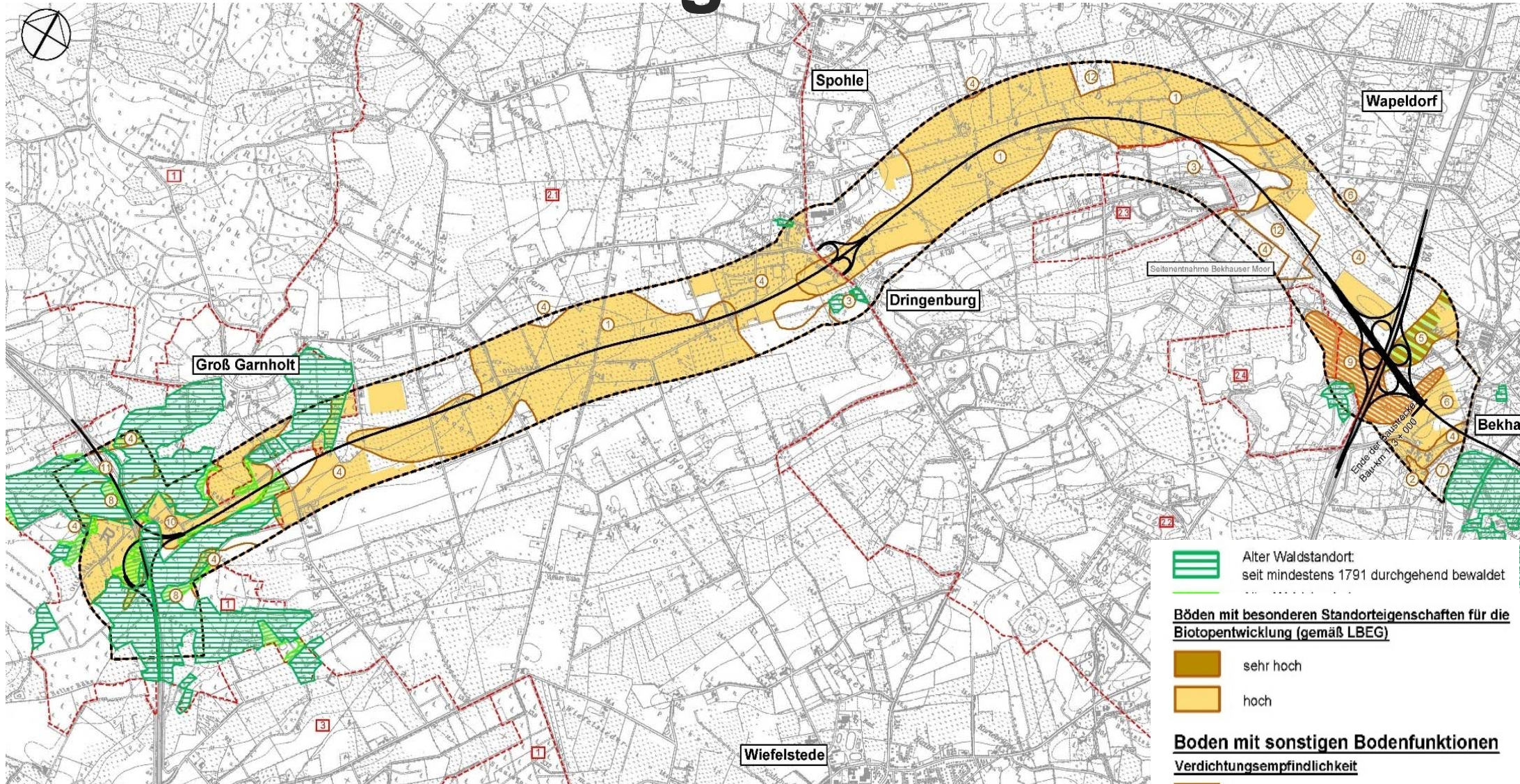


Schutzgut Wasser



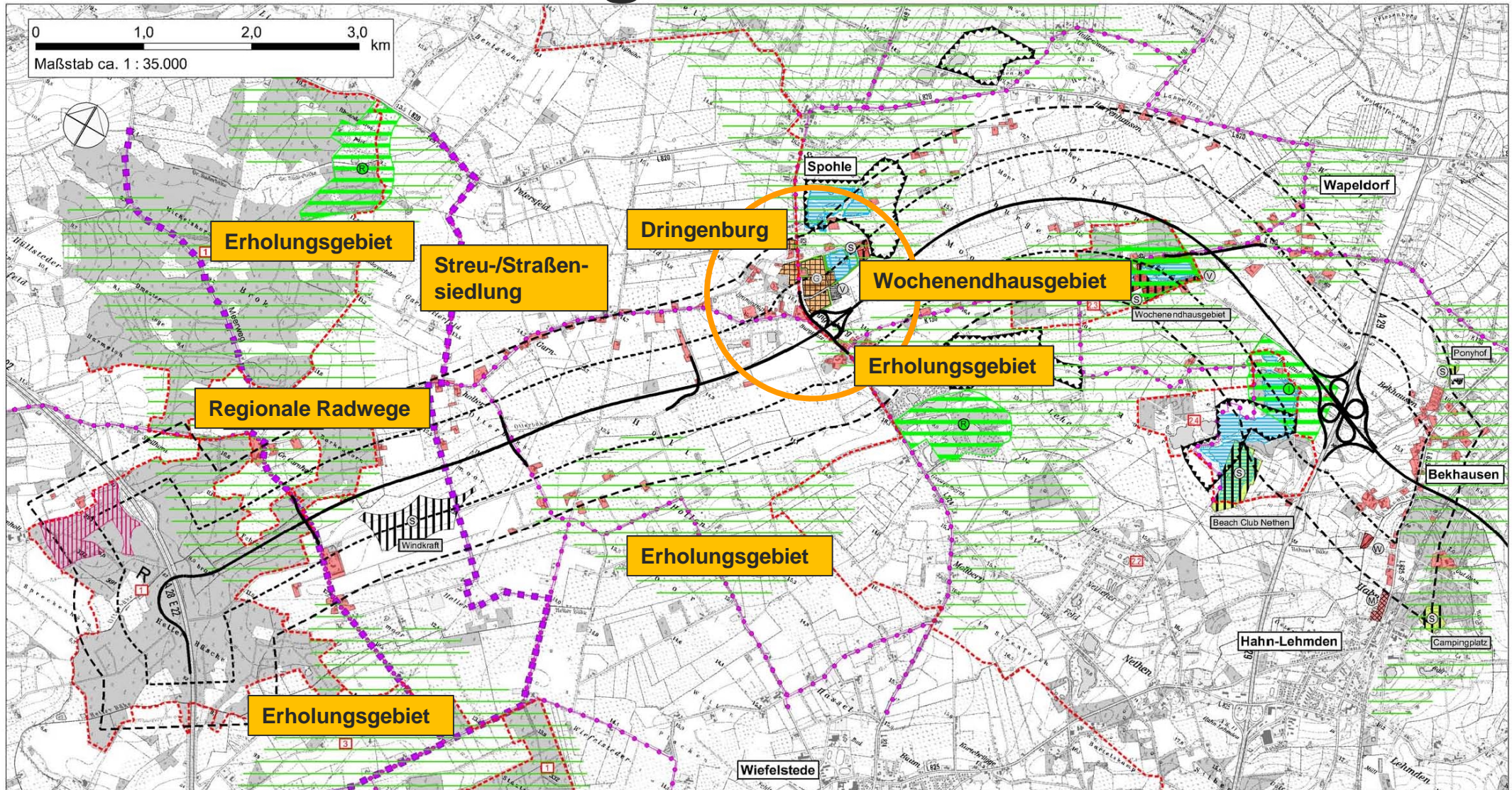


Schutzgut Boden



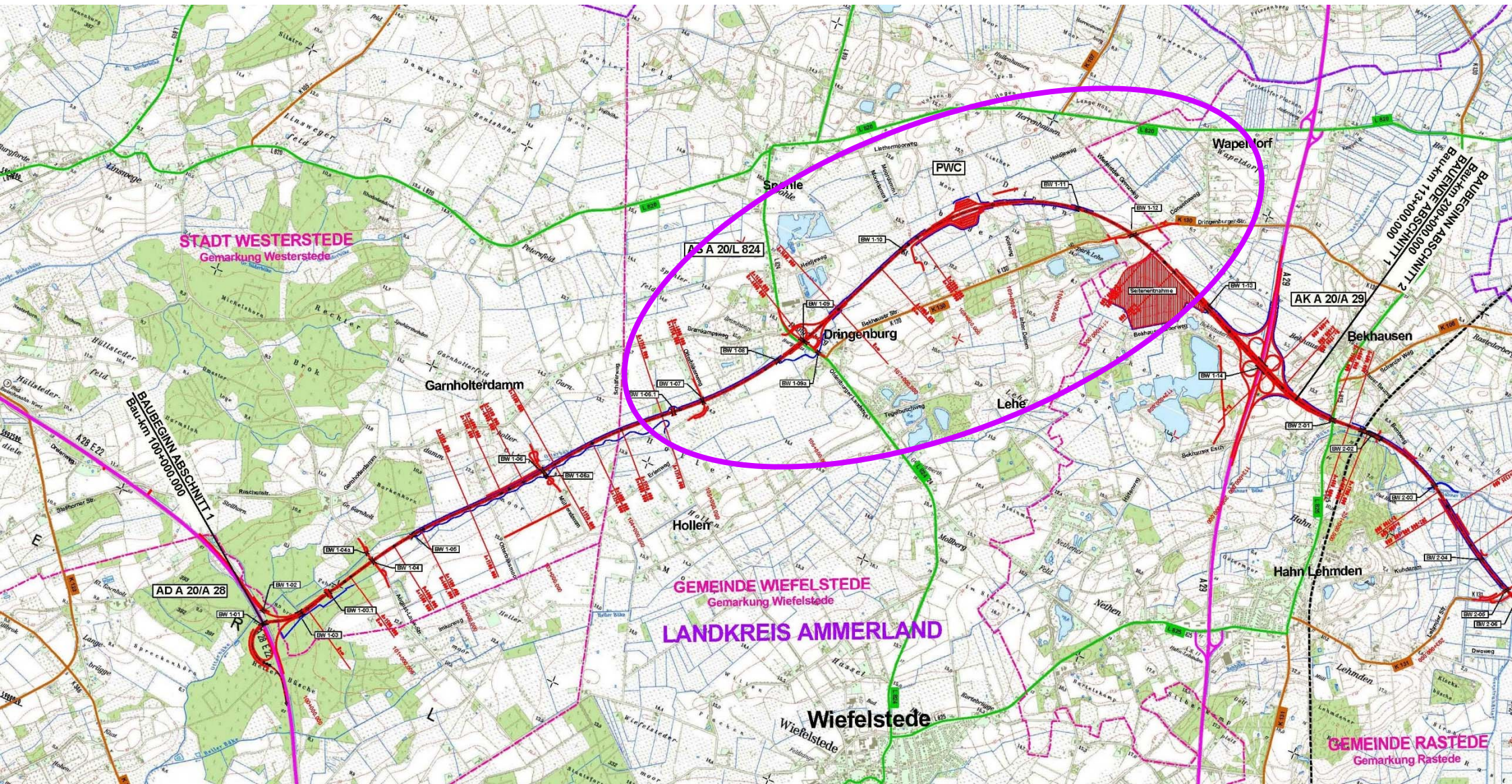


Schutzgut Menschen



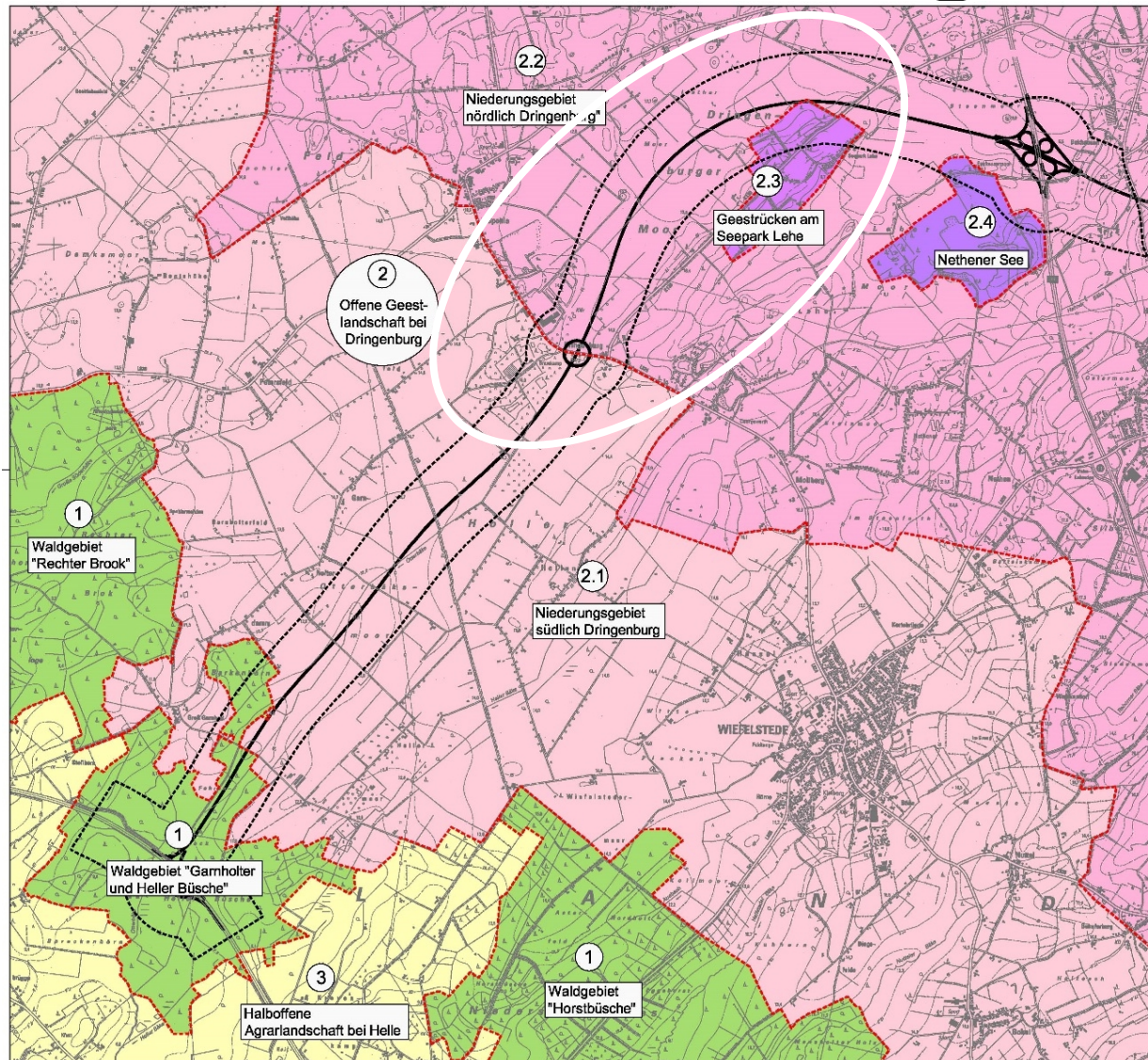


Betrachtungsraum Wiefelstede





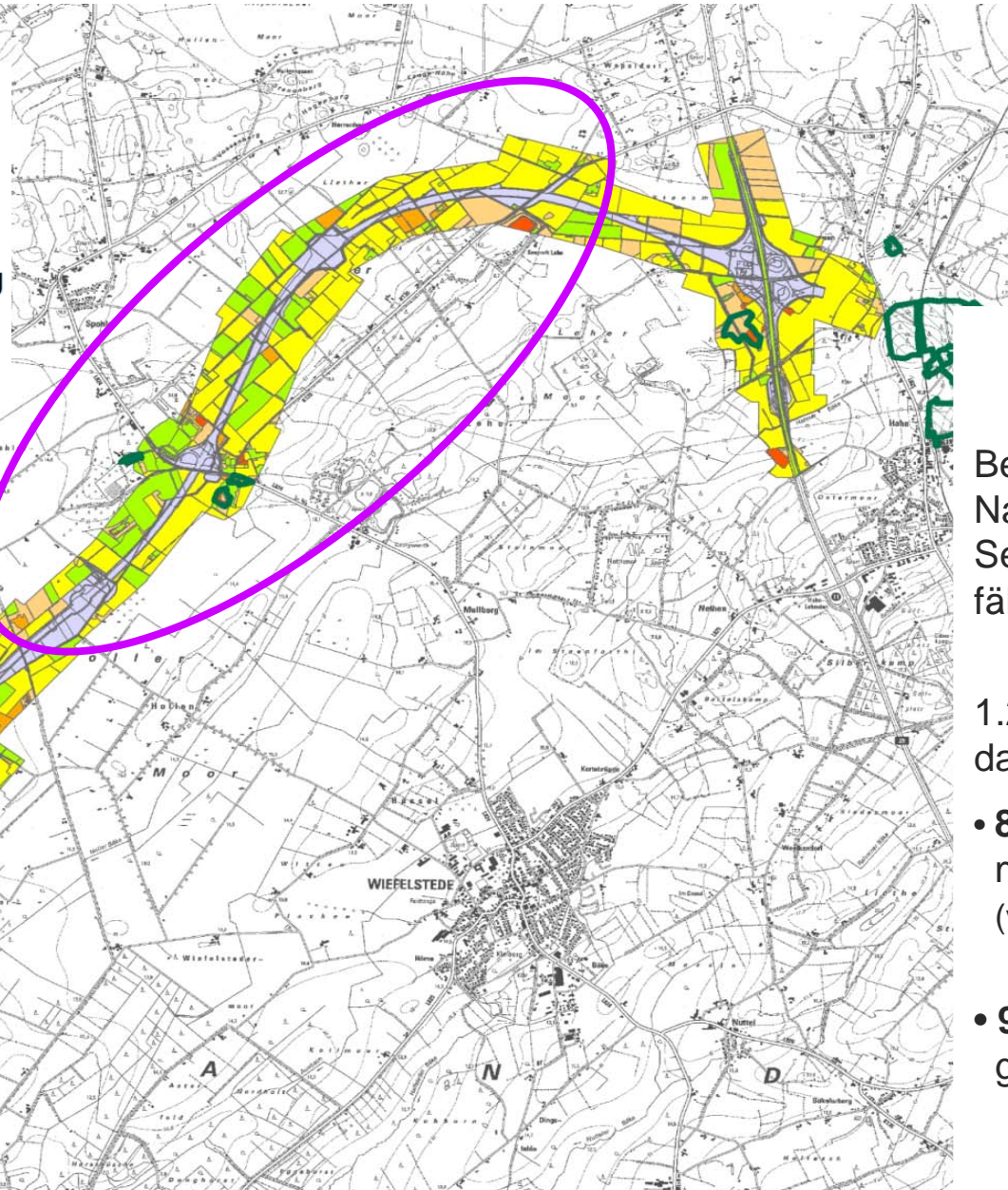
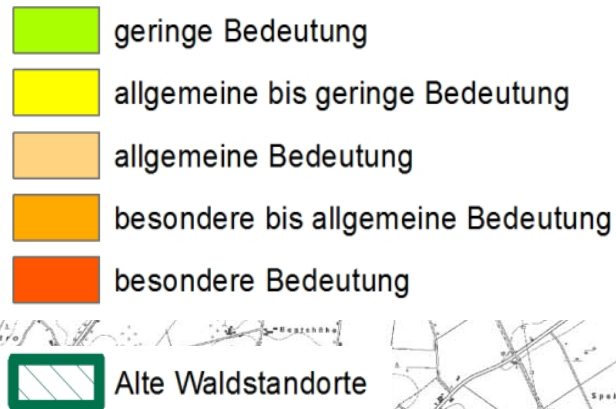
Bezugsräume



Nr.	Bezeichnung des Bezugsraums
1	Waldgebiet „Garnholter und Heller Büsche“ Waldgebiet „Rechter Brook“ Waldgebiet „Horstbüsche“
2	Offene Geestlandschaft bei Dringenburg - Teilraum 1: Niederungsgebiet südlich Dringenburg - Teilraum 2: Niederungsgebiet nördlich Dringenburg - Teilraum 3: Geestrücken am Seepark Lehe - Teilraum 4: Nethener See
3	Halboffene Agrarlandschaft bei Helle



TOP 5 Vorstellung der Planung



Biotoptypen

Bewertung auf Grundlage der
Naturnähe, Gefährdung,
Seltenheit & Regenerations-
fähigkeit


1.200 ha Biotopfläche erfasst,
davon

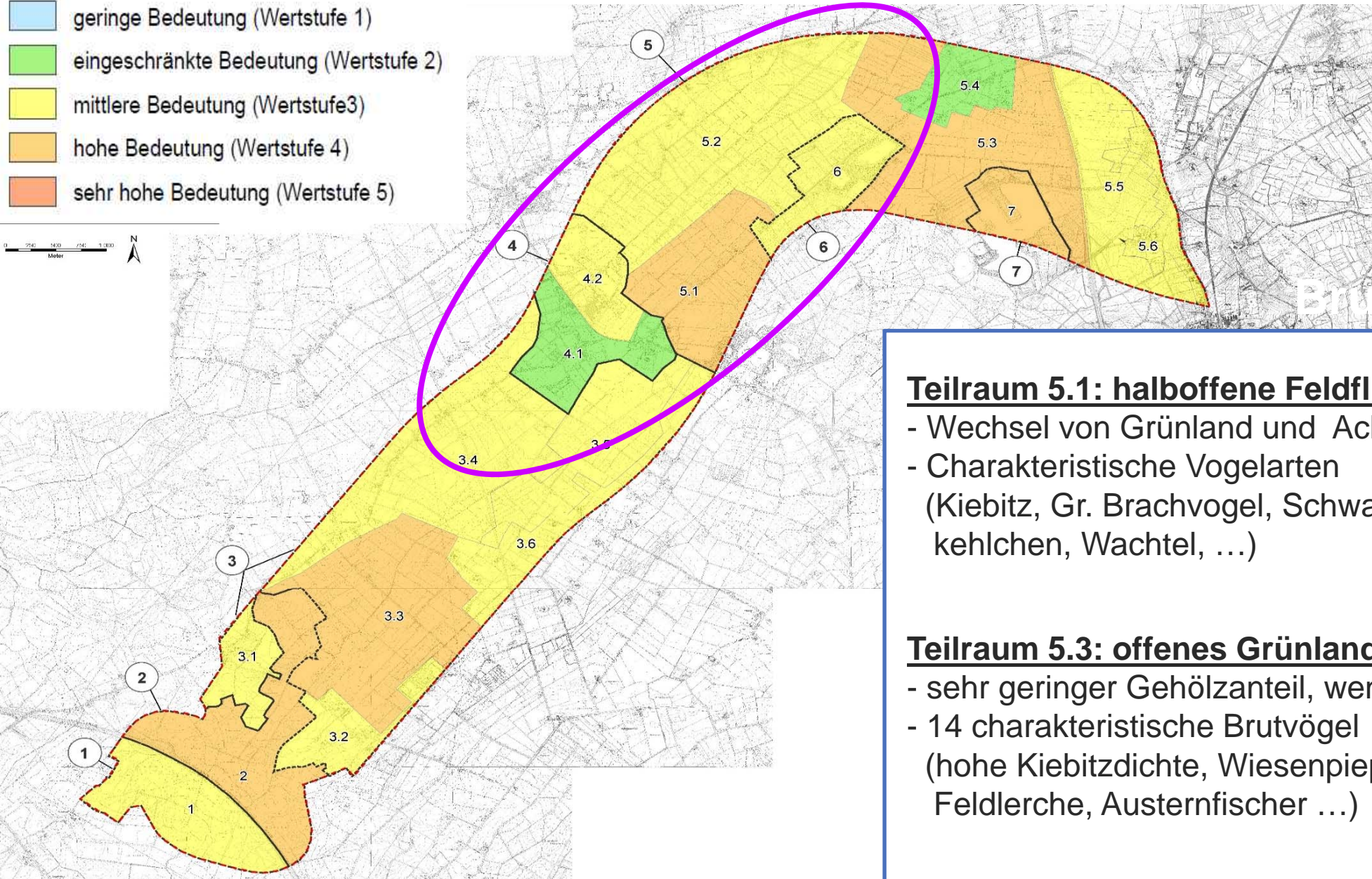
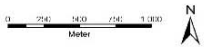
- **8 %** von besonderer - all-
gemeiner Bedeutung
(v.a. Waldbereich Garnholt, westl
Seepark Lethe)
- **92 %** von allgemeiner bis
geringer Bedeutung



TOP 5 Vorstellung der Planung

Abschnitt 1: Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)
Informationsveranstaltung 01.06.2015

-  geringe Bedeutung (Wertstufe 1)
-  eingeschränkte Bedeutung (Wertstufe 2)
-  mittlere Bedeutung (Wertstufe 3)
-  hohe Bedeutung (Wertstufe 4)
-  sehr hohe Bedeutung (Wertstufe 5)



Teilraum 5.1: halboffene Feldflur

- Wechsel von Grünland und Acker.
- Charakteristische Vogelarten (Kiebitz, Gr. Brachvogel, Schwarzkehlchen, Wachtel, ...)

Teilraum 5.3: offenes Grünland

- sehr geringer Gehölzanteil, wenig Acker
- 14 charakteristische Brutvögel (hohe Kiebitzdichte, Wiesenpieper, Feldlerche, Austernfischer ...)



Fledermäuse (10 Arten)

bei Garnholt
insbes. Bart-, Rauhaut-
und Fransenfledermaus;

bei Nethen-Bekhausen
insbes. Wasser- und
Bartfledermaus

↔ bedeuts. Flugroute






▨ bedeuts. Jagdgebiet

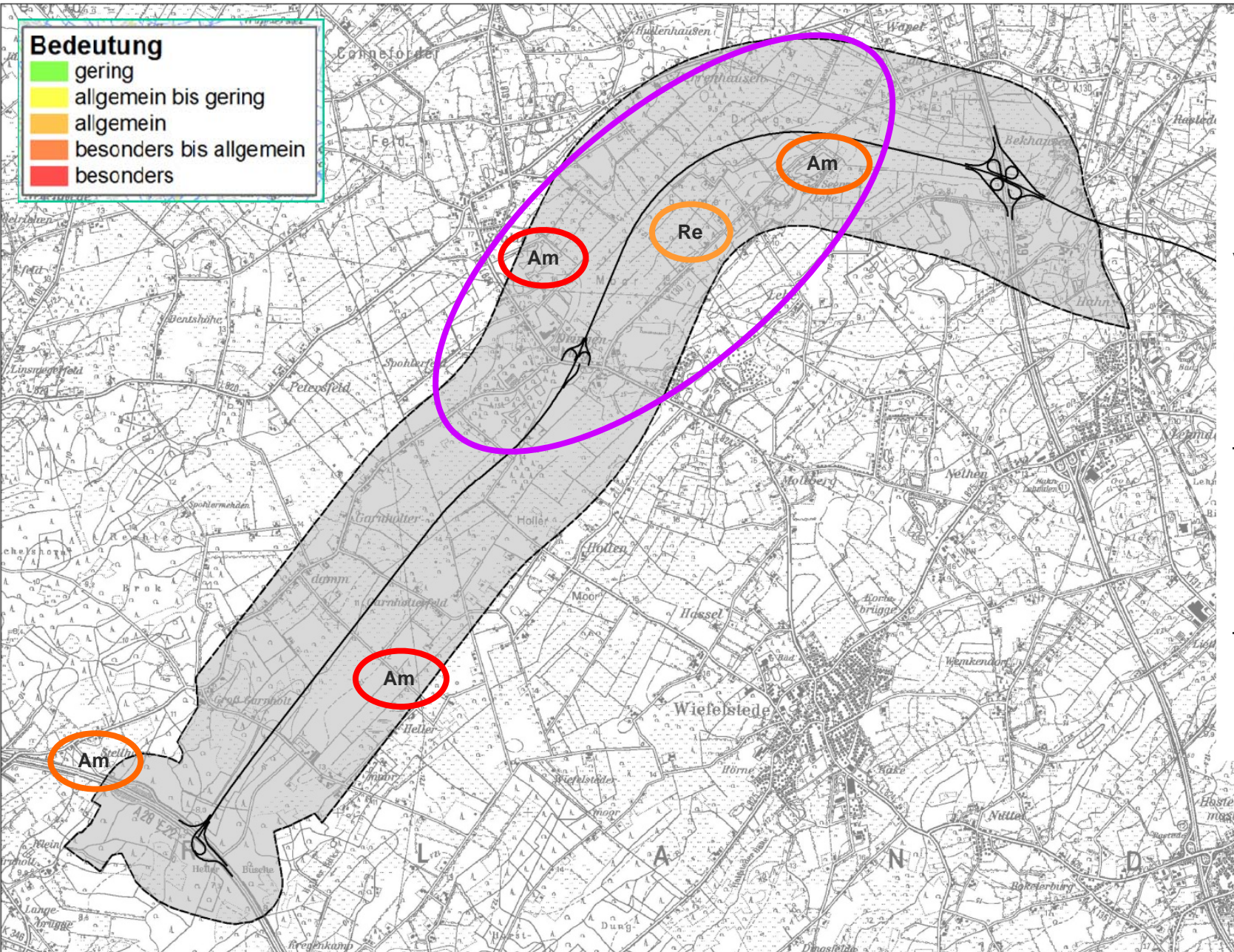
○ bedeuts. Quartierraum



TOP 5 Vorstellung der Planung

Bedeutung

-  gering
-  allgemein bis gering
-  allgemein
-  besonders bis allgemein
-  besonders

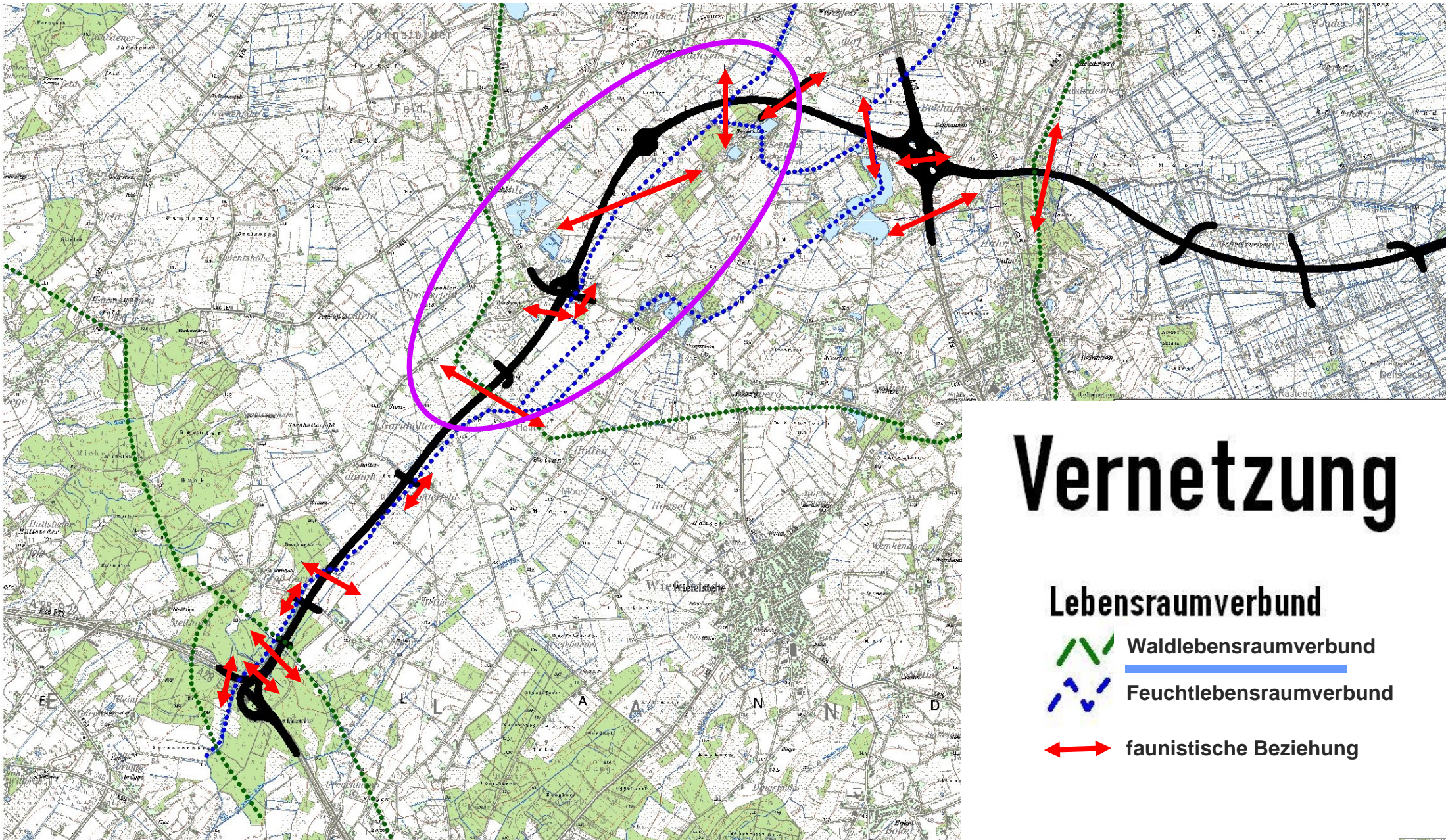


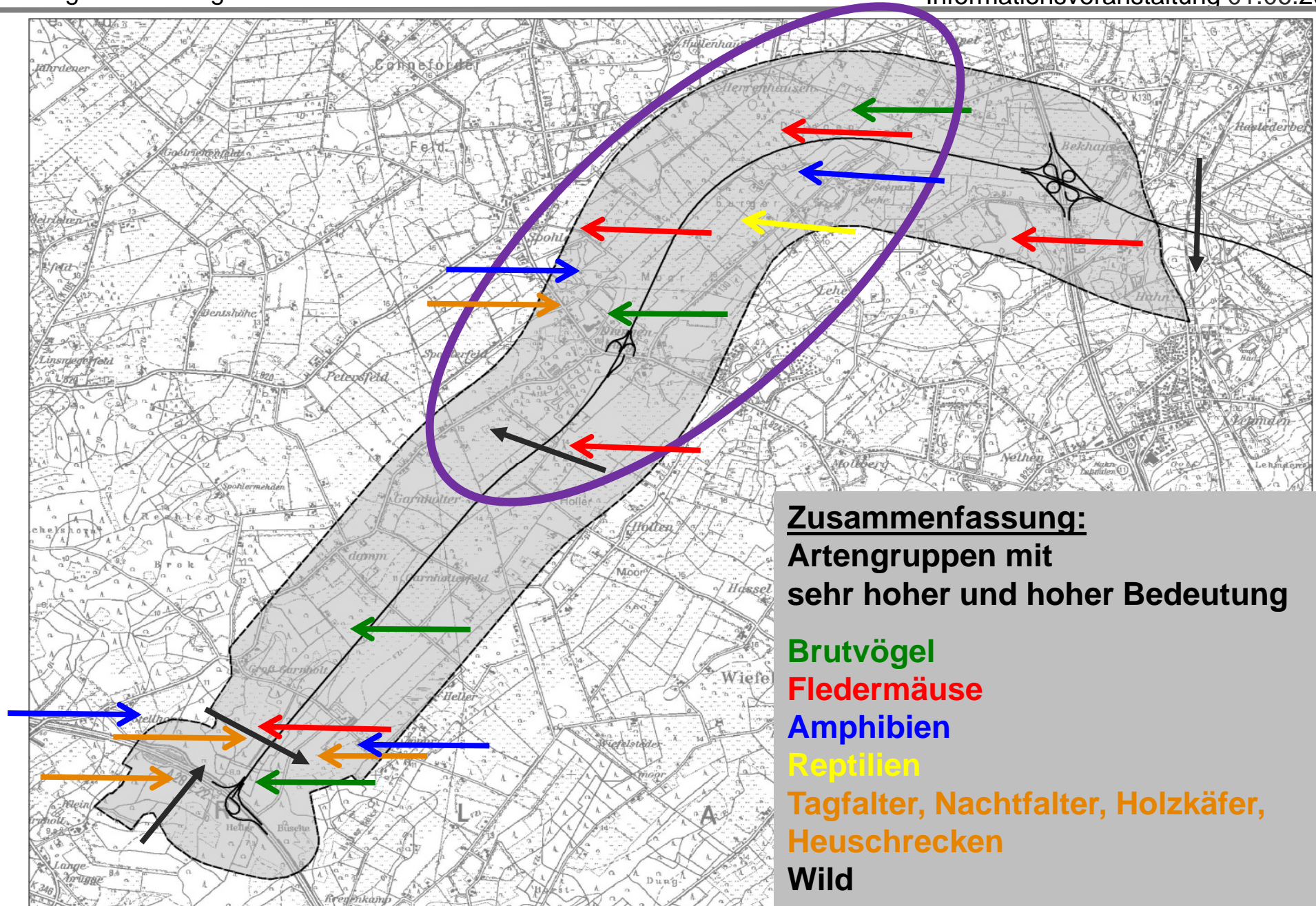
Amphibien und Reptilien

Bewertung auf Grundlage der
vorkommenden Arten und der
Lebensraumqualität
(vgl. Fischer & Podlucky 1997
und Brinkmann 1998)

17 Still- /Fließgewässer:
→ 4x mit sehr hoher-hoher
Bedeutung für Amphibien

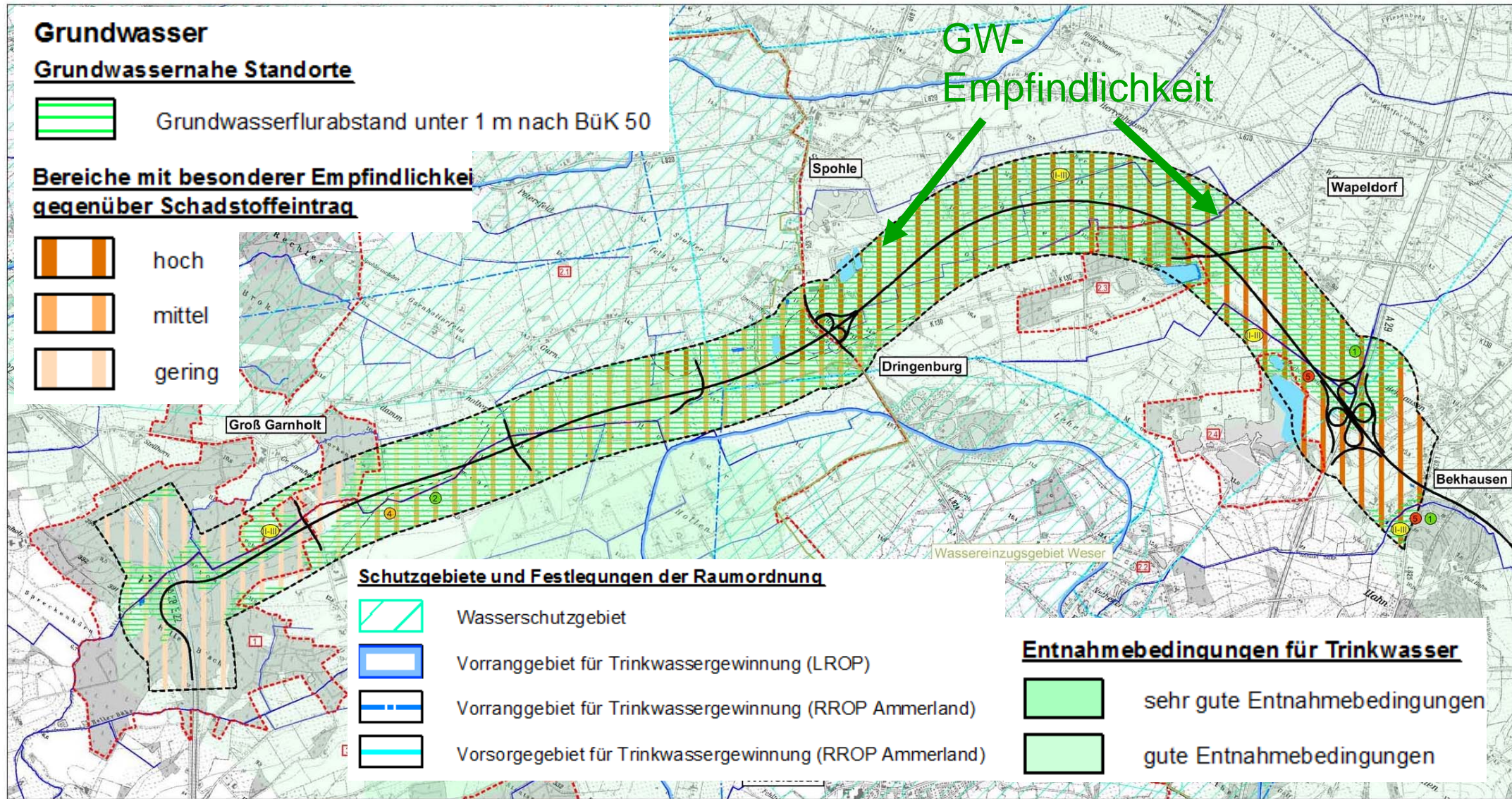
19 potent. Reptilienflächen:
→ 1x mittlere Bedeutung





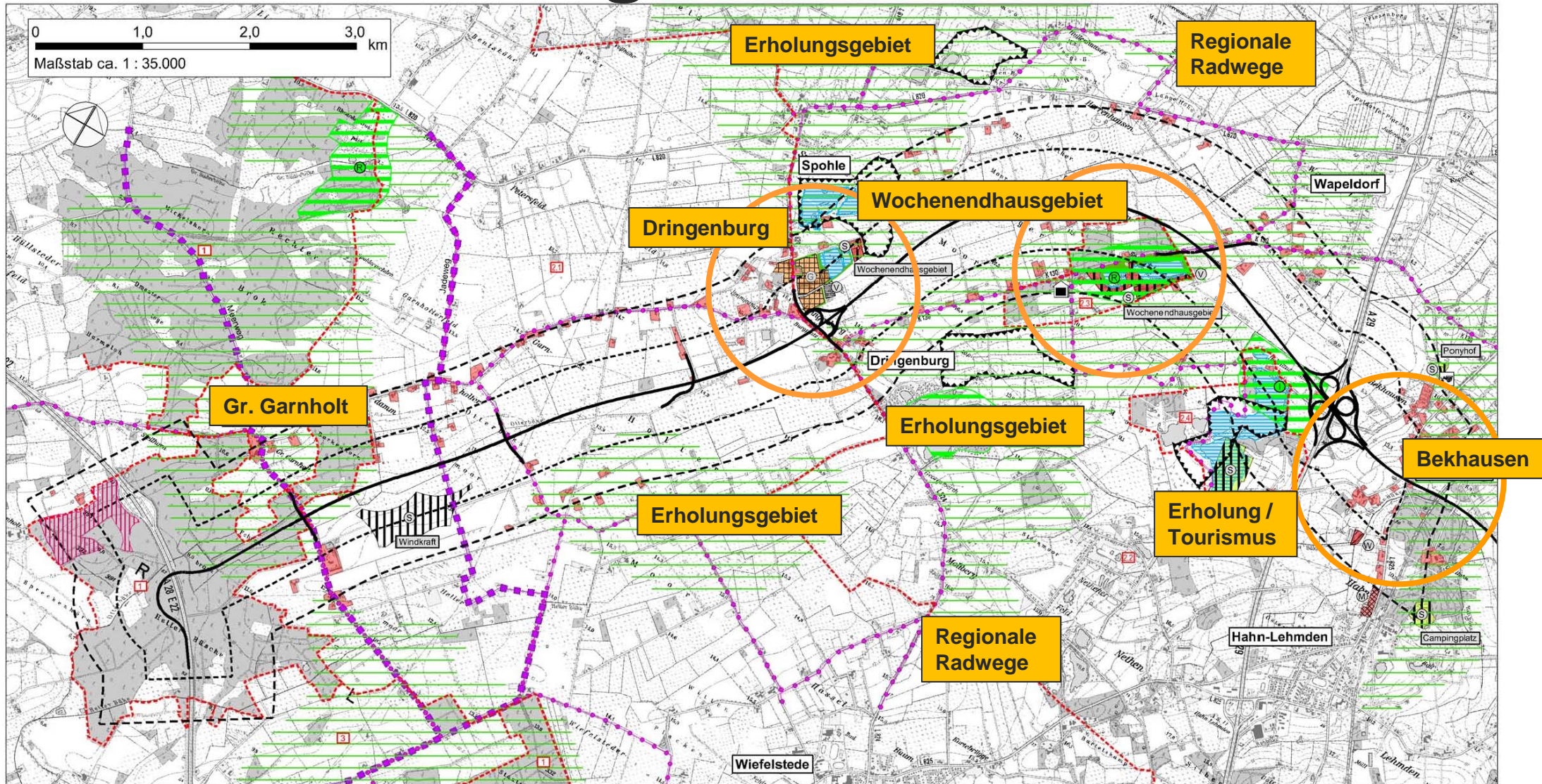


Schutzgut Wasser



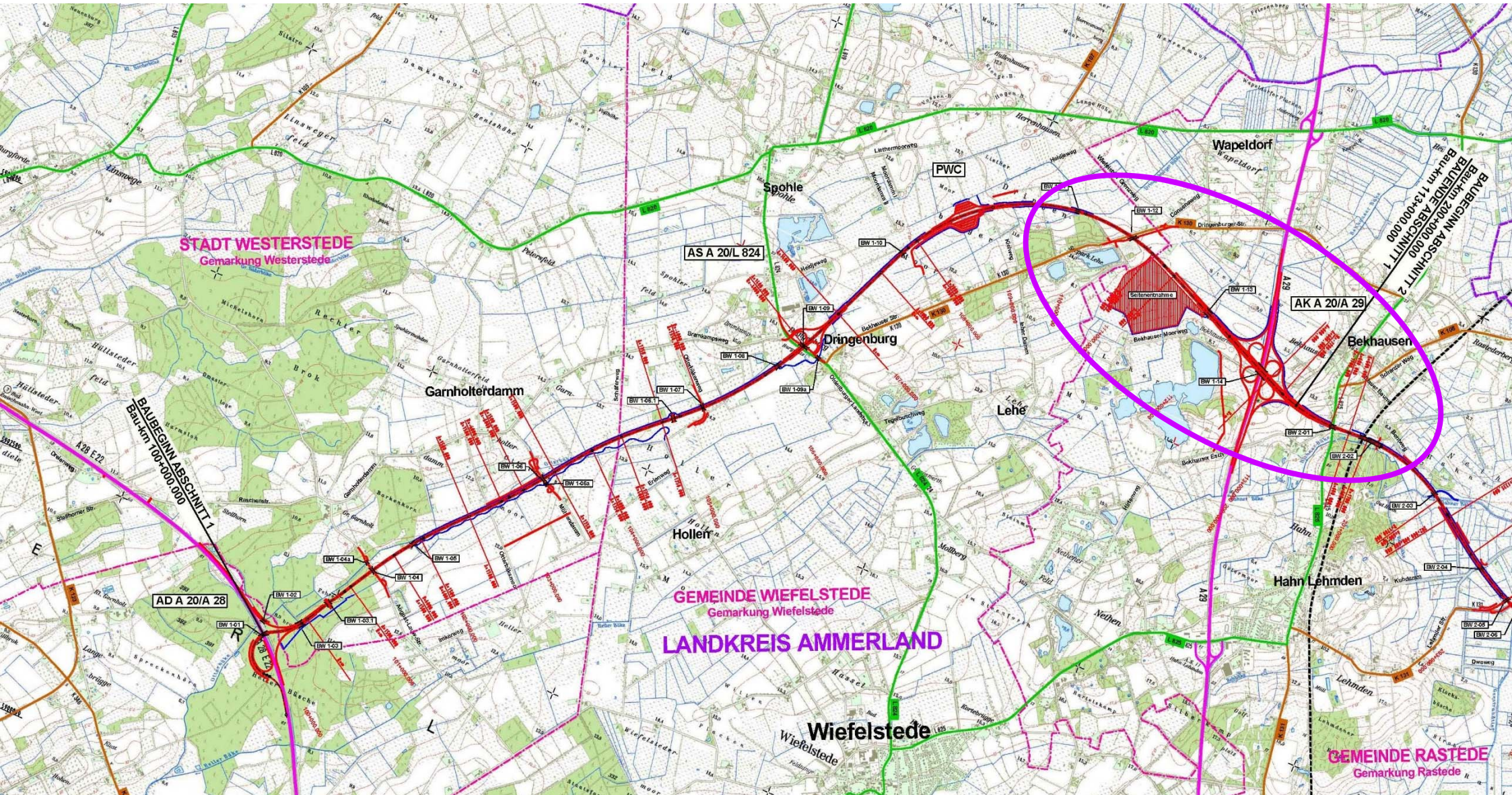


Schutzgut Menschen



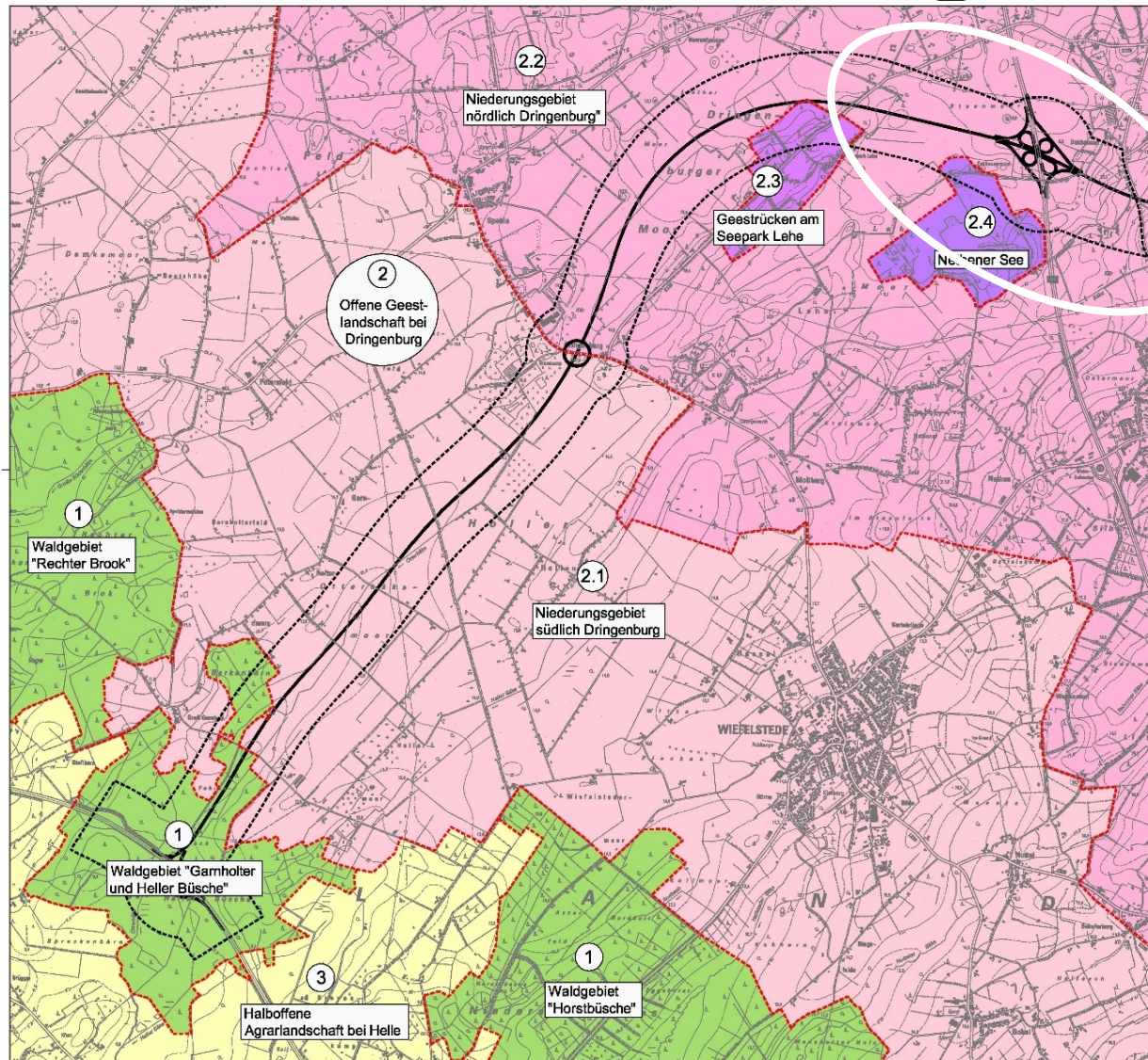


Betrachtungsraum Rastede





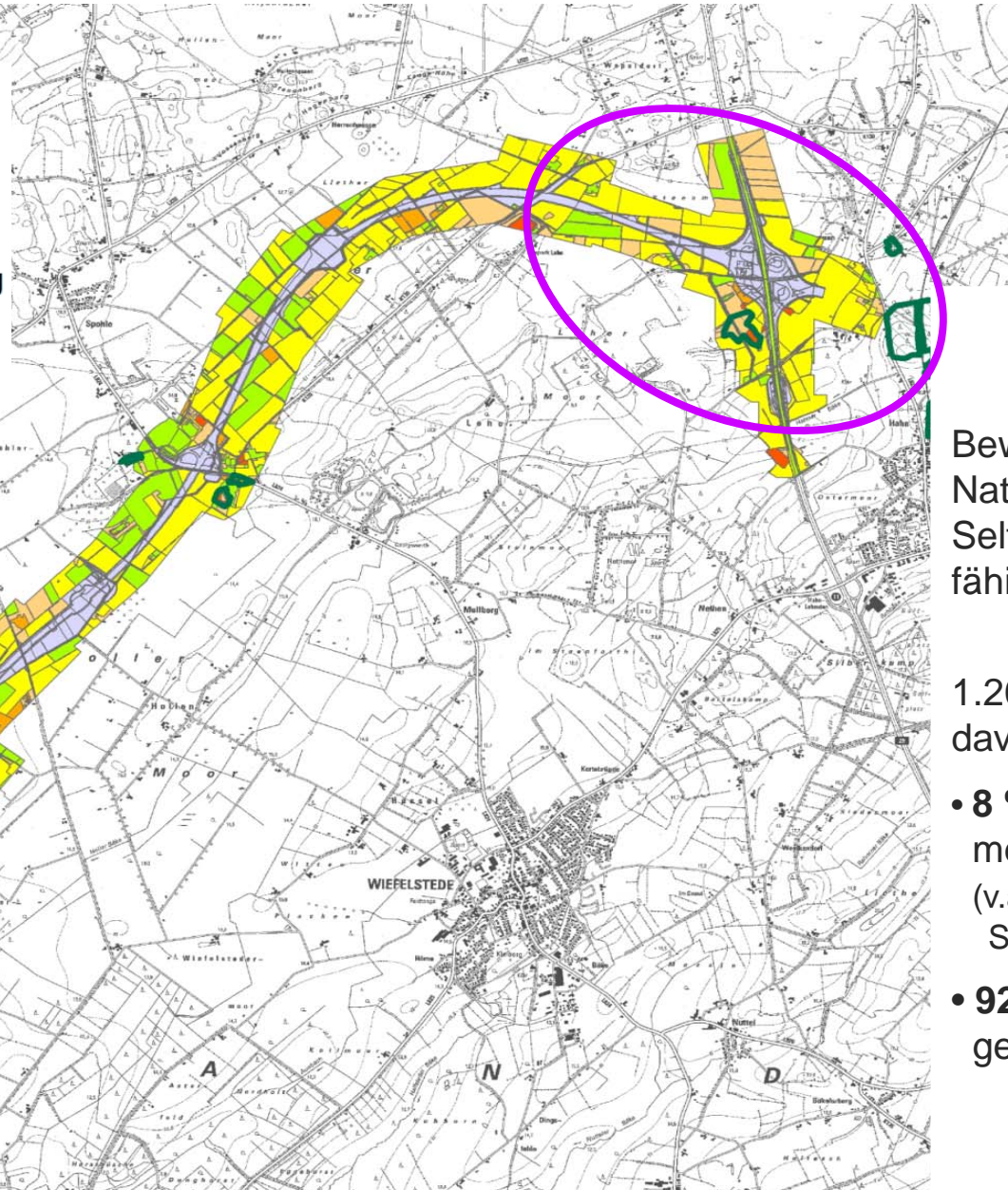
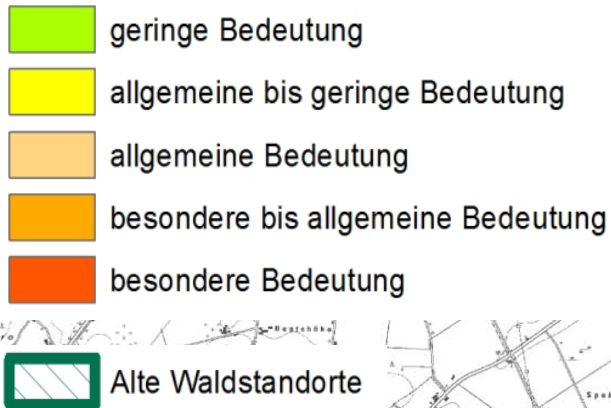
Bezugsräume



Nr.	Bezeichnung des Bezugsraums
1	Waldgebiet „Garnholter und Heller Büsche“ Waldgebiet „Rechter Brook“ Waldgebiet „Horstbüsche“
2	Offene Geestlandschaft bei Dringenburg - Teilraum 1: Niederungsgebiet südlich Dringenburg - Teilraum 2: Niederungsgebiet nördlich Dringenburg - Teilraum 3: Geestrücken am Seepark Lehe - Teilraum 4: Nethener See
3	Halboffene Agrarlandschaft bei Helle



TOP 5 Vorstellung der Planung



Biotoptypen

Bewertung auf Grundlage der
Naturnähe, Gefährdung,
Seltenheit & Regenerations-
fähigkeit

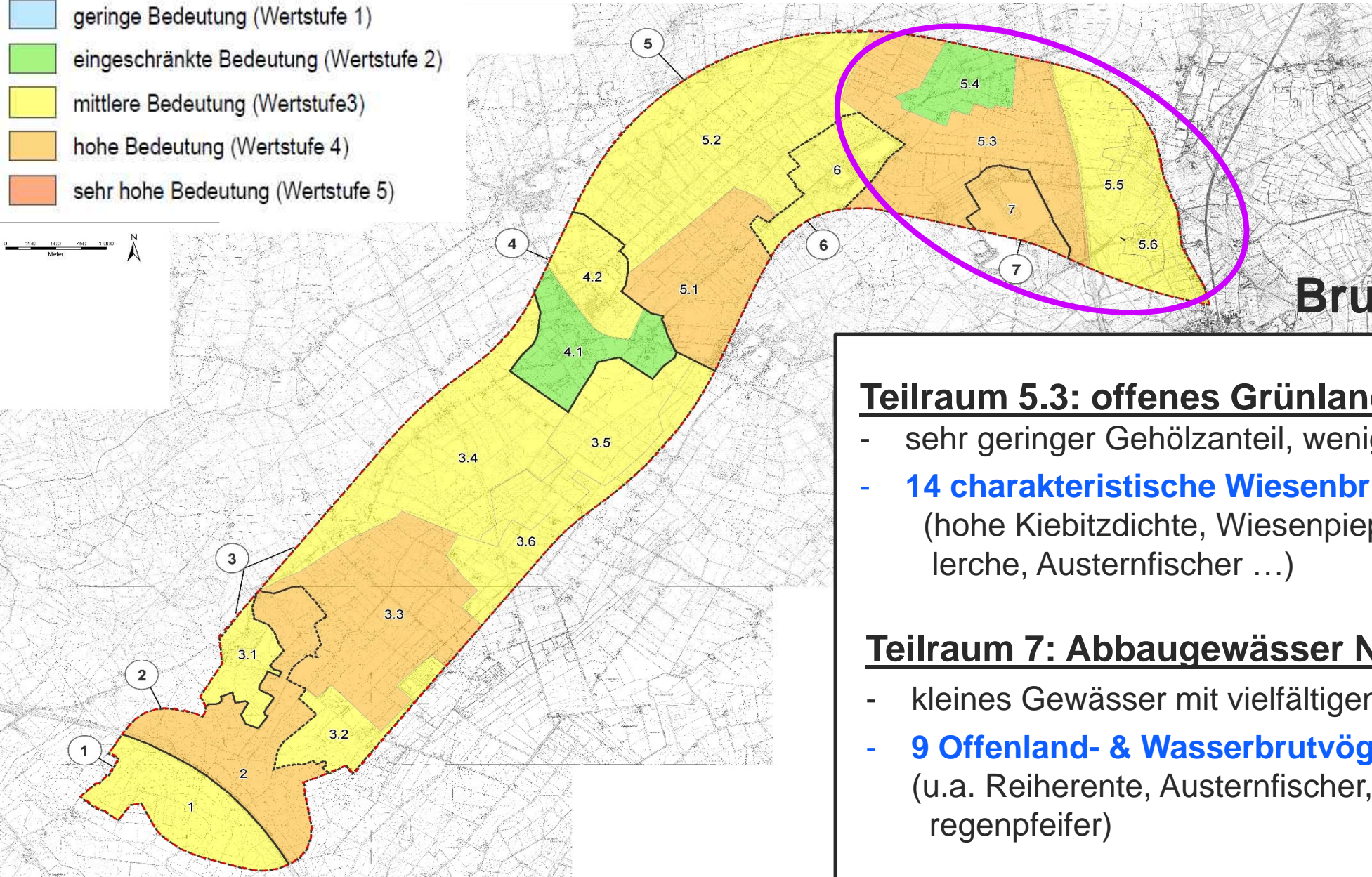
1.200 ha Biotopfläche erfasst,
davon

- **8 %** von besonderer - all-
gemeiner Bedeutung
(v.a. Waldbereich Garnholt, westl
Seepark Lethe)
- **92 %** von allgemeiner bis
geringer Bedeutung



TOP 5 Vorstellung der Planung

-  geringe Bedeutung (Wertstufe 1)
-  eingeschränkte Bedeutung (Wertstufe 2)
-  mittlere Bedeutung (Wertstufe 3)
-  hohe Bedeutung (Wertstufe 4)
-  sehr hohe Bedeutung (Wertstufe 5)



Brutvögel

Teilraum 5.3: offenes Grünland

- sehr geringer Gehölzanteil, wenig Acker
- **14 charakteristische Wiesenbrutvögel**
(hohe Kiebitzdichte, Wiesenpieper, Feld-
lerche, Austernfischer ...)

Teilraum 7: Abbaugewässer Nethen

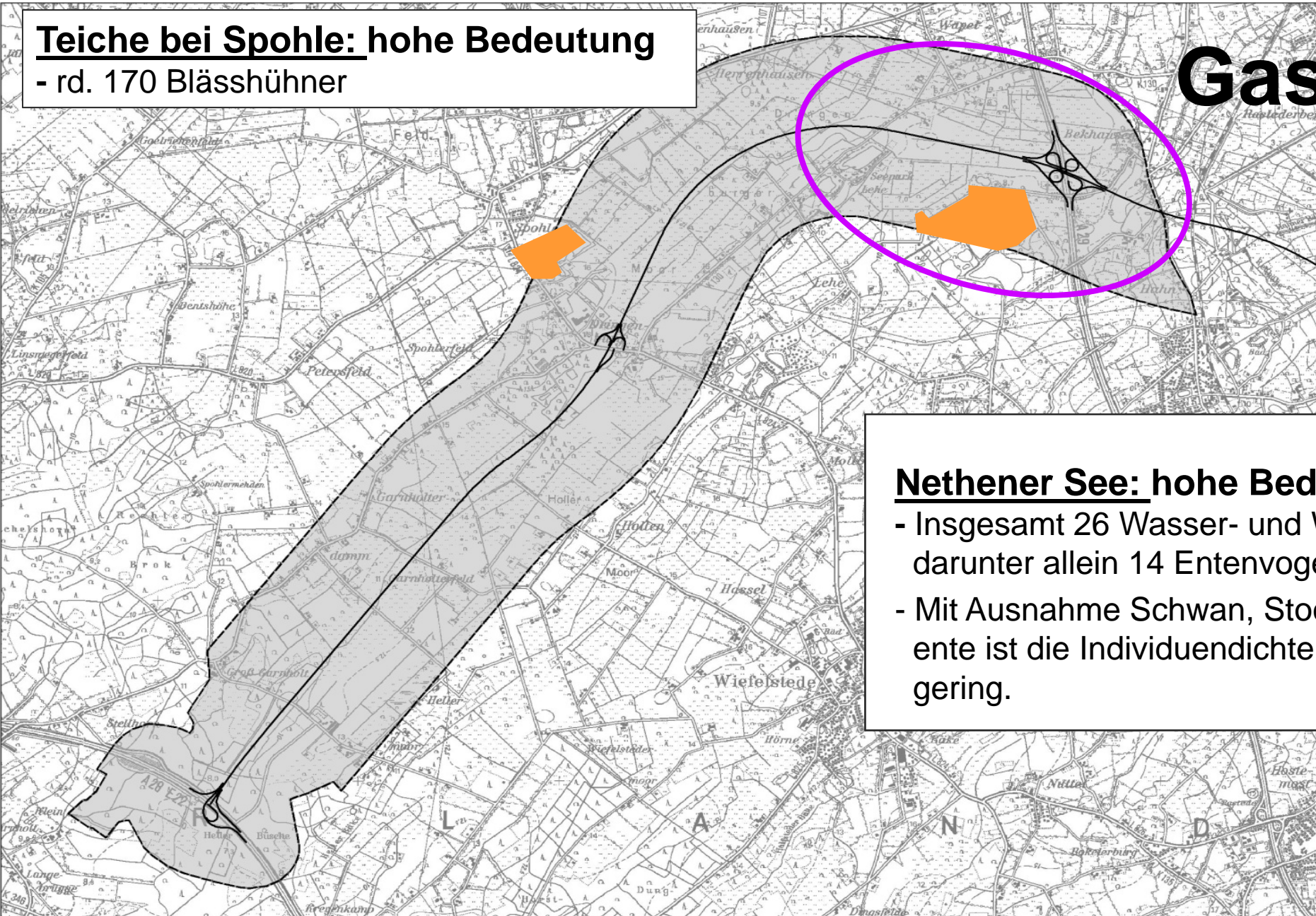
- kleines Gewässer mit vielfältigen Strukturen;
- **9 Offenland- & Wasserbrutvögel**
(u.a. Reiherente, Austernfischer, Fluss-
regenpfeifer)



Teiche bei Spohle: hohe Bedeutung

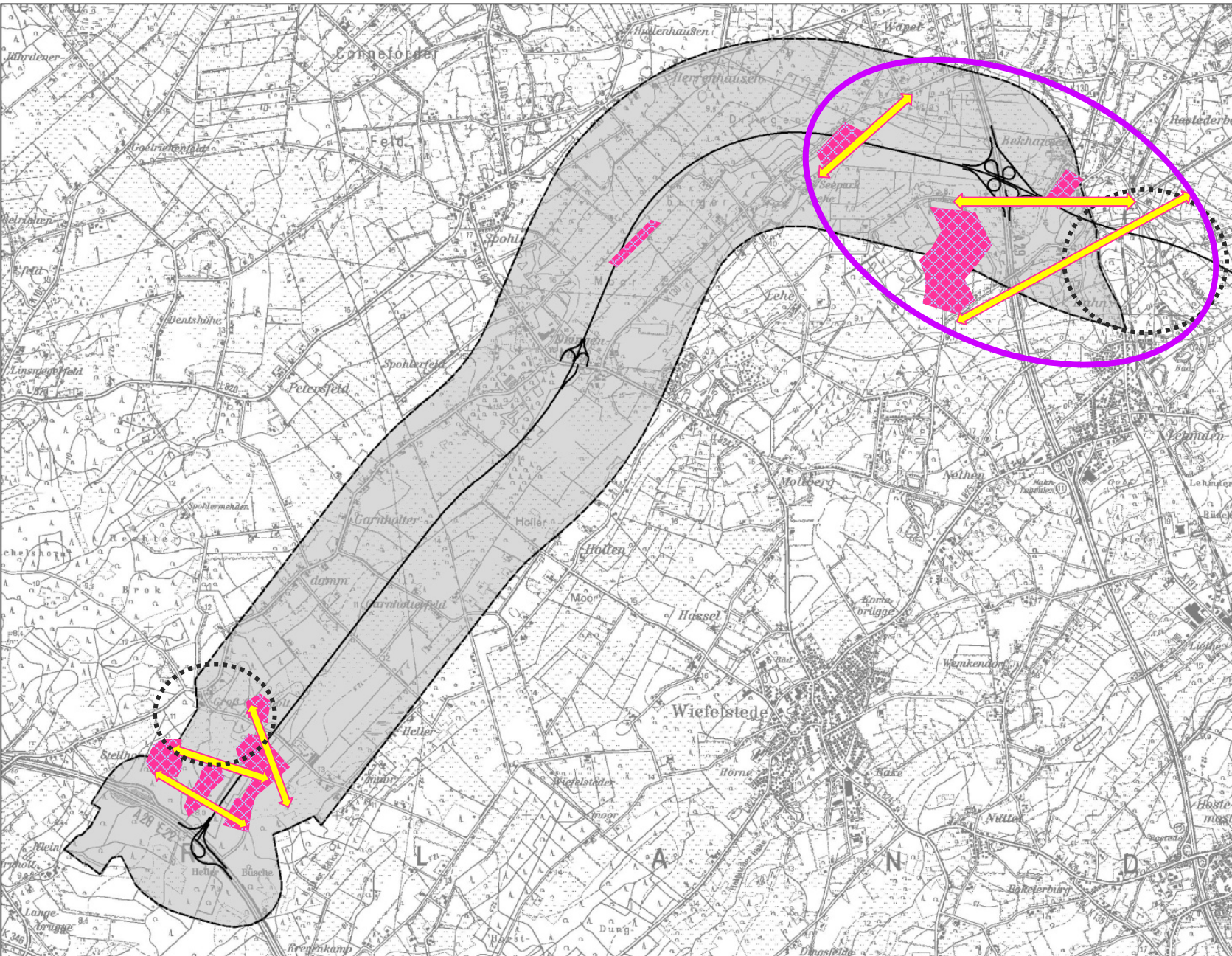
- rd. 170 Blässhühner

Gastvögel



Nethener See: hohe Bedeutung




- Insgesamt 26 Wasser- und Watvogelarten, darunter allein 14 Entenvogelarten.
- Mit Ausnahme Schwan, Stock- & Reiherente ist die Individuendichte überwiegend gering.



Fledermäuse (10 Arten)

bei Garnholt insbes.
Bart-, Rohhaut- und
Fransenfledermaus;

bei Nethen-Bekhausen
insbes. Wasser- und
Bartfledermaus

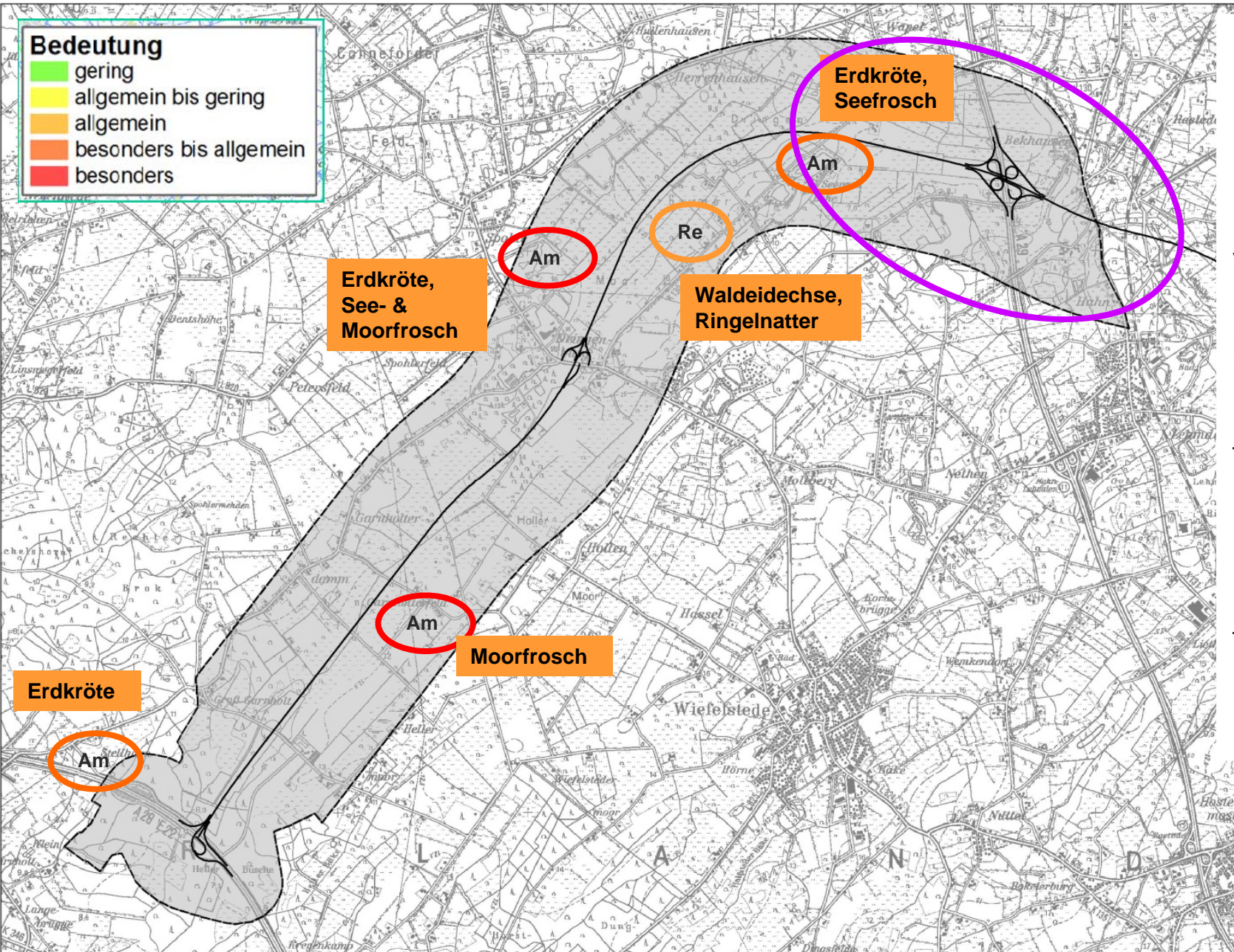
-  bedeuts. Flugroute
-  bedeuts. Jagdgebiet
-  bedeuts. Quartierraum



TOP 5 Vorstellung der Planung

Bedeutung

- gering
- allgemein bis gering
- allgemein
- besonders bis allgemein
- besonders

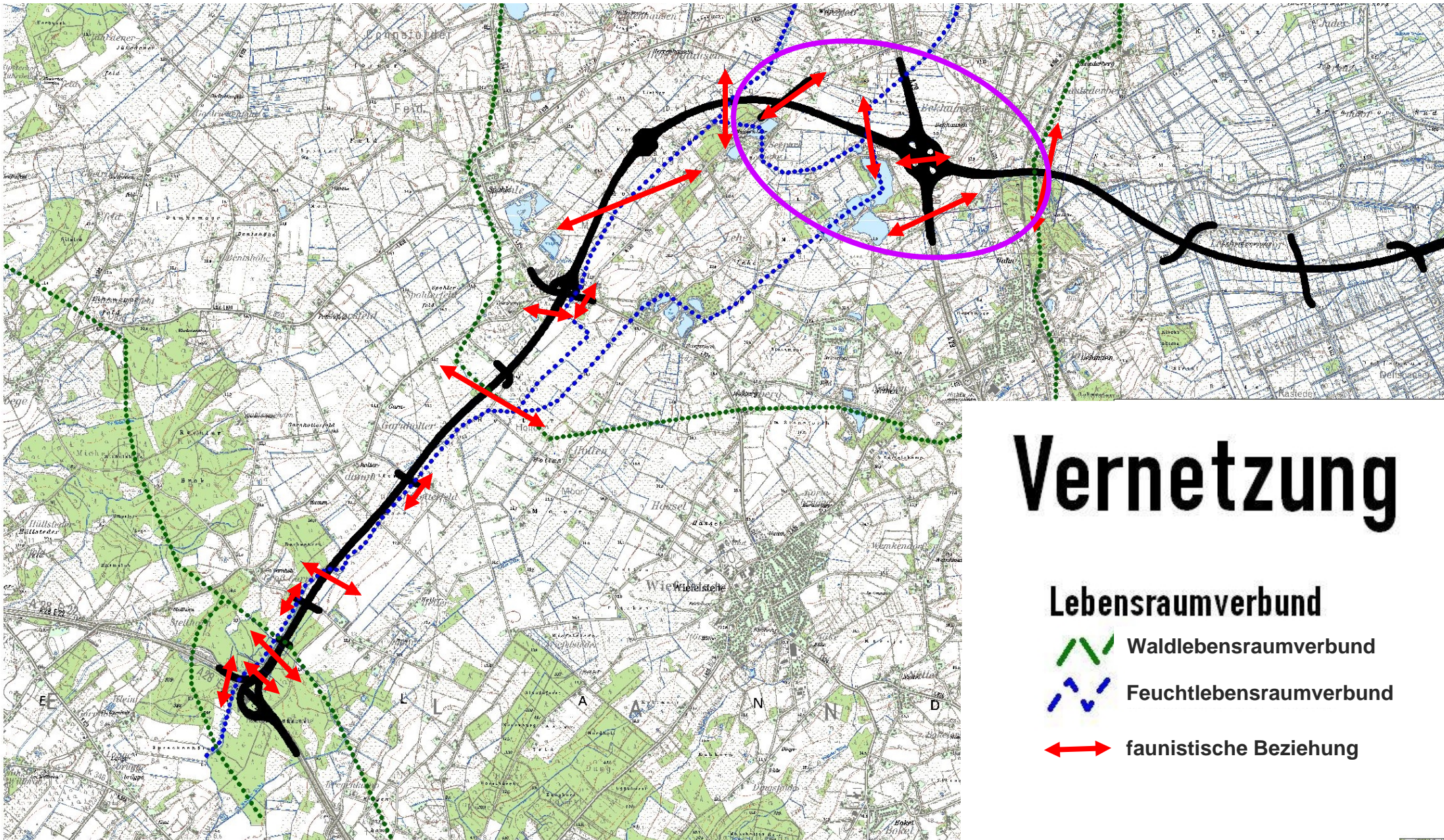


Amphibien und Reptilien

Bewertung auf Grundlage der vorkommenden Arten und der Lebensraumqualität (vgl. Fischer & Podlucky 1997 und Brinkmann 1998)

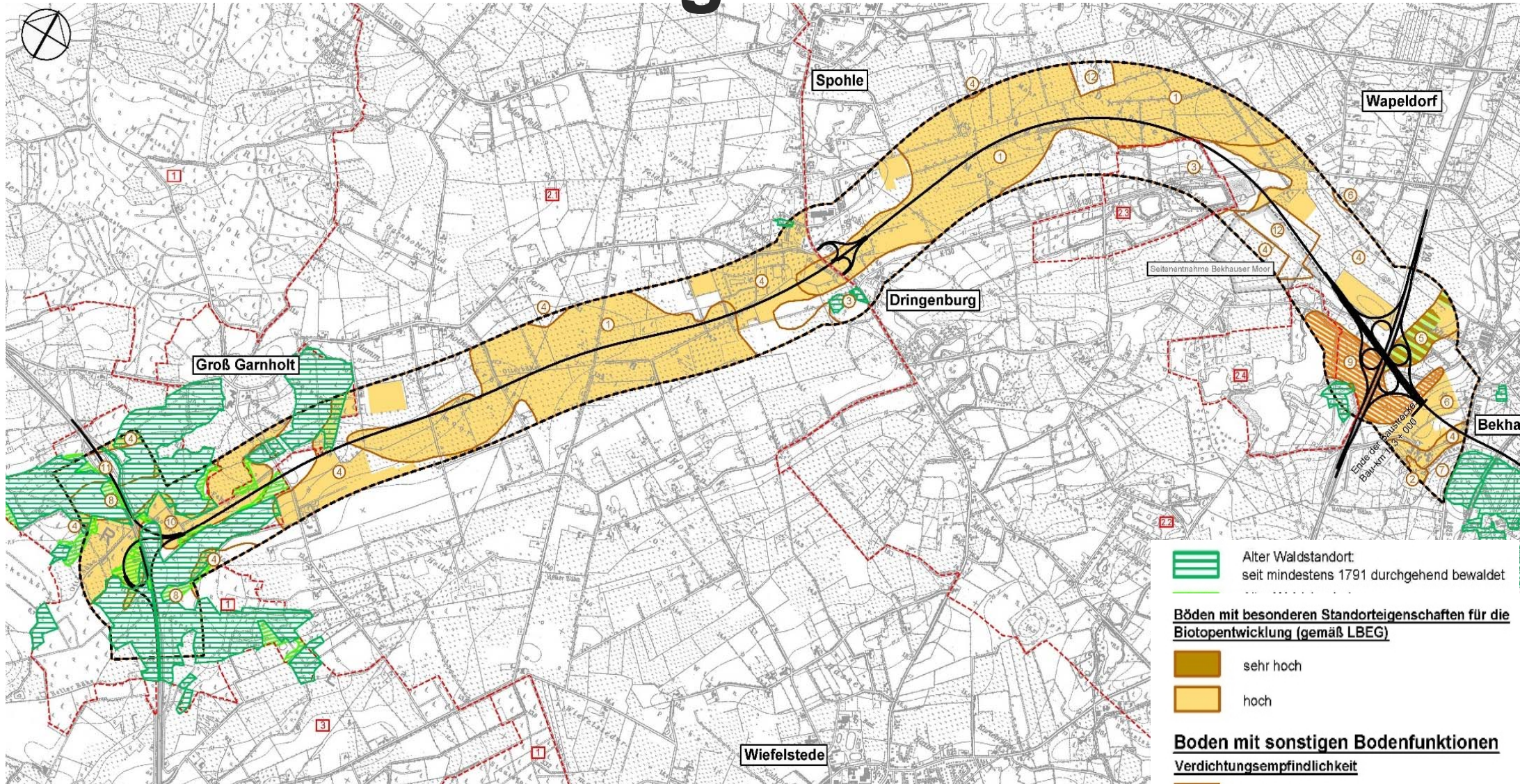
17 Still- /Fließgewässer:
→ 4x mit sehr hoher-hoher Bedeutung für Amphibien

19 potent. Reptilienflächen:
→ 1x mittlere Bedeutung



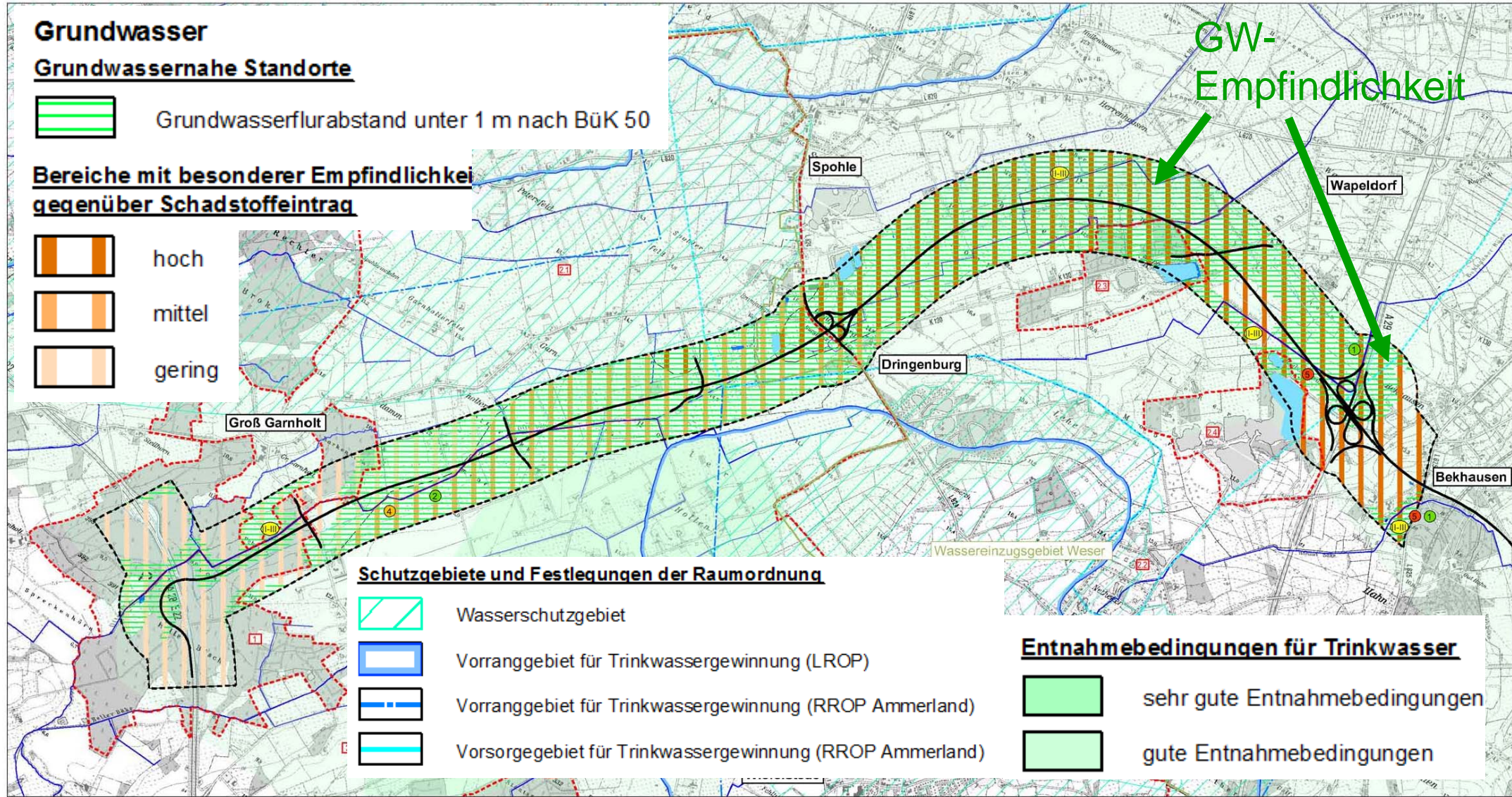


Schutzgut Boden



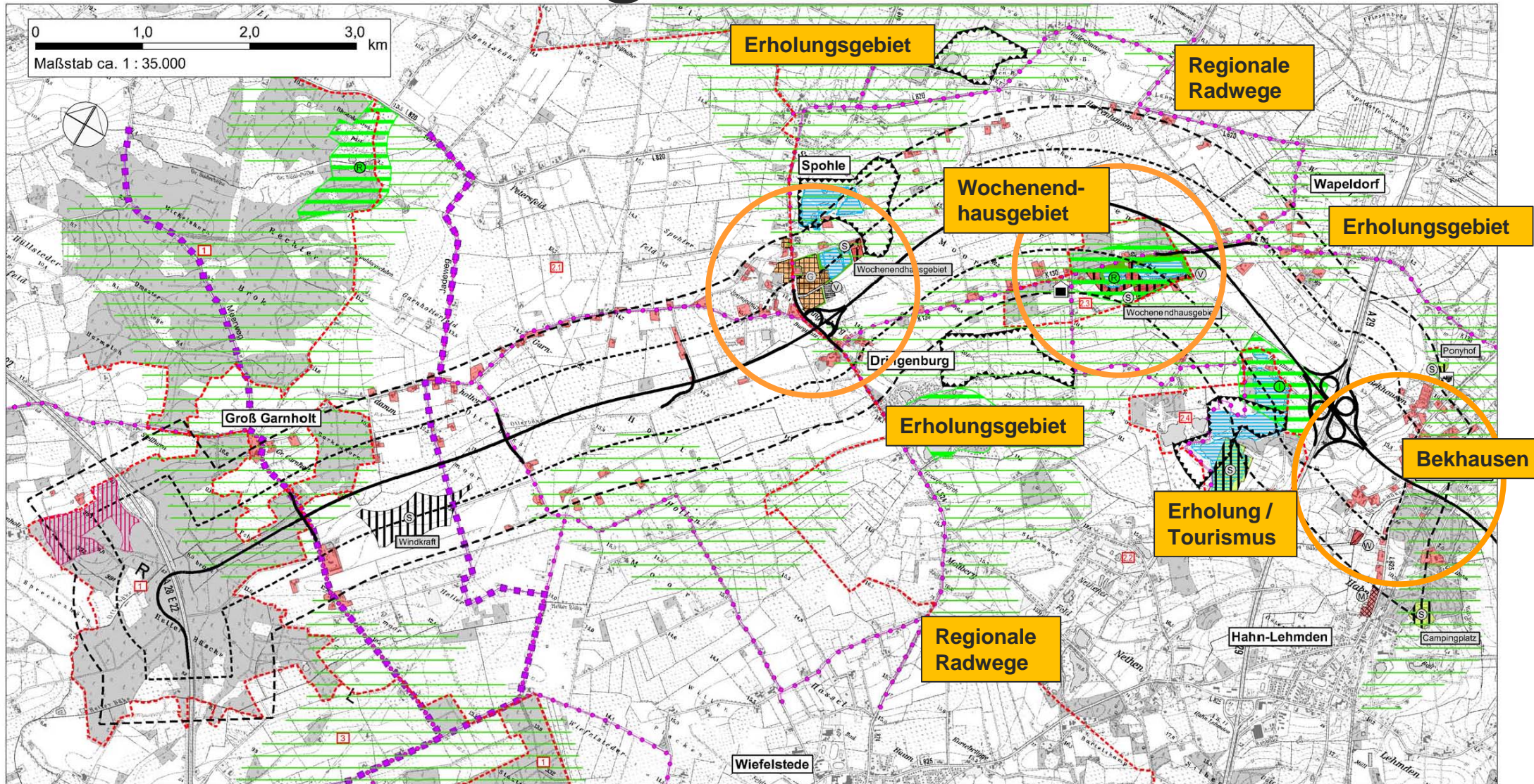


Schutzgut Wasser





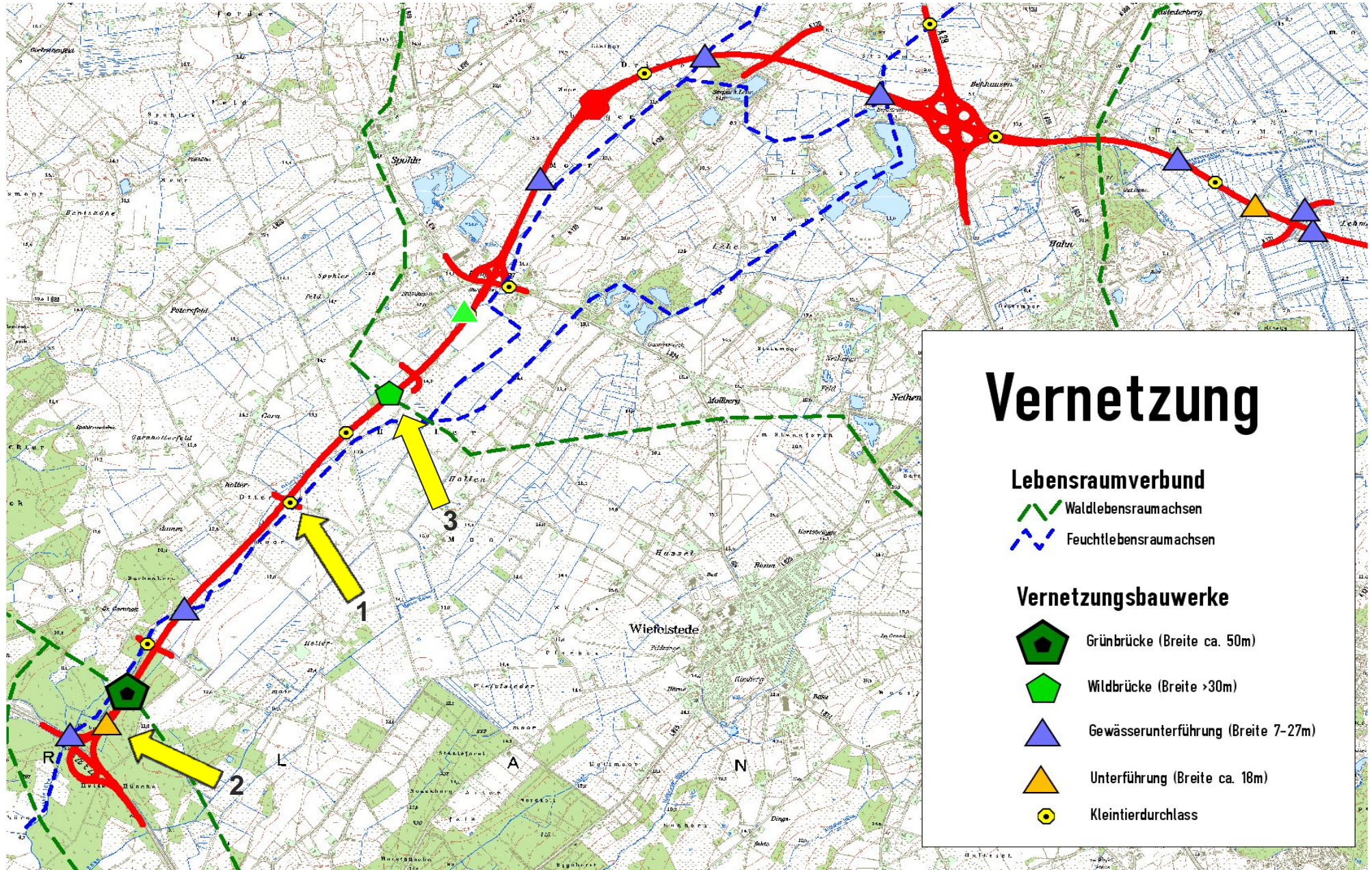
Schutzgut Menschen





TOP 5

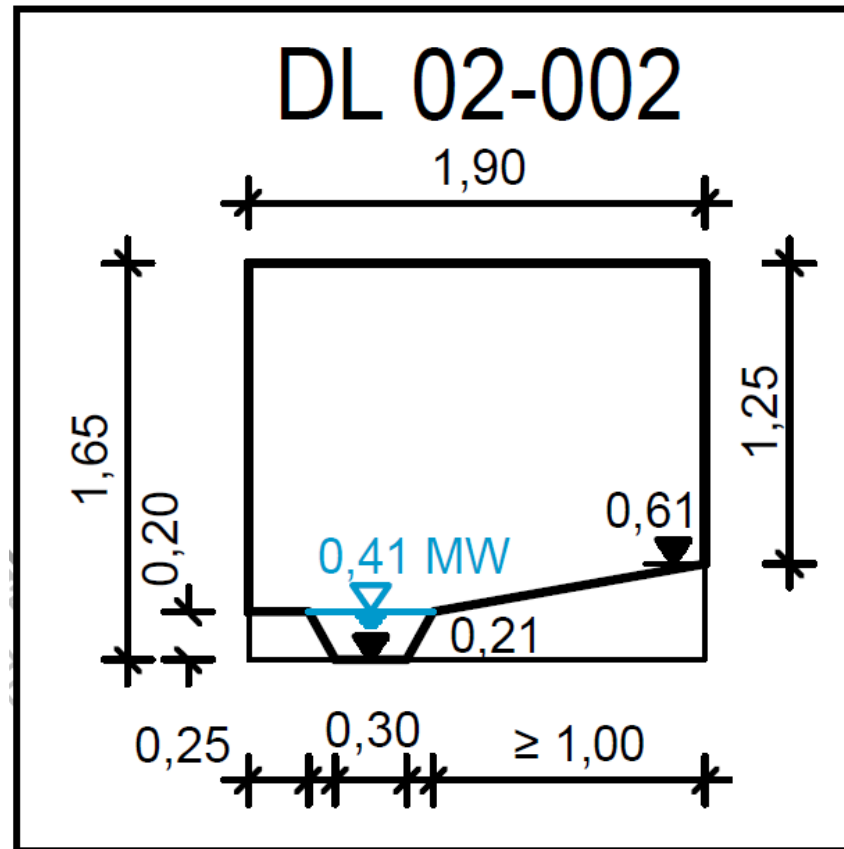
Vermeidung / Minimierung, unvermeidbare Eingriffe





Prinzipskizze 1 (Kleintierdurchlass)

Mindestmaße Otterdurchlass

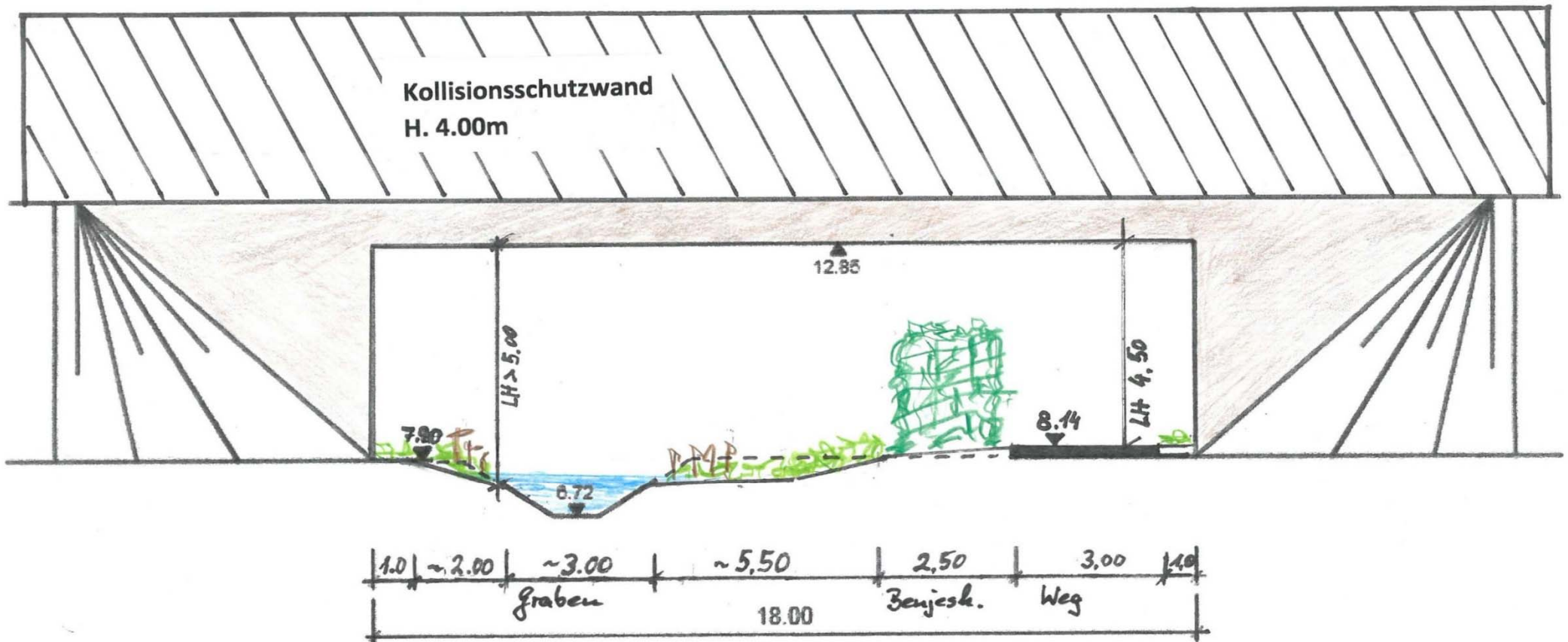




Prinzipskizze 2

Kombination Otterbäke / Wirtschaftsweg (BW 1-03)

Gestaltungsprinzip BW 1-03





Prinzipskizze 3

Wildbrücke mit Umfeldgestaltung (BW 1-06.1) / Auwald (3A)

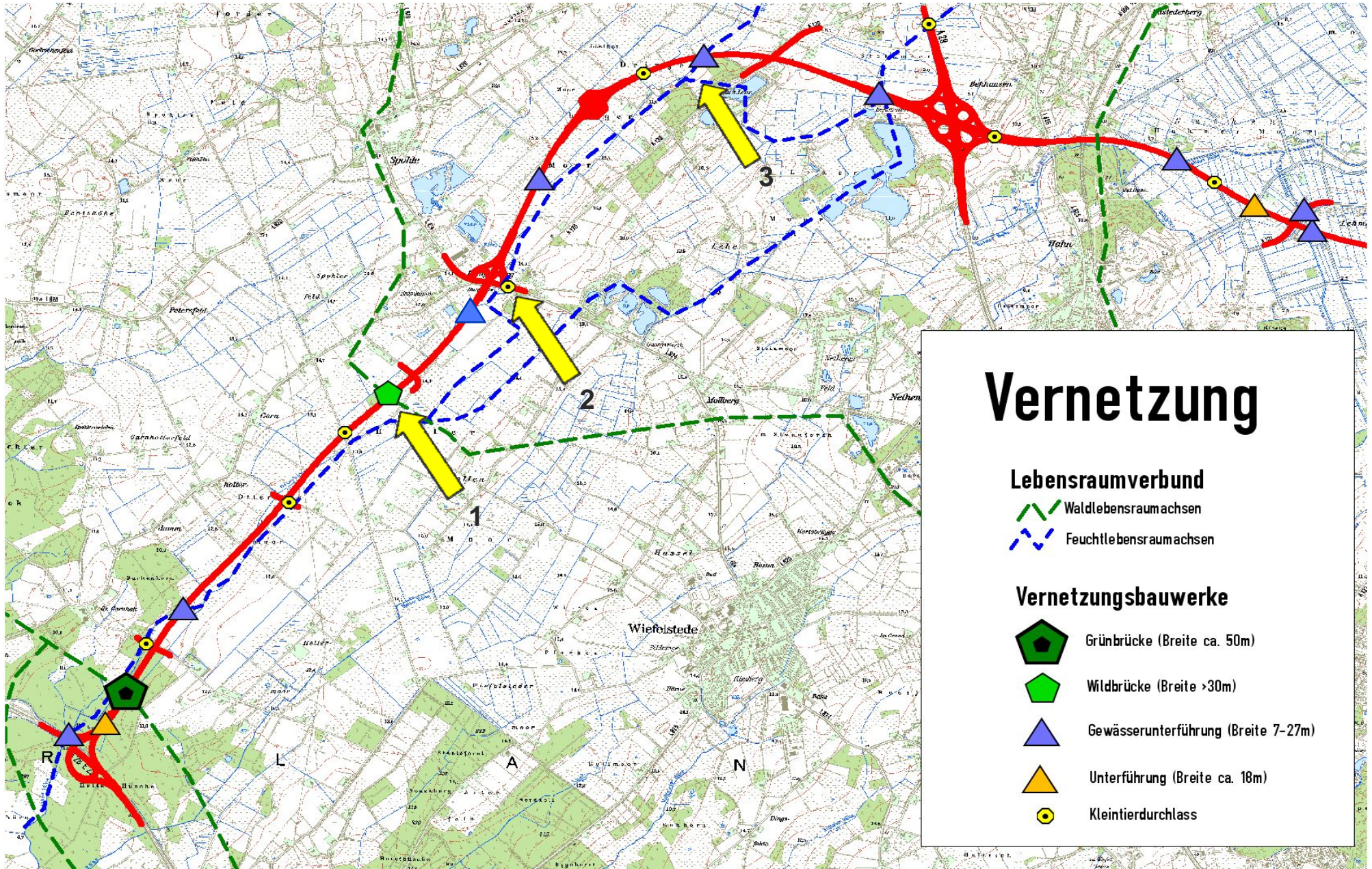
Brückenbauwerk (Breite 31m)

- Vernetzung von Wald- & Agrarlebensräumen
- Tradit. Wildwechsel, Fledermausroute
- Durchlässigkeit (z.B. für Hase, Dachs, Amphibien, Kleinsäuger)

durch:

- attraktive Umfeldgestaltung i.V. mit strukturreichen Ausgleichsmaßnahmen
- Leitstrukturen („Trichterpflanzung“), Barrierefreiheit (Zäune)
- Störungsarmut (Jagdruhezone, Irritationsschutz)
- Unterbindung von Zugänglichkeit







Prinzipskizze 1

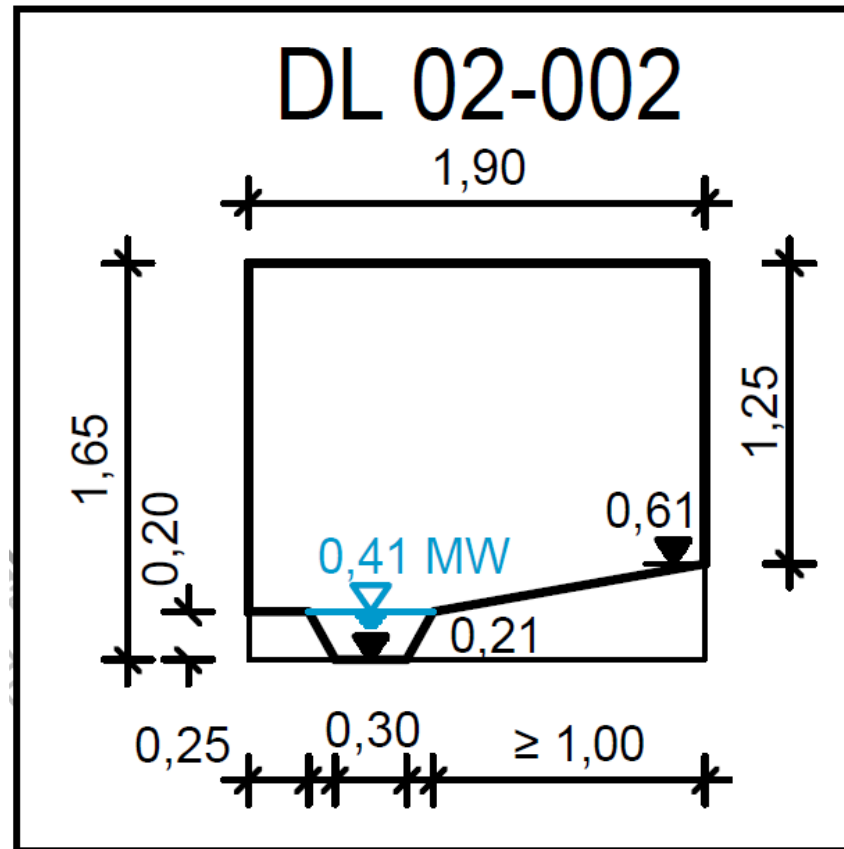
Wildbrücke mit Umfeldgestaltung (BW 1-06.1) / Auwald (3A)





Prinzipskizze 2 (Kleintierdurchlass)

Mindestmaße Otterdurchlass

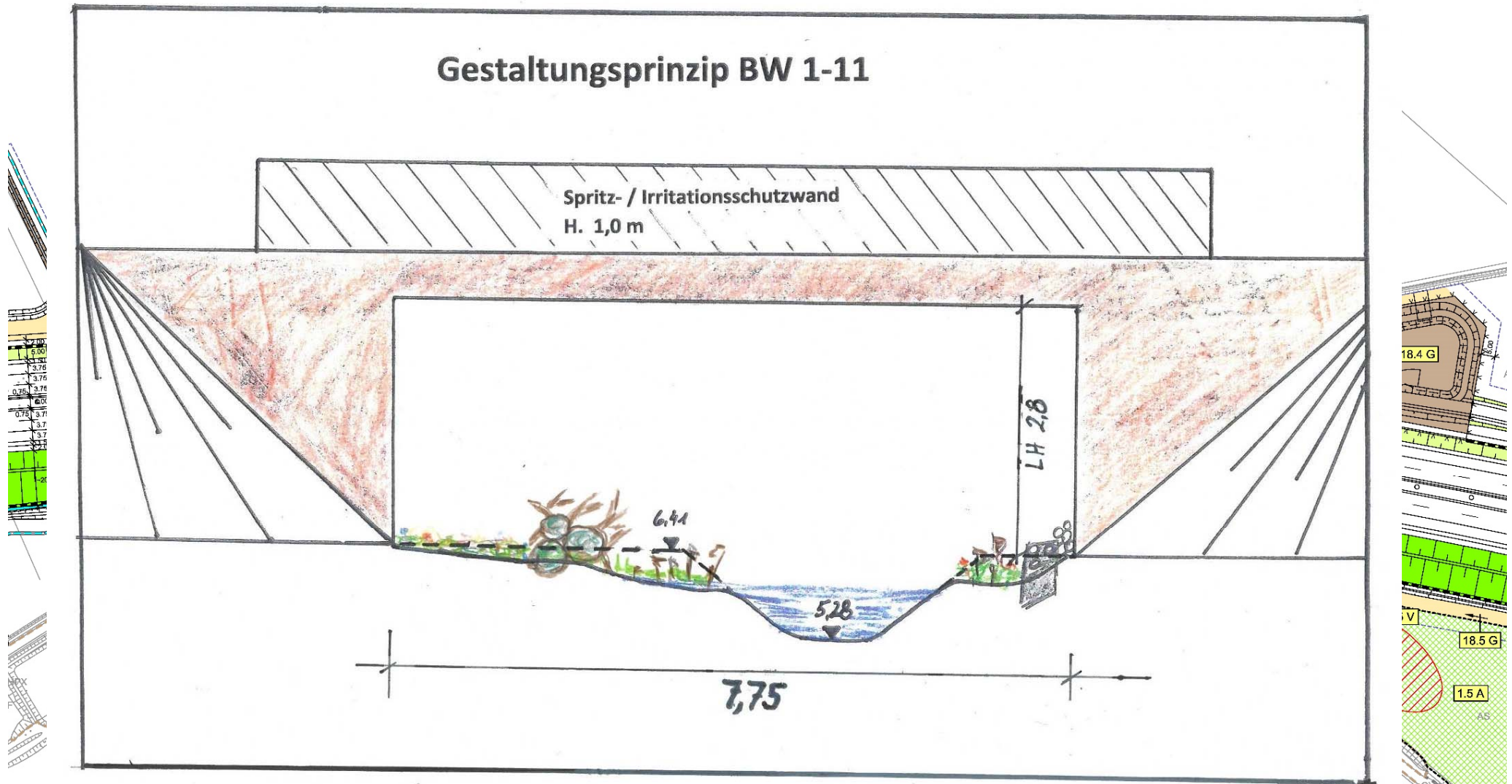




Prinzipskizze 3

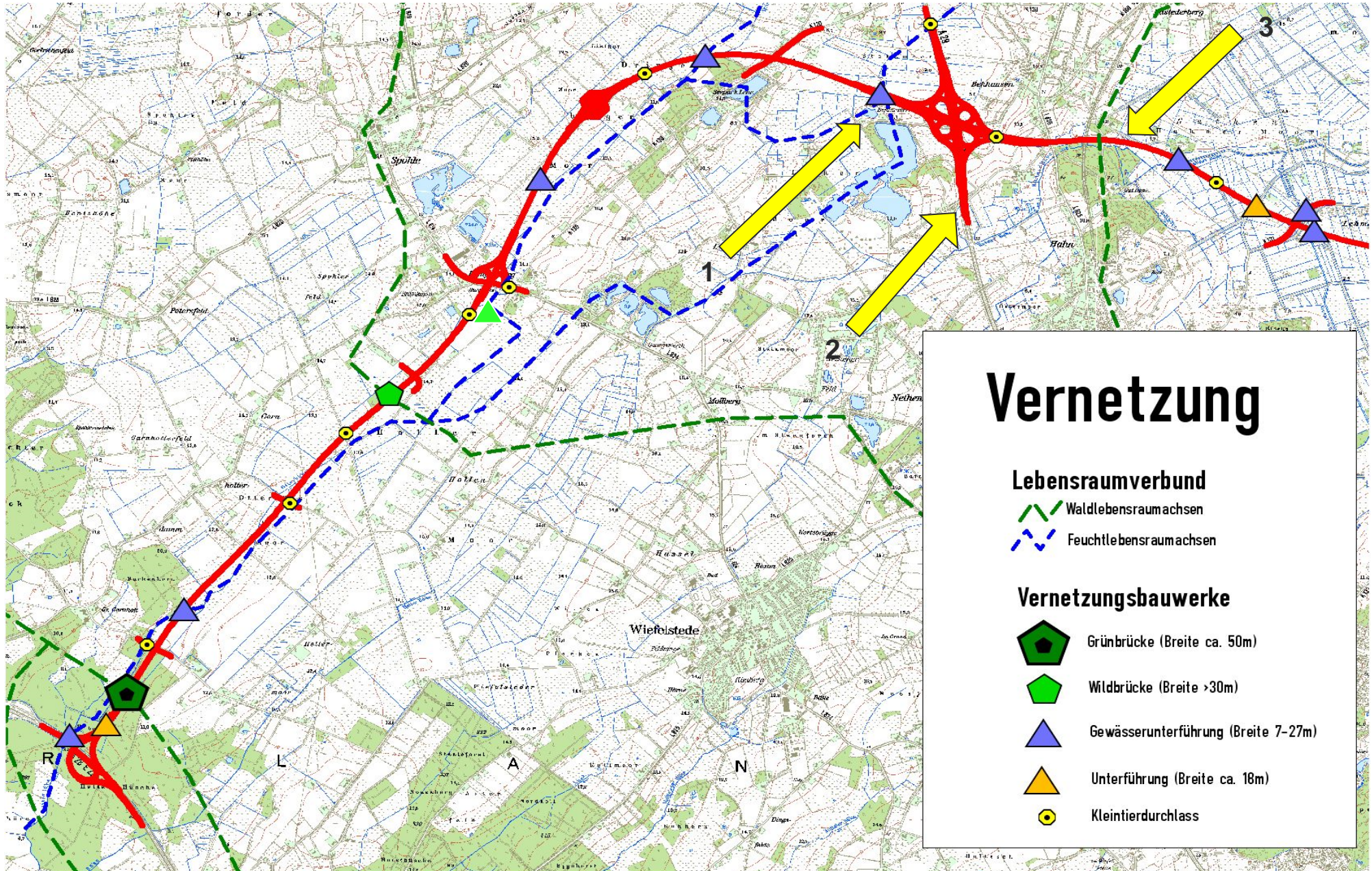
Gewässerdurchlass Dringenburger Bäke (BW. 1-11)

Gestaltungsprinzip BW 1-11





TOP 5 Vorstellung der Planung

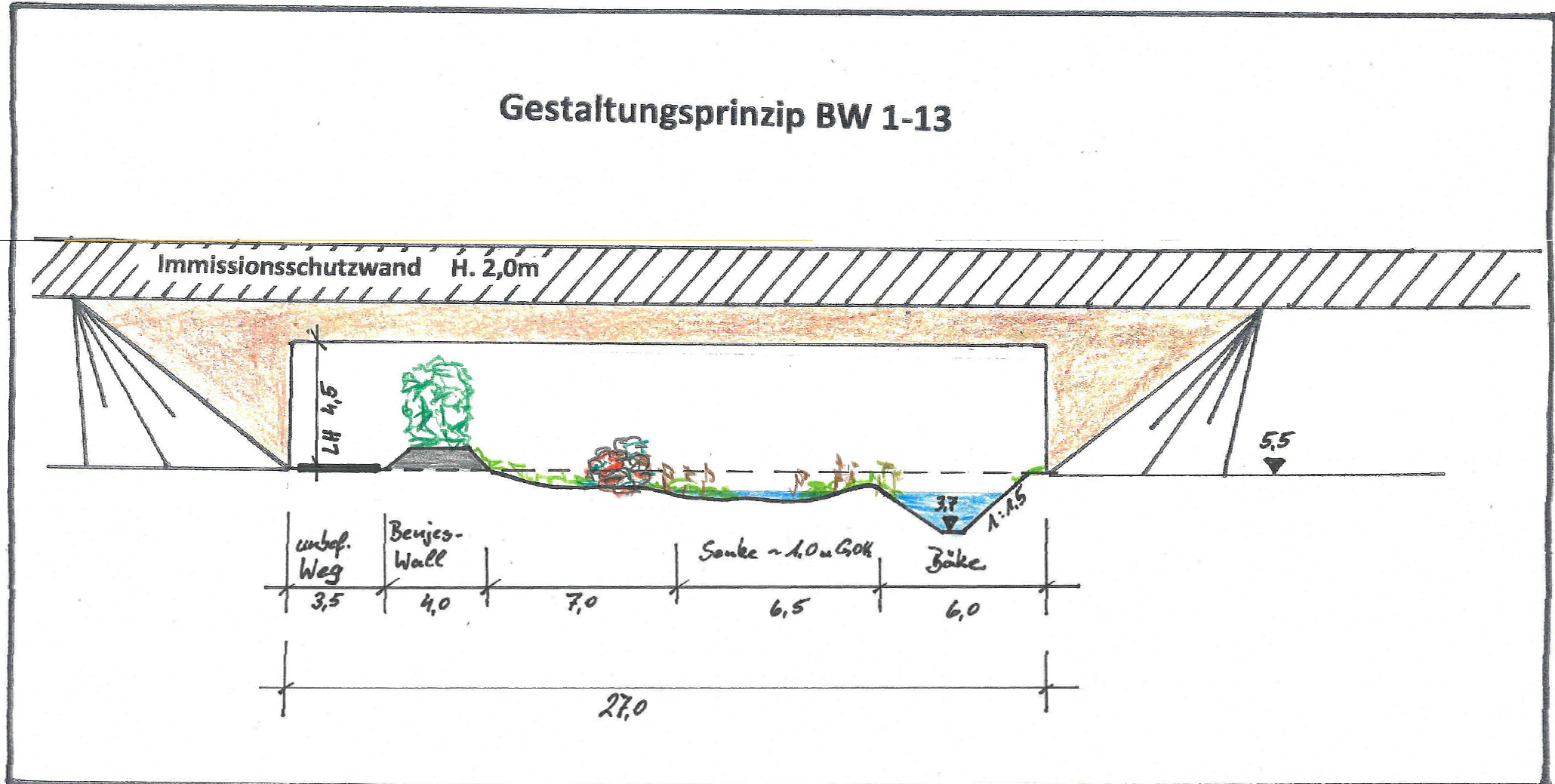




1. Prinzipskizze

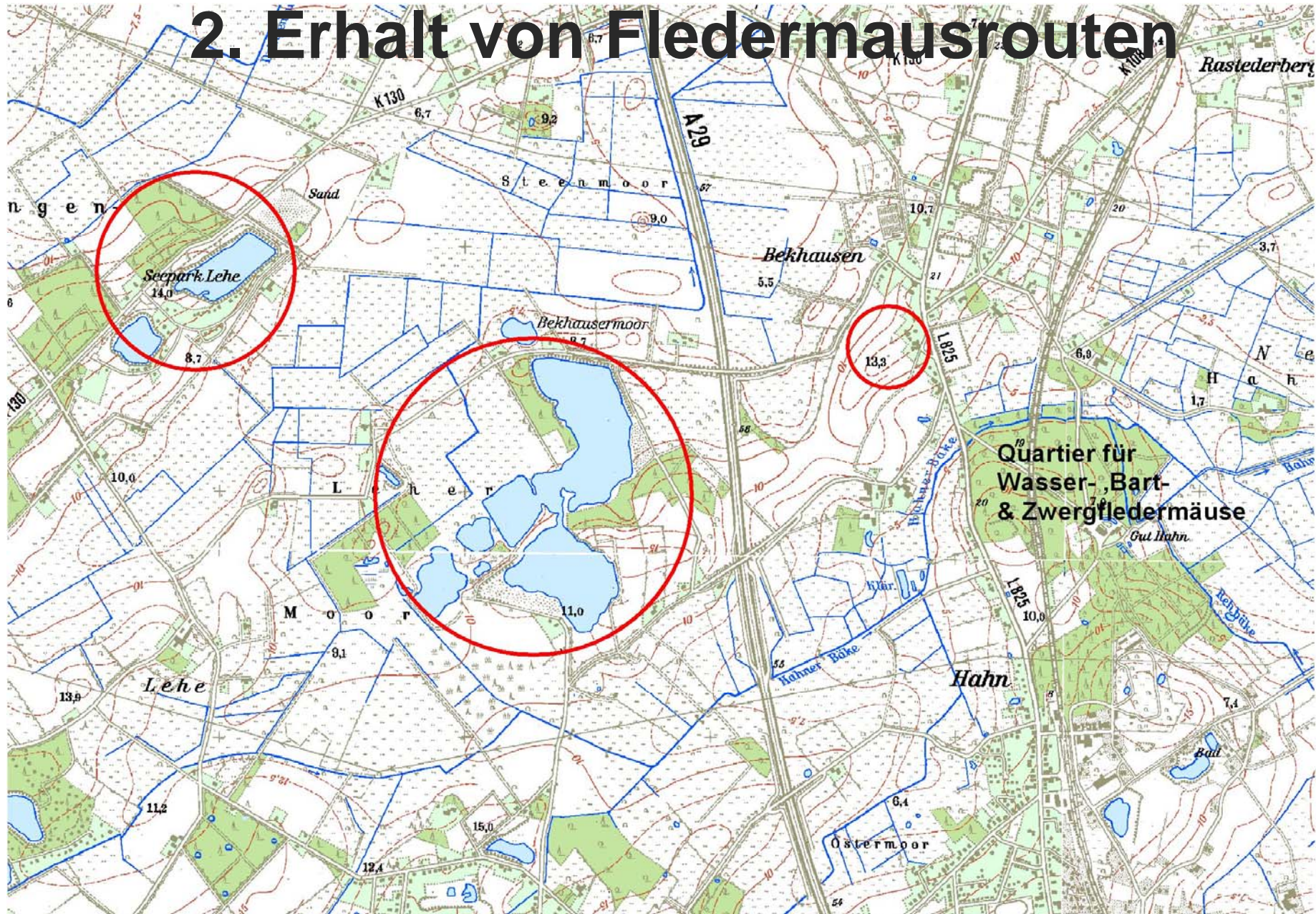
Kombination Bekhauser Bäke / Wirtschaftsweg (BW 1-13)

Gestaltungsprinzip BW 1-13



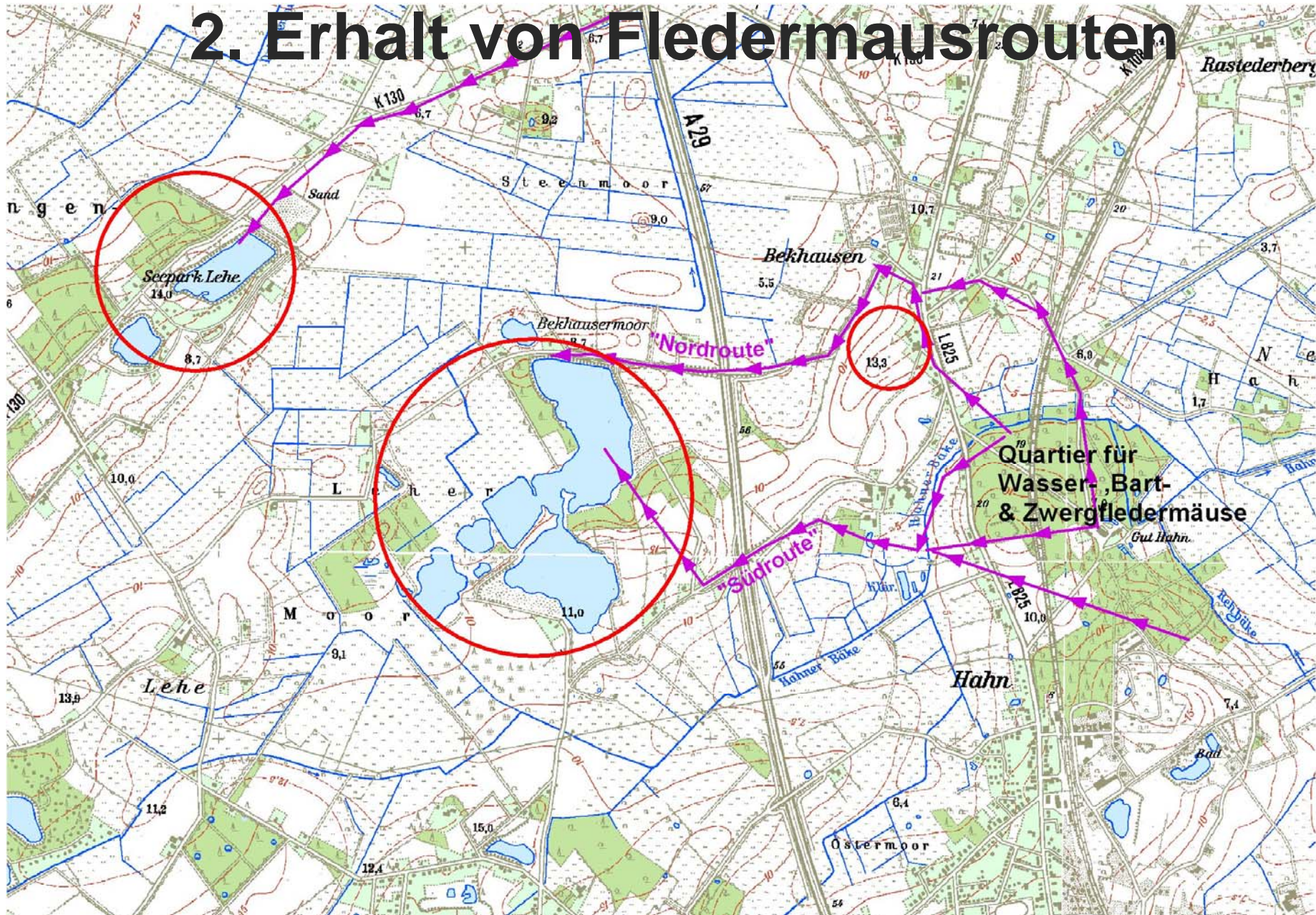


2. Erhalt von Fledermausrouten



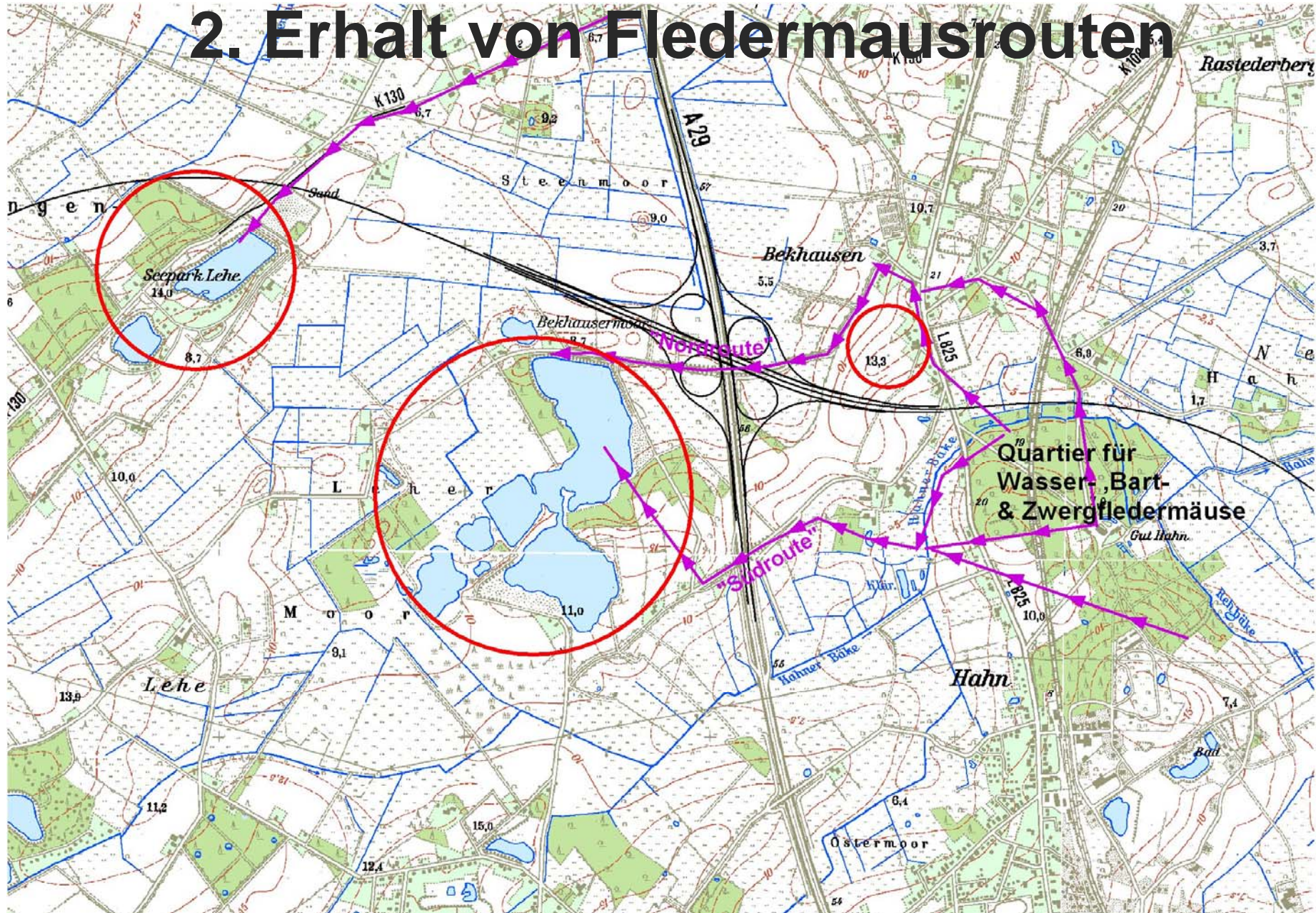


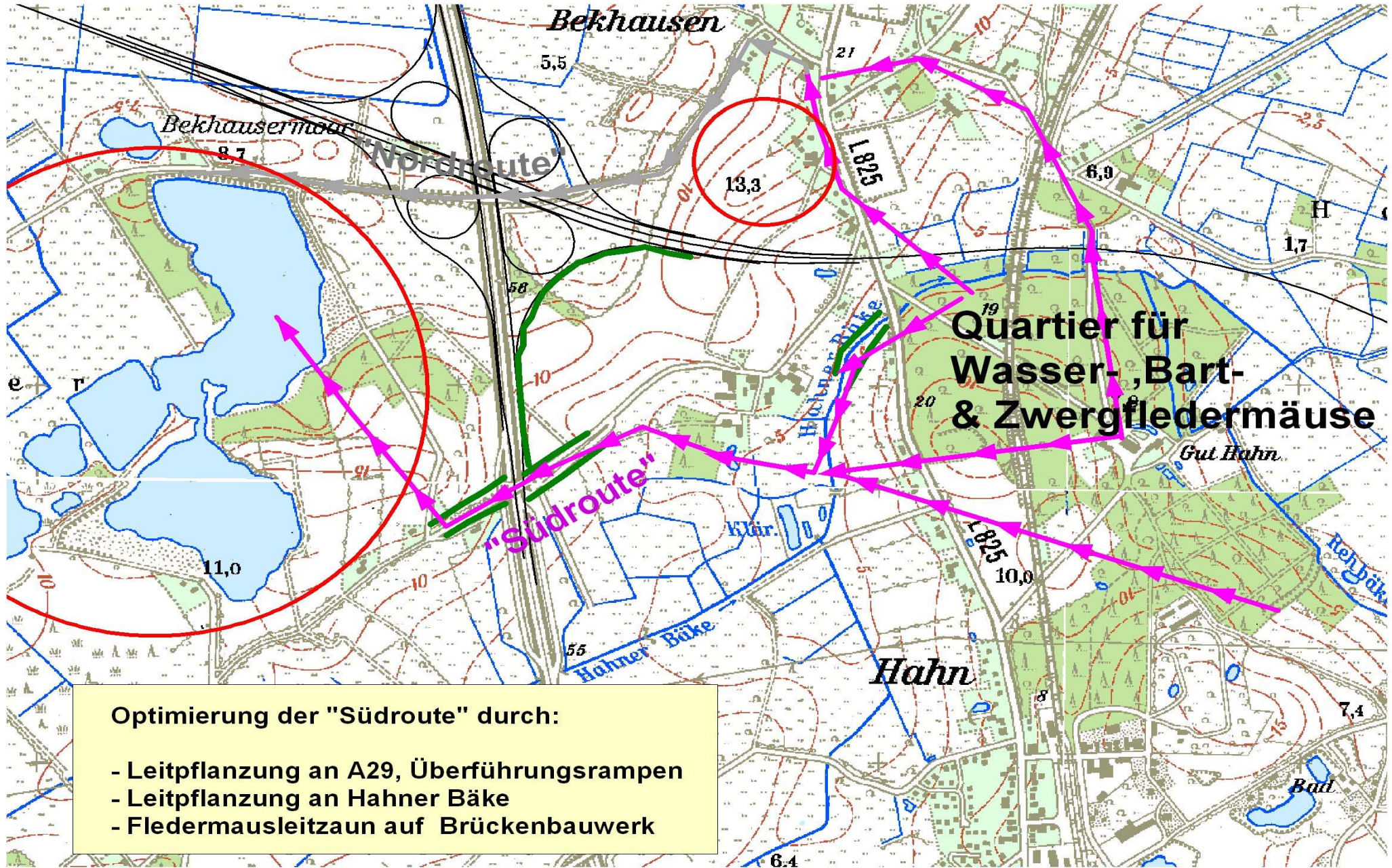
2. Erhalt von Fledermausrouten





2. Erhalt von Fledermausrouten





Optimierung der "Südroute" durch:

- Leitpflanzung an A29, Überführungsrampen
- Leitpflanzung an Hahner Bäke
- Fledermausleitzaun auf Brückenbauwerk



TOP 5 Vorstellung der Planung

Linienbestimmte
Trassenführung

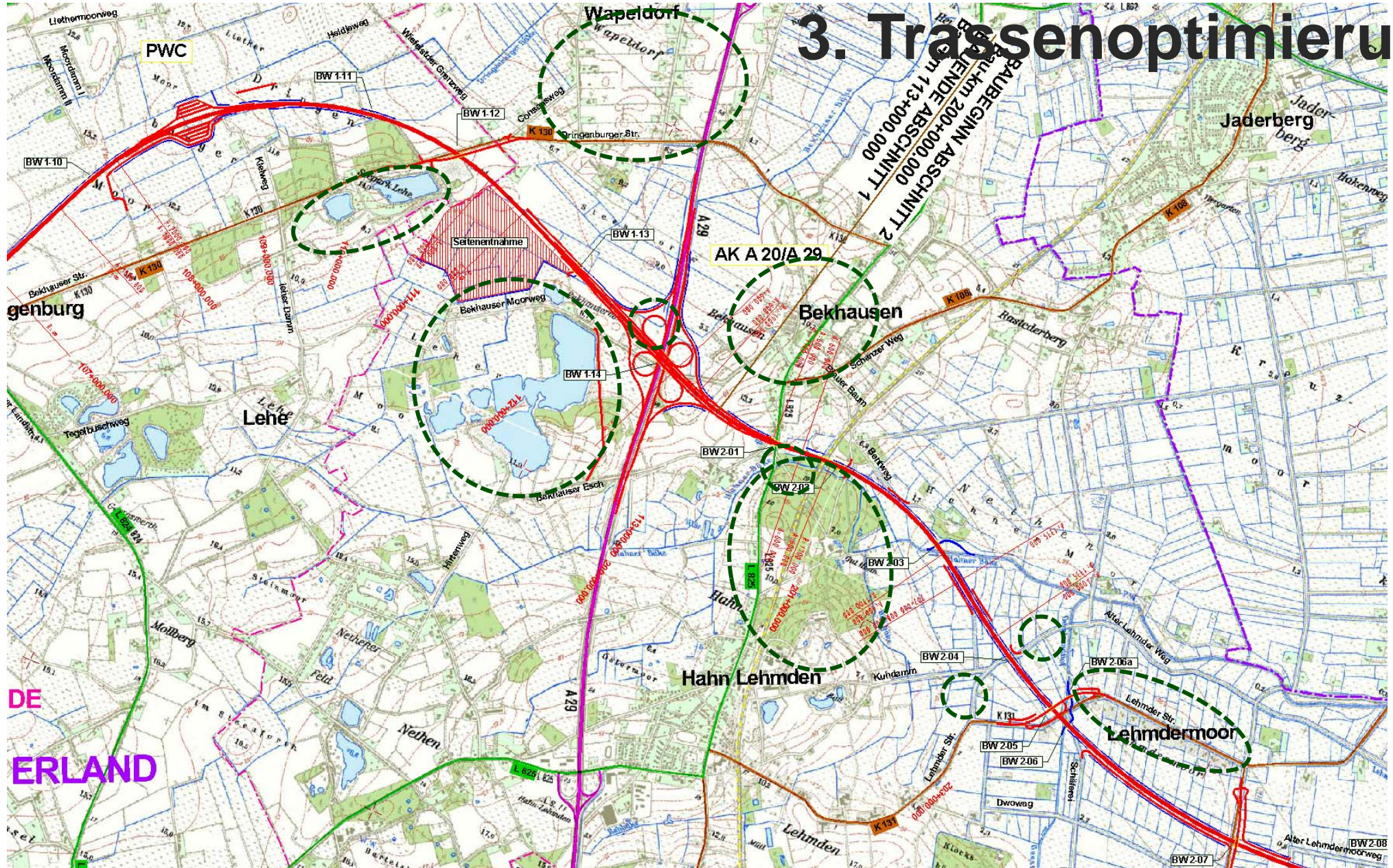
3 Trassenoptimierung



DE
ERLAND



TOP 5 Vorstellung der Planung



3. Trassenoptimierung

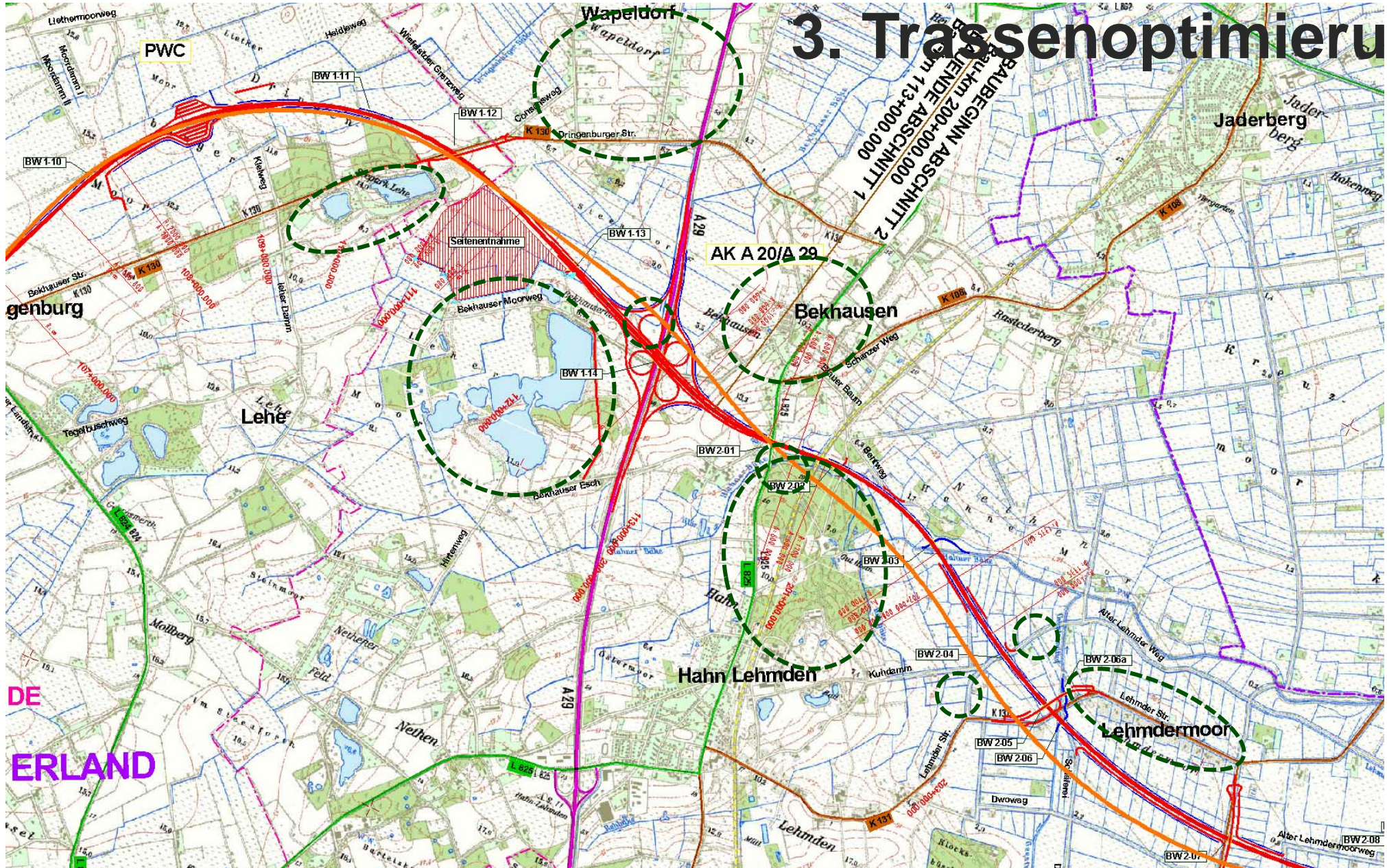
RAUBERGINN ABSCHNITT 2
113+000,000
200+000,000
ABSCHNITT 1

DE
ERLAND



TOP 5 Vorstellung der Planung

3. Trassenoptimierung





TOP 5

Konflikte und Maßnahmen im Gemeindegebiet



Bezugsraum 1: Waldgebiet „Garnholter und Heller Büsche“

- **Überbauung wertvoller Waldbestände** mit zum Teil sehr gut ausgeprägten Biotopstrukturen
- **Beeinträchtigung der Waldfauna**, spezialisierte und /oder störungsanfälliger Arten (Fransenfledermaus, charakt. Waldvögel.)
- **Verlust von Standorten gefährdeter Pflanzen** (Schlüsselblume, Sumpfschwertlilie)
- **Beeinträchtigung der lokalen Erholungsfunktion** durch Verlärmung und weitere Zerschneidung des Waldkomplexes.

Bezugsraum 2.1: Niederungsgebiet südlich Dringenburg

- mehrfache **Querung der Otterbäke**,
- **Beeinträchtigung von Offenlandhabitaten** spezialisierter und / oder störungsanfälliger Arten (z.B. Feldlerche, Austernfischer, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz)



Verbleibende Konflikte

Bezugsraum 2.1 & 2.2: Niederungsgebiet um Dringenburg

- Verlust **einer mageren Nasswiese** im Bereich der AS Dringenburg
- Verlust / Beeinträchtigung von
Brutvögel des Offenlandes: Kiebitz, Großer Brachvogel, Wachtel, Austernfischer,
Fledermäusen: Jagdgebiete und Flugstraßen
- Verlust **gefährdeter Pflanzen** (Steife Segge)
- Verlust von
Böden mit einem hohen Biotopentwicklungspotenzial (Erd-Hochmoor, Gleye mit Erd-Niedermoorauflage)
seltene Böden (Gleye mit Erd-Niedermoorauflage)
- Beeinträchtigung des **Orts- und Landschaftsbildes** (histor. Burgplatz Dringenburg)
- **Sandentnahme** im Bereich der Bekhauser Bäke



Verbleibende Konflikte

Bezugsraum 2.3: Geestrücken am Seepark Lehe

- Beeinträchtigung einer **Fledermaus-Flugstraße an der K 130**
- kleinflächiger Verlust von **Böden mit hohem Biotopentwicklungspotenzial** (Gley)
- Beeinträchtigung des Vorsorgegebiets und des Vorranggebiets für **ruhige Erholung sowie des Wochenendhausgebiets**



Verbleibende Konflikte

Bezugsraum 2.2: Niederungsgebiet nördlich Dringenburg

- Beeinträchtigung von **Brutvögeln des Offenlandes**: Kiebitz, Austernfischer
- **Sandentnahme** im Bereich der Bekhauser Bäke

Bezugsraum 2.3: Geestrücken am Seepark Lehe

- Beeinträchtigung des Vorsorgegebietes und des Vorranggebietes für **ruhige Erholung sowie des Wochenendhausgebiets**

Bezugsraum 2.4: Nethener See

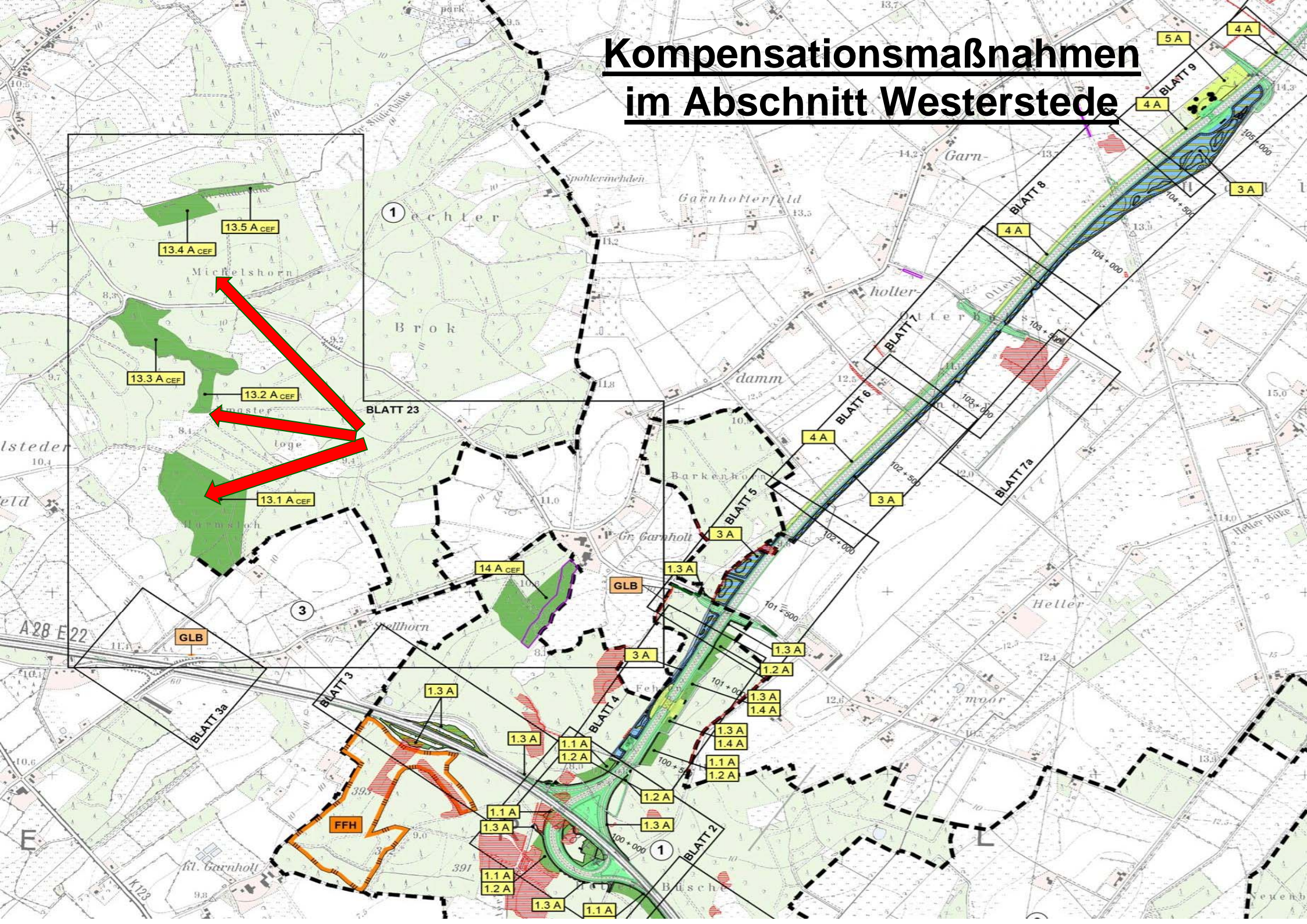
- Beeinträchtigung des **Vorranggebietes „Intensive Erholungsfunktion“**



Rahmenbedingungen für die Wahl von Kompensationsflächen

- **Schonung privater Betriebsflächen**
(vorrangig Zugriff auf öffentliche / angebotenen Flächen sowie ungünstige Flächenzuschnitte)
- **Minimierung des Flächenbedarfes**
(Flächen mit hohem Aufwertungspotential, Mehrfachkompensation)
- **Kompakte Maßnahmen**
(größere Funktionalität, wirtschaftliche Betreuung – Verwaltung – Kontrolle)
- **Kompensation in der „Naturräumlichen Region“**
(Erweiterung des potentiellen Suchraumes)
- **Parzellenscharfe Maßnahmenfestlegung mit Funktionsbezug**
(Rechtsverbindlichkeit durch Planfeststellung sowie Landes-/ Bundes-/ Europarecht)
- **Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzung, auch in den Kulturbiotopen**
(Meidung primärer Produktionsflächen, verträgliche Auflagen, partnerschaftl. Handeln)

Kompensationsmaßnahmen im Abschnitt Westerstede





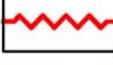

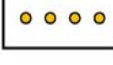


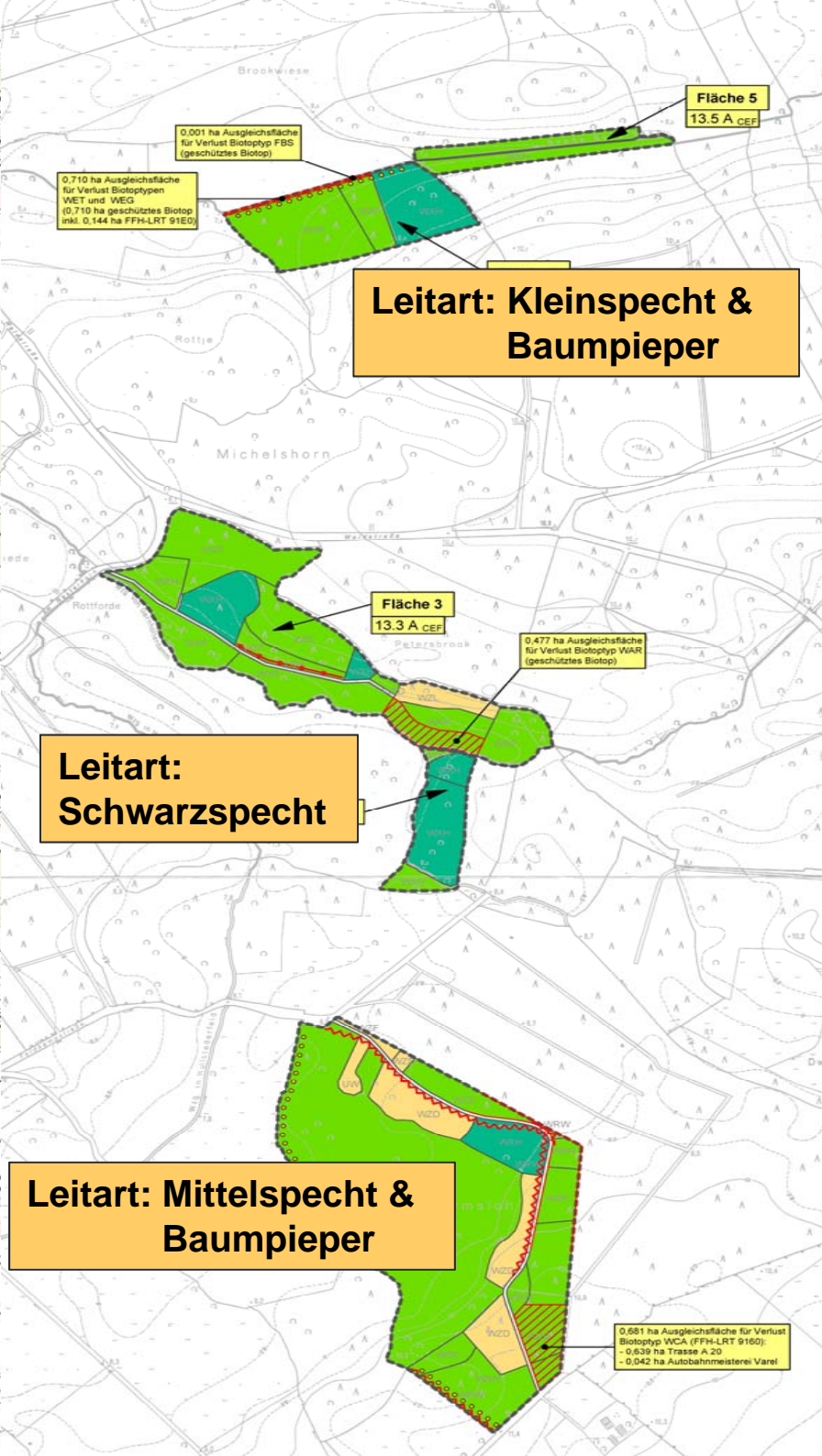
Maßnahme 13 A_{CEF} (5 Teilflächen, insgesamt ca. 32 ha)

Dauerhafte Lebensraumoptimierung für die Zielarten:

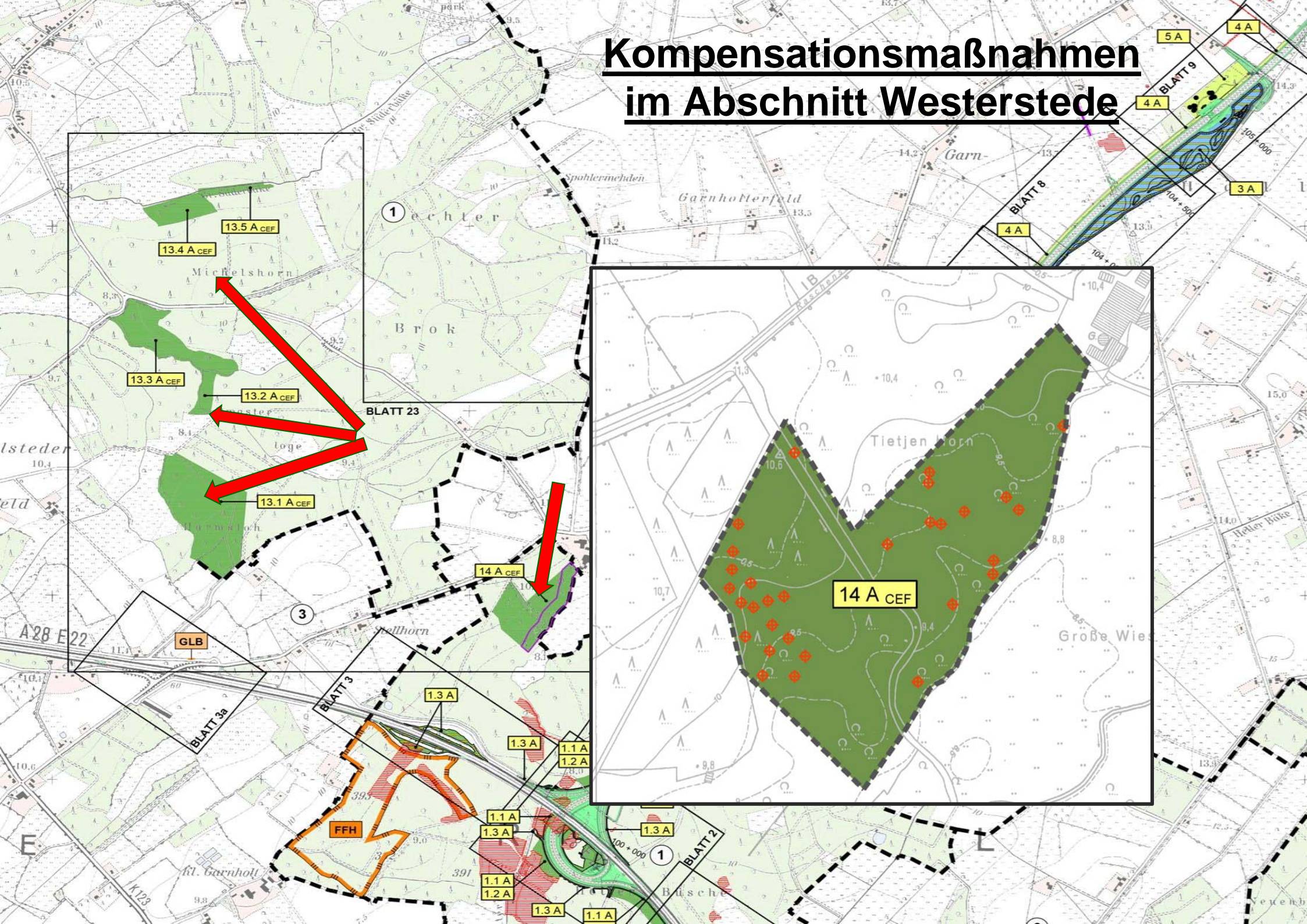
- Entwicklung großer Laubmischwälder, altersgestuft & strukturreich
- hoher Altholzanteil
- extensive forstwirtschaftliche Nutzung, tlwse. auch ohne Nutzung
- Umbau von Nadelwald
- Entwicklung / Erhalt von Schneisen & Lichtungen
- Vermeidung von Störungen während der Reproduktionszeiten
- Temporäre Nistplatzangebote für die Baumbrüter (Nistkästen)

Legende

-  Entwicklung lichter Laubmischwälder
-  Herstellung von Waldlichtungsfluren
-  Erhalt von Laubmischwäldern
-  Erhalt einer Baumreihe mit alten Eichen
-  Erhalt von Wallhecken mit altem Baumbestand
-  Fläche für Erhalt von höhlenreichen Laubwäldern mit Standorten von (potenziellen) Quartierbäumen
-  Gestaltung von Buchten zur Waldrandauflockerung für den Baumpieper



Kompensationsmaßnahmen im Abschnitt Westerstede



13.4 A_CEF

13.5 A_CEF

13.3 A_CEF

13.2 A_CEF

13.1 A_CEF

14 A_CEF

14 A_CEF

1.3 A

1.3 A

1.1 A

1.2 A

1.1 A

1.2 A

1.3 A

1.3 A

1.1 A

1.2 A

1.3 A

1.1 A

1

3

1

5 A

4 A

4 A

3 A

4 A

GLB

BLATT 3

BLATT 3a

BLATT 2

BLATT 9

BLATT 8

A28 E22

E

fl. Garnholt

Büsche

Garn

Tietjen Horn

Große Wie

Rechter

Brok

Garnholterfeld

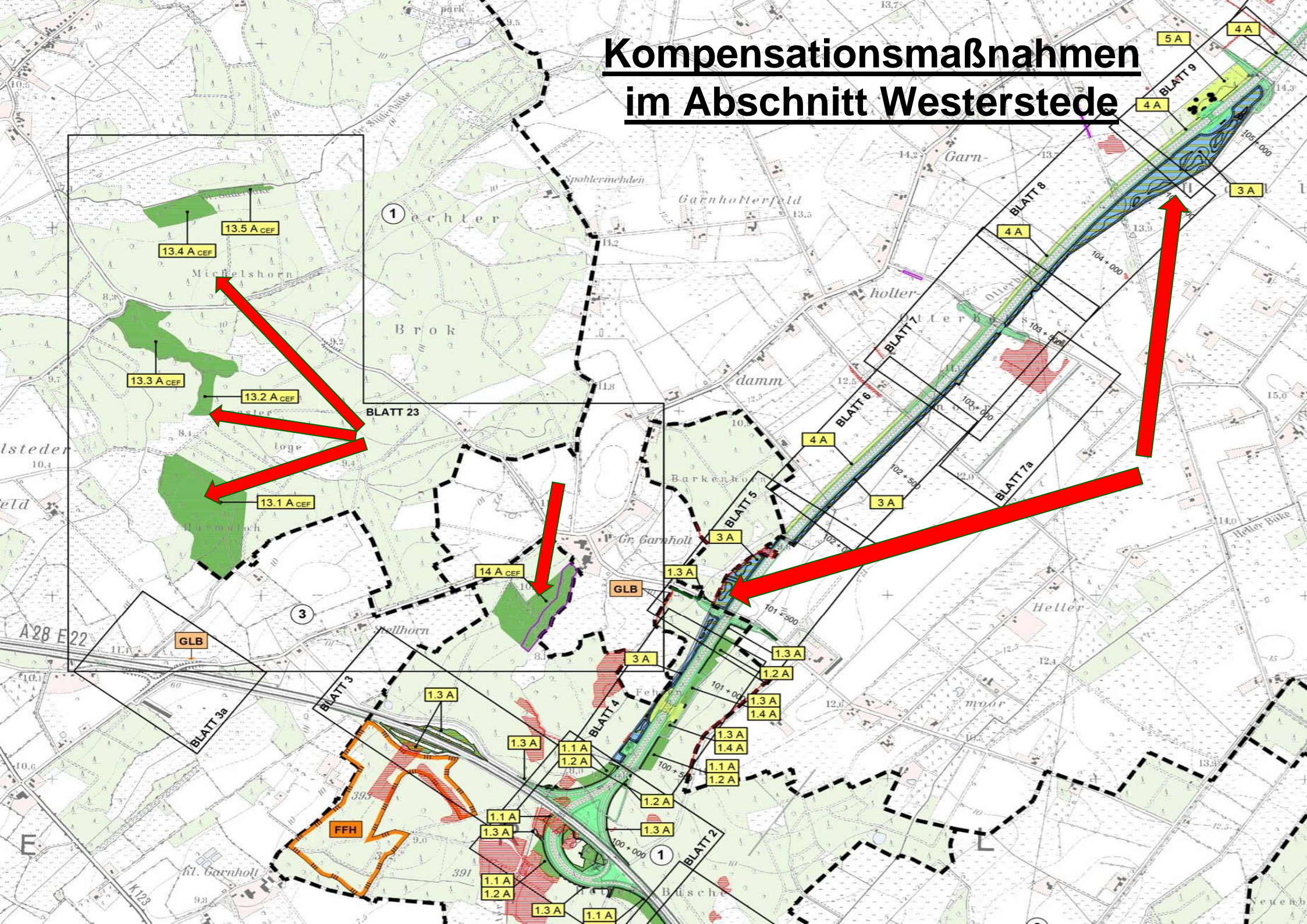
Michelshorn

Loge

Sollhorn

Neuenb

Kompensationsmaßnahmen im Abschnitt Westerstede





Maßnahme 3A: Renaturierung der Otterbäke (rd. 25 ha)

Erhalt des naturnahen Altlaufes

- Schutzpflanzung zur BAB
- Flächenabsenkung, Blänken
- Auwaldentwicklung auf Ackerfläche

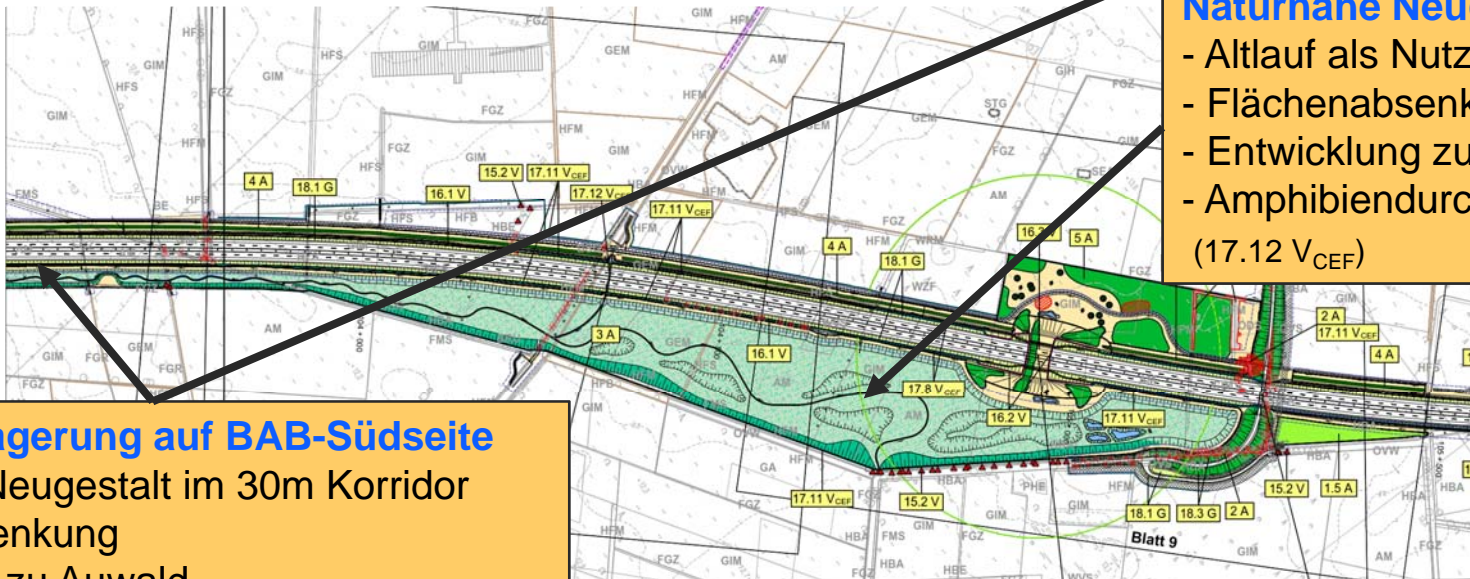
Verfüllung des Altlaufes für lawi Nutzung

- Naturnahe Neugestalt im 30m Korridor
- Flächenabsenkung
- Entwicklung zu Auwald



Naturnahe Neugestalt des Verlaufs

- Altlauf als Nutzungsabgrenzung
- Flächenabsenkung, Blänken
- Entwicklung zu Auwald
- Amphibiendurchlass zur Nordseite (17.12 V_{CEF})



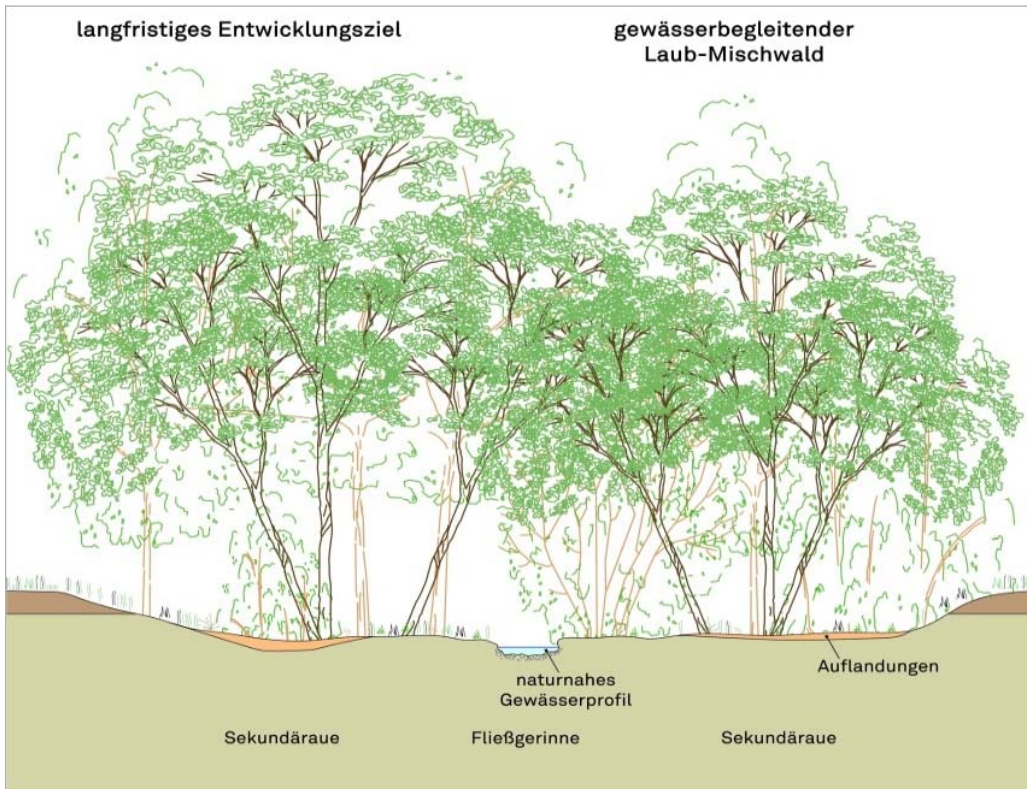
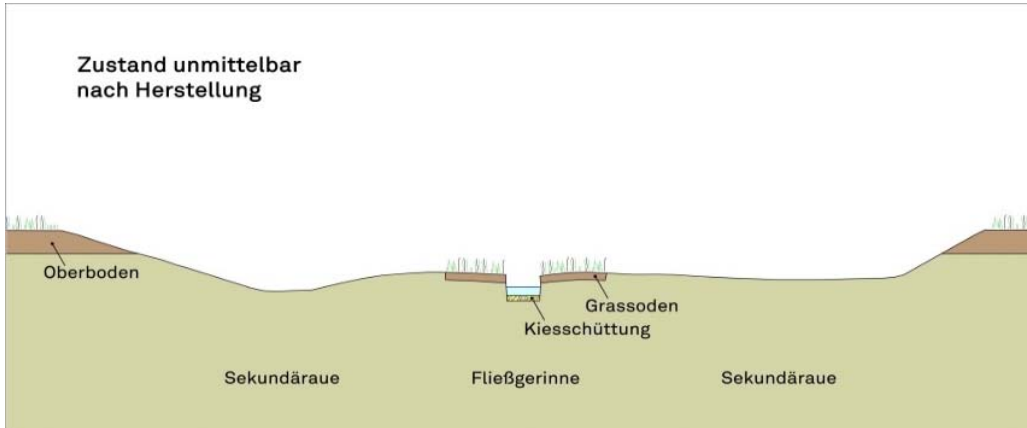
Verlaufsverlagerung auf BAB-Südseite

- Naturnahe Neugestalt im 30m Korridor
- Flächenabsenkung
- Entwicklung zu Auwald



TOP 5 Vorstellung der Planung

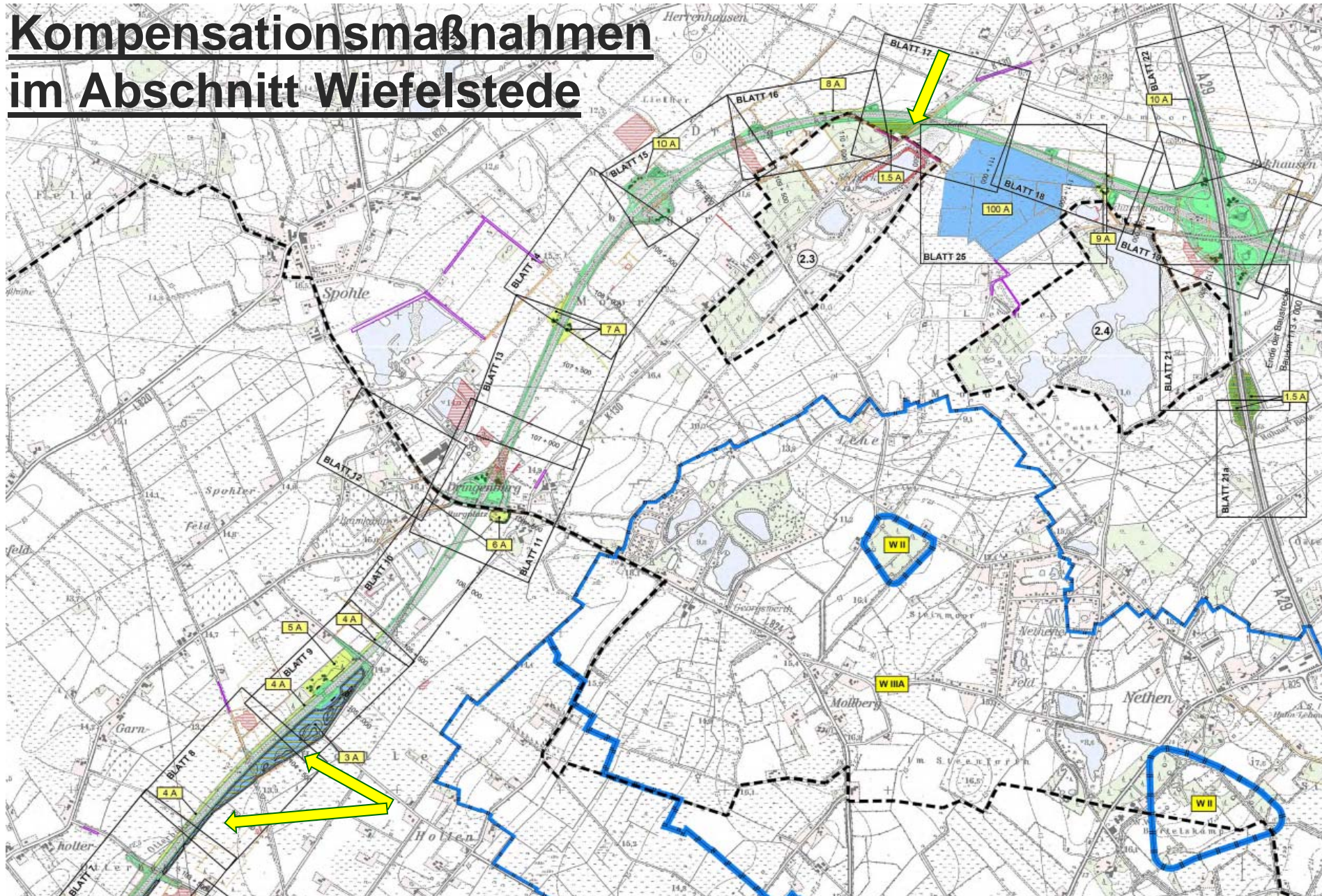
Abschnitt 1: Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)
Informationsveranstaltung 03.06.2015



Maßnahme 3A:
Renaturierung der Otterbäke

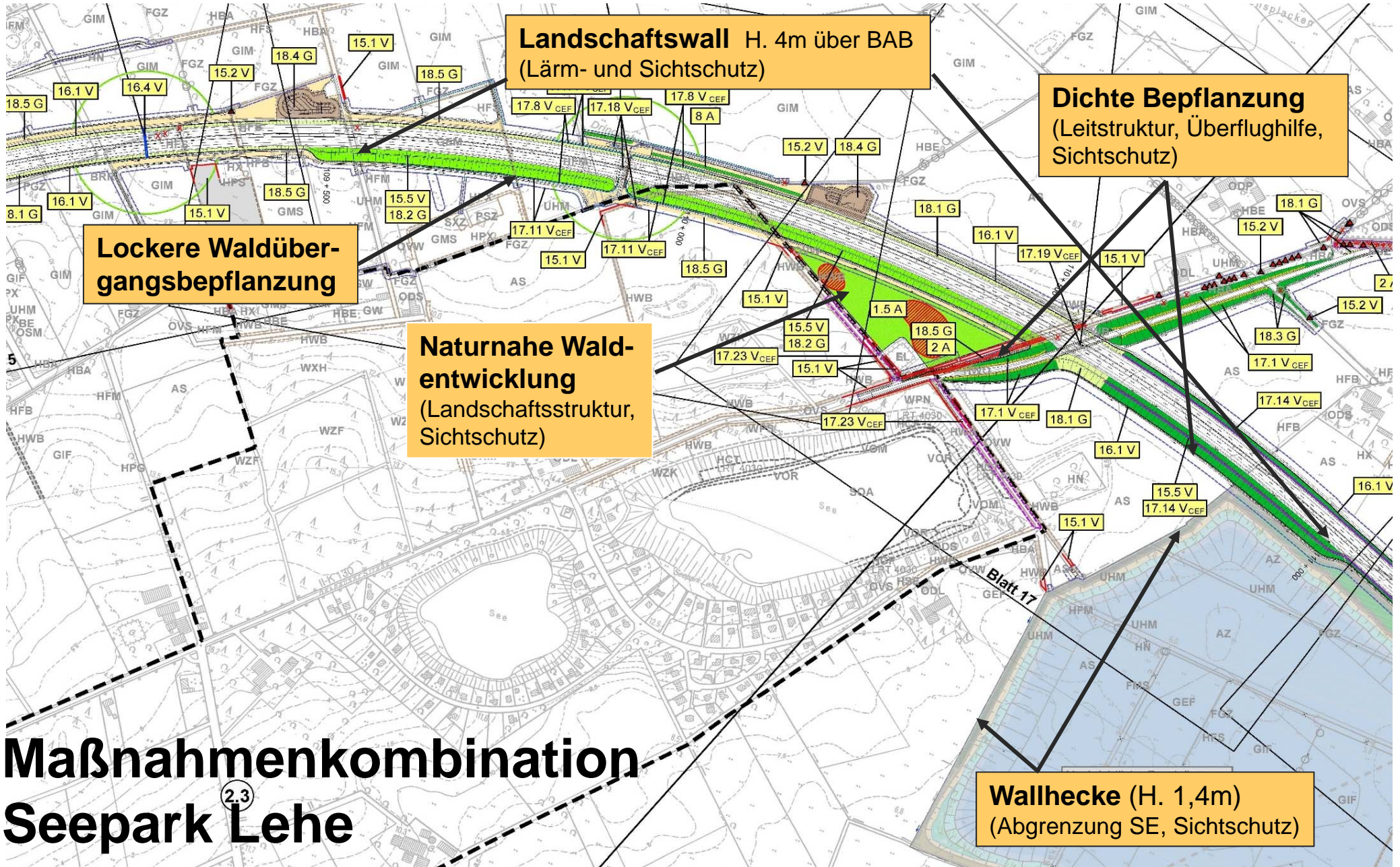


Kompensationsmaßnahmen im Abschnitt Wiefelstede





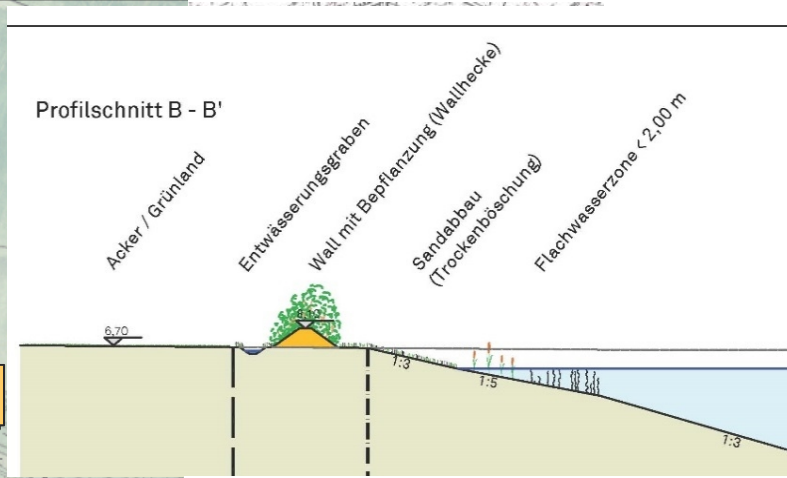
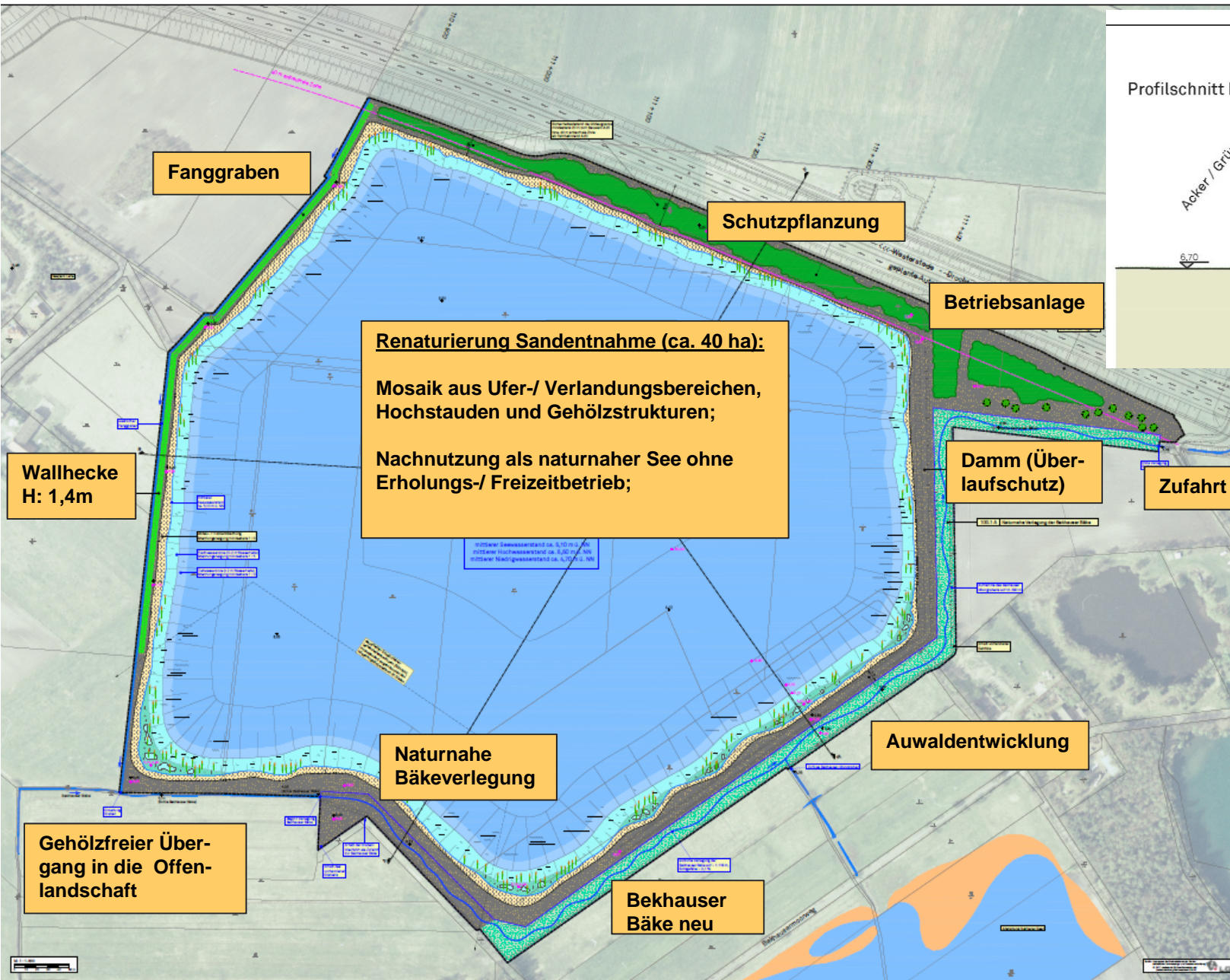
TOP 5 Vorstellung der Planung



**Maßnahmenkombination
Seepark Lehe**

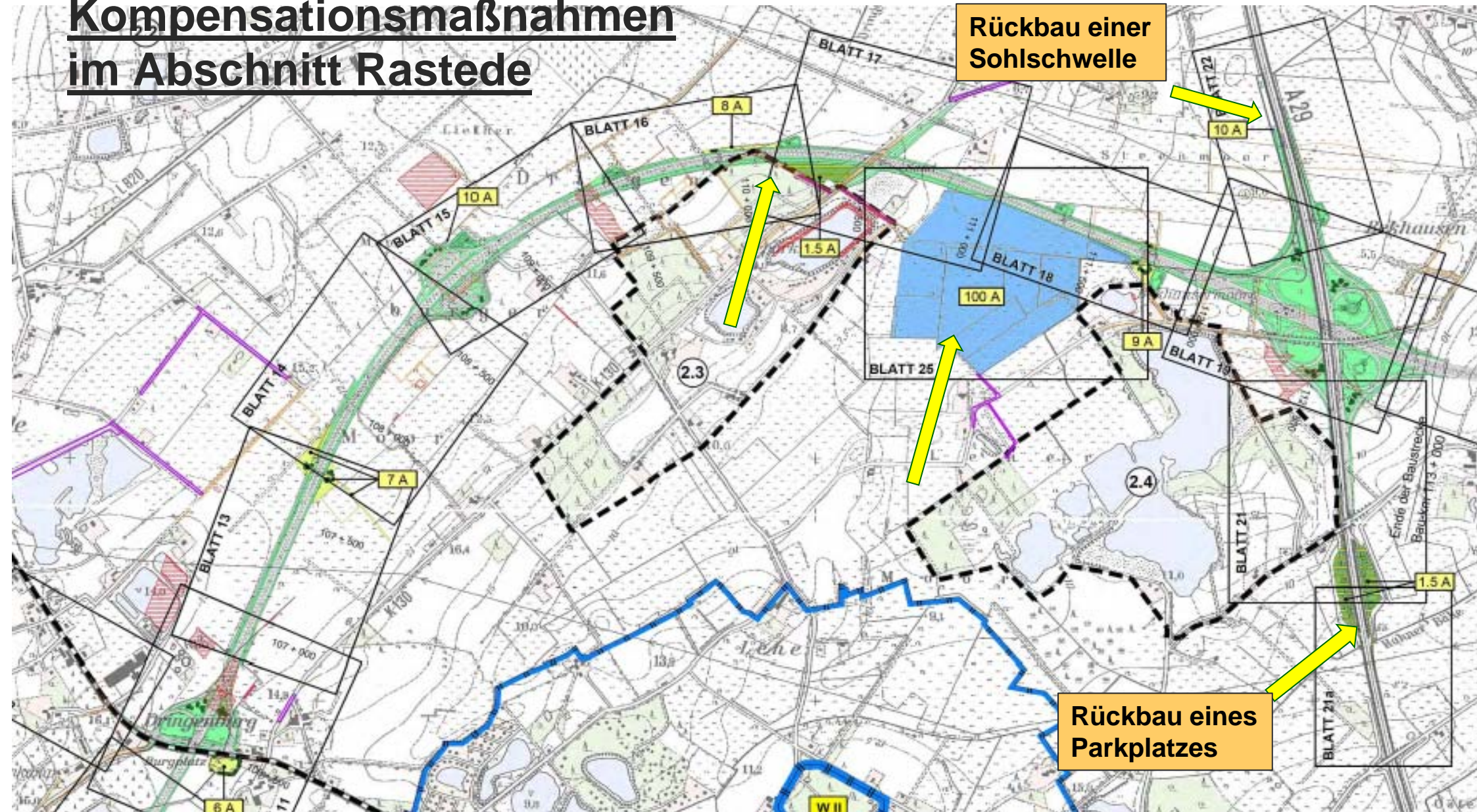


TOP 5 Vorstellung der Planung



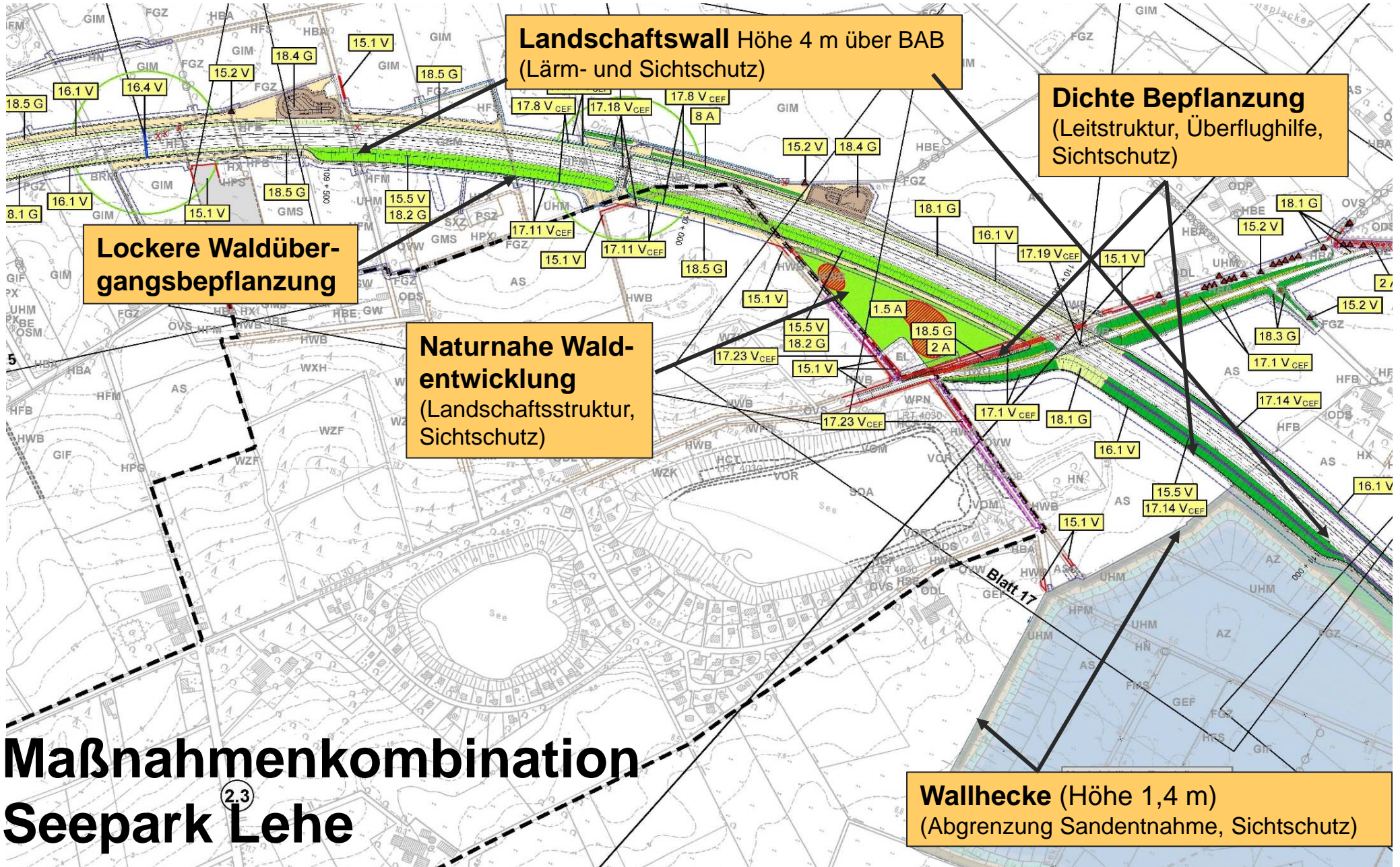


Kompensationsmaßnahmen im Abschnitt Rastede



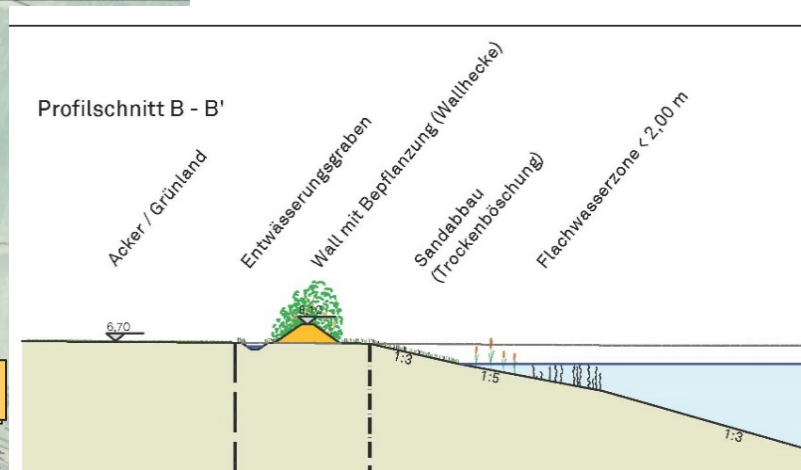


TOP 5 Vorstellung der Planung



Maßnahmenkombination
Seepark Lehe ^{2.3}

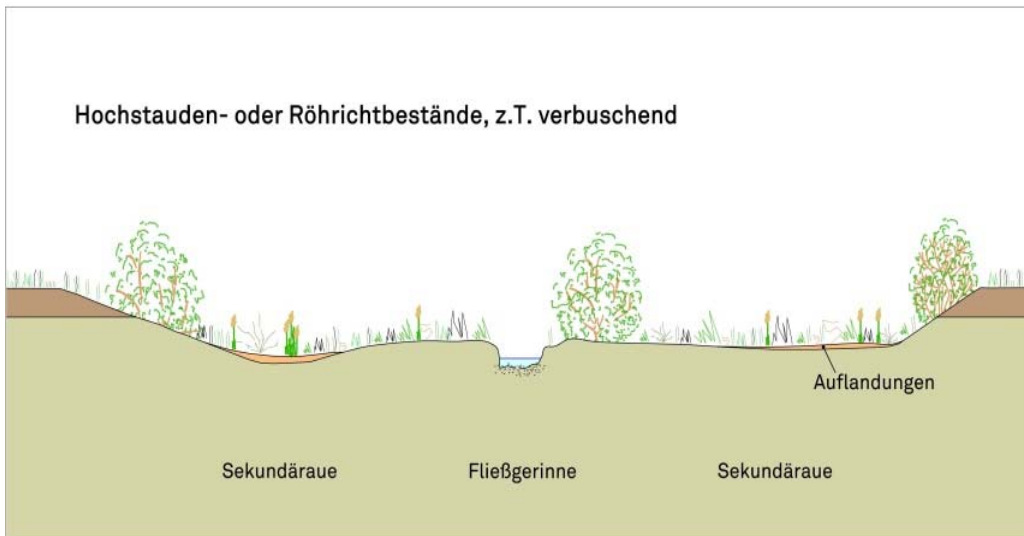
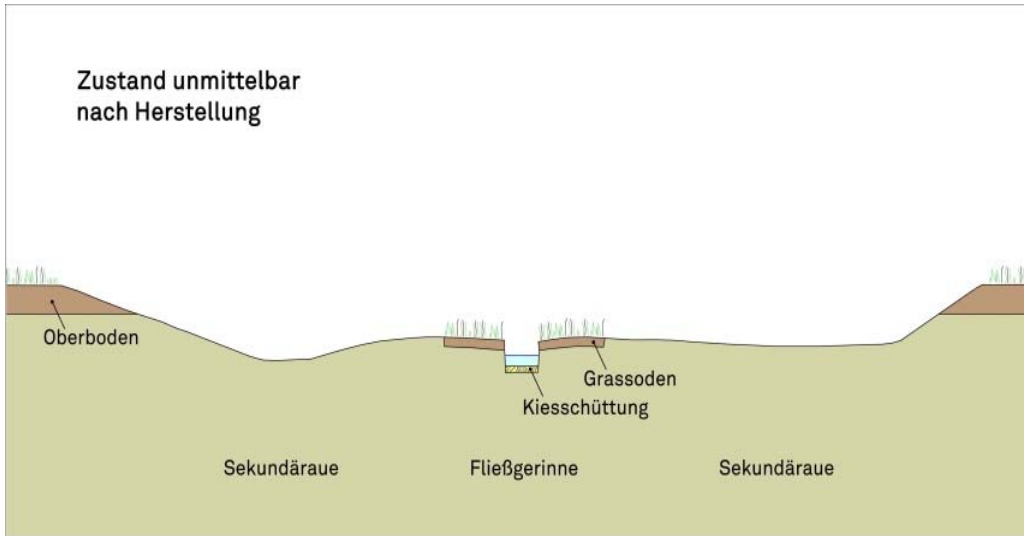
Wallhecke (Höhe 1,4 m)
(Abgrenzung Sandentnahme, Sichtschutz)





TOP 5 Vorstellung der Planung

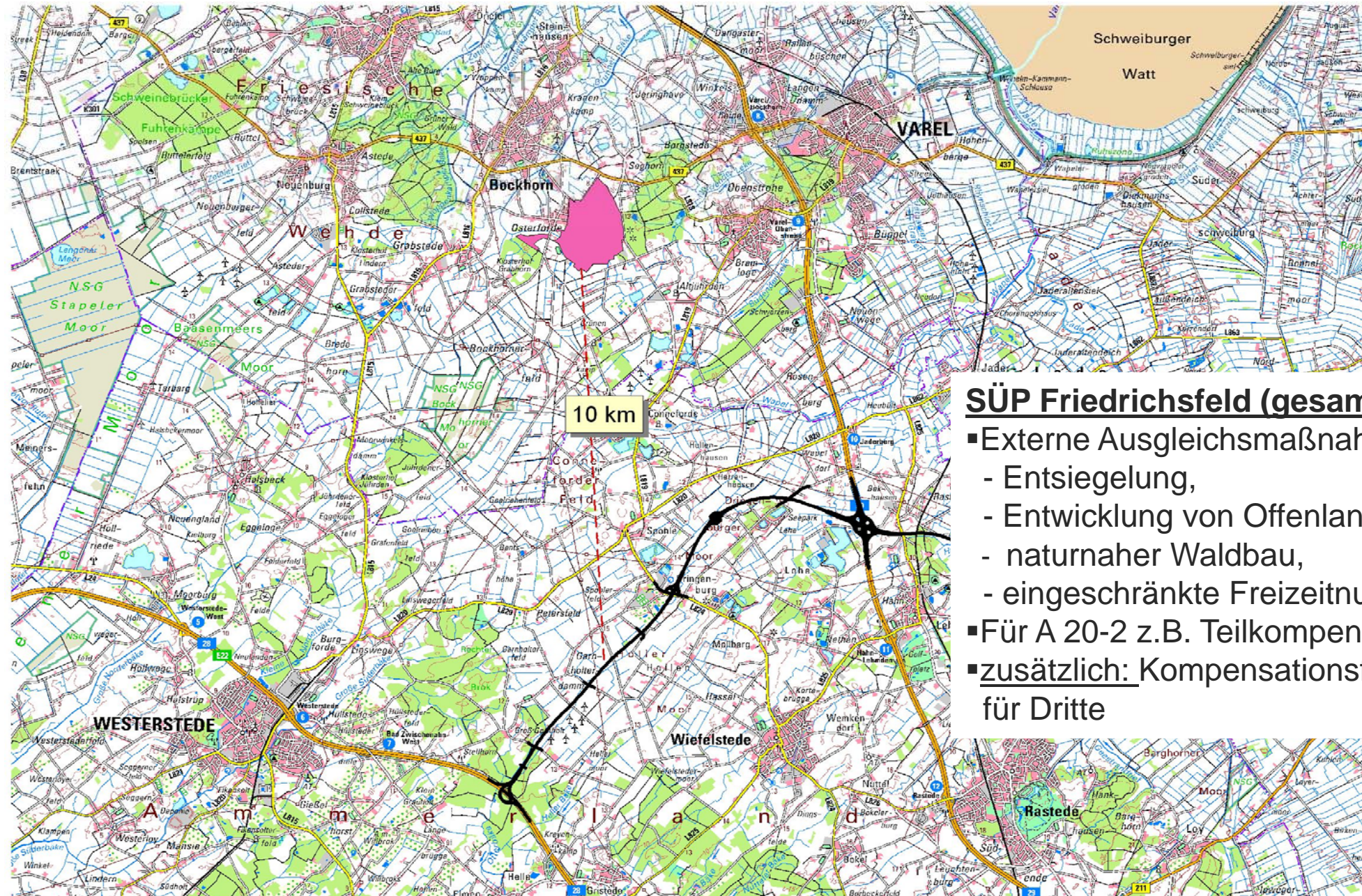
Abschnitt 1: Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)
Informationsveranstaltung 04.06.2015



**Renaturierungsprinzip
der Bekhauser Bäche**



TOP 5 Vorstellung der Planung



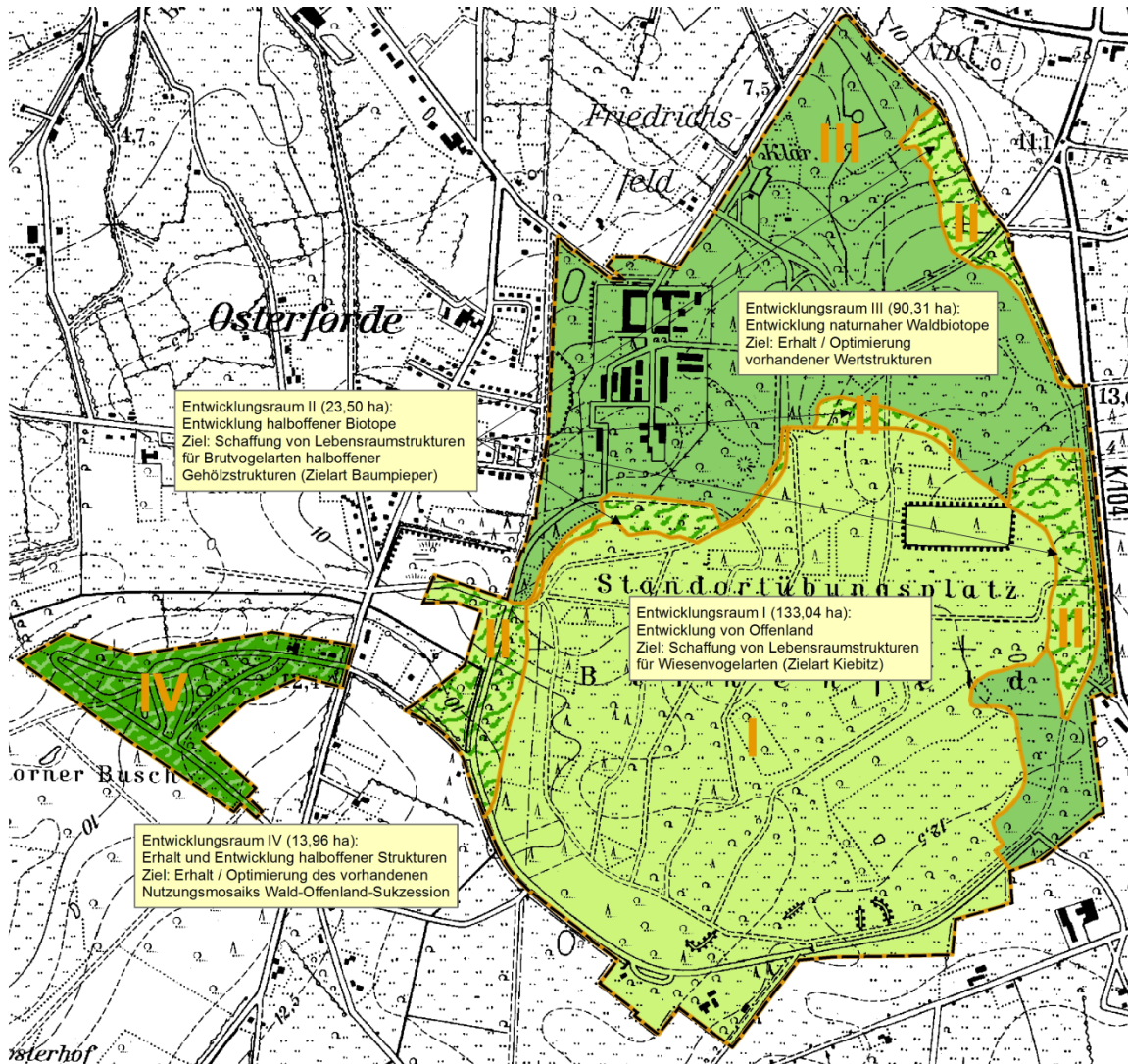
SÜP Friedrichsfeld (gesamt ~260 ha)

- Externe Ausgleichsmaßnahme
 - Entsiegelung,
 - Entwicklung von Offenland,
 - naturnaher Waldbau,
 - eingeschränkte Freizeitnutzung
- Für A 20-2 z.B. Teilkompensation
- zusätzlich: Kompensationsflächenpool für Dritte





Entwicklungskonzept Friedrichsfeld - Gesamtkonzept



Entwicklungsziel Offenland (~135 ha):
Herstellung eines zusammenhängenden Offenlandbereiches durch Entbuschung, Herausnahme von Waldinseln, Anlage von Blänken und feuchten Senken, dauerhafte Sicherung des Offenlandes durch extensive Nutzung (Beweidung/Mahd)

Entwicklungsziel Wald (~ 90 ha):
Schaffung naturnaher Wälder und Aufgabe der konventionellen Waldnutzung, Beseitigung standortfremder Gehölze, Aufforstung mit standorttypischen Laubbaumarten

Entwicklungsziel Halboffenland (~ 35 ha):
Schaffung von halboffenen Übergangszonen zwischen Offenlandbereichen und Waldstandorten, Auflichtung vorhandener dichter Gehölzbestände und Zulassen von Gehölzsukzession im Bereich derzeitiger Offenflächen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Planauslegung: 11.06. – 10.07.2015

Einwendungen: bis 24.07.2015

Die eingereichten Planunterlagen werden zusätzlich im
Internet unter:

<http://www.strassenbau.niedersachsen.de>

veröffentlicht.